普通高等教育“十五”国家级规划教材

2



Studienweg Deutsch

当代大学德语

Kursbuch 学生用书

主编：聂黎曦(Michael Nerlich)(德)　梁　敏(Liang Min)

外语教学与研究出版社

项目策划：王芳　崔岚
责任编辑：王潇　李彬
图片编辑：李彬
封面设计：彭山
插　图：张峰

本书特色：

- 本书是本科综合训练教材，在原《德语教程》(Grundstudium Deutsch)的基础上重新编写而成
- 融合了我国德语教学数十年经验与国内外先进教学理论
- 将语音、语法、词汇等语言知识和听、说、读、写四项基本能力的训练有机结合在一起
- 充分考虑德语国家国情、文化特点以及社会经济和政治的现状，着重培养学生的语言应用和跨文化交际能力
- 课文取材新颖、题材丰富、图文并茂，富有时代气息

当代大学德语2配有：
学生用书 Kursbuch
配套录音材料 CDs（单独定价）
教师手册 Lehrerhandbuch（单独定价）
练习手册 Arbeitsbuch（单独定价）
听说训练 Hören und Sprechen（单独定价）
配套录音材料 CDs（单独定价）

ISBN 7-5600-5289-4
9 787560 052892 >

一个学术性教育性
出版机构

网址：http://www.fltrp.com

ISBN 7-5600-5289-4
定价：49.90元

普通高等教育"十五"国家级规划教材

北京市高等教育精品教材立项项目

Studienweg Deutsch
当代大学德语

Kursbuch 学生用书

主　　编：聂黎曦(Michael Nerlich)(德)
　　　　　梁　敏(Liang Min)
编　　者：佟秀英(Tong Xiuying)
参编人员：王　静(Wang Jing)　潘　颖(Pan Ying)
　　　　　詹　霞(Zhan Xia)　李　婧(Li Jing)

2

外语教学与研究出版社
北京

图书在版编目(CIP)数据

当代大学德语 = Studienweg Deutsch：学生用书 2 / (德)聂黎曦(Nerlich, M.),梁敏等编著. —北京：外语教学与研究出版社,2005.12
(当代大学德语 = Studienweg Deutsch)
ISBN 7-5600-5289-4

Ⅰ. 当… Ⅱ. ①聂… ②梁… Ⅲ. 德语—高等学校—教材 Ⅳ. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字（2005）第 148664 号

出 版 人：李朋义
项目策划：王 芳 崔 岚
责任编辑：王 潇 李 彬
图片编辑：李 彬
封面设计：彭 山
插 图：张 峰
出版发行：外语教学与研究出版社
社 址：北京市西三环北路 19 号（100089）
网 址：http: //www.fltrp.com
印 刷：北京画中画印刷有限公司
开 本：889×1194 1/16
印 张：23.25
版 次：2006 年 1 月第 1 版 2006 年 1 月第 1 次印刷
书 号：ISBN 7-5600-5289-4
定 价：49.90 元

* * *

前　　言

《当代大学德语》*Studienweg Deutsch* 是高等学校德语专业本科一、二年级的综合训练型教材，本教材以《高等学校德语专业德语教学大纲》的教学原则和教学要求为指导，以培养语言交际能力为中心，打好扎实的语言基本功，全面训练学生听、说、读、写的语言技能，逐渐提高学生自主学习能力、科学的学习方法以及跨文化交际能力，为进入高年级的学习打好基础。

《当代大学德语》*Studienweg Deutsch* 是在原《德语教程》*Grundstudium Deutsch* 的基础上重新编写的。原教材主要编者为梁敏教授(北京外国语大学)，赵登荣教授(北京大学)和DAAD专家聂黎曦(Michael Nerlich)先生。这套教材在全国近40所大学德语专业和其他专业的德语教学中使用，受到广大师生的好评并两次获得北京市“哲学社会科学优秀成果奖”。但是自《德语教程》第一、二册于1991、1992年问世以来，中德两国在各个领域都发生了巨大变化，书中的不少内容已显得过时；另外，在此期间国内外的德语教学和教材编写从理论到实践都有了进一步的发展，并积累了不少好的经验。在这样的背景之下，我们于2002年决定并开始了《当代大学德语》的编写工作；当年，此教材分别被国家教育部和北京市选入“普通高等教育‘十五’国家级规划教材”及“北京市精品教材”之列。《当代大学德语》共分四册，第一册已于2004年8月出版并于2005年第二次印刷(修订版)。

《当代大学德语》第二册除学生用书 Kursbuch 外，还配有听说训练 *Hören und Sprechen*、教师手册 *Lehrerhandbuch* 和录音材料 *CDs*。

本册教材 (学生用书)共十五课，课文题材涉及日常生活和社会生活，力求内容生动、语言自然。与第一册相比，第二册扩大了语篇类型，除一般的对话和叙述文外，还有通讯报导、采访录、书信、日记、电视访谈、广告、图表、诗歌、笑话等。和第一册相同，其中有三课(第5、10、15课)为探讨如何学习德语的内容 Das Lernen lernen，目的是为了调动学生学习积极性和主动性，探索互动的教学方法，培养良好的学习作风和科学的学习方法。第二册的部分课文及练习有一定的难度，以促使学生发挥联想并开展课堂讨论，培养学生科学的思维方法和逻辑思维能力。在语法的编写和安排方面，仍采用德语“配价语法”，并科学地与“传统语法”结合起来，但在进度方面稍微放慢一些，使学生能更有目的地和较轻松地接受和掌握繁杂的语法规则。应广大使用者的要求，《当代大学德语》增加了多项听力训练，除辅助教材 *Hören und Sprechen* 之外，每课课文部分都有听力课文或对话，并有相应的录音材料。

每课结构和第一册相同，由引入(图片彩页)、课文、词汇、语法和词汇表五部分组成。本书最后附有总词汇表和强变化动词表。

本教材的编写和出版应归功于全体参与者的责任感和奉献精神，归功于中国教育部国际合作司和高等教育司、德国DAAD、北京外国语大学和外语教学与研究出版社的鼎力支持，对此，我们一并表示由衷的感谢。在本册教材编写的过程中，承蒙具有丰富德语教学经验的Friedrich Clamer 先生通读全书，并提出许多宝贵意见和建议，我们对他的热心帮助表示特别的感谢。此外，北京外国语大学德语系教师周海霞、徐莉丽、徐丽华、王丽萍以及德国友人Uta Ettel 女士和 Katrin Boettge 女士对本册的编写工作给予了关注和支持，李彬先生、Susanne Bauernschmitt 女士和周飞先生提供了大量精彩的图片，在此也表示衷心的感谢。

我们希望读者在使用本书的过程中能及时反馈信息，对书中的疏漏和不足之处给予指正和建议，以便在重印或再版时加以改进。

编者

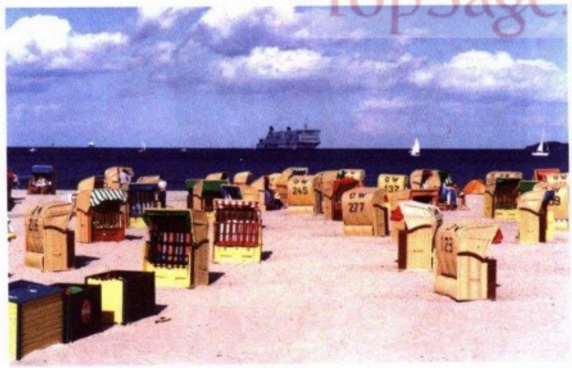
2005 年 12 月　于北京

Inhaltsverzeichnis

Lektion 1 Wenn einer eine Reise tut, ...



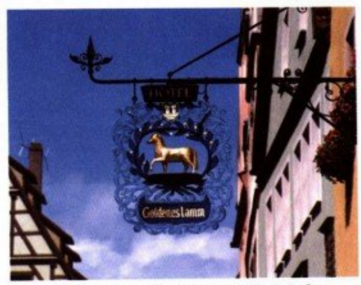
... steigt er auf Berge, ...
Was bedeutet das Wort Bergsteigen?



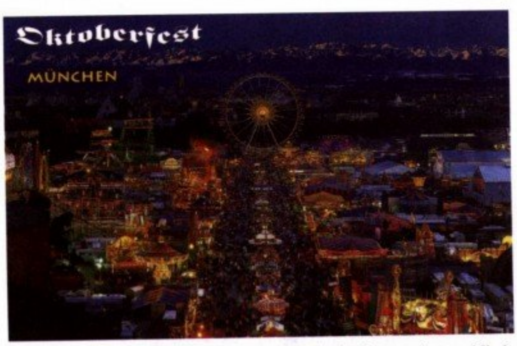
... oder er fährt ans Meer.
Das sind Strandkörbe. Was macht man damit?



... braucht er manchmal einen Pass ...
Was braucht man noch, wenn man nach Deutschland reist?



... und einen Platz zum Schlafen.
Wo schlafen Touristen in Ihrer Stadt, wenn sie viel Geld haben? Und wenn sie wenig haben?





Man kann auch Städte besuchen, Kleinstädte, Großstädte und Weltstädte.
Kennen Sie diese Weltstädte? In welchen Ländern liegen sie? Wie groß sind sie?

Haben Sie das auch schon einmal in den Ferien gemacht? Und was können Sie darüber erzählen?

Mit der Bahn fahren



Ein Picknick machen



Feiern



Sich mal so richtig ausruhen



Und was macht man,
wenn das Wetter so ist?



Was machen Sie, wenn es blitzt und donnert, regnet und schneit und furchtbar kalt ist?

Surfen, chatten, spielen



Shopping



TEXTE

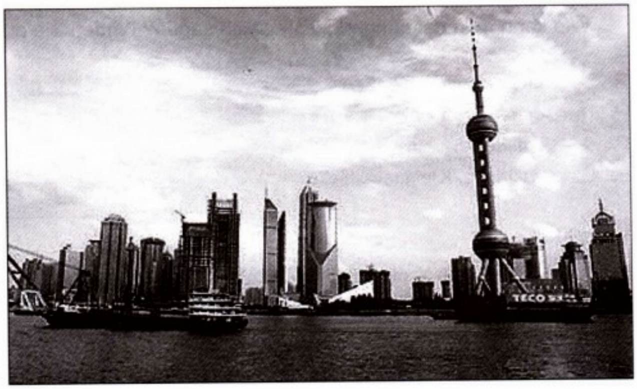
Ü1 Wissen Sie es noch?

Aus *Studienweg Deutsch 1* kennen Sie Yang Fang und Anna Schubert, Li Tao und Thomas Holzmann. Wo leben sie? Woher kommen sie? Was machen sie jetzt?
Mit ihnen spielen einige Situationen von *Studienweg Deutsch 1*. Können Sie eine erzählen?

Ü2 Bild und Text

Was sehen Sie auf dieser Ansichtskarte?
Beschreiben Sie das Bild.

Lesen Sie nun **T1**.
Gibt es Stellen im Text mit einer Verbindung zu der Ansichtskarte?



T1 Yang Fang kommt schick aus den Ferien zurück.

Anna: Na, Yang Fang, wie waren die Winterferien?
Yang Fang: Zu kurz. Immer wenn ich in Shanghai bin, will ich gar nicht mehr weg.
Anna: Was hast du denn gemacht?
Yang Fang: Ach dies und das. Wenn das Wetter schön war, bin ich in der Stadt spazieren gegangen, habe Geschäfte angeschaut, auch etwas gekauft. Abends war ich oft am Waitan. Manchmal ist Li Tao mitgekommen.
Anna: Waitan?
Yang Fang: Ja, das Ufer des Huangpu mit den Gebäuden der Engländer.
Anna: Ach, der Bund.
Yang Fang: Stimmt! Die Ausländer nennen die Uferstraße Bund. Viele gehen abends dorthin wegen der Aussicht auf Pudong.
Anna: Ja, ich habe Fotos gesehen. Die Skyline von Pudong ist spitze.
Yang Fang: Besonders wenn man mit einem Schiff am Abend auf dem Huangpu fährt. An dem einen Ufer stehen Wolkenkratzer, an dem anderen sind die Gebäude aus der Kolonialzeit. – Aber schau, da kommt ja auch Thomas. Hallo, Tom!
Thomas: Guten Tag, Yang Fang. Na, wieder zurück? Oh, du siehst aber schick aus. Mantel, Pullover, Bluse, Rock und Schuhe, alles neu und sehr elegant!

Yang Fang: Danke. Shanghaierinnen sind eben schick. Zum Frühlingsfest bekomme ich immer etwas Geld von meinen Eltern und besonders von meinen Großeltern. Die haben nur mich als Enkelkind. Da bin ich gleich losgegangen und habe mir Klamotten gekauft.

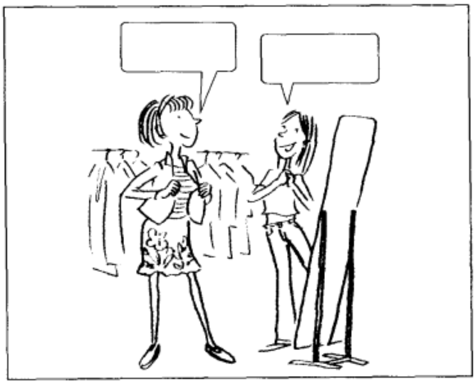
Ü3 Umgangssprache (口语)

Wie kann man das umgangssprachlich sagen? Finden Sie die Entsprechungen im Text.

elegant, sehr schön	(ugs. :)	*schick* ______
einiges, Verschiedenes		______
wunderbar, sehr schön		*toll, super* ______
Kleidung, Kleidungsstücke		______

Was machen die beiden?
Sagen Sie es in Umgangssprache.

Und was sprechen sie dabei?



Ü4 Vergangenheit wird Gegenwart.

Stellen Sie sich vor, Anna ruft Yang Fang während der Ferien in Shanghai an. Setzen Sie das Gespräch bis zum Ankommen von Thomas ins Präsens.

Ü5 Was haben Thomas und Anna während der Ferien gemacht?

1. Hören Sie die Fortsetzung von **T1**. Machen Sie schon beim ersten Hören Notizen zu der Frage: Wo waren Thomas und Anna in den Ferien?
   Überprüfen Sie beim 2. Hören Ihre Notizen und erzählen Sie über die Semesterferien von Thomas und Anna.

2. Ergänzen Sie die Sätze.
   a) Wenn Thomas seine Prüfung bestehen will, ______
   ______.
   b) Wenn Hans schon mal in China ist, ______
   ______.
   c) Wenn ______,
   kann ich Reiseführerin in Beijing werden.
   d) ______,
   könnt ihr Touristen durch ganz China begleiten.

T2 Li Tao war am Computer.

Thomas: Seht mal, Li Tao ist auch schon wieder da.

Anna: Hallo, Li Tao, wie war' s in den Ferien?

Li Tao: Hat euch das nicht schon Yang Fang erzählt? Wir sind ein paarmal zusammen in der Stadt gewesen, wenn es nicht geregnet hat. Aber wir hatten oft Regen und auch ein Gewitter, so richtig mit Blitz und Donner. Wie war in Beijing das Wetter?

Thomas: Regen hatten wir natürlich nicht, es war viel zu kalt, aber Schnee. Zwei- oder dreimal hat es geschneit. Während der Feiertage war aber das Wetter sehr schön. Es war sonnig und keine Wolke war am Himmel. Da bin ich Schlittschuh gelaufen.

Yang Fang: Li Tao ist auch zu Hause geblieben, wenn die Sonne geschienen hat, – wegen seiner Computerspiele.

Anna: Findest du die so interessant?

Li Tao: Das kommt auf die Spiele an. Mein Cousin studiert Informatik an der TU Shanghai. Er bringt immer Computerspiele mit, wenn er zu Besuch kommt. Die sind wirklich spitze, interessant und intelligent.

Thomas: *Der Mensch ist nur dann ganz Mensch, wenn er spielt!* Das hat Schiller gesagt. Mich stört es, wenn auf meinem Computer Spiele sind. Wenn ich damit mal anfange, kann ich nicht mehr aufhören.

Li Tao: Ich schon. Aber meistens arbeite ich ja am Computer. – Wenn es geht, studiere ich noch Informatik nach der Germanistik. Da bekommt man leichter einen Job.

Anna: Hattet ihr eigentlich viel Besuch während des Frühlingsfests?

Li Tao: Mein Cousin war mit seinen Eltern fast fünf Tage bei uns. Mein Onkel und meine Tante leben in einem Dorf bei Shaoxing. Und dann haben wir natürlich unsere Verwandten in Shanghai getroffen.

Yang Fang: Ihr wisst ja, das Frühlingsfest ist ein Familienfest.

Anna: Das weiß ich, aber sonst weiß ich nur sehr wenig über das Frühlingsfest in einer chinesischen Familie.

Yang Fang: Du, wir müssen gerade einen Aufsatz für den Deutschunterricht schreiben. Das Thema ist: Das Frühlingsfest. Wenn ihr Zeit habt, könnt ihr unsere Aufsätze mal lesen. Vielleicht auch korrigieren?

Thomas: Das machen wir gern.

Anna: Li Taos Frühlingsfestaufsatz über Computerspiele wird bestimmt sehr interessant.



1



2



3



4



5

Ü6 **Wer hat was wo gemacht?**

Ordnen Sie den Bildern Textstellen zu.
Erzählen Sie, wer auf den Bildern ist
und was die Personen gerade machen.

Ü7 **Was machen sie, wenn ... ?**

1. Sie machen etwas, wenn ...
   a) Yang Fang und Li Tao sind manchmal in die Stadt gegangen, ...
   b) Li Tao hat auch vor seinem Computer gesessen, ...
   c) Li Taos Cousin bringt immer Computerspiele mit, ...
   d) Li Tao möchte noch Informatik studieren, ...
   e) Schiller: Der Mensch ist nur dann ganz Mensch, ...
   f) Es stört Thomas, ...
   g) Thomas kann nicht mehr aufhören, ...

2. Wie ist das Wetter? Und was machen Sie, wenn das Wetter so ist?



→ Wenn ein Gewitter ist, gehe ich natürlich nicht aus dem Haus.

Ü8 **Internet-Info: Das Wetter**

Und wie ist heute das Wetter bei Ihnen?

Wenn Sie alles über das Wetter wissen wollen, klicken Sie auf:
www. agro**wetter**. de/produkte/doku/Prognose/**wetter_symbole**. html

Ü9 ***wegen* oder *während*?**

Es war Frühlingsfest.	**Was habt ihr da gemacht?**

→ Was habt ihr während des Frühlingsfests gemacht?

Es war ein Gewitter.	**Da wollte sie nicht aus dem Haus gehen.**

→ Wegen/Während des Gewitters wollte sie nicht aus dem Haus gehen.

a) Er mag Computerspiele.	Er hat immer vor dem Computer gesessen.
b) Er musste arbeiten.	Er konnte nur selten Schlittschuh laufen.
c) Er machte eine Reise nach Shaoxing.	Er hat Verwandte besucht.
d) Sie müssen einen Aufsatz schreiben.	Sie bitten deutsche Studenten um Hilfe.
e) Ich hatte Urlaub.	Ich habe Ihre E-Mail nicht gleich beantwortet.
f) Ich hatte Ferien.	Ich bin in den Süden gefahren.

Ü10 **schreiben**

Schreiben Sie einen Aufsatz mit dem Titel *Das Frühlingsfest.*
Wann war es? Wo waren Sie? Was haben Sie gemacht?
Tauschen Sie Ihre Aufsätze in der Klasse aus. Jeder korrigiert den Aufsatz von einer Mitstudentin oder einem Mitstudenten und erzählt dann, was diese oder dieser gemacht hat.

T3 Eine Reiseleiterin spricht über München.

Meine Damen und Herren!

Wir beginnen unsere Stadtrundfahrt hier am Hauptbahnhof. Wir fahren heute Vormittag ins Stadtzentrum. Heute Nachmittag zeige ich Ihnen den Olympiapark. Dort war 1972 die Olympiade und dort steht auch der Fernsehturm. Im Restaurant des Fernsehturms trinken wir Kaffee.

Zuerst möchte ich Ihnen aber etwas über München erzählen. München ist die Hauptstadt des Bundeslandes Bayern und eine Weltstadt. Rund 300 000 der etwa 1,42 Millionen Einwohner sind Ausländer. Das sind 21%. An den neun Universitäten und Hochschulen Münchens studieren 100 000 Studenten; 12% von ihnen sind aus dem Ausland. Jährlich hat die Stadt fast 5 Millionen Besucher: Touristen, Messegäste und natürlich die Freunde des Oktoberfests. Sie kommen mit dem Auto, der Bahn oder dem Flugzeug. Der Flugha-

fen von München, 29 Kilometer nordöstlich vom Zentrum, verbindet durch ca. 400 000 Flüge pro Jahr München mit der ganzen Welt. Aber die Stadt ist familiär geblieben. Einige Leute nennen München „Millionendorf", die Münchner nennen ihre Stadt gern „Weltstadt mit Herz".

Natürlich hat München auch Probleme. Ein Hauptproblem ist der Verkehr. München liegt an der Kreuzung der Verkehrswege von Westeuropa nach Südosteuropa und von Nordeuropa nach Italien. Besonders während der Urlaubszeit sind die Autofahrer froh, wenn die Autobahnen und Ringstraßen Münchens hinter ihnen liegen.

Wir sind jetzt auf der Ludwigstraße. Sie führt nach Schwabing. Das ist der Stadtteil der Künstler und Studenten.

Wir biegen jetzt nach rechts ab. Das Gebäude vor uns ist das Haus der Kunst. Dahinter können Sie die Bäume eines Parks sehen. Das ist der Englische Garten. Nun fahren wir zurück nach Süden zum Zentrum. Vor uns sind die Türme der Frauenkirche. Die wollen wir jetzt gleich besichtigen. Dann gehen wir zu Fuß zum Alten Rathaus und zum Hofbräuhaus.

Sie kennen das Hofbräuhaus noch nicht? Dieses Gebäude ist wichtig! Da können Sie das weltberühmte Münchner Bier trinken. Denn München ist auch die Stadt des Biers.

Ü11 Textarbeit

1. Ordnen Sie folgende Überschriften den Textstellen zu:

Informationen über die Stadt	Zeile	– Zeile
Das Verkehrsproblem	Zeile	– Zeile
Stadtrundfahrt Teil 1	Zeile	– Zeile
Informationen über die Stadtrundfahrt	Zeile	– Zeile
Münchner Bier	Zeile	– Zeile

2. Erklären Sie auf Chinesisch die Begriffe:

Millionendorf, Weltstadt mit Herz, Stadt des Biers

3. Sichtwechsel

Die Reiseleiterin hat das Besichtigungsprogramm in ihren Terminkalender geschrieben. Später schreibt ein Tourist in sein Tagebuch, was die Reisegruppe in München gemacht hat. Was steht in seinem Tagebuch?

Termine	
8.00	*Frühstück im Hotel*
9.00	*Beginn der Stadtrundfahrt*
10.00	*Besichtigung der Frauenkirche*
11.00	*zu Fuß zum Rathaus und zum Hofbräuhaus*
12.00	*Essen im Hofbräuhaus*
13.00	*im Hotel Mittagspause machen*
14.00	*mit dem Bus zum Olympiapark*
15.30	*auf dem Fernsehturm Kaffee trinken*
17.30	*wieder im Hotel*
18.30	*Abendessen im Hotel*
20.00	*Spaziergang durch Schwabing*

Notizen des Touristen:

Wir sind um 7 Uhr aufgestanden und haben um 8 Uhr im Hotel gefrühstückt. Um 9 Uhr hat die Stadtrundfahrt ... ____________________

____

____

____

____

____

____

____

____

Ü12 Städte-Info – Internet-Info

1. Kettenübung

Stellen Sie Ihren Mitstudentinnen und Mitstudenten Fragen über München: Einwohnerzahl, Verkehrslage u. a.

→ ◆ Wie viel Einwohner hat München?
◇ München hat etwa 1,4 Millionen Einwohner.

2. Internet-Info

Wenn Sie mehr über München wissen wollen, klicken Sie auf: www. muenchen. de.

Ü13 Eine Reisegruppe in Xi'an

1. Eine deutsche Reisegruppe ist unterwegs in China. Die Touristen besuchen gerade Xi'an und die Sehenswürdigkeiten bei Xi'an. Sie hören vier Szenen.
Wer spricht?

eine Touristin, ein Tourist und der Reiseleiter ● der Reiseleiter ●
der Reiseleiter und eine Touristin ● eine Touristin und ein Tourist

Szene 1 ____________________ Szene 3 ____________________.
Szene 2 ____________________ Szene 4 ____________________.

2. Lesen Sie das Programm der Reisegruppe und hören Sie die Szenen noch einmal. Bei welchen Programmpunkten spielen die Szenen?

8. 00	Abfahrt beim Zhonglou (Glockenturm)
	Besichtigung des Grabes von Qinshi Huang
gegen 11. 45	Fahrt nach Huaqingchi/Mittagessen/Spaziergang
14. 15	Abfahrt nach Banpo/Besuch des Banpo-Museums
	Fahrt zurück nach Xi'an
gegen 17. 30	Hotel
18. 00	Abendessen im Hotel
abends	Besuch eines Straßenmarktes, Shopping

3. Versuchen Sie, beim 3. Hören möglichst viele Informationen über Xi'an zu verstehen. Sammeln Sie alle Informationen in der Klasse und stellen Sie die Stadt wie ein Reiseleiter kurz vor.

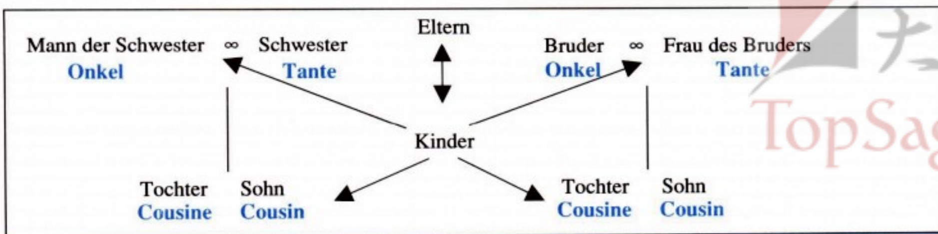
Ü14 Transfer – Referat

Informieren Sie die Klasse über Ihre Heimatstadt oder eine andere chinesische Stadt, die Ihnen gefällt. Machen Sie davor Notizen auf Deutsch. Die Daten und Fakten finden Sie im Internet.

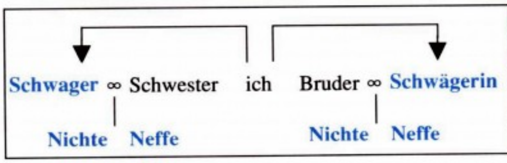
WÖRTER

W1 Verwandte

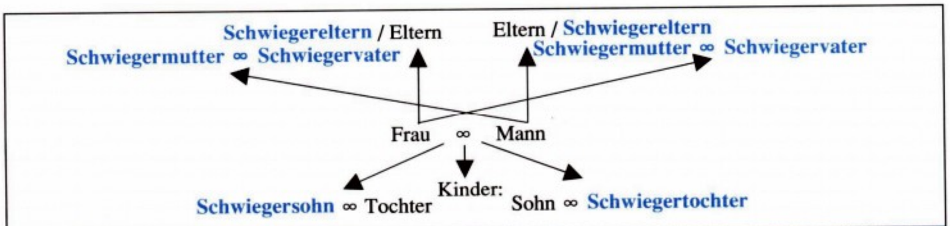
Großeltern Großmutter ↑ Großvater Mutter │ Vater ↓ Enkel/Enkelkinder Enkeltochter/Enkelin Enkelsohn/Enkel	Die Enkel: Die Eltern unserer Mutter und die Eltern unseres Vaters sind unsere Großeltern. Wir sind ihre Enkelkinder.



Die Kinder: Die Brüder und Schwestern unserer Eltern sind unsere Onkel und Tanten.
Auch die Ehepartner von ihnen sind unsere Onkel und Tanten.
Die Kinder unserer Onkel und Tanten sind unsere Cousins und Cousinen.



Der Mann meiner Schwester ist mein Schwager. Die Frau meines Bruders ist meine Schwägerin.
Ihre Kinder sind meine Nichten und Neffen.



Frau und Mann: Die Eltern unserer Ehepartner sind unsere Schwiegereltern.
Die Ehepartner unserer Kinder sind unsere Schwiegertöchter und Schwiegersöhne.

Ü1 Lücken füllen

a) Der Vater *meines Vaters* ist mein Großvater. Der Vater ________ ________ ist auch mein Großvater.

b) Die Mutter ________ ________ ist meine Großmutter. Die Mutter ________ ________ ist auch ________ ________.

c) Der Bruder meines Vaters ist ________ ________. Der Bruder meiner Mutter ist auch ________ ________.

d) Die Schwester meines Vaters ist ________ ________. Die Schwester meiner Mutter ist auch ________ ________.

e) Ich bin der Sohn ________ ________ und ________ ________ und der Enkel ________ ________ und ________ ________.

f) Mein Mann ist der ________ meiner Eltern. Ich bin die ________ seiner Eltern.

g) Der Mann meiner Schwester ist ________ ________ und die Frau meines Bruders ist ________.

h) Mein Bruder und ich sind Geschwister. Wir sind der ________ und die ________ unseres Onkels und unserer Tante. Ihre Kinder sind unser ________ und unsere ________.

Ü2 Und was sagt der kleine Fritz?

Ersetzen Sie die familiären Verwandtschaftsbezeichnungen durch die formalen.

Fritz: Du, Mutti, wann fahren wir denn zu Oma?
Mutter: Du weißt doch, Oma und Opa sind im Urlaub.
Fritz: Aber wir haben doch auch Urlaub und Papi hat gesagt, wir fahren im Urlaub zu seiner Mama.
Mutter: Da hat dein Papa noch gedacht, seine Eltern machen selbst keine Reise. Aber im Herbst fahren wir bestimmt zu ihnen.

Ü3 Ballspiel Ihre Familie

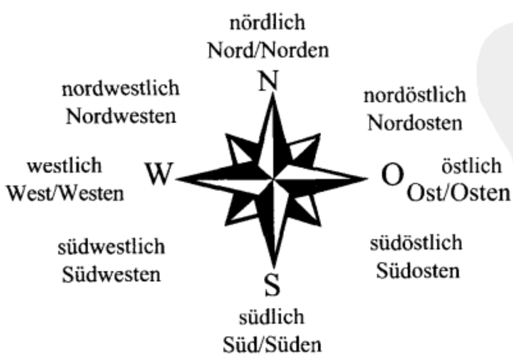
1. Zeichen Sie ein Schema Ihrer Familie.
2. Ballspiel: Werfen Sie jemandem einen Ball zu und fragen Sie nach seiner Familie.

→ Wie heißen denn deine Großmütter? – Wie viele Tanten hast du?
Wo wohnen die Schwager deiner Mutter? – Hast du einen Cousin?

Ü4 Rätsel

1. Es ist nicht mein Bruder, es ist nicht meine Schwester, aber es ist ein Kind meiner Eltern. Wer ist das?
2. Zwei Väter und zwei Söhne essen zum Frühstück zusammen sechs Brötchen – jeder isst zwei. Wie ist das möglich?
3. Heute Abend gehen die Tochter des Schwagers meiner Mutter und eine Nichte meines Vaters und eine Cousine des Sohns meines Onkels und meine Cousine und ich ins Kino. Wie viele Personen gehen mindestens ins Kino?

W2 Himmelsrichtungen



Ü5 **Wo liegen die Länder und Städte?**

1. Komposita

Italien	Guangzhou	Hamburg
Belgien Harbin	Urumuqi	Spanien
Russland	Kunming	Brasilien
Thailand	Griechenland	Kanada

Nord- Süd- West- Ost-		
Nordwest- Nordost- Südwest- Südost-		
Europa	Asien	Amerika
China	Deutschland	

→ Italien liegt in Südeuropa.

2. im Norden ... – im Norden von ...

a) Welche Städte liegen im Norden Chinas? Welche im Süden, im Westen und im Osten von China?

b) Schauen Sie eine Karte von Deutschland an und fragen Sie in der Klasse.

→ Liegt München im Westen Deutschlands?
Welche Stadt liegt ganz im Nordwesten von Deutschland?
Wo liegt das Bundesland Baden-Württemberg?

3. nördlich von ...

Schauen Sie auf Landkarten und fragen Sie nach den Nachbarländern von Deutschland, Österreich, der Schweiz und China.

→ A: Welches Land liegt nordwestlich von Deutschland?
B: Die Niederlande. – Welches Land liegt südöstlich von der Schweiz?

W3 Geographische Namen + -er = Adjektiv

1. der Bahnhof von Beijing — der Beijing**er** (北京的) Bahnhof
   das Bier aus München — das Münchn**er** (auch München**er**) Bier
   die Messe von Leipzig — die Leipzig**er** Messe

2. Er kommt aus Berlin. Er ist Berlin**er**(柏林人).
   Sie kommt aus Shanghai. Sie ist Shanghai**erin**.

> Die von geographischen Namen abgeleiteten Adjektiven auf *-er* schreibt man immer groß.
> 由地名加-er派生的形容词要大写。

Ü6 **umformen**

Der Flughafen von Frankfurt ist groß.
→ **Der Frankfurter Flughafen ist groß.**

a) Wir haben in München im Hofbräuhaus Bier getrunken.
b) Viele Besucher kommen in jedem Jahr zur Messe in Leipzig.
c) Viele lieben die Gerichte aus Sichuan.
d) Die Uhren aus der Schweiz sind gut und teuer.
e) Zum Langstreckenlauf von New York kommen immer viele Läufer.
f) Ich möchte gern wieder mal an die Ostsee fahren und mir den Hafen (港口) von Rostock ansehen.
g) Die Professoren haben mit den Kollegen aus Nanjing über die Ergebnisse der Prüfung gesprochen.
h) Jährlich kommen viele Ausländer mit dem Auto, der Bahn oder dem Flugzeug zum Oktoberfest in München.

GRAMMATIK

G1 Der Konditional- und Temporalsatz mit *wenn*
(用 *wenn* 作连词的条件从句和时间从句)

◆ Hallo, Manfred! Hast du morgen etwas vor?
◇ Ja, am Vormittag will ich arbeiten, aber am Nachmittag ... ? Ich weiß nicht, vielleicht gehe ich spazieren, **wenn das Wetter schön bleibt**.
◆ Ich besuche am Nachmittag eine Fotoausstellung. Komm doch mit, **wenn du nichts Wichtiges vorhast**.
◇ Gut. Wann fahren wir?
◆ **Wenn es dir passt**, gleich nach dem Essen, so um eins.
◇ O. k. Und **wenn ich doch keine Zeit habe**, rufe ich dich an.

1. Satzgefüge (主从复合句): Hauptsatz + Nebensatz

Hauptsatz	Nebensatz	
	Subjunktor	
Wir machen einen Ausflug,	wenn	das Wetter schön bleibt. *
Ich rufe dich gleich an,	wenn	ich zu Hause angekommen bin. **

Nebensatz		Hauptsatz
Subjunktor		
Wenn	das Wetter schön bleibt, *	machen wir einen Ausflug.
Wenn	ich zu Hause angekommen bin, **	rufe ich dich gleich an.

* Konditionalsatz 条件从句 ** Temporalsatz 时间从句

2. Funktion des *wenn*-Nebensatzes: Angabe

	V1		V2
Heute	fahre	ich in die Stadt.	
Bei schönem Wetter	gehe	ich	spazieren.
Wenn das Wetter schön ist,	gehe	ich	spazieren.

3. Satzzeichen im Satzgefüge

Hauptsatz		Satzzeichen	Nebensatz	Satzzeichen
Imperativsatz	Komm doch bitte am Wochenende zu uns	,	wenn du Zeit hast	! /.
Fragesatz	Willst du mitkommen	,	wenn wir morgen Abend ins Kino gehen	?
Aussagesatz	Ich rufe dich an	,	wenn ich mitkommen kann	.

Ergänzen Sie die Regeln.

Subjektergänzung • Hauptsatz • Komma • Nebensätze • Satzende • Angabe

1. *Wenn*-Sätze sind ______________. Für die Hauptsätze haben sie die Funktion: ______________. Konditionalsätze (条件从句) nennen eine Bedingung (条件) und Temporalsätze (时间从句) nennen eine Zeitangabe für die Aussage im ______________.
2. Zwischen Hauptsatz und Nebensatz steht immer ein ______________. Das Satzgefüge hat das Satzzeichen vom ______________.
3. Im Nebensatz steht das konjugierte Verb am ______________. Die ______________ steht immer hinter dem Subjunktor (hier *wenn*).

Ü1 **Ergänzen Sie die Sätze nach dem Inhalt von T1.**

a) Wenn Yang Fang ______________________________, will sie gar nicht mehr weg.
b) Wenn ______________________________, ist sie in die Stadt gefahren und hat Geschäfte angeschaut.
c) Li Tao und Yang Fang sind ein paarmal zusammen in der Stadt gewesen, wenn ______________________________.
d) Die Skyline von Pudong ist besonders schön, wenn ______________________________.
e) Wenn Yang Fang zum Frühlingsfest etwas Geld von ihren Eltern oder Großeltern bekommt, ______________________________.
f) Wenn Yang Fang aus Shanghai zurückkommt, ______________________________.

Ü2 **Bilden Sie Hauptsätze.**

Wenn Sie Lust haben, (morgen eine Stadtrundfahrt machen)	machen wir morgen eine Stadtrundfahrt.
Wenn Sie einverstanden sind, (den Olympiapark besichtigen)	
Wenn Sie nicht zu müde sind, (zu Fuß zum Alten Rathaus gehen)	
Wenn man auf dem Fernsehturm ist, (oben im Restaurant Kaffee trinken können)	
Wenn wir am Nachmittag noch Zeit haben, (das Haus der Kunst besichtigen können)	
Wenn es nicht mehr regnet, (im Englischen Garten spazieren gehen)	

G2 Der Genitiv (第二格)

Ü3 **Suchen Sie in T3 alle Wortgruppen mit einem Genitivattribut und bilden Sie damit Beispielsätze.**

Wortgruppen mit Genitivattribut	Beispielsätze
im Restaurant des Fernsehturms	Die Gäste haben im Restaurant des Fernsehturms Kaffee getrunken.
die Freunde des Oktoberfests	

1. Nomen und Artikelwörter im Genitiv



Das ist das Zimmer	des	Bruders.
	dieses	Lehrers.
	eines	Freundes.
	meines	Sohnes.
Das ist das Zimmer	des	Kindes.
	dieses	
	eines	
	meines	
Das ist das Zimmer	der	Tochter.
	dieser	Lehrerin.
	einer	Studentin.
	meiner	Schwester.
Das ist das Zimmer	der	Studenten.
	dieser	Kinder.
	meiner	Lehrerinnen.

Das Genitivattribut antwortet auf die Frage ***wessen***.
Im Genitiv Singular haben die meisten maskulinen und neutralen Nomen die Endung ***-s*** oder ***-es***.
-es steht:

a) bei Nomen mit dem Endbuchstaben -s, -ß, -z, -x, -tz

der Platz – des Platzes　　das Kaufhaus – des Kaufhauses
das Suffix – des Suffixes　　der Prozess – des Prozesses

b) im Allgemeinen bei einsilbigen Nomen

der Mann – des Mannes　　das Kind – des Kindes
der Freund – des Freundes　　das Buch – des Buches

第二格定语回答问题 *wessen* (谁的)。绝大多数阳性和中性名词在单数第二格时加词尾 -es 或 -s。以 -s, -ß, -z, -x, -tz 等字母结尾的名词加 -es，单音节名词一般也加 -es。

Ü4 **Bilden Sie Sätze mit Genitivattributen.**

das Ergebnis (die Prüfung) → Das Ergebnis der Prüfung war nicht schlecht.

die Sekretärin (der Manager)
in der Nähe (das Parkhaus)
die Besichtigung (der Glockenturm)
im Norden (die Bundesrepublik)
im Westen (das Land)
der Boss (dieser Betrieb)
der Besuch (die Messegäste)
in der Mitte (der Sportplatz)
im Süden (die Stadt)
im Osten (der Campus)

Ü5 **Ergänzen Sie Genitivattribute mit dem passenden Possessivartikel.**

a) Der Vater _meines Vaters_ ist mein Großvater. (Vater)
b) Die Schwester ______________ ist deine Tante. (Mutter)
c) Der Sohn ______________ ist unser Cousin. (Onkel)
d) Die Tochter ______________ ist seine Cousine. (Tante)
e) Die Kinder ______________ sind eure Enkel. (Sohn)

Ü6 **Wessen?**

der Kopfhörer, dieser Schüler
→ Wessen Kopfhörer ist das? Das ist der Kopfhörer dieses Schülers.

a) das Spielzeug, meine Tochter

____

b) das Auto, unser Chef

____

c) der Hund, die Familie Schmidt

____

d) der Mantel, die Dame dort

____

2. Personennamen im Genitiv

Wang Lans Bruder studiert in Deutschland.
Professor Lis Tochter will nach Bayern fahren.
Herrn Bodes Sohn Jonas studiert in München Germanistik.
Aber Jonas' Schwester Maria und ihr Freund Max studieren zusammen in Hamburg.
Marias Fach ist Medizin, aber Max' Fach ist Informatik.

Namen haben in der Regel die Genitivendung -s.
Bei Namen auf -s, -ß, -z, -x (z. B. Hans, Groß, Schulz, Alex) wird der Genitiv durch Apostroph gekennzeichnet.
In der gesprochenen Sprache setzt sich jedoch immer mehr *von* mit Dativ durch.

Jonas' Schwester → die Schwester von Jonas
Heinz' Adresse → die Adresse von Heinz
Marx' Heimatstadt → die Heimatstadt von Marx

专有名词在第二格时一般加词尾 -s。
结尾字母为 -s, -ß, -z, -x 等的名词用省略符号(')表示，说话时最好用介词 von。
如第二格在名词前，则不再用冠词。

Ü7 **Frage und Antwort**

1. Ist das dein Handy? (Maria) → **Nein, das ist Marias Handy.**

a) Ist das dein Notebook? (Uta)
b) Ist das dein Kopfhörer? (Li Ping)
c) Ist das deine Redemittelkartei? (Yang Fang)
d) Sind das deine Schlittschuhe? (Dieter)
e) Sind das deine DVDs? (Herr Bode)

2. Ist das deine Zeitschrift? (Felix) → **Nein, das ist die Zeitschrift von Felix.**

a) Ist das dein Hund? (Familie Schulz)
b) Ist das deine Bluse? (Frau Euler)
c) Sind das deine Skischuhe? (Jonas)
d) Sind das deine Comics? (Hans)
e) Sind das deine Computerspiele? (Li Tao)

3. Ländernamen im Genitiv

Nominativ	→ Genitiv
Frankreich	→ Frankreichs
Österreich	→
China	→
Deutschland	→
England	→
…	
die Schweiz	→ **der** Schweiz
die Bundesrepublik Deutschland	→ _____ Bundesrepublik Deutschland
die Volksrepublik China	→ _____ Volksrepublik China
die Mongolei	→ _____ Mongolei
die USA **(Plural)**	→ **der** USA
die Niederlande **(Plural)**	→ _____ Niederlande

Ü8 **Kennen Sie die Hauptstädte?**

Wien ist die Hauptstadt Österreichs.
Berlin ist die Hauptstadt **der** Bundesrepublik Deutschland.
Bern
London
Beijing
Moskau
Paris
Washington
Tokio
Ulan-Bator

4. Genitivendungen bei Nomen der n-Deklination

Das ist die Wohnung eines Kolleg**en** der Deutschabteilung.
Herr**n** Doktor Wang**s** Vorlesung ist sehr interessant.
Für den Geburtstag meines Jung**en** brauche ich noch ein Geschenk.
In der Nähe des Geldautomat**en** ist die Post.
Da hat man die Hochzeit eines Prinz**en** gefeiert.
Ist das ein Feiertag der Christ**en**?

Ü9 **Tabelle** **Ergänzen Sie die Nomen mit Artikel.**

Singular				Plural
Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv	Nominativ
der Student	den Studenten	dem Studenten	des Studenten	die Studenten
der Automat				
der Germanist				
der Prophet				
der Tourist				
der Christ				
der Prinz				
der Mensch				
der Herr	den Herrn	dem Herrn	des Herrn	die Herren
der Junge				
der Kollege				
der Kunde				
der Chinese				
der Jude				
der Name	den Namen	dem Namen	des Nam**ens**	die Namen

Ü10 **Lücken füllen** **Ergänzen Sie den bestimmten Artikel und die Genitivendung.**

a) Ich habe einmal im Restaurant ________ Fernsehturm____ Bier getrunken.
b) Meine Freundin hat drei Monate in der Nähe ________ Englischen Garten____ gewohnt.
c) Im Internet habe ich etwas über die Geschichte ________ Deutschen Museum____ in München gelesen. Im Jahr 2003 war es schon 100 Jahre alt.
d) Der Marienplatz liegt im Zentrum München____. Man nennt ihn auch das Herz ________ Stadt. Am Marienplatz oder in der Nähe ________ Platz___ findet man das Alte Rathaus und das Neue Rathaus.
e) Schwabing ist der Stadtteil ________ Künstler und Studenten.
f) Das Olympische Dorf ist eine Stadt ________ Studenten geworden. Denn jetzt wohnen viele Studenten hier.

Ü11 **Fünf-Minuten-Quiz**

Theaterstück von Goethe • Film aus dem Jahr 2004 • Roman aus China • Mozart-Oper • Bundesland • Schriftsteller (作家) • Stadt in Ostdeutschland • Zeitung • Autofirma • Musikstück von Johann Strauß

→ **„Peking-Ente" ist der Name eines Gerichts.**

a) Leipzig ist der Name ______________________________
b) Bayern ist der Name ______________________________
c) Thomas Mann ist der Name ______________________________
d) Volkswagen ist der Name ______________________________
e) „Handy" ist der Titel (名称) ______________________________
f) „Die Zauberflöte" (魔笛) ist der Titel ______________________________
g) „Faust" (浮士德) ist der Titel ______________________________
h) „Die Reise nach dem Westen" ist der Titel ______________________________
i) „Die Süddeutsche" ist der Name ______________________________
j) „An der schönen blauen Donau (多瑙河)" ist der Titel ______________________________






G3 Präpositionen mit dem Genitiv: *während, wegen*

◆ Hallo, Inge!
◇ Tag, Maria! Wart ihr im Urlaub?
◆ Ja, wir sind eine Woche nach Spanien geflogen. Alles war schön. Nur das Wetter war nicht so toll. **Während des Urlaubs** hat es ziemlich viel geregnet. Macht ihr auch bald Urlaub?
◇ In diesem Sommer fahren wir nicht mehr weg, **wegen meiner Mutter**. Du weißt doch, es geht ihr seit einiger Zeit nicht so gut.
◆ Ach ja, ich besuche sie am Wochenende mal.
◇ Das ist nett.

Funktion der Präpositionalgruppen mit *während* und *wegen*

Präpositionalgruppen im Satz	auf die Frage	Funktion
Während seines Studiums hat er schon für unsere Zeitung geschrieben.	*wann*?	Temporalangabe (a_t)
Wegen des Wetters mussten wir am Wochenende zu Hause bleiben.	*warum*?	Kausalangabe (a_k)

Ü12 Variation

Herr Bode/Sitzung
→ ◆ Kann ich bitte Herrn Bode sprechen?
◇ Tut mir Leid, während der Sitzung darf ich ihn nicht stören.

Frau Euler/Unterricht ● Herr Prof. Schmidt/seine Vorlesung ● Frau Neumann/Prüfung ● Herr Dr. Meier/Konferenz ● Frau Dr. Bode/Besprechung

Ü13 Bilden Sie Sätze.

a) während, Frühlingsfest, viel, schneien

____

b) wegen, unser Kind, keine Reisen machen

____

c) wegen, mein Studium im Ausland, sparen müssen

____

d) wegen, seine Computerspiele, oft, vergessen, seine Hausaufgaben

____

e) während, die Besichtigung des Betriebs, nicht rauchen dürfen

____

VOKABELN

Text 1

wenn 如果
dies und das 各种事情
an/schauen +A 观看，看
das Ufer, - 岸，河岸
der Engländer, - 英国人
der Ausländer, - 外国人
dorthin 到那里去
wegen +Gen 由于
die Aussicht, -en 眺望；景致
die Skyline ['skailain], -s 景致，景色；天际，天边，地平线
spitze 好极了，了不起
das Schiff, -e 船
der Wolkenkratzer, - 摩天大楼
die Kolonialzeit 殖民地时代
die Bluse, -n 女衬衫，女上衣
der Rock, ⸚e (女)裙子；(男)上衣
elegant 漂亮的，优雅的
der Enkel, - 孙子，外孙
die Enkelin, -nen 孙女，外孙女
das Enkelkind, -er 孙子，孙女，外孙，外孙女
die Klamotte, -n 衣服，衣物
verschieden 不同的
das Kleidungsstück, -e (单件)衣服

Text 2

ein paarmal 几次
regnen (Es regnet.) 下雨
der Regen 雨
das Gewitter, - 雷雨，暴雨
der Blitz, -e 闪电
der Donner 雷
der Schnee 雪
schneien (Es schneit.) 下雪
während +Gen 在……期间
sonnig 有阳光的，晴朗的
die Wolke, -n 云
der Himmel, - 天空
scheinen 照耀，发光
der Cousin [ku'zɛ̃:], -s 堂兄弟，表兄弟
die TU = die Technische Universität 科技大学
zu Besuch kommen 来访
stören +A 干扰，妨碍
der Job [dʒɔp], -s (临时)工作
das Dorf, ⸚er 村庄
der/die Verwandte (Dekl. wie Adj.) 亲戚
treffen +A 遇见
der Aufsatz, ⸚e 作文，文章
bestimmt 一定的，肯定的
beantworten +A 回答，答复
der Süd/Süden 南，南方

Text 3

der Reiseleiter, - 导游
die Reiseleiterin, -nen 女导游
die Dame, -n 女士；夫人
der Hauptbahnhof, ⸚e 火车总站
das Zentrum, Zentren 中心
das Stadtzentrum, Stadtzentren 市中心
die Olympiade 奥林匹克运动会
der Turm, ⸚e 塔形建筑物；钟楼
der Fernsehturm, ⸚e 电视塔
die Hauptstadt, ⸚e 首都
das Bundesland, ⸚er (联邦国家的)州
rund 大约
der Einwohner, - 居民
das Ausland 外国
jährlich 每年的
der Besucher, - 访问者，游客
die Messe, -n 博览会，交易会
das Oktoberfest 慕尼黑十月啤酒节
der Kilometer 千米，公里
familiär 家庭的
das Herz, -ens, -en 心脏
das Hauptproblem, -e 主要问题
der Verkehr 交通
die Kreuzung, -en 十字路口
der Verkehrsweg, -e 交通路线
der Autofahrer, - 汽车驾驶员，汽车司机
die Autobahn, -en 高速公路
die Ringstraße, -n 环形路

der Stadtteil, -e 城区, 城区的一部分
der Künstler, - 艺术家
ab/biegen (+Dir) 拐弯
die Kunst, ¨-e 艺术
das Rathaus, ¨-er 市政厅
die Besichtigung, -en 参观
der Spaziergang, ¨-e 散步
die Reisegruppe, -n 旅行团
die Sehenswürdigkeit, -en 名胜
die Abfahrt, -en 开车, 启程
der Glockenturm, ¨-e 钟楼
das Grab, ¨-er 墓

Wörter

die Enkeltochter, ¨- 孙女, 外孙女
der Enkelsohn, ¨-e 孙子, 外孙
die Cousine [ku'zi:nə], -n 堂姐妹, 表姐妹
die Nichte, -n 侄女, 外甥女
der Neffe, -n 侄子, 外甥
der Ehepartner, - 配偶(指夫或妻)
die Schwiegereltern, Pl. 公婆, 岳父母
die Schwiegermutter, ¨- 岳母, 婆婆
der Schwiegervater, ¨- 岳父, 公公
der Schwager, - 姐夫, 妹夫; 内兄, 内弟; 大舅子, 连襟等
die Schwägerin, -nen 大姑子, 小姑子; 大姨子, 小姨子; 嫂子等
der Schwiegersohn, ¨-e 女婿
die Schwiegertochter, ¨- 儿媳
die Oma, -s (昵称) 奶奶; 姥姥, 外婆
der Opa, -s (昵称) 爷爷; 姥爷, 外公
der Papa, -s (昵称) 爸爸
die Mama, -s (昵称) 妈妈
die Himmelsrichtung, -en 方位
der Nord/Norden 北, 北方
der West/Westen 西, 西部
der Ost/Osten 东, 东方

Orts- und Eigennamen

Friedrich Schiller (1759–1805)
弗里德里希·席勒, 德国诗人、剧作家
Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)
约翰·沃尔夫冈·冯·歌德, 德国诗人、作家
Thomas Mann (1875–1955)
托马斯·曼, 德国小说家
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
沃尔夫冈·阿马德乌斯·莫扎特, 奥地利作曲家
Johann Strauß (1825–1899)
约翰·施特劳斯, 奥地利作曲家
der Bund 外滩 (西方人对上海外滩的称呼)
die Bundesrepublik Deutschland
德意志联邦共和国
die Volksrepublik China 中华人民共和国
Belgien, Brasilien, Griechenland, Thailand,
die Niederlande,
Kanada, die Mongolei, die USA,
Bayern, Schwabing, die Ostsee, Rostock,
der Olympiapark, das Haus der Kunst,
der Englische Garten, die Frauenkirche,
das Alte Rathaus, der Marienplatz,
New York, Washington, London, Moskau,
Tokio, Ulan-Bator

Lektion 2 Schein und Sein



der Kopf
die Haare – zu lang (meinen die Eltern)
das Ohr (wo?)
das Gesicht – rund
die Augen – groß, die Nase – klein
der Mund, die Lippen – rot
der Hals – dick
der Körper
die Schulter
die Brust (vorn)
der Rücken (hinten)
der Bauch
der Arm – stark
die Hand
der Finger, der Fingernagel – sehr lang
das Bein
der Fuß, die Zehe (im Schuh)

Sieh einmal, hier steht er –
Pfui, der Struwwelpeter!

Der Suppenkaspar

Der Kaspar, der ist kerngesund,
Ein dicker Bub und kugelrund,
Er hatte Backen, rot und frisch;
Die Suppe isst er hübsch bei Tisch.
Doch einmal fängt er an zu schrei'n:
„Ich esse keine Suppe! Nein!
Ich esse meine Suppe nicht!
Nein, meine Suppe ess'ich nicht!"
Nach ein paar Tagen, seht nur! Ach!
Wie ist der Kaspar dünn und schwach!



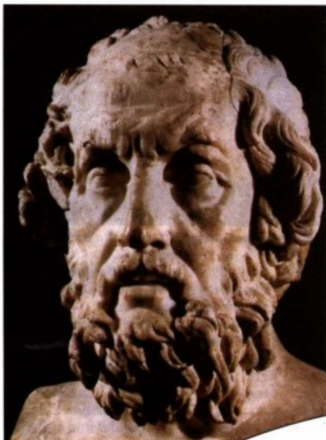
„Der Struwwelpeter" ist ein bekanntes Kinderbuch aus dem 19. Jahrhundert. Die Bilder der „bösen" Kinder sind schon lange veraltet, aber noch immer sind Struwwelpeter und Suppenkaspar feste Begriffe im deutschen Wortschatz. Schlagen Sie mal im *Duden* oder einem deutsch-chinesischen Wörterbuch nach.

Das Leben ist viel zu kurz, um es allein zu verbringen,
Witwe, 65, 1,68 m
sportl., schlank, unabhängig, sucht gebildeten und ehrlichen Partner bis ca. 68. Über eine Zuschrift freue ich mich unter **1815398** · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Sie, Mitte 40/172, intelligent u. sympathisch, sucht Mann für eine gemeinsame Partnerschaft, gerne auch jünger. Zuschriften erbeten unter **1806438** · F.A.Z. · 60267 Ffm.



Wie finden Sie diese Männer? Ist Ihr Typ dabei?







♀ schön ♥ hübsch ♥ klein ♥ groß ♥ dick ♥ dünn ♥ schlank ♂
blond ♥ schwarz ♥ dunkel ♥ alt ♥ jung
fröhlich ♥ lustig ♥ lieb ♥ freundlich ♥ nett
sympathisch ♥ unsympathisch ♥ interessant
♂ klug ♥ intelligent ♥ sportlich ♥ aktiv ♀



Und wie sind diese Frauen?





TEXTE

Ü1 **Sichtwechsel**

Lesen Sie die Anzeigen in den Kästchen.
Passen die Beschreibungen zu jemandem in Ihrer Klasse? Was passt? Was passt nicht?
Suchen Sie Adjektive, die zu Ihnen oder zu anderen in Ihrer Klasse passen.

T1 „Drum prüfe, wer sich ewig bindet."

(Friedrich Schiller)

> Sekretärin, 29/1,72,
> hübsch, schlank, lange blonde Haare,
> sucht
> netten, intelligenten, schlanken und sportlichen
> Partner, bis 40.



◆ Schau mal! Hier sucht eine 29 Jahre alte, 1,72 Meter große, schlanke Sekretärin einen Mann. Und blondes, langes Haar hat sie. Das gefällt dir doch auch.

◇ Was für eine Frisur hat sie?

◆ Sie hat lange blonde Haare. Ist das nicht dein Typ?

◇ Eigentlich mag ich dunkle Haare. Und die Figur?

◆ Sie ist schlank und groß!

◇ Wahrscheinlich sieht sie ziemlich gut aus. Und was für einen Mann sucht sie?

◆ Einen netten, intelligenten ...

◇ Bin ich. Kein Problem.

◆ ... und schlanken, sportlichen ...

◇ Oje.

◆ Das sind doch Äußerlichkeiten. Na ja, Haare hast du nicht mehr viele. Und dein kleiner Bauch und deine etwas krummen, schwachen Beine und deine lange Nase und dein rundes Gesicht und ...

◇ Was? Ich habe einen Bauch und krumme Beine? Na hör mal! Meine Figur ist ganz o. k. Und meine Nase sieht nur so lang aus. Ich habe nämlich ein schmales Gesicht und eine hohe Stirn.

> **Graues Haar, doch junges Herz**
> Welche liebe, fröhliche Frau
> möchte
> klugen, interessanten,
> selbstständigen
> Mann kennen lernen?

◆ Natürlich. Und was macht das schon? Ich sage immer: Nicht auf das Aussehen, auf den Charakter kommt es an!

◇ Richtig! Von ihrem Charakter schreibt sie gar nichts. Wahrscheinlich ist sie unsympathisch, langweilig und dumm.

Ü2 Sichtwechsel

a) Beschreiben Sie die Sekretärin.	→ Sie ist 29 Jahre alt, ...
b) Was für eine Partnerin möchte der Mann?	→ Er möchte eine junge, ...
c) Ist der Mann ihr Typ?	→ Nein, er ist nicht schlank, ...
d) Warum ist die Frau vielleicht nicht sein Typ?	→ Sie ist vielleicht ...

Ü3 Äußerlichkeiten

Redemittel

◆ Sieht der nicht gut aus?	◇ Nein, er ist mir zu groß/dick/...
◆ Sie gefällt mir sehr. Ist sie nicht ein hübsches Mädchen?	◇ Ich finde sie auch ziemlich toll. Nur ihre Nase ist etwas zu lang.
◆ Er ist ein toller Typ, oder?	◇ Na ja, er sieht ganz nett aus. Aber mein Typ ist er eigentlich nicht.
◆ Ich finde, sie sieht unheimlich gut aus. Und du?	◇ So schön finde ich sie nicht. Ihre Haare gefallen mir zum Beispiel gar nicht.

gar nicht – nicht – etwas – ziemlich – sehr – unheimlich (ugs.) – zu →

Beschreiben Sie diese Leute und diskutieren Sie ihr Aussehen. Wer gefällt Ihnen?



T2 Wer passt (vielleicht) zu wem?

A

Großer, selbstständiger, erfolgreicher Ingenieur, 45 J., sucht kleine, hübsche, lustige Frau für ein interessantes Leben zu zweit.

B

Wer möchte eine freundliche, selbstständige, hübsche Autofahrerin mit Hund, 60 Jahre jung, auf Fahrten durch Bayern und vielleicht auf dem Weg durchs Leben begleiten?

C

Starke Arme – Starker Charakter
Rentner, 66/1,71, aktiv und reiselustig, möchte eine liebe und tierliebe, auch nicht mehr junge, aber sportliche Partnerin in oder bei München kennen lernen.

D

Ich, 38/1,55 m, frisch, fröhlich und frei, habe immer noch keinen unabhängigen, interessanten Mann (nicht unter 1,80 m, nicht über 50) gefunden.

Ü4 Finden Sie die richtigen Partner.

A, B, C und D beschreiben sich selbst und ihre Wunschpartner. Wer passt zu wem?

	Wünsche	dazu passt Partner/in
A	klein →	*D: 1,55 m*
	hübsch →	
	lustig →	
B	Fahrten durch Bayern →	*D: aktiv und reiselustig, in oder bei München*
	(vielleicht) Weg durchs Leben →	*A: Leben zu zweit*
C		
D		

Ü5 über Wörter diskutieren

Überlegen Sie in Gruppen: Beschreiben die Adjektive im Kasten das Aussehen oder den Charakter von Menschen oder beides. Oder passen sie gar nicht dazu?

aktiv alt blond dumm dunkel dünn erfolgreich effizient freundlich fröhlich groß gut hübsch intelligent jung kalt klein klug komisch langweilig leicht modern nett richtig schlank schlecht schön schwer sportlich stark sympathisch tierlieb tolerant unsympathisch

Aussehen/Äußer-
lichkeiten: ____________________

____

____

Charakter: ____________________

____

Passtnicht: ____________________

Ü6 Anzeigen

Schreiben Sie selbst Partnersuchanzeigen auf ein Blatt Papier. Mischen Sie dann die Blätter. Jemand liest eine Anzeige vor; alle raten, wer sie geschrieben hat.
(Korrigieren Sie dabei Fehler!)

„Ach", sagt er, „die erste Liebe ist doch etwas Wunderbares."
„Ja", sagt sie, „aber mit dir ist es auch ganz nett."

Ü7 Wer ist es?

Sie hören die Beschreibung von drei Leuten nur einmal. Erkennen Sie sie auf dem Foto?



1. Was passt zu wem?

groß ● nicht sehr groß ● lange Haare ● rundes Gesicht ● große Augen ●
ein bisschen dick ● sehr schlank ● schmales Gesicht ● großer Mund ● kleiner Mund ●
kurze Haare ● lustig ● nett ● klug ● interessantes Gesicht ● nicht sehr dünn

Li: ____________________

Xiaos Freund: ____________________

Ji: ____________________

2. Beschreiben Sie andere Personen auf dem Foto. Ihre Mitstudentinnen und Mitstudenten raten, wen Sie meinen.

Ü8 Sprechen Sie über Leute.

Wie sind sie? Wie sehen sie aus? Was ist für Sie bei einem Menschen wichtig?

Redemittel – Charakter

Wie findest du denn ... ?

◆ Sie ist nett. Nicht?	◇ Nein, sie ist nicht mein Typ, sie ist mir zu langweilig ...
◆ Der ist doch sympathisch.	◇ Ja/Doch, er ist wirklich o. k.
◆ Ist er nicht ein interessanter Typ?	◇ Na ja, er ist intelligent und erfolgreich, aber mir ist er zu kalt.
◆ Ist euer neuer Boss eigentlich in Ordnung?	◇ Ja, er ist freundlich und tolerant.

Und wie sieht ... aus?

T3 Wer war' s?





Die Texte A, B und C beschreiben Leben und Arbeit von drei berühmten Personen. Kennen Sie die Namen? Schreiben Sie sie unter die Bilder.

Wenn Sie die richtigen Namen gefunden haben, können Sie aus den Buchstaben der Namen das Lösungswort zusammensetzen.
Lösungswort: So nennt man eine sehr fähige, bedeutende Persönlichkeit.

	Nehmen Sie:
Person A	den sechsten Buchstaben des Vornamens
Person B	den vierten Buchstaben des Vornamens und den dritten Buchstaben des Nachnamens
Person C	den dritten und den letzten Buchstaben des Nachnamens

Lösungswort:

A Der taube Komponist

Er hat von 1770 bis 1827 gelebt. Seine Heimatstadt war Bonn, aber er hat einen niederländischen Namen. Seit 1792 ist seine zweite Heimat Wien. Hier komponiert er seine großen Werke. „Seine Wohnung ist ein Chaos. Überall liegen Papier und Kleidungsstücke, seine Sachen sind in Koffern, er hat kaum Möbel, nur ein paar Stühle, und die sind kaputt." So berichtet der Komponist Karl Czerny über einen Besuch bei ihm.
Zu dieser Zeit ist er schon in ganz Europa bekannt. Adresse nicht nötig, Name genügt, wenn man an ihn schreiben will, sagt er. Das war ein praktischer Rat, denn etwa siebzig Mal ist er umgezogen. Oder er musste umziehen wegen Problemen mit seinen Vermietern.
1795 wird er schwerhörig, 1819 ist er taub. Die weltberühmte Neunte Sinfonie mit dem Lied „An die Freude" hat er selbst nie gehört.

B „Der Nobelpreisträger kann nicht zählen."

„Viel zu dick! Viel zu dick!" sind die ersten Worte seiner Großmutter über das Kind. Aber es wird ein normaler, gesunder Junge. Nur in der Schule ist er nicht besonders gut. Die Aufnahmeprüfung der Technischen Hochschule Zürich schafft er erst beim zweiten Mal. 1902 wird er Physiker in der Schweiz.
Der kleine Job gibt ihm Zeit für das große Hobby Geigespielen. Er spielt oft und gern vor Freunden, kommt aber leicht aus dem Takt. „Sein Problem ist, er kann nicht zählen", meint ein Mitspieler. „Du bist in der Schule nicht gut im Rechnen?", sagt er einmal zu einem Mädchen. „Glaube mir, ich habe noch viel mehr Probleme mit der Mathematik."
Mit 26 Jahren findet er die wichtige Gleichung $E = mc^2$*. 1921 bekommt er den Nobelpreis für Physik. Da ist er schon Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Berlin. Diese Stelle verliert er 1933 – seine Familie ist jüdisch – und er geht in die USA.

Durch seine Forschung wird die Atombombe möglich. Der Forscher selbst arbeitet bis zum Ende seines Lebens für den Frieden in der Welt. Er stirbt am 18. 4. 1955 in Princeton, USA, im Alter von 76 Jahren.

* lies: *E ist gleich m mal c-Quadrat.*

C Der Dichter im „Grab ohne Ruhe"

Eigentlich heißt er Harry, verwendet aber später die deutsche Übersetzung des Vornamens. Er ist der Sohn eines jüdischen Geschäftsmanns und soll auch Geschäftsmann werden. Ein Onkel gibt ihm Geld für eine eigene Firma. Nach ein paar Monaten ist Harry pleite. Nun bezahlt ihm dieser reiche Onkel ein Jurastudium, doch er liest lieber und trinkt Bier im „Rathskeller", einer Kneipe in Göttingen. „Die Bibliothek und der Rathskeller ruinieren mich", schreibt er einem Freund. Zweimal muss er die Universität verlassen. 1825 schafft er den Abschluss und wird Dr. jur. In diesem Jahr veröffentlicht er seine ersten Werke, ironische, kritische und manchmal politische Gedichte. Seine Literatur ist in Österreich und später auch in Deutschland verboten.
In Frankreich hat er mehr Glück. Dort lebt er ab 1831 als Journalist und Schriftsteller und lernt Karl Marx kennen. Nur zweimal besucht er noch Deutschland und schreibt das bekannte Werk „Deutschland. Ein Wintermärchen".
Da ist er schon sehr krank. Acht Jahre lang kann er nur noch im Bett liegen, in seinem „Grab ohne Ruhe". Er stirbt 58-jährig am 17. 2. 1856 in Paris.

Ü9 Leseverständnis – Gliederung

1. Unterstreichen Sie die Lebensdaten.
2. Wo erfahren Sie etwas über Arbeit und Werk?
3. Was sind Anekdoten (轶事) über die Person?

Ü10 Eine Anekdote: Der falsche Professor

Hören Sie die kleine Geschichte nur einmal.

1. Wer sagt das?
   A ______________________ : ... ich habe jedes Wort im Kopf.
   B ______________________ : ... ich setze Ihre Mütze auf ...

2. Was passiert dann?

3. Welchen Schluss der Geschichte a), b), c) oder d) finden Sie am besten?

a) „Die Frage kann ich leider nicht beantworten", bittet der falsche Forscher um Entschuldigung. „Ich bin nämlich gar nicht der wirkliche Professor."
b) „Ich habe jetzt leider keine Zeit mehr. Mein Fahrer kann mit Ihnen weiter diskutieren", sagt der falsche Forscher und geht aus dem Hörsaal.
c) „Das ist wirklich eine dumme Frage. Stellen Sie bitte eine andere!", sagt da der falsche Forscher.
d) „Wo ist denn hier das Problem?", fragt der falsche Forscher. „Diese Frage ist so einfach, die kann sogar mein Fahrer beantworten. Er sitzt dort hinten im Saal."

Ü11 **Spiel** **Personenraten**

Jemand beschreibt eine allen bekannte Person, z. B. jemanden aus der Gruppe, einen Lehrer oder eine berühmte Persönlichkeit. Die Gruppe rät, wer gemeint ist.

WÖRTER

W1 Körperteile in Wort und Wendung

Ü1 **Suchrätsel**

In dem Buchstabenkasten stecken 18 Körperteile. Finden Sie die Wörter und schreiben Sie sie im Singular und Plural mit Artikel auf.

A	U	G	E	S	I	C	H	T
H	A	L	S	C	K	O	P	F
B	E	I	N	H	E	R	Z	I
R	F	P	A	U	B	A	E	N
U	U	P	S	L	A	R	H	G
S	ß	E	E	T	U	M	E	E
T	K	Q	I	E	C	O	H	R
M	U	N	D	R	H	A	N	D

das Gesicht – die Gesichter
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____
_____ – _____

Ü2 Redewendungen

Welche Wendungen haben welche Bedeutung?
Füllen Sie dann die Lücken mit den passenden Wendungen.

ein langes **Gesicht** machen · ganz **Ohr** sein · etwas im **Kopf** haben · von der **Hand** in den **Mund** leben · unter vier **Augen** sprechen · beide **Hände** voll zu tun haben · den **Mund** voll nehmen · ein **Gesicht** wie drei Tage Regenwetter (machen) · die **Beine** unter die **Arme** nehmen
sehr viel Arbeit haben · sehr schnell laufen · sehr unzufrieden/unglücklich sein · genau zuhören · etwas wissen · nichts gespart haben/ganz wenig Geld haben · nur mit einem Menschen über etwas sprechen · zu viel versprechen/angeben (说大话，吹牛) · enttäuscht (失望) sein

a) – Was ist denn mit ihm los? Er macht ______________________.
– Ich glaube, er hatte Krach mit seiner Freundin.
– Ach, jetzt verstehe ich. Deswegen sieht er so unglücklich aus.

b) – Sie hat ihn übers Internet kennen gelernt. Drei Monate haben sie täglich gechattet. Und dann hat sie ihn gesehen.
– Ja und?
– Na, sie hat ______________________. Er ist ganz und gar nicht ihr Typ.

c) – Kannst du heute Abend mal zu mir kommen? Du weißt doch, ich will eine Anzeige in die Zeitung setzen und du kannst viel besser schreiben.
– Du, im Augenblick habe ich ______________________. Ich ziehe doch gerade um. Können wir das nicht am Telefon machen?

d) – Du, ich habe da einen Typen kennen gelernt. Und darüber möchte ich gern mal mit dir reden.
– Ok. Heute Nachmittag nach dem Training.
– Nein, da sind immer die anderen dabei. Ich möchte mit dir lieber ______________________.

e) – Nun hör doch endlich mal zu, wenn ich mit dir rede, und mach den Fernseher aus.
– Sprich nur weiter, ich bin ______________________.

f) – Wann fängt denn das Kino an?
– Um halb acht.
– Es ist schon fünf vor halb. Jetzt nimm ______________________.

g) – Peter hat eine ganz tolle Frau kennen gelernt. Eine wunderbare Figur und unheimlich intelligent und sportlich und erfolgreich und ...
– Ach, Peter nimmt ______________________. Du darfst nicht alles glauben.

h) – Nett ist er schon, aber er hat keinen Cent auf der Bank. Er ______________________
______________________.
– Bei der Liebe kommt es doch nicht auf Geld an.

i) – Wann hat Petra eigentlich Geburtstag? Hast du das noch ______________________?
– Nein, das habe ich auch ganz vergessen.

W2 Wortbildung: Präfix *un-*

Ü3 **Bilden Sie Adjektive mit *un-* und übersetzen Sie sie ins Chinesische.**

bekannt	unbekannt		glücklich		
aufmerksam			bestimmt	unbestimmt	
modern			richtig		
praktisch			zufrieden		
deutlich			sauber		
pünktlich			interessant		
intelligent			sicher		

Einige Adjektive bekommen durch die Vorsilbe un- eine gegenteilige Bedeutung.
Aber Vorsicht! Nur selten bedeuten die neu gebildeten Wörter das genaue Gegenteil.
部分形容词加前缀un- 之后获得与原形容词相反的意义。但要注意只有极少数的新词与原来的词义完全相反。

Ü4 **Lücken füllen**

Setzen Sie die passenden Adjektive ein.

(un)pünktlich (un)sympathisch (un)zufrieden (un)modern
(un)intelligent (un)aufmerksam (un)glücklich

a) Er hat eine halbe Stunde auf sie gewartet. Sie ist wirklich sehr ________________.

b) – Niemand hat auf ihre Anzeige geantwortet? Da ist sie wohl ziemlich ____________________________?
   – Sie ist nicht nur ________________, sie ist ________________.

c) Der junge Mann sieht klug aus. Er hat eine Brille und eine hohe Stirn. Aber ich glaube, er ist nicht besonders ________________.

d) – Wie findest du eigentlich die neue Lehrerin?
   – Frau Euler? Ich finde sie sehr ______________. Wenn ich Probleme habe, kann ich immer mit ihr sprechen.
   – Aber im Unterricht müssen wir sehr ________________ sein. Sie spricht sehr schnell.

e) – Oh, deine Bluse gefällt mir. Sie ist schick und ______________.
   – ________________? Nein, sie ist vom letzten Jahr. Die Farbe ist ganz ________________.

GRAMMATIK

G1 Adjektivdeklination: Nominativ und Akkusativ Singular ohne Artikel

◆ „Siebzehn Jahr', blondes Haar, – so steht sie vor mir ..."
◇ Na, du bist wohl ziemlich glücklich?
◆ Ich habe die Frau meines Lebens gefunden. Tolle Figur, schwarzes, langes Haar ...
◇ Aber du singst „blondes Haar".
◆ Das ist doch nur so ein Lied.
◇ Und siebzehn Jahre alt ist sie?
◆ Nicht mehr ganz. Aber sie sieht so aus. – Ich habe sie übers Internet kennen gelernt: „Junger, hübscher Mann sucht junge, hübsche Frau." Dann sind wir zusammen essen gegangen. Sie ist genau wie ich: liebt gutes, italienisches Essen, roten französischen Wein, starken, schwarzen Kaffee, ...
◇ Und sie ist auch so jung und hübsch wie du, alter Junge?
◆ Was fragst du denn so komisch?
◇ Ich meine ja nur. „37 Jahr', graues Haar, dicker Bauch, krummer Rücken auch, – so steht er ..."
◆ Jetzt hör aber bitte auf!

Ü1 markieren

Unterstreichen Sie in dem Text alle Adjektive. Markieren Sie die Endungen und schreiben Sie darüber *Nom* für Nominativ und *Akk* für Akkusativ.
Ergänzen Sie dann die fehlenden Endungen in der Tabelle. Sie sind bei Adjektiv und Demonstrativum gleich.

	Nominativ				Akkusativ			
m	Aktiv Dies	__ __	Mann Mann	sucht	klug dies	__ __	Partner. Partner.	m
n	Nett Dies	__ __	Mädchen Mädchen		hübsch dies	__ __	Haus. Haus.	n
f	Stark Dies	__ __	Frau Frau		interessant dies	__ __	Arbeit. Arbeit.	f

Ü2 Was für ... ?

Fragen Sie Lernpartner nach den *Stoffbezeichnungen* (unzählbar mit Nullartikel) im Beispieltext.

→ Was für Wein ist das? — Das ist roter Wein.
Was für Wein lieben sie? — Sie lieben roten Wein.

Ü3 Schreiben Sie Anzeigen.

Verkäuferin, jung, hübsch, gute Figur	sucht	Mann (freundlich, ruhig, schlank), Alter: unter 30

→ Junge, hübsche Verkäuferin, gute Figur, möchte freundlichen, ruhigen, schlanken Mann, nicht über 30, kennen lernen.

Arzt, sportlich, Haare: weiß, Alter: 50 J.	sucht	Frau, reiselustig, Alter: bis 45 J.
Geschäftsmann, jung, tierlieb, erfolgreich, 1,78 m – starker Charakter		Freundin, tierlieb, intelligent, Haare: lang, dunkel
Lehrerin, fröhlich, tolerant, aktiv		Mann, nett, klug, selbstständig, nicht unter 1,75 m, Beruf: Lehrer

Ü4 Variation

1. Tee/chinesisch → – Ist dieser Tee gut?
– Ja. Chinesischer Tee schmeckt mir meistens gut.

Wein/spanisch ● Kaffee/stark ● Käse/Schweizer ● Bier/deutsch

2. Nudeln/gern essen/italienisch → – Was für Nudeln essen Sie gern?
– Italienische Nudeln.

Brot/möchten/deutsch ● Tee/trinken/schwarz ● Milch/trinken/warm ● Wein/nehmen/rot

G2 Adjektivdeklination: Nominativ und Akkusativ Singular nach den Artikelwörtern

1. Nach unbestimmtem, Possessiv- und Negationsartikel

Ü5 markieren

Unterstreichen Sie in **T2** alle Adjektive vor Nomen mit Artikelwörtern. Fragen Sie danach mit *Was für ein ... ? Was für eine ... ? Was für einen ... ?*
Ergänzen Sie dann die fehlenden Endungen in der Tabelle.

Nom.	Was für ein Mann ist das?			Was für ein Auto ist das?			Was für eine Frau ist das?		
	Ein klug	**er**	Mann.	Ein groß	__	Auto.	Eine klug	__	Frau.
Akk.	Was für einen Mann magst du?			Was für ein Auto hat er?			Was für eine Frau magst du?		
	Einen klug	**en**	Mann.	Ein groß	__	Auto.	Eine klug	__	Frau.

Ü6 Sätze bilden

Wie heißen die Nomen und Adjektive mit unbestimmtem Artikel? Bilden Sie damit Sätze.

	Nominativ	Akkusativ
Figur/sportlich	eine sportliche Figur	eine sportliche Figur
Kopf/rund	____________	____________
Nase/hübsch	____________	____________
Mund/klein	____________	____________
Mädchen/blond	____________	____________
Junge/intelligent	____________	____________
Stirn/hoch	____________	____________

→ Er hat eine sportliche Figur. – Seine sportliche Figur gefällt mir sehr.

Ü7 Variation

1. Gebäude/hoch → – Ist das Gebäude hoch?
   – Ja, das ist ein hohes Gebäude.

Schriftsteller/bekannt ● Schiff/groß ● Skyline/toll ● Mantel/elegant ● Gleichung/schwer ● Komponist/erfolgreich ● Bluse/schick ● Werk/kritisch ● Physiker/berühmt ● Grab/alt

2. Forschungsergebnis/neu → – Ist das euer Forschungsergebnis?
   – Ja, das ist unser neues Forschungsergebnis.

Rat/praktisch ● Betrieb/modern ● Chefin/sympathisch ● Katze/klug/klein ● Rekorder/kaputt ● Koffer/neu/schick ● Kneipe/nett ● Bibliothek/modern/groß

3. stark/Kaffee → – Magst du starken Kaffee?
   – Nein, ich mag keinen starken Kaffee .

süß/Wein ● bayerisch/Bier ● schwarz/Tee ● kalt/Milch ● modern/Musik ● ironisch/Literatur

Ü8 Lücken füllen

◆ Ist das hier auf dem Bild deine Freundin?
◇ Na, ja, es ist eine gut_____ Freundin von mir. Aber das ist kein neu_____ Foto.
◆ Sie hat eine hübsch_____ Frisur.
◇ Findest du? Aber jetzt hat sie kein lang_____ Haar mehr.
◆ Ihre Haare sind schwarz, nicht?
◇ Auf dem Foto hat sie noch schwarz_____ Haar, jetzt ist es blond.
◆ Sie sieht ganz intelligent und sympathisch aus, nicht?
◇ Ja, sie ist wirklich ein nett_____ Mädchen. Willst du sie kennen lernen?
◆ Ich weiß nicht. Sie ist doch deine Freundin.
◇ Nicht meine Freundin, nur eine gut _____ Freundin.

2. Nach bestimmtem Artikel, Demonstrativum und Fragewort *welch-*

Ü9 **markieren**

Unterstreichen Sie in **T3** alle Adjektive vor Nomen mit bestimmtem Artikel. Fragen Sie danach mit *Welcher? Welches? Welche?* Ergänzen Sie dann die fehlenden Endungen in der Tabelle.

	Nominativ			Akkusativ		
m	Welcher Wein ist gut?			Welchen spanischen Wein nimmst du?		
	Der spanisch	__	Wein.	Den dunkl	__	Wein.
n	Welches Restaurant ist gut?			In welches bayerische Restaurant gehen wir?		
	Das bayerisch	__	Restaurant.	In das bayerisch	__	Restaurant am Park.
f	Welche Musik gefällt dir?			Welche moderne Musik hörst du oft?		
	Die modern	__	Musik.	Die englisch	__	Rockmusik

Vergleichen Sie die Adjektivendungen nach bestimmtem und unbestimmtem Artikel.

	m		n		f		
Nom.	der	-e	das	-e	die	-e	auch nach:
Akk.	**den**	**-en**	das	-e	die	-e	dieser, dieses ... ; welcher ...
Nom.	ein	-er	ein	-es	eine	-e	auch nach:
Akk.	einen	-en	ein	-es	eine	-e	mein, dein, ... ; kein ...

Achtung! ! !	***hoch* — *dunkel* — *teuer* — *sauer***				
Der Wolkenkratzer	ist **hoch**.	der **hohe**	Wolkenkratzer	ein **hoher**	Wolkenkratzer
Der Apfelsaft	ist **sauer**.	der **saure**	Apfelsaft	ein **saurer**	Apfelsaft
Das Handy	ist **teuer**.	das **teure**	Handy	ein **teures**	Handy
Die Gewitterwolke	ist **dunkel**.	die **dunkle**	Gewitterwolke	eine **dunkle**	Gewitterwolke

Ü10 **Variation**

1. Hose/schwarz/grau → – Möchten Sie die schwarze Hose?
   – Nein, lieber diese graue.

Gericht/italienisch/französisch ● Zeitung/deutsch/englisch ● Wurst/Münchener/Berliner ● Musik/osteuropäisch/jüdisch ● Roman/lustig/kritisch ● Wörterbuch/dick/dünn

2. Schal/weiß → ◆ Was suchst du?
◇ Ich suche meinen Schal.
◆ Welchen?
◇ Den weißen.
◆ Ist da nicht der weiße Schal?

CD/neu • Tasche/groß • Schlüssel/klein • Mantel/warm • Arbeitsbuch/dünn • Handy/alt

Ü11 **Kombination**

	der	schön-	Stadt	gehen?
		berühmt-	Mauer	spazieren gehen?
Wann wollt ihr	den	Verboten-	Garten	besichtigen?
Wollt ihr in		neu-	Messe	besuchen?
	das	alt-	Museum	mieten?
		groß-	Grab	einrichten?
	die	Groß-	Wohnung	einziehen?

G3 Adjektivdeklination: Nominativ und Akkusativ Plural

Ein Interview

◆ Ihr seid Germanistikstudenten. Da kennt ihr sicher wichtige deutsche Schriftsteller.
◇ Ja, die großen Dichter sind auch in China bekannt, Goethe und Schiller.
◆ Kennt ihr auch moderne Werke?
◇ Ja, die berühmten Romane der Nobelpreisträger Thomas Mann, Heinrich Böll, Günter Grass und Elfriede Jelinek zum Beispiel. Ihre großen Werke sind ja weltberühmt.
◆ Elfriede Jelinek ist aber gar keine deutsche Schriftstellerin.
◇ Nein, sie ist Österreicherin. Natürlich lesen wir auch österreichische und Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftsteller.
◆ Lest ihr die deutschen Werke denn auf Deutsch?
◇ Nein, wir lesen noch chinesische Übersetzungen, aber bald verstehen wir sie auf Deutsch.
◆ Lest ihr während des Studiums auch chinesische Literatur?
◇ Natürlich. Wenn wir unsere großen chinesischen Schriftsteller nicht kennen, wie können wir dann über die deutschen sprechen?

Ü12 markieren

Unterstreichen Sie in dem Interview alle Adjektive und markieren Sie die Endungen.
Ergänzen Sie dann die fehlenden Endungen in der Tabelle und finden Sie die Regel.

	m/n/f ohne Artikelwörter			m/n/f mit Artikelwörtern		
Nom.	Goethe und Schiller sind deutsch	—	Schriftsteller.	Wie heißen **ihre** weltberühmt	—	Werke?
Akk.	Kennen Sie auch österreichisch	—	Schriftsteller?	Lesen Sie **diese** weltberühmt	—	Werke?
Frage	Was für Schriftsteller?			Welche Werke?		
Achtung! ! !						
Nom. und Akk.	zwei deutsche Schriftsteller viele deutsche Schriftsteller einige deutsche Schriftsteller andere deutsche Schriftsteller			alle berühm**ten** Werke beide berühm**ten** Werke		

Adjektivendung im Nominativ und Akkusativ Plural

ohne Artikelwörter immer [-]   nach Artikelwörtern immer [-]

Ü13 Wie sieht das Baby aus?

Es hat die dunkl_____ Augen von der Mama.
Es hat die groß_____ Ohren vom Papa.
Es hat die blond_____ Haare vom Opa.
Es hat das rund_____ Gesicht von der Schwester.
Es hat den klein_____ Mund von der Tante.
Es hat die nett_____ Nase vom Onkel.
Es hat ganz klein_____ Finger, denn es ist ja noch sehr klein.
Und die schick_____ Hose hat ihm die Oma zum Geburtstag geschenkt.



Ü14 Kombination

Was haben Sie gekauft?			Was haben Sie mitgebracht?		
kleine	Tomaten	sauer	einige alte	Legenden	schick
______	Äpfel	weiß	deine ______	Comics	verschieden
______	Blumen	frisch	viele ______	DVDs	deutsch
______	Würste	deutsch	ihre ______	Gedichte	englisch
______	Kuchen	amerikanisch	meine ______	Fotos	neu
______	Brötchen	süß	keine ______	Zeitschriften	alt
______	Zigaretten	italienisch	alle ______	Zeitungen	schön
______	Servietten	klein	einige ______	Klamotten	lustig
______	Nudeln	schön	zwei ______	Röcke	warm

Ü15 Besondere Formen von einigen Adjektiven

1. Wie heißt das Adjektiv ohne Endung?

a) – Welche Äpfel nehmen wir? – Die **sauren** Äpfel schmecken mir besser.
→ sauer

b) – Siehst du die beiden **hohen** Türme? – Ja. Ist das nicht die bekannte Frauenkirche?
→ ______

c) – Wie ist das Restaurant hier? – Das ist ein **teures** Restaurant, glaube ich.
→ ______

d) – Welche Jacke soll ich nehmen? – Nimm doch beide. Die **dunkle** für den Winter und die helle für den Frühling.
→ ______

2. Ergänzen Sie ein passendes Adjektiv aus der Übung oben.

a) Jetzt gibt es überall Hochhäuser, sogar Wolkenkratzer. Aber ein ______ Wohnhaus mag ich nicht.

b) – Das KaDeWe (**Kauf**haus **des We**stens) ist ein sehr altes Kaufhaus in Berlin.
– Ja, das stimmt. Da gibt es gute und ______ Kleidung.

c) Ich finde, diese ______ Hose passt sehr gut zu Ihrer Bluse.

d) In der Zeitung habe ich gelesen: Bei uns ist der ______ Regen ein großes Problem geworden. Er kann zum Waldsterben (林木死亡) führen.

Ü16 Lücken füllen

a) Ich habe groß______ Durst und freue mich auf kalt______ Getränke oder eine Tasse warm______ Tee.

b) Bestell doch die italienisch______ Vorspeisen. Ich habe keinen groß______ Hunger und esse nur einen frisch______ Salat.

c) Herr Schmidt hat zwei Mädchen, ein blond______ und ein schwarzhaarig______.

d) Bei der Partnersuche kommt es nicht nur auf gut_____ Aussehen, sondern vor allem auf einen gut_____ Charakter an.

e) Festtagsgrüße:

Viel_____ Dank für deine nett_____ Weihnachtskarte. Ich wünsche euch auch froh_____ Weihnachten und ein glücklich_____ Neujahr!

f) Geburtstagsgrüße:

Herzlich_____ Glückwunsch zu deinem Geburtstag! Alles Liebe und alles Gute für dein neu_____ Lebensjahr!

g) Briefende:

Viele herzlich_____ Grüße!

Dein Markus

Mit freundlich_____ Grüßen!

Ihre Anja Schmidt

Einen schön_____ Gruß auch an deine Frau!

Walter

Sagen Sie bitte auch Frau Gao herzlich_____ Grüße von mir!

Karl Weber

VOKABELN

Vorübung

der Schein, -e 外表，外貌

der Struwwelpeter 《蓬头彼得》(H. Hoffmann 所著儿童读物的书名，1845 年出版)，尤指头发乱蓬蓬的孩子

das Haar, -e 头发

das Ohr, -en 耳朵

das Gesicht, -er 脸

das Auge, -n 眼睛

der Mund, ⸚er 嘴

die Lippe, -n 唇

der Hals, ⸚e 脖颈

dick 胖的；厚的

der Körper, - 身体

die Schulter, -n 肩

die Brust, ⸚e 胸

der Rücken, - 背部，后背

der Bauch, ⸚e 腹部，肚子

der Arm, -e 臂

der Finger, - 手指

der Fingernagel, ⸚ 指甲

das Bein, -e 腿

die Zehe, -n 脚趾

der Suppenkaspar, - 《蓬头彼得》中主人公的名字，尤指不爱喝汤(吃饭)的孩子

dünn 瘦的

schwach 虚弱的

böse 淘气的，顽皮的

Text 1

die Anzeige, -n 广告

drum = darum 因此，所以

prüfen +A 检查，考试，测试

sich binden 束缚，受约于，对……有义务

schlank 苗条的

blond (头发)金黄色的

sportlich 爱好运动的

grau 灰色的

klug 聪明的

der/das Meter, - 米(公尺)

die Frisur, -en 发型，发式

der Typ, -en 类型

dunkel 黑暗的，深色的

die Figur, -en 体型，身材
oje （语气词，表示抱歉、遗憾）哎呀
die Äußerlichkeit, -en 外表
krumm 弯的，弯曲的
schmal 狭长的；瘦长的；纤细的
hoch (hoh-) 高的
die Stirn, -en 额头，前额
das Aussehen 外表，外貌
der Charakter [ka'raktɐ], -e 性格
sympathisch 使人产生好感的，令人同情的

Text 2

der Ingenieur [ɪnʒe'niø:ɐ], -e 工程师
lustig 快乐的
begleiten +A 陪同，伴随
der Rentner, - 领养老金者，退休人员
reiselustig 爱好旅游的
tierlieb 喜欢动物的
kennen lernen +A 认识，结识
unabhängig 独立的，不依赖人的

Text 3

der Vorname, -ns, -n 名字
der Nachname, -ns, -n 姓
taub 聋的
der Komponist, -en 作曲家
komponieren (+A) 作曲
das Werk, -e 作品
nötig 必要的
genügen 够，足够
der Vermieter, - 房东
schwerhörig 耳背的，听觉不好的
die Sinfonie, -n 交响曲
das Lied, -er 歌
der Nobelpreis, -e 诺贝尔奖
der Nobelpreisträger, - 诺贝尔奖获得者
die Aufnahmeprüfung, -en 入学考试
schaffen +A 完成，做到
der Physiker, - 物理学家
der Takt, -e 节拍
der Mitspieler, - 参加演奏者；参与者
das Rechnen 计算
die Mathematik 数学
die Gleichung, -en 方程式
die Physik 物理
der Direktor, Direktoren 所长，主任，校长，厂长等
das Institut, -e 学院，研究所
die Stelle, -n 职位
verlieren +A 失去，丢失；
jüdisch 犹太人的
die Forschung, -en 研究
die Atombombe, -n 原子弹
möglich 可能的
der Forscher, - 研究人员
der Frieden 和平
sterben 死
der Dichter, - 诗人
eigen 自己的，特有的
pleite 破产的
reich 富有的
das Jurastudium 攻读法(律)学
die Kneipe, -n 小酒馆
ruinieren +A 毁害，损害；毁灭
verlassen +A 离开
der Abschluss, ¨-e 结业，结束
veröffentlichen +A 发表；出版；公布
ironisch 讽刺的
kritisch 批判的
politisch 政治的，政策的
das Gedicht, -e 诗，诗歌
die Literatur 文学
ab +Dat 从……起
der Journalist, -en 记者
der Schriftsteller, - 作家
das Märchen, - 童话
...jährig ……年的，……岁的

Orts- und Eigennamen

Karl Czerny (1791-1857)
卡尔·车尔尼，奥地利钢琴教育家、作曲家
Karl Marx (1818-1883)
卡尔·马克思，德国哲学家、社会理论家
Heirich Böll (1917-1985)
海因里希·伯尔，德国作家
Günter Grass (1927-) 君特·格拉斯，德国作家
Elfriede Jelinek (1946-)
艾尔芙蕾德·耶利内克，奥地利女作家
Rathskeller（餐厅名） Princeton 普林斯顿
Göttingen 哥廷根 die Große Mauer 长城

Lektion 3 Raub, Lüge und Betrug – Ein Krimi

Einbrecher



Fast immer geht es um...



Drogenhändler – Dealer



Die Polizei auf der Suche nach dem Täter



Mit dem Auto



Zu Fuß mit Hund

Mit dem Internet



Die Polizei gibt Tipps.





Ein Regenbogen, komm und schau:
Rot und orange, gelb grün und blau!





Welche Farbe hat die deutsche Polizei?

Wie sieht denn dieser Räuber aus?





Fahnen europäischer Länder. Welche Farben haben sie?
Was sind die deutschen Farben? Und wie ist der Himmel bei gutem Wetter?

TEXTE

Ü1 Eine Bildergeschichte



1



2



3



4



5



6

1. Was war hier los? Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.
2. Beschreiben Sie die Bilder. Sie brauchen dazu ein paar neue Wörter:

der Einbrecher, -; der Einbruch, ¨-e	**Einbrecher** machen **Einbrüche**.
einbrechen + Dir/Sit$_i$	Sie brechen in ein Haus/bei Leuten **ein**.
stehlen +A	Meistens wollen sie etwas **stehlen**.
der Dieb, -e	Sie sind **Diebe**. Die **Polizei** sucht sie.
die Polizei; der Polizist, -en	Sie müssen vor den **Polizisten** weglaufen.

3. Welche Geschichte erzählen die Bilder? Erzählen Sie selbst die Geschichte.
4. Wie sieht der Einbrecher auf den Bildern aus? Beschreiben Sie ihn genau.

Ü2 Aus dem Polizeibericht

Vergleichen Sie Ihre Geschichte zu den Bildern mit der Meldung aus dem Polizeibericht. Notieren Sie die für Sie neuen Informationen.

T1 Ein Einbruch

Polizist:	Polizeidienststelle 212, Inspektor Wolf.
Frau Z.:	Kommen Sie schnell! Ein Einbruch!
Polizist:	Nun mal ganz langsam. Wer sind Sie und wohin sollen wir kommen?
Frau Z.:	Mein ganzer Schmuck ist weg!
Polizist:	Sagen Sie mir doch erst einmal, wer Sie sind und wo Sie wohnen. Und dann erzählen Sie bitte ganz ruhig, was los war.
Frau Z.:	Ziegler, Beate Ziegler, Grunewaldstraße 31. Er ist durchs Fenster gekommen. Ein junger Mann war es mit kurzen Haaren und mit einer runden Brille. Der Schmuck war in der Schublade. 8000 Euro ist er wert, mindestens. Und jetzt ...
Polizist:	Einen Moment, Frau Ziegler, hören Sie bitte mal zu. In der Wohnung muss jetzt alles so bleiben, wie es ist. Wir kommen sofort.

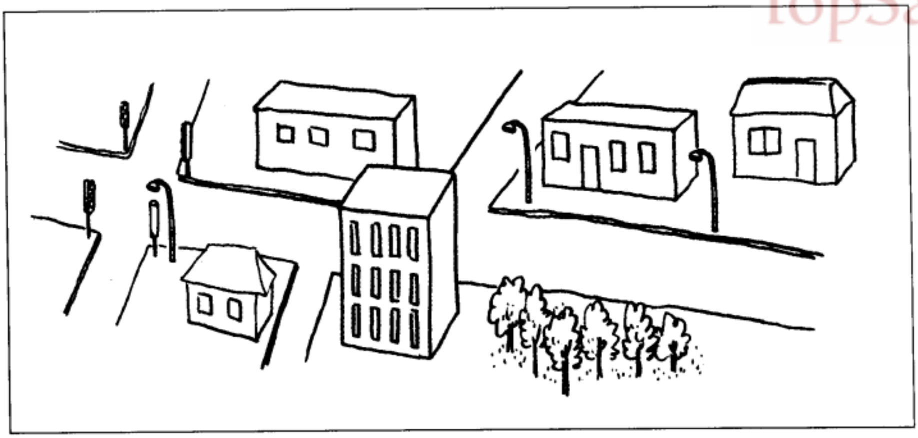
Ü3 Was will er wissen?

Unterstreichen Sie im Text alle Sätze mit Fragewörtern (*wer, wohin*, ...).
Beantworten Sie dann die Fragen:

a) Was will der Inspektor wissen?	Er will wissen,	wer die Frau ist. wohin die Polizei ... ...
b) Und was sagt Frau Ziegler?	Sie sagt ihm,	wie sie heißt. wo ... was ... wie ... ausgesehen hat.

Der Tatort

Vergleichen Sie das Bild des Tatorts mit den Zeugenaussagen im Text.



a) Markieren Sie in der Skizze das Fenster von Frau Ziegler.
b) Zeichen Sie den Weg des Einbrechers ein. Wo geht es zur U-Bahn?
c) Wo sind die Ampeln?
d) Wo haben Zeuge 1 und Zeuge 2 gestanden?

T2 Zeugen

Inspektor:	Also, Sie haben gesehen, wie ein Mann aus dem Fenster gesprungen ist.
1. Zeuge:	Ja, aus dem zweiten Fenster von rechts, rechts neben der braunen Haustür. Ich habe unter der Straßenlampe gestanden und den Schrei der alten Dame gehört. Und dann habe ich ihn gesehen.
2. Zeuge:	Ich auch. Ich war auf der anderen Straßenseite rechts neben den Bäumen und er ist an mir vorbeigelaufen.
Inspektor:	Können Sie den Täter beschreiben?
1. Zeuge:	Ja, es war ein junger Mann, ziemlich groß.
Inspektor:	Und die Figur dieses jungen Mannes?
1. Zeuge:	Er war schlank.
2. Zeuge:	Ja, es war ein schlanker Mann, aber mit breiten Schultern, sicher stark, Mitte 20, mit langem, schwarzem Haar und einem kleinen Bart.
1. Zeuge:	Was für Haare hatte er? Schwarze? Nein, die Haare waren nicht schwarz.
Inspektor:	Also, Sie wissen nicht, ob er schwarzes oder blondes Haar hatte?
1. Zeuge:	Doch, ich weiß, dass er langhaarig war und dass seine Haare nicht schwarz waren.

2. Zeuge: Na, in der Nacht sind alle Katzen grau. Vielleicht waren es dunkelblonde Haare. Seine Augen waren braun.

1. Zeuge: Woher wollen Sie denn wissen, wie seine Augen waren? Man konnte sie doch gar nicht sehen wegen der dunklen Brille.

2. Zeuge: Was erzählen Sie da? Er hatte doch gar keine Brille.

Inspektor: Einen Augenblick bitte. Es ist für uns nicht so wichtig, ob der Täter eine Brille aufhatte oder ob er keine Brille aufhatte. Aber Sie sagen, dass der Mann groß war. Wie groß denn etwa?

2. Zeuge: Bestimmt über 1,85 m.

1. Zeuge: Ich bin sicher, dass er mindestets 1,90 m groß war.

Inspektor: Können Sie die Kleidung des Täters beschreiben?

1. Zeuge: Ein helles Hemd und ...

2. Zeuge: Nein, er hatte eine helle Jacke über einer blauen Hose an.

1. Zeuge: Einer blauen Hose? Nein, die Hose war dunkelgrün. Das weiß ich ganz genau.



Inspektor: Können Sie mir noch sagen, wohin er gelaufen ist?

2. Zeuge: Erst geradeaus mit großem Tempo bis zu der Kreuzung mit den Ampeln. Dort ist er nach links abgebogen. Wahrscheinlich wollte er zur U-Bahn. Ich glaube, dass er ... – Oh! Das ist er ja! Das ist der Dieb! Der ist es gewesen!

Erwin Z. : Guten Tag, Erwin Ziegler. Ich habe gehört, dass man bei meiner Tante eingebrochen hat. Kann ich helfen?

Ü5 Der Täter

Wie sieht der Täter aus?
Schreiben Sie in die Tabelle, wie Frau Ziegler und die Zeugen den Dieb beschreiben.

	Alter	Größe	Haare	Gesicht	Figur	Kleidung
Frau Ziegler				runde Brille		
1. Zeuge						
2. Zeuge						
Frau Kurz						

Ü6 Nachbarinnen

1. Auch die Nachbarinnen diskutieren den Einbruch in Frau Zieglers Wohnung.
   Frau Kurz beschreibt den Täter. Machen Sie sich beim Hören Notizen und ergänzen Sie in der Tabelle oben die Beschreibung von Frau Kurz.

2. Wenn man glaubt, jemand ist vielleicht der Täter, dann ist diese Person *verdächtig*. Welche Leute findet Frau Lang immer verdächtig?
   Ist Frau Kurz auch dieser Meinung?

Was bedeutet *Glück im Unglück?*

Ü7 Frage und Antwort

Sprechen Sie über Ihre Tabelle aus **Ü5.** Stellen Sie sich gegenseitig Fragen.

→ ◆ Was sagt Frau Ziegler über die Haare des Einbrechers?
◇ Sie sagt, dass er dunkle, lange Haare hatte.
◆ Und was sagt der 1. Zeuge über die Figur des Diebs?

Ü8 Bilden Sie Nebensätze.

Beginnen Sie mit:

Ich glaube, Ich bin sicher, Man sagt, Er meint,
Ich weiß nicht, Ich weiß genau, Wissen Sie, Er fragt,
Ich habe gehört, Können Sie mir bitte sagen,
Sagen Sie mir bitte, Er möchte wissen, Verstehst du,
Es ist interessant, Es ist wichtig,

Der Inspektor wollte erst Namen und Adresse wissen.
→ Verstehst du, warum der Inspektor erst Namen und Adresse wissen wollte?

a) Der Mann ist spät abends zu ihr gekommen.
b) Um wie viel Uhr ist er ins Haus gekommen?
c) Sie hat schon geschlafen.
d) Der Dieb ist durch das Fenster gekommen.
e) Wovon ist Frau Ziegler aufgewacht?
f) Wie hat der Mann ausgesehen?
g) Was für eine Jacke hatte der Täter an?
h) War es ein großer oder ein kleiner Mann?
i) Hatte er dunkle oder blonde Haare?
j) Hatte der Einbrecher eine Brille auf?
k) Hat der Dieb auch Geld gestohlen?
l) Wohin ist er gelaufen?
m) Der Einbrecher war der Neffe von Frau Ziegler.
n) Ist Frau Zieglers Neffe ein sympathischer Mensch?

Ü9 Rollenspiel

Eine Studentin spielt Frau Ziegler, andere Studenten spielen Zeugen. Einer ist Inspektor Wolf und fragt, was passiert ist.

T3 Lauter Gauner und Ganoven. Wer blickt denn da noch durch?

Die Dialoge sind Fortsetzungen von **T1**. Kennen Sie die Personen A, B, C und D?

1. Alles Schwindel

Lügen haben kurze Beine.

A: Ist die Luft wieder rein?

B: Ja, der Inspektor ist weg, komm nur rein. Zu dumm, dass man dich gesehen hat.

A: Ach, das macht doch nichts. Es war ja dunkel.

B: Aber ich habe doch gelogen. Ich habe dem Inspektor gesagt, dass der Räuber kurze Haare hatte. Und die Zeugen haben dich mit deinen langen Haaren und dem Bart gesehen.

A: Du hast wirklich zu laut geschrien.

B: Ich wollte doch, dass man mich hört. So glaubt man mir, dass ich tatsächlich Angst hatte. Wo hast du eigentlich meinen Schmuck?

A: Bei mir im alten Kühlschrank. Den findet niemand.

B: Aber du musst ihn mir zurückgeben.

A: Klar! Aber wenn die Versicherung bezahlt hat, bekomme ich die Hälfte vom Wert, 4000 Euro und keinen Cent weniger.

B: Nur keine Angst, du bekommst deinen Teil. Du weißt doch, dass ich ehrlich bin.

2. Dummer Zufall

C: So ein Pech!

D: Na ja, die Polizei weiß nur von einem Raub. Was war denn eigentlich los?

C: Ich habe auf der Straße gestanden und aufgepasst. Da springt ein Mann aus dem Fenster vom Nachbarhaus und die alte Frau schreit: »Hilfe, ein Einbrecher!“

D: Das habe ich auch gehört. Ich habe natürlich gedacht, sie hat gesehen, wie ich die Tür aufgebrochen habe. Und da habe ich schnell das Geld genommen und bin auf die Straße gelaufen.

C: So ein dummer Zufall! Aber gut, dass du so schnell auf der Straße warst. Die Polizei denkt, dass wir Spaziergänger waren.

D: Aber jetzt sind wir Zeugen und der Inspektor hat unsere Namen notiert. – Warum hast du denn gesagt, dass es der Ziegler gewesen ist?

C: Ist doch gut, wenn er verdächtig ist. Den kennt die Polizei. Der ist ein ganz schräger Vogel. Jetzt glaubt der Inspektor, dass er beide Einbrüche gemacht hat.

D: Noch weiß niemand etwas von unserem. Der Hausbesitzer kommt erst in der nächsten Woche zurück. Hier deine 800 Euro fürs Aufpassen und 1100 für mich.

Ü10 Was war denn eigentlich los?

a) Was ist der Schwindel, was war der Zufall?
Erklären Sie, wer gelogen hat, wer betrügen will, wer ein Räuber ist?

b) Zeichnen Sie in der Tatortskizze zu **Ü4** ein, was noch passiert ist.

c) Was stimmt in der Bildergeschichte von **Ü1** nicht?

d) Wenn alle Täter Erfolg haben, wer macht dann Gewinn an diesem Abend? Und welchen? Wer hat den Schaden (损失)?

Ü11 Versicherung

Über was für eine Versicherung sprechen A und B? Was ist wogegen versichert?
Wie soll der Versicherungsbetrug funktionieren?
Gibt es in China auch solche Versicherungen? Wie heißen sie auf Chinesisch?

Ü12 Ein Krimi

Schreiben Sie die ganze Geschichte im Präsens auf – ohne Dialoge.
Finden Sie selbst einen Schluss. Merkt die Polizei den Schwindel? Endet alles mit einer großen Feier der Gauner? Oder kommt es zum Streit zwischen den Ganoven?

Ü13 Dialogskizzen

a) Einbrecher C und D planen einen Einbruch. Sprechen Sie einen Dialog nach folgender Dialogskizze.

Besitzer im Urlaub
　　　　super! wie in das Haus rein?
Tür aufbrechen
　　　　Los! ...
Nein/einer auf der Straße/aufpassen
　　　　O. k. /bleib auf der Straße. Los!

b) Schreiben Sie eine Dialogskizze zu der Szene: Frau Ziegler und ihr Neffe planen ihre Tat.

c) Spielen Sie die beiden Szenen.
Spielen Sie andere Szenen mit den Personen der Texte, z. B. :
– Die Nachbarinnen glauben nicht an den Schmuck. Frau Ziegler ist zu arm.
– Inspektor Wolf spricht mit den Zeugen oder mit Beate und Erwin Ziegler und merkt, dass etwas nicht stimmt.

Ü14 Spiel　Sind Sie gute Zeugen?

1. Jemand aus Ihrer Gruppe schreibt eine kurze Personenbeschreibung auf – Größe, Figur, Alter, Beruf usw. Er liest sie leise einem anderen vor. Dieser erzählt dem Nächsten, was er gehört hat. Vergleichen Sie die zehnmal weitererzählte Beschreibung mit dem schriftlichen Original.

2. Jemand beschreibt eine Person, die alle kennen oder schon mal im Fernsehen gesehen haben, z. B. einen berühmten Künstler, den deutschen Bundeskanzler, eine Studentin aus einer anderen Klasse. Ein bekanntes Gebäude oder Ihre Mensa, Ihre Bibliothek usw. sind auch möglich. Alle schreiben Stichpunkte zu der Beschreibung auf. Sammeln Sie Stichpunkte an der Tafel und diskutieren Sie die Fehler.

WÖRTER

W1 Die Ordinalzahlen (序数词)

Ergänzen Sie in dem Kalenderblatt die Ordinalzahlen in Buchstaben.

Fr	1.	der **erste**	So	17.	
Sa	2.	der zwei**te**	Mo	18.	
So	3.	der **dritte**	Di	19.	
Mo	4.	der vier**te**	Mi	20.	der zwanzig**ste**
Di	5.		Do	21.	der einundzwanzig**ste**
Mi	6.		Fr	22.	
Do	7.	der **sieb(en)te**	Sa	23.	
Fr	8.	der **achte**	So	24.	
Sa	9.		Mo	25.	
So	10.		Di	26.	
Mo	11.		Mi	27.	
Di	12.		Do	28.	
Mi	13.		Fr	29.	
Do	14.		Sa	30.	
Fr	15.		So	31.	
Sa	16.		Mo	1.	

Die Ordinalzahlen sind Adjektive:
der **erste** Tag — die **zweite** Woche — das **dritte** Haus
Einige Ordinalzahlen sind unregelmäßig. Von *der zweite* bis *der neunzehnte* enden die Ordinalzahlen auf ***-te(n)***, ab *der zwanzigste* auf ***-ste(n)***.

Ü1 **Lesen Sie.**

der 1. Tag, das 1. Bild, die 1. Stunde, die 2. Fremdsprache, der zweite Platz, die 2. Tür links, das 3. Haus, das 4. Zimmer, die 5. Haltestelle, der 6. Brief, die 7. Übung, die 8. Gruppe, die 9. Lektion, die 10. Frage, in der 4. Stunde, im 2. Semester des 1. Jahres, in der 8. Woche des 2. Semesters, im 5. Raum, im 6. Monat, im 3. Programm

Ü2 **Sprechen Sie über die Sitzordnung (座位顺序) der Studenten in Ihrer Klasse!**

→ Li Tao sitzt in der ersten Reihe links, Wang Lan sitzt ...

Ü3 **Abzählen**

1. Kettenübung: Sagen Sie eine Zahl. Ein Student nennt die Ordinalzahl und sagt die nächste Zahl.
   A: Sechs.
   B: Der Sechste. Acht.
   C: Der Achte. Einundzwanzig.
   D: ...

2. Spiel: Abzählen ohne den Dritten, ohne den Vierten ...
   Zählen Sie in Ihrer Gruppe ab. Auf wen eine Zahl mit drei oder ein Vielfaches von drei trifft, muss pfeifen. Also: *der Erste – der Zweite – Pfiff – der Vierte – der Fünfte – Pfiff – der Siebte – der Achte – Pfiff ...*

W2 Das Datum（日期）

1. Jahreszahlen

1991	neunzehnhunderteinundneunzig
850	______________
2002	______________
2012	______________

2. Der Tag

Mittwoch, 10. 5.	Heute ist Mittwoch, der zehnte Fünfte/Mai.
17. 12. 1770	Beethoven ist am 17. Zwölften/Dezember 1770 geboren und
26. 3. 1827	am 26. Dritten/März 1827 gestorben.

Ü4 Ergänzen Sie.

Der Wievielte	ist war	heute/morgen? gestern/vorgestern?	Der sechste April.
Welchen Tag Welches Datum Den Wievielten	haben wir hatten wir	heute/morgen? gestern/vorgestern?	Den vierten Mai.
Welcher Tag	ist war	heute/morgen? gestern/vorgestern?	Donnerstag, 25. Juni.

Ü5 Variation

1. das Konzert/am Dienstag/der 20. Januar → ● Wann ist das <u>Konzert</u>?
■ <u>Am Dienstag</u>.
● Was ist das für ein Datum?
■ <u>Der zwanzigste Januar</u>.

der Film/am Donnerstag/der 9. Februar ● der Test/am Freitag/der 17. März ● die Party/am Samstag/der 10. April ● das Fußballspiel/am Samstag/der 10. Mai

2. dein Geburtstag/der 4. August/Samstag → ● Wann ist <u>dein Geburtstag</u>?
■ <u>Am vierten August</u>.
● <u>Am vierten</u>? Was ist das für ein Wochentag?
■ <u>Ein Samstag</u>.

der Tag der Deutschen Einheit (统一) / der 3. Oktober / Sonntag ● der Chinesische Nationalfeiertag (国庆日) / der 1. Oktober/Freitag ● der Österreichische Nationalfeiertag / der 26. Oktober / Dienstag ● das Weihnachtskonzert / der 22. Dezember / Mittwoch ● die Semesterprüfung / der 30. Juli / Freitag ● Frauentag / der 8. März / Donnerstag

Ü6 Fragen Sie in der Klasse.

a) Wann hast du Geburtstag?
b) Wann haben deine Eltern Geburtstag?
c) Am Wievielten haben wir Sportfest?
d) Wann beginnen die Semesterferien?
e) Wann ist das Frühlingsfest nach dem Mondkalender (阴历)?
f) Wann ist nach dem Mondkalender das Mondfest (中秋节) in China?

W3 Die Farben

Ü7 Was hat welche Farbe?

Ergänzen Sie zu den Farbadjektiven die Nomen und suchen Sie zu den Begriffen im rechten Kasten die richtigen Farben. Denken Sie auch an *hell* und *dunkel*.

	Adjektive	Nomen
	rot	das Rot
	orange*	
	gelb	
	grün	
	blau	
	grau	
	braun	
	schwarz	
	weiß	

die Bäume im Sommer
die Geige die Lippen der Schnee
das Haar der Reis der Salat
die Zitrone die Sonne am Abend die Asche
die Liebe
der Himmel die Tomate das Feuer
der Tannenbaum das Ei der Kaffee
das Klavier die Augen die Milch
die Bäume im Winter

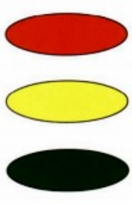
*Vorsicht! Das Adjektiv *orange* kann man in der Standardsprache nicht deklinieren:
Die Bluse ist orange. Aber nur umgangssprachlich: *Ein oranges Kleid.*

schwarz — dunkelgrau — grau — hellgrau — weiß

Bei welchen Farben gibt es kein *hell*... und *dunkel*...?

Ü8 Ergänzen Sie passende Verben.

gehen • fahren • stehen • warten • halten (停住)

		
Bei Rot musst du ________. Bei Grün darfst du ________.		Bei Rot musst du ________. Bei Gelb musst du ________. Bei Grün darfst du ________.

Ü9 **Variation**

der Pullover/braun/rot/gelb

→ ◆ Haben Sie diesen Pullover in Braun?
◇ Nein, leider nicht. Aber wie gefällt Ihnen denn der rote?
◆ Rot steht mir nicht. Kann ich mal den gelben probieren?

der Mantel/hellblau/grün/grau ● das Kleid/weiß/gelb/schwarz ● der Rock/schwarz/braun/grau ● das Hemd/hellblau/dunkelblau/weiß ● die Hose/schwarz/braun/hellgrün

Ü10 **Rätsel** **Wer ist das?**

Jemand beschreibt die Kleidung eines Studenten oder einer Studentin. Die anderen raten, wer es ist.

→ Sie trägt einen roten Pullover, eine schwarze Hose, weiße Sportschuhe. Wer ist das?
Das ist Wang Yan.

Er trägt ...

GRAMMATIK

G1 Nebensätze: *dass*-Satz, *ob*-Satz und indirekte *W*-Frage

Frau Ziegler ruft einen Polizisten an und will ihm von dem Einbruch bei ihr zu Hause berichten. Der Polizist fragt sie, **wie** sie heißt, **wo** sie wohnt und **was** los war. Er möchte, **dass** sie alles in Ruhe erzählt. Dann fragt er sie noch, **ob** sie den Einbrecher gesehen hat und **wie** er aussieht. Er sagt, **dass** er gleich kommt und **dass** alles in der Wohnung so bleiben muss, wie es ist.

1. Satzgefüge: Hauptsatz + Nebensatz (主从复合句：主句 + 从句)

	Satzgefüge 主从复合句	
Hauptsatz 主句(直接语)	**Hauptsatz 主句**	**Nebensatz 从句(间接语)**
„Was war bei Ihnen los?"	Der Polizist fragt Frau Ziegler,	was bei ihr los war.
„Mein ganzer Schmuck ist weg."	Frau Ziegler sagt,	dass ihr ganzer Schmuck weg ist.
„Haben Sie den Einbrecher gesehen?"	Der Polizist fragt sie,	ob sie den Einbrecher gesehen hat.

2. Subjunktoren *dass, ob* und Fragewörter (从属连词 *dass, ob* 和疑问词)

Der Einbrecher kommt durch das Fenster. **(Aussagesatz)**	Hast du gesehen, Ich habe gesehen,	**dass** er durchs Fenster gekommen ist? **dass** er durchs Fenster gekommen ist.
Hat er einen Bart? **(Ja-Nein-Frage)**	Weißt du, Ich weiß nicht,	**ob** er einen Bart hat? **ob** er einen Bart hat.
Wie groß war der Mann? Was haben Sie gehört? Wohin ist er gelaufen? Wo hat der Zeuge gestanden? Warum war Erwin Z. gleich da? **(W-Fragen)**	Sagen Sie bitte, Können Sie uns sagen, Die Polizei will wissen,	**wie** groß der Mann war! **was** Sie gehört haben? **wohin** er gelaufen ist. **wo** der Zeuge gestanden hat. **warum** Erwin Z. gleich da war.

3. Nebensätze mit Verb-Endstellung (Satzklammer im Nebensatz)

	V1		**V2**
Sie	hat	den Einbrecher	gesehen.
Sie	ruft	die Polizei	an.
	Satzklammer im Hauptsatz		

Hauptsatz	**Nebensatz**		
	Subjunktor		**V2 V1**
Sie sagt,	dass	sie den Einbrecher	gesehen hat.
Sie sagt,	dass	sie gleich die Polizei	anruft.
	Satzklammer im Nebensatz		

– Das Satzgefüge hat das Satzzeichen des Hauptsatzes.
– Im Nebensatz steht das konjugierte Verb am Ende.
– Trennbare Verben werden im Nebensatz nicht getrennt.
主从复合句的标点符号同主句。在从句中，随主语变位的动词位于句尾。可分动词在从句中不再分离。

4. Funktion des Nebensatzes: satzförmige Ergänzungen (从句的句法功能 —— 作补足语)

Funktion des Nebensatzes	Beispiel	zum Vergleich
Akkusativergänzung (A) (从句作第四格补足语)	Weiß er, **dass er kommt?** **ob er der Täter war?** **was er gestohlen hat?**	Weiß er **es**? wissen + **S** + **A**
Präpositionalergänzung (P) (从句作介词补足语)	Sie wartet (darauf), **dass er antwortet.**	Sie wartet **auf seine Antwort.** warten + **S** + **P (auf Akk)**
Subjektergänzung (S) (从句作主语补足语)	**Wie er aussieht,** ist für uns sehr wichtig. **Es** ist für uns sehr wichtig, **wie er aussieht.**	**Sein Aussehen** ist für uns sehr wichtig. wichtig sein + **S**

Ü1 **Schreiben Sie alle Satzgefüge aus T2 *Zeugen* auf.**

Sie haben gesehen, **wie** ein Mann aus dem Fenster gesprungen **ist**.

Ü2 **markieren**

Unterstreichen Sie alle Nebensätze in **T2** *Zeugen*. Schreiben Sie an den Rand die Funktion der Nebensätze (A, P oder S).

Ü3 **Bilden Sie Satzgefüge. (Achten Sie auf die Satzzeichen!)**

1. ***dass*-Sätze**

a) Die Weihnachtsgeschichte ist nur eine Legende. Weißt du das?

____

b) Jesus ist in einem Stall geboren. Bei seiner Geburt war ein Stern über dem Stall. Ist dir das bekannt?

____

____

c) Jesus ist Gottes Sohn. Die Christen glauben es.

____

d) Jesus soll die Welt retten. Viele Menschen hoffen es.

____

2. ***ob*-Sätze**

a) Können Sie die Wortbedeutungen selbst finden?

Die Lehrerin fragt mich, ______________________________

b) Habt ihr nach einem Zeitplan wiederholt?

Die Lehrerin wollte wissen, ______________________________

c) Lernst du lieber in einer kleinen Gruppe oder allein?

Mein Partner möchte wissen, ______________________________

d) Ist es effektiv, wenn man die Grammatik mit Beispielen lernt?

Willst du nicht mal probieren, ______________________________

____

e) Hat Thomas die Prüfung bestanden?

Frag mal Thomas, ______________________________

Ü4 **Lücken füllen** **Ergänzen Sie Subjunktoren oder Fragewörter und die Satzzeichen.**

→ Wissen Sie, <u>von wann bis wann</u> der große Komponist Beethoven gelebt hat (?)

a) Wissen Sie, ________ Beethoven seine großen Werke komponiert hat ( )

b) Ich habe gelesen, ________ Beethoven in seinem Leben etwa siebzig Mal umgezogen ist ( )

c) Weißt du, ________ Heine sein „Buch der Lieder" veröffentlicht hat ( )

d) Können Sie mir sagen, ________ auch chinesische Schüler Heines Werk „Deutschland. Ein Wintermärchen" kennen ( )

e) Als Schüler habe ich schon gehört, ________ Heine ein Freund von Karl Marx war ( )

f) Ich verstehe nicht, ________ Heine als Student gesagt hat, ________ die Bibliothek und der „Rathskeller" ihn ruiniert haben ( )

g) Erzählen Sie uns bitte, ________ Einstein 1921 den Nobelpreis für Physik bekommen hat ( )

h) Es war sehr schlimm, ________ Einstein wegen seiner jüdischen Familie 1933 nicht weiter in Berlin leben und arbeiten konnte ( )

i) Wissen Sie, ________ und ________ der große Physiker gestorben ist ( )

G2 Adjektivdeklination: Dativ und Genitiv nach Artikelwörtern

Ü5 markieren

Unterstreichen Sie in **T2** *Zeugen* alle Adjektive im Dativ und Genitiv. Ergänzen Sie dann die Endungen in der Tabelle und die Regel.

	Singular			Plural
	m	n	f	
	Beschreiben Sie bitte die Figur des Diebes mit ...			
Dat.	dem einem klein___ Bart. seinem	dem einem hell___ Hemd. seinem	der einer blau__ Hose. seiner	den dunkl__ Haaren. seinen
	Die Polizei hat ihn schnell gefunden wegen ...			
Gen.	des eines klein___ Bartes. seines	des eines hell___ Hemdes. seines	der einer blau__ Hose. seiner	der dunkl__ Haaren. seiner

> Adjektivendung **im Dativ und Genitiv** nach Artikelwörtern (bestimmtem Artikel, unbestimmtem Artikel, Possessivartikel und Negationsartikel *kein*)
>
> Singular immer [-] Plural immer [-]

Ü6 Lücken füllen

Das ist eine Anzeige von
ein___ tierlieb___ Dame.
ein___ selbstständig___ Künstler.
ein___ reich___ Geschäftsfrau.
ein___ 50-jährig___ Ingenieur.
ein___ reiselustig___ Lehrerin.

Ich habe sie
im Englisch___ Garten
auf dem Campus der Technisch___ Universität
vor d___ niederländisch___ Ausstellung getroffen.
in ein___ nett___ Kneipe
an der Tür d___ alt___ Ratskellers

Wir sprechen von	ein____ weltberühmt____ Komponist____.
	unser____ unsympathisch____ Chefin.
	d____ modern____ Theaterstück.
	d____ nächst____ Olympiade.
Er fährt gern mit	sein____ japanisch____ Auto.
	d____ alt____ kaputt____ Fahrrad.
Sie fährt mit	ihr__ neu____ Freund in Urlaub.
	ein____ schnell____ Schiff.

Ü7 Variation

1. Sekretärin/neu, Direktor → ● Du hattest einen Anruf.
   ■ Wer war es? Hast du gefragt?
   ● Ja, die Sekretärin unseres neuen Direktors.
   ■ Was wollte sie?
   ● Das habe ich nicht gefragt.

Tochter/chinesisch, Vermieter ● Sohn/italienisch, Nachbarin ● Frau/deutsch, Kollege ● Mann/englisch, Dolmetscherin ● Fahrer/alt, Geschäftsfreund

2. das Frühlingsfest/meine ganze Familie/bei/ein großes Festessen
   → ● Wie hast du denn das Frühlingsfest gefeiert?
   ■ Mit meiner ganzen Familie bei einem großen Festessen.
   ● Ich war auch bei meiner Familie.

● Weihnachten/meine deutschen Freunde/auf/eine kleine Party
● das Neujahr/ein guter Freund/in/ein gutes Restaurant
● das Frühlingsfest/meine chinesischen Kollegen/in/unsere neue Wohnung

G3 Adjektivdeklination: Dativ und Genitiv ohne Artikel

Ü8 markieren

Unterstreichen Sie in dem Zeitungsartikel alle Adjektive bei Nomen ohne Artikelwort. Markieren Sie die Nomen im Dativ und im Genitiv.
Ergänzen Sie dann die fehlenden Endungen in der Tabelle.

Falscher Einbruch war Idee alter Dame

Mit einem falschen Einbruch Ende letzter Woche wollten Beate Z. (70) und ihr Neffe Erwin Z. eine Versicherung betrügen. In dunkler Nacht ist Erwin Z. in die Wohnung seiner Tante „eingebrochen" und dann aus dem Fenster gesprungen. Die alte Dame hat bei der Polizei vom Raub teuren Schmucks und von einem Einbrecher mit kurzen Haaren erzählt. Das war ihr Pech, denn andere Zeugen haben im Licht heller Straßenlampen den Täter gesehen und als Mann mit kurzem Bart und langem Haar beschrieben. Die Polizei hat schnell gesehen, dass dieses Werk schräger Vögel kein Raub, sondern der Versuch unklugen Versicherungsbetrugs war. Der Schmuck war im alten Kühlschrank des Neffen.

	Singular		Plural
	m/n	f	
	Zeugen sehen einen Einbrecher …		
Dat.	mit klein___ Bart. mit lang___ Haar.	mit blau___ Hose.	mit dunkl___ Haaren. mit breit___ Schultern.
	Der falsche Einbruch war …		
Gen.	kein Raub teur___ Schmucks. Anfang letzt___ Jahres.	Mitte letzt___ Woche.	die Idee unklug___ Betrüger.

Ü9 Lücken füllen

◆ Was hast du am nächst____ Samstag vor?
◇ Bei gut____ Wetter gehe ich zum Sommerpalast. Bei schlecht___ Wetter gehe ich in eine Ausstellung modern_____ Kunst. Und du?
◆ Samstagnachmittag gehe ich zum Goethe-Institut. Da ist ein Vortrag (演讲) über modern____ Literatur. Kommst du mit?
◇ Wenn du am Vormittag mit mir spazieren gehst.
◆ Das mache ich natürlich mit groß___ Freude.
◇ Okay, vormittags Sommerpalast, nachmittags Vortrag im Goethe-Institut. Was machen wir am Abend?
◆ Ich lade dich ein, zum Essen von typisch____ Gerichten aus Hangzhou. Aber nicht im Restaurant, bei mir zu Hause.
◇ Herzlich____ Dank für die Einladung!

Ü10 Setzen Sie ein passendes Adjektiv ein.

neu • hell • schön • neu • fröhlich • unabhängig • alt • kurz • klein • alt • letzt • neu • ruhig • schwarz • groß • glücklich • hübsch • intelligent

a) Anfang __________ Monats bin ich umgezogen. Meine __________ Wohnung gefällt mir sehr, denn sie liegt in einer __________ Straße und neben einem __________ Park. Das __________ Zimmer ist unser Wohnzimmer. Da haben wir __________ und __________ Möbel. Mit der __________ Küche bin ich nicht sehr zufrieden. Aber ich koche auch nicht so viel.
b) In einer __________ Zeitungsanzeige liest Herr Groß, dass eine 25 Jahre __________, 1,60 Meter ______ Dame, Lehrerin mit __________ Haar einen __________ und __________ Partner sucht.
c) Auf eine __________ Karte schreibt Anna: __________ Weihnachten und ein __________, __________ Jahr wünscht dir, liebe Tante Karin, deine Anna.

VOKABELN

Vorübung

der Raub, -e 抢劫
die Lüge, -n 谎言
der Betrug 欺骗
der Krimi, -s 侦探片, 侦探小说
der Einbrecher, - 入室盗窃犯
der Einbruch, ¨-e (撬门)入室偷窃
ein/brechen +Sit 撬门入室
stehlen +A 偷, 偷窃
der Dieb, -e 小偷, 贼
die Polizei 警察(局)
der Polizist, -en 警察
weg/laufen 跑走, 逃离
der Bericht, -e 报告, 报道

Text 1

die Polizeidienststelle, -n 警察局, 派出所
der Inspektor, Inspektoren 监查官
die Schublade, -n 抽屉
der Tatort, -e 作案现场

Text 2

der Zeuge, -n 证人
springen +Dir 跳

braun 褐色的, 棕色的
der Schrei, -e 呼喊, 惊呼
die Straßenseite, -n 临街的一面
vorbei/laufen +an (Dat) 从旁边跑过
der Täter, - 作案人
beschreiben +A 描述
breit 宽的
stark 强壮的
der Bart, ⸚e 胡子, 胡须
also 那就是说, 说得准确些; 因此, 所以
ob 是否
dass (主语从句、宾语从句等的连词)
auf/haben +A 戴着(帽子等)
hell 明亮的; 淡的, 浅色的
an/haben +A 穿着(衣服)
blau 蓝色的
grün 绿色的
geradeaus 一直向前
das Tempo, -s 速度
die Ampel, -n 红绿灯
die U-Bahn, -en 地铁
der Nachbar, -n 邻居

Text 3

der Gauner, - 骗子, 流氓
der Ganove, -n 小偷, 骗子
durch/blicken 清楚, 明白
der Schwindel 眩晕; 欺诈, 骗局
die Luft 空气; 空中
rein 清新的, 洁净的
lügen 说谎
der Räuber, - 强盗
zurück/geben +A (+D) 归还, 交还
die Versicherung, -en 保险; 保险公司
die Hälfte, -n 一半, 二分之一
der Wert, -e 价值
ehrlich 诚实的
der Zufall, ⸚e 偶然事件, 意外事件
das Pech 倒霉, 背运
Pech haben 倒霉
das Nachbarhaus, ⸚er 邻居家
auf/brechen +A 撬开, 砸开
der Spaziergänger, - 散步的人
verdächtig 可疑的
schräg 斜的, 倾斜的; 怪异的
der Vogel, ⸚ 鸟
ein schräger Vogel 乖戾的人
der Besitzer, - 所有人, 持有人
der Hausbesitzer, - 房屋所有人, 房主

Wörter

geboren 出生
gelb 黄色的
die Zitrone, -n 柠檬
die Asche 灰, 灰烬
das Feuer, - 火
tragen +A 穿着, 戴着

Grammatik

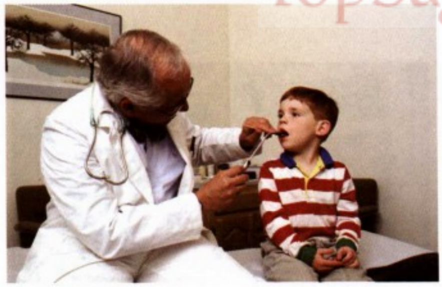
der Fahrer, - 司机
betrügen +A 欺骗
das Licht, -er 灯光; 光线
die Straßenlampe, -n 路灯
der Versuch, -e 企图, 尝试

Orts- und Eigennamen:

der Sommerpalast 颐和园
das Goethe-Institut 歌德学院

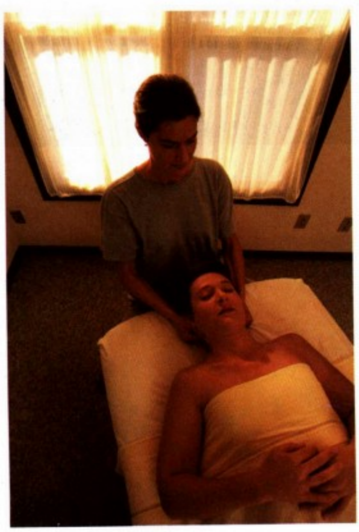
Lektion 4 Gute Besserung!

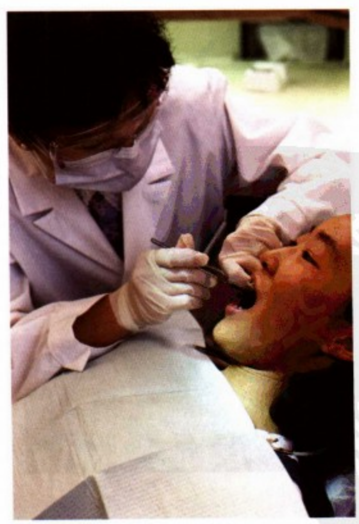






Vergleichen Sie die Bilder und die Schilder. Was gehört zusammen?
Auf einem Schild sehen Sie (leider ganz klein), dass auch deutsche Ärzte von der chinesischen Medizin gelernt haben. Finden Sie die Behandlungsart?
Bei welchem Arzt waren Sie schon oft, bei welchem noch nie?





Je zwei Bilder passen zusammen. Welche?

Gesund Essen – keine Zigaretten, kein Alkohol!

Hier kauft man Medikamente.

Nehmen Sie lieber chinesische oder westliche Medizin?

Unfall! Die Sanitäter müssen kommen.























TEXTE



Was haben sie?

Er hat Bauchweh.
Vielleicht hat er zu viel gegessen
und jetzt tut ihm der Magen weh.
Wenn es nicht besser wird, muss
er zum Arzt gehen.

Sie hat Kopfschmerzen.
Sie hat zu lange gearbeitet.
Oder hat sie gestern Abend
zu viel getrunken?
Vielleicht hilft Aspirin.



Was fehlt ihnen denn?



Ü1 Was passt zu welchem Bild?

Ich habe	Grippe. Rückenschmerzen. Husten. mich erkältet. Halsweh. eine Erkältung. mir den Arm gebrochen. Fieber. Zahnschmerzen.
Mein ... tut mir weh.	Mir tut der ... weh.

Ü2 **Worum geht es?**

Lesen Sie die Überschriften und hören Sie dann die acht Kurzdialoge von **T1**. Welche Überschrift passt zu welchem Dialog?

Angesteckt	Dialog ___	Pflaster oder Verband	Dialog ___
Ihm ist schlecht.	Dialog ___	Warm oder hübsch?	Dialog ___
Ein Unfall	Dialog ___	Spritze gegen Schmerzen	Dialog ___
Krankenbesuch	Dialog ___	Nur gegen Rezept!	Dialog ___

T1 Kurzdialoge

1. A: Man sieht sich ja gar nicht mehr, Frau Meier. Was ist denn los?
   B: Ja, ich gehe nur zum Einkaufen aus dem Haus. Ich muss mich um meine beiden Kinder kümmern. Sie sind krank.
   A: Beide Kinder?
   B: Ja, sie haben sich in der Schule angesteckt. Eine Virusinfektion.
   A: Wie bitte? Was haben sie?
   B: Eine Virusinfektion. Durch den Virus haben sie eine schwere Halsentzündung und Fieber bekommen.
   A: Oh, dann wünsche ich ihnen gute Besserung. Und hoffentlich stecken Sie sich nicht auch noch an.

2. A: So gehst du nicht in die Schule. Du musst dich warm anziehen. Es ist viel zu kalt und du bist noch erkältet.
   B: Aber Mutti, wir haben doch heute Theateraufführung. Da möchte ich mir was Hübsches anziehen. Und meine Erkältung ist schon lange vorbei.
   A: Na gut, aber zieh dir noch eine Jacke über, sonst erkältest du dich wieder.

3. A: Was ist denn hier passiert?
   B: Der Motorradfahrer wollte das Auto rechts überholen und ist dabei gegen eine Straßenlampe gefahren.
   A: Hat er sich schwer verletzt?
   B: Ich glaube, er hat sich beide Arme gebrochen. Der Krankenwagen war sofort da und die Sanitäter haben Erste Hilfe geleistet. Sehen Sie, jetzt tragen sie ihn in den Wagen.

4. A: Du putzt dir dauernd die Nase. Hast du Schnupfen?
   B: Ja, und schlecht ist mir auch. Ich fühle mich gar nicht wohl.
   A: Wahrscheinlich bekommst du eine Grippe. Komm morgen besser nicht in die Uni. Leg dich ins Bett und ruh dich aus. Und wasch dich in den nächsten Tagen nicht kalt!

5. A: Eine Packung Valium bitte.
   B: Haben Sie ein Rezept?
   A: Nein. Ich bin nur etwas nervös, da gehe ich doch nicht gleich zum Arzt.
   B: Tut mir Leid, Valium muss Ihnen ein Arzt verschreiben. Apotheken dürfen starke Beruhigungsmittel nur gegen Rezept verkaufen.

6. A: Oh, du blutest ja.
   B: Ja, ich habe mich geschnitten. Kleb mir doch bitte ein Pflaster auf die Wunde.
   A: Ein Pflaster reicht nicht, die Wunde ist zu tief. Du brauchst einen Verband. Ich verbinde dir den Finger gleich. Das heilt bald wieder.

7. A: So, jetzt tut es etwas weh.
   B: Au!
   A: Schon vorbei. Die Spritze war nötig. Dann haben Sie keine Schmerzen, wenn wir den Zahn ziehen.

8. A: Wie lange musst du denn hier bleiben?
   B: Noch zwei Wochen! Dabei fühle ich mich schon wieder ganz gesund.
   A: Ärgere dich nicht. Zwei Wochen sind doch nicht lange. Es war eine schwere Operation. – Ach, da kommt die Krankenschwester. Da gehe ich besser. Erhol dich gut! Nächsten Montag besuche ich dich wieder.
   B: Nett von dir. Und vielen Dank für die schönen bunten Blumen.
   C: So, jetzt wollen wir mal wieder Fieber messen.

Ü3 Wo? Wer? Was?

Lesen Sie die Dialoge und schreiben Sie in die Kästchen:

a) Wo findet das Gespräch statt? z. B. im Krankenhaus, auf der Straße, ...
b) Wer spricht? z. B. Nachbarin, Zahnarzt, ...
c) Über welche gesundheitlichen Probleme sprechen die Leute? Schreiben Sie dazu ein oder zwei Sätze.
   → Ihm ist schlecht und er hat Schnupfen. Vielleicht bekommt er Grippe.
   → Es ist kalt. Die Mutter hat Angst, dass sich ihre Tochter erkältet, wenn ...

1. Ort	A	B
Problem		

2. Ort	A	B
Problem		

3. Ort	A	B
Problem		

4. Ort	A	B
Problem		

5. Ort	A	B
Problem		

6. Ort	A	B
Problem		

7. Ort	A	B
Problem		

8. Ort	A	B	C
Problem			

Ü4 Kombination

Ihr Freund hat Probleme. Reagieren Sie mit den Verben rechts.

→ Da musst du aufpassen, dass du dich nicht ansteckst.

Ich bin immer müde.	sich erholen
Ich glaube, ich bekomme eine Grippe.	sich ausruhen
Mir ist kalt.	sich ins Bett legen
Einige Mitstudenten haben Schnupfen.	sich um jn kümmern
Ich hatte eine schwere Operation.	sich warm/etwas Warmes/... anziehen
Meine Freundin hat sich den Arm gebrochen.	sich nicht anstecken
An der Uni haben viele eine Virusinfektion.	sich (nicht) ärgern
	sich kalt/warm waschen

Ü5 Rollenspiel

Bereiten Sie zu zweit kleine Dialoge wie in **T1** vor. Überlegen Sie sich:
Wo spielt die Szene? Wen spielen Sie, wen spielt Ihre Partnerin oder Ihr Partner? Um welche Krankheit, welche Beschwerden oder welche Verletzung geht es?
Spielen Sie die Szenen in der Klasse vor.

Redemittel

Achten Sie auf den Gebrauch der Artikel!				
	mit Artikel	oft ohne Artikel	kein Artikel	
Er hat	eine Virusinfektion. eine Entzündung. ein Magengeschwür. eine Erkältung.	(eine) Grippe. (eine) Bronchitis. (einen) Schnupfen.	Husten. Kopfweh. Fieber.	**Sein** Husten/ **Der** Schnupfen/ **Das** Kopfweh/ **Sein** Fieber ist ziemlich schlimm.

Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

Arthur Schopenhauer

Lieber reich und gesund
als arm und krank.

Volksmund

Ü6 Erst hören, dann lesen!

Sie hören ein Telefongespräch.
Wer ruft wo an? Was will er? Was fehlt ihm? Welche Krankheiten hatte er früher?
Lesen Sie nun den **T2/1** und ergänzen Sie folgende Begriffe in den Lücken.

die Bronchitis (Singular)   das Magengeschwür   der Husten (Singular)
die Beschwerden (Plural – immer)   die Brustschmerzen (Plural – fast immer)
das Krankenhaus   die Operation   die Praxis   der Termin   (die) Behandlung

T2 Herr Kohl fühlt sich nicht wohl.

1. Ein Anruf beim Arzt

Herr Kohl hat Husten und Schmerzen in der Brust. Er ruft die ____________ von Dr. Weißmüller an. Die Arzthelferin sagt ihm, dass eigentlich kein ____________ mehr frei ist. Aber ________________ darf man nicht leicht nehmen. Man weiß nie genau, wovon sie kommen. Herr Kohl bekommt einen ________________ am Nachmittag. Die Arzthelferin will noch wissen, ob er schon einmal bei Dr. Weißmüller in _________ war. Vor etwa zwei Jahren hat ihn der Arzt wegen einer schweren ______________ behandelt, erinnert sich Herr Kohl. Und vor fünf Jahren hatte er ein ______________ und musste zur ___________ ins ____________.

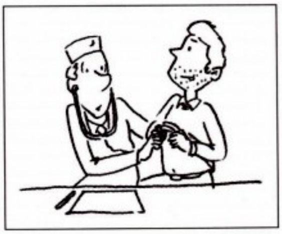
Ü7 **Erst lesen, dann hören!**

Lesen Sie **T2/2** und überlegen Sie:
Was sagt die Arzthelferin, was sagt der Arzt, was sagt Herr Kohl?
Schreiben Sie selbst Dialoge neben die passenden Bilder.
In **Ü8** können Sie Ihre Dialoge mit dem Hörtext vergleichen.

2. Beim Arzt

Herr Kohl setzt sich ins Wartezimmer. Nach einiger Zeit bittet ihn die Arzthelferin ins Behandlungszimmer.
Dr. Weißmüller fragt Herrn Kohl nach seinen Beschwerden, er untersucht ihn und misst Fieber. Er stellt fest, dass Herrn Kohls Krankheit wieder eine Bronchitis ist.
Der Arzt fragt den Patienten, ob er raucht. Herr Kohl raucht wenig, nur einige leichte Zigaretten am Tag. Auch wenige Zigaretten sind zu viel, meint der Arzt. Er ist ganz gegen das Rauchen. Herr Kohl will sich das Rauchen abgewöhnen. Aber das hat er sich schon oft vorgenommen und es hat nie geklappt.
Dr. Weißmüller gibt Herrn Kohl ein Rezept für ein Antibiotikum gegen die Entzündung. Davon muss er eine Woche lang dreimal täglich nach dem Essen zwei Tabletten nehmen. Er verschreibt ihm auch einen Hustensaft. Wenn Herr Kohl Husten hat, kann er einen Teelöffel davon nehmen. Der Arzt schreibt Herrn Kohl drei Tage krank. Er soll sich ausruhen und sich am besten ins Bett legen.
Der Arzt beruhigt den Patienten: Seine Krankheit ist nicht schlimm, er ist in einigen Tagen wieder gesund.







Personen: Ah = Arzthelferin,
W = Dr. Weißmüller, K = Herr Kohl

Ah: ______________________________

K: ______________________________

Ü8 Vergleich Korrektur

Hören Sie das Gespräch in der Praxis zweimal. Vergleichen Sie es mit Ihrem Dialog. Unterstreichen Sie beim zweiten Hören in Ihrem Dialog die Stellen, wo der gehörte Dialog ganz anders ist. Schreiben Sie zu diesen Stellen, was Sie gehört haben – aber nicht wörtlich wie bei einem Diktat, sondern aus dem Gedächtnis.

Ü9 Ähnliche Bedeutungen

Von diesen neun Sätzen haben je drei eine ähnliche Bedeutung. Markieren Sie diese.

Mir geht es nicht gut. Was fehlt Ihnen denn? Das wird schon wieder.
Beruhigen Sie sich, das ist keine ernste Sache.
Ich fühle mich nicht wohl. Welche Beschwerden haben Sie?
Mir ist schlecht. In einigen Tagen sind Sie wieder gesund. Was haben Sie?

Ü10 Im Behandlungszimmer

1. Fünf Minidialoge

Was sagt der Arzt? Was sagt der Patient? Welche Sätze passen zusammen?

- ▶ Gegen die Ohrenentzündung verschreibe ich Ihnen ein Antibiotikum.
- ▶ Das geht nicht, ich habe zurzeit zu viel zu tun.
- ▶ Aaahhh.
- ▶ Ja, Ihr Hals ist ganz rot und entzündet.
- ▶ So, den haben wir. Hat es weh getan?
- ▶ Machen Sie den Mund auf und sagen Sie A.
- ▶ Ich schreibe Sie eine Woche krank.
- ▶ Das möchte ich nicht nehmen. Gibt es nicht ein anderes Medikament?
- ▶ Ja, da hilft nur eine Operation.
- ▶ Muss ich ins Krankenhaus?
- ▶ Nein, fast gar nicht. Ist der Zahn denn schon gezogen?

2. Zwei Dialoge

Ordnen Sie die Sätze nach Aussagen des Arztes (A) und Aussagen des Patienten (P).
Machen Sie daraus dann zwei Dialoge und finden Sie dafür Überschriften.

A	P	
		Müssen Sie den Zahn ziehen?
		Ah ja, da ist das Zahnfleisch entzündet.
		Wenn es nicht hilft, müssen wir den Zahn ziehen.
		Hier oben links habe ich seit zwei Tagen Schmerzen.
		Ich erinnere mich an das Medikament. Es hat mir das letzte Mal nicht geholfen.
		Versuchen wir es erst einmal mit einem Mittel gegen die Entzündung. Nehmen Sie davon morgens und abends fünf Tropfen in einem Glas Wasser.
		Wo tut es weh?

A	P	
		Es ist wahrscheinlich wieder das Herz.
		Hatten Sie schon einmal Probleme mit dem Herzen?
		Ich habe keinen Appetit und bin immer müde.
		Was ist Ihr Problem?
		Tut Ihnen etwas weh?
		Ja, vor zwei Jahren.
		Ja, manchmal das Herz.

Ratschläge

Trink nicht so viel Bier.
Essen Sie viel Obst und Gemüse.
Gewöhn dir das Rauchen ab.
Essen Sie am Abend nicht zu viel.
Treiben Sie Sport.
Sie müssen im Bett bleiben.
Sie essen zu viele süße Sachen.
Gehen Sie viel spazieren.
Geh zum Arzt.
Hol dir in der Apotheke Tabletten.
Zieh dich warm an.
Leg dich ins Bett.
...

Ü11 Spielen Sie krank.

Jemand deutet mit Gesten eine Krankheit an. Die anderen fragen ihn und raten, was ihm fehlt. Sie geben gute Ratschläge.

→ Der Kranke putzt sich die Nase.
□ Hast du dich erkältet? / Du hast Grippe.
■ Ja. /Nein. /Vielleicht.
□ Da musst du dich warm anziehen. /
Du musst morgens warm/kalt duschen.
...

T3 Verstehen Sie Spaß?

Der medizinische Plural

Arzt: Na, wie fühlen wir uns denn heute, Herr Meier?
Meier: Wie Sie sich fühlen, Herr Doktor, das weiß ich nicht. Aber ich fühle mich gar nicht wohl.

„Sie sehen gar nicht gut aus, Herr Schmitz. Ich habe Ihnen doch gesagt: Nur fünf Zigaretten am Tag!"
„Das ist es ja gerade, Herr Doktor. Ich habe früher nämlich nie geraucht."

„Haben Sie schon etwas gegen Ihre Erkältung gemacht?", fragt der Arzt.
„Ja, 3 Gläser Schnaps getrunken."
„Das ist nicht genug."
„Aber mehr Alkohol vertrage ich leider nicht, Herr Doktor", entschuldigt sich der Patient.

Alle wollen leben

Ein Mann steht vor einer Apotheke und schüttet Tabletten auf die Straße.
„Was machen Sie da?", fragt eine Frau.
„Was soll ich machen?", sagt der Mann.
„Der Arzt will leben, der Apotheker will leben und ich will auch leben."

„Ich verschreibe Ihnen Hustensaft. Nehmen Sie täglich zwölf Teelöffel", rät der Arzt dem Patienten.
„Geht nicht. Wir haben nur acht."

Ü12 Witze(笑话)

Verstehen Sie diese Witze?
Können Sie sie erklären?
Gibt es in China ähnliche Witze über Krankheit?
Warum macht man über Krankheiten gern Witze?



„Der Nächste, bitte!"



„Ich bin der Narkosearzt."



„Was sagen Sie da? Sie können überhaupt nicht lesen?"

Bei welchen Ärzten sind diese Patienten?

WÖRTER

W1 Wortfeld *Medizin*

Ü1 Silbenrätsel

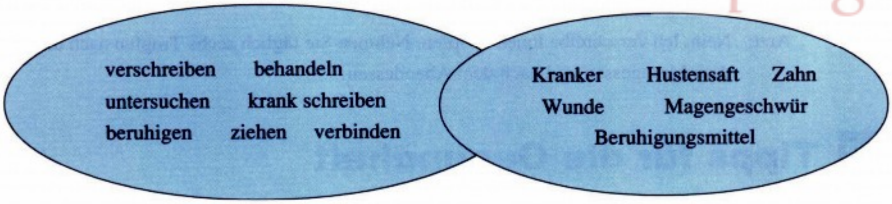
Füllen Sie die Lücken. Die fehlenden Wörter können Sie aus den Silben im Kasten bilden.

Apo-	-ber	Bron-	-chen	-chi-	~~Er-~~	Fie-	Grip-	Hus-	~~-käl~~
-ke	-min	Ope-	Pflas-	Pra-	-pe	-ra-	Rau-	Re-	Sprit-	-ten
-ter	Ter-	-the-	-tion	-tis	~~-tung~~	-ze	-xis	-zept	

a) Leg dich ins Bett und ruh dich aus! Wahrscheinlich hast du eine Erkältung.
b) Es ist nur eine kleine __________. In einer Woche kann ich wieder arbeiten gehen.
c) Ich blute am Finger. Kleb mir doch bitte ein __________ auf die Wunde.
d) Gegen sein hohes __________ bekommt das Kind eine __________.
e) Sein Großvater ist ein bekannter Kinderarzt und hat eine große __________ in Heidelberg. Man kann bei ihm nur schwer einen __________ bekommen .
f) Ich nehme nicht gern Antibiotika. Aber gegen meine starke __________ hat mir mein Arzt jetzt welche verschrieben. Natürlich bekomme ich sie in der __________ nur gegen __________.
g) Herr Wang hat viele Mittel gegen seinen __________ genommen. Keines hat geholfen. Nun hat er sich das __________ abgewöhnt und weg sind die Beschwerden.
h) Seit fünf Jahren hat er schon Magengeschwüre. Jetzt hilft nur noch eine __________.

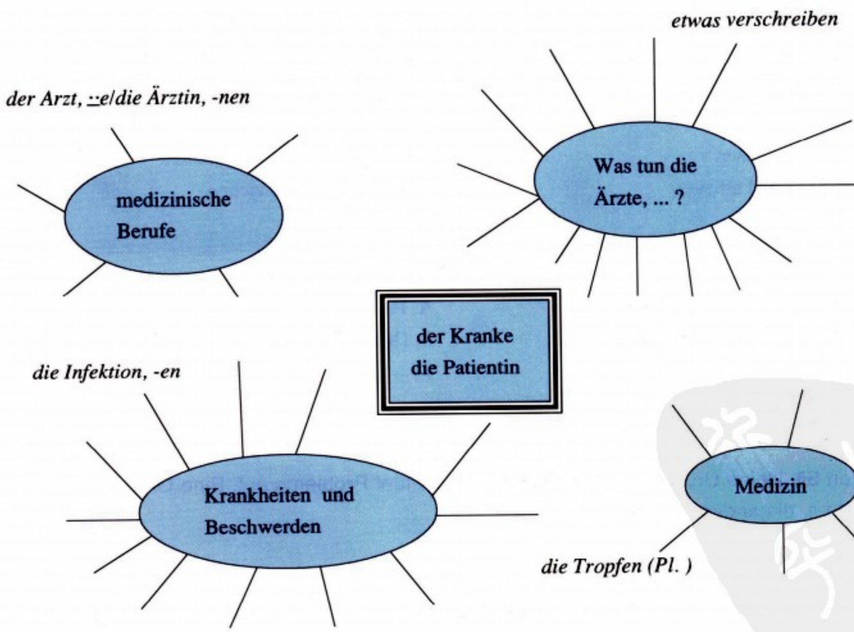
Ü2 Kombination

Welche Verben passen zu welchen Nomen? Bilden Sie Sätze.



Ü3 Wortnetze

1. Wer findet die meisten Wörter?
2. Bilden Sie Sätze mit den Wörtern.



3. Schreiben Sie in Gruppen kleine Texte oder Dialoge und lesen Sie sie in der Klasse vor.

→ Patient: Was habe ich?
Arzt: Sie haben eine Virusinfektion.
Patient: Ist es schlimm?
Arzt: Nein. Ich verschreibe Ihnen Tropfen. Nehmen Sie täglich sechs Tropfen nach dem Frühstück, nach dem Mittagessen und nach dem Abendessen.

W2 Tipps für die Gesundheit

Ü4 Guter Rat ist (nicht) teuer

1. Ich kann nicht schlafen!

Tipps für eine ruhige Nacht
- sich nicht ärgern
- ein warmes Bad nehmen
- vor dem Schlafen ein Glas warme Milch trinken
- nicht rauchen
- eine Schlaftablette nehmen
- früh aufstehen
- Sport treiben
- zum Arzt gehen
- nicht so viel arbeiten
- ...

A: Ich kann nicht gut schlafen.
B: Da musst du zum Arzt gehen.
C: ...

Ich bin zu dick!

Tipps für eine gute Figur
- wenig essen
- keinen Kuchen und keine Torte mehr essen
- mehr Obst und Gemüse essen
- nach dem Essen spazieren gehen
- viel Sport treiben
- joggen
- schwimmen
- einen Hometrainer kaufen
- sich hübsch anziehen
- ...

A: Ich möchte schlank werden/bleiben.
B: Da musst du viel Sport treiben.
C: ...

2. Lauter Ärzte

Bilden Sie kleine Gruppen. Jede Gruppe schreibt fünf Probleme auf. Eine Gruppe nennt ein Problem, die anderen geben Tipps.

Gruppe A: Ich habe ein Magengeschwür.
Gruppe B: Du darfst dich nicht so viel ärgern. Du sollst ... essen und ... trinken. Wenn es sehr schlimm ist, musst du zum Arzt gehen. Du ...
Gruppe C: Der Rücken tut mir oft weh.
Gruppe D: Du ...

W3 Temporale Präpositionen (Überblick)

Uhrzeit	Datum/Tag/Tageszeit	Monat/Jahreszeit	Jahreszahl	Fest/Feiertag
um	an (am)	in (im)	---	an/zu/---
um 8 Uhr um halb fünf	am 4. 5. 1919 am 1. Januar am Wochenende am Montag am Morgen an diesem Sonntag	im April im Sommer in diesem Herbst	2006	zu/an Weihnachten zu/an Neujahr Weihnachten
	aber: in der Nacht nachmittags heute, gestern		aber: im Jahr 2010	aber: am/zum/beim Frühlingsfest

Ü5 Kettenübung

Fragen Sie sich gegenseitig: Was machst du ... ? Was hast du ... gemacht?

A: Was machst du im Winter, wenn es sehr kalt ist?

B: Wenn ich Zeit habe, ziehe ich mich warm an und gehe Schlittschuh laufen. Wo hast du im Jahr 2004 gewohnt?

C: ...

GRAMMATIK

G1 Reflexive Verben (反身动词)

Morgens Punkt sieben klingelt der Wecker. Herr Kohl steht auf. Er **wäscht sich** und **putzt sich die Zähne.** Dann **zieht** er **sich an** und **macht sich** schnell **fertig** fürs Büro. Er hat viel Arbeit **vor sich**.

Aber heute **fühlt** er **sich** gar nicht **wohl**. Er hat Husten und leichte Schmerzen in der Brust. „Viele im Büro haben Grippe. Vielleicht habe ich **mich** bei Kollegen **angesteckt**?“, **fragt sich** Herr Kohl. „Ich muss mehr **an mich** und an meine Gesundheit denken und nicht immer nur an die Arbeit.“

Er ruft seinen Chef an und **entschuldigt sich**, dass er nicht zur Arbeit kommen kann. Dann **legt** er **sich** wieder ins Bett und **ruht sich aus**.



Ich wasche das Kind.



Ich wasche mich.



Ich putze dem Kind die Nase.



Ich putze mir die Nase.

1. Verben mit Reflexivpronomen im Akkusativ oder im Dativ

		Akkusativ		Dativ	
Ich	wasche	**mich**	und putze	**mir**	die Zähne.
Du	wäschst	**dich**	und putzt	**dir**	die Zähne.
Er/Sie/Es	wäscht	**sich**	und putzt	**sich**	die Zähne.
Wir	waschen	**uns**	und putzen	**uns**	die Zähne.
Ihr	wascht	**euch**	und putzt	**euch**	die Zähne.
Sie	waschen	**sich**	und putzen	**sich**	die Zähne.
Sie	waschen	**sich**	und putzen	**sich**	die Zähne.

Ü1 **markieren**

Unterstreichen Sie in **T1** *Kurzdialoge* die Reflexivpronomen und schreiben Sie darüber *Akkusativ* oder *Dativ*. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Reflexivpronomen im Akkusativ und im Dativ

	ich	du	er, sie, es	wir	ihr	sie, Sie
Akk.						
Dat.						

Reflexivpronomen werden nicht nur in Verbindung mit Verben gebraucht. Sie stehen auch bei Präpositionen. Die Präposition bestimmt den Kasus des Reflexivpronomens.
反身代词不仅和一些动词连用，也可位于介词之后，这时则随介词变格。

Meine Mutter denkt kaum ***an sich*** *(* ***Akk*** *), aber immer an die Familie.*
Er wollte noch etwas kaufen, aber er hatte nicht genug Geld ***bei sich*** *(* ***Dat*** *).*

2. Bedeutung und Gebrauch

Teilreflexive Verben 非完全反身动词		
nicht-reflexive Form	**reflexive Form**	
V + S + A	**V + S +A (sich)**	
Er beruhigt den Patienten. Ich will euch nicht ärgern. Sie legt das Kind auf die Couch. Das Geschenk freut ihn.	Beruhigen Sie **sich**! Ärgert **euch** bitte nicht! Sie legt **sich** auf die Couch. Er freut **sich** über das Geschenk.	Solche Verben **können reflexiv** gebraucht werden. Bei reflexivem Gebrauch haben manche Verben eine andere Bedeutung als bei nicht-reflexivem Gebrauch.
V + S +D	**V + S +D (sich)**	
Ich helfe meinem Freund beim Lernen.	Hilf dir selbst!	
V + S + A + D	**V + S + A + sich (D)**	
Ich putze dem Kind die Nase. Sie wünscht mir viel Glück. Sie kauft mir ein Hemd.	Ich putze **mir** die Nase. Sie wünscht **sich** eine Reise nach Europa. Sie kauft **sich** eine Bluse.	

Reinreflexive Verben 完全反身动词		
sich erkälten sich erholen sich entzünden	Haben Sie **sich** erkältet? Gute Reise und erholt **euch** gut! Seine Wunde hat **sich** entzündet.	Solche Verben **müssen reflexiv** gebraucht werden.
sich kümmern um	Niemand kümmert **sich** um mich.	
sich (Dat) etwas vornehmen	Du fliegst nach Afrika? Da hast du **dir** aber viel vorgenommen!	

Reziproke Beziehung 具有交互关系的反身代词		
reflexiv Sie (A+B) setzen sich. A → A, B → B A setzt sich. B setzt sich.	**reziprok** Sie (A+B) grüßen sich. A → B, B → A A grüßt B. B grüßt A.	部分反身动词具有交互关系，其句子的主语总为复数。
nicht reflexiv → Er versteht seinen Vater gut. reflexiv → Er versteht sich mit seinem Vater gut. reziprok → Sie verstehen sich gut.		

Ü2 Teil-, rein- oder nicht reflexiv?

In welchen Sätzen **muss** (Beispiel a) oder **kann** (Beispiel b) man ***sich*** ergänzen, in welchen **nicht** (Beispiel c)?

a) Er hat __sich__ gestern nicht so gut gefühlt.
b) Er hat __(sich)__ einen Roman gekauft.
c) Er hat __–__ die Sitzung ganz vergessen.
d) Er hat ________ die Hände gewaschen.
e) Er hat ________ unser Zimmer aufgeräumt.
f) Er hat ________ sehr um seine kranke Schwester gekümmert.
g) Er hat ________ überlegt, ob er den Ausflug mitmacht.
h) Er hat ________ mit seinen Eltern gut verstanden.
i) Er hat ________ über das Notebook sehr gefreut.
j) Er hat ________ einen roten Pullover angezogen.
k) Er hat ________ gestern nicht warm angezogen und hat ________ erkältet.
l) Er hat ________ einen Saft bestellt.
m) Er hat ________ die Prüfung sehr gut vorbereitet.
n) Er hat ________ seiner Schwägerin eine Bluse geschenkt.

Ü3 Lücken füllen

Setzen Sie Reflexivpronomen ein und kreuzen Sie reziproke Beziehungen an.

a) Setzen wir ________ ans Fenster. Hier kann man das Rathaus sehen.
b) Meine Schwiegermutter wünscht ________ zum Geburtstag ein neues Handy.
c) Seht ihr ________ heute nicht beim Fußballtraining?
d) Es ist sehr kalt. Zieht ________ warm an!
e) Für das neue Semester sollen wir ________ noch einige Lehrbücher kaufen.
f) In der letzten Zeit habe ich mit meiner Schwester Krach gehabt. Wir verstehen ________ nicht mehr so gut.
g) Hast du ________ den neuen Film von Li An schon angesehen?
h) Fühlst du ________ nicht wohl? Vielleicht hast du ________ wieder erkältet.
i) Du siehst schlecht aus. Du musst ________ gleich ins Bett legen.
j) Sie hat die Sitzung vergessen. Sie hat ________ eben bei mir entschuldigt.
k) Wie geht es denn Li Wen? Ihr habt ________ doch getroffen.

Ü4 **umformen**

Verwenden Sie die nicht-reflexiv gebrauchten Verben reflexiv.

sich freuen über ● sich interessieren für ● sich vorbereiten auf ● sich ärgern über ● sich treffen mit ● ~~sich anstecken bei~~

Er hat seine Schwester angesteckt. → Seine Schwester hat sich bei ihm angesteckt.

a) Der laute Krach in der Nacht hat ihn sehr geärgert.

____

b) Die Rockmusik interessiert meine Eltern gar nicht.

____

c) Wann triffst du Helga wieder?

____

d) Herr Bode muss noch die Vorstandssitzung vorbereiten.

____

e) Dein Erfolg hat uns sehr gefreut.

____

G2 Die Deklination von *alle, beide, einige, mehrere, viele, wenige* im Plural

◆ Hallo, Anna! Du hast ja nicht **wenige** Sachen eingekauft.

◇ Tag, Yang Fang! Nicht ich, meine Tante hat eingekauft. Sie braucht ganz schön **viele** kleine Geschenke. **Alle** Kollegen in ihrer Firma bekommen etwas.

◆ Was für Geschenke habt ihr denn gefunden?

◇ Fünf bunte Schals, **einige** hübsche Handtaschen, aber auch **mehrere** chinesische Medikamente hat sie gekauft.

◆ Tabletten, Tropfen und so etwas?

◇ Ja, seit **einigen** Jahren stehen in fast **allen** deutschen Zeitungen immer wieder **viele** interessante Berichte über die gute chinesische Medizin.

◆ Das alles hat bestimmt viel Geld gekostet.

◇ Und auch viel Zeit. Wir mussten **einige** Male lange handeln.

◆ Und du hast nichts gekauft?

◇ Nur zwei weiße Blusen für meine **beiden** netten Cousinen, die Töchter meiner Tante.

◆ Sag ihr doch bitte **viele** Grüße von mir und alles Gute, wenn sie morgen wieder nach Deutschland fährt.

◇ Danke, mach ich.

Nom.	einige Geschenke	einige hübsche Geschenke	ebenso:
Akk.	einige Geschenke	einige hübsche Geschenke	mehrere
Dat.	einigen Geschenken	einigen hübschen Geschenken	viele
Gen.	einiger Geschenke	einiger hübscher Geschenke	wenige

Nom.	alle Geschenke	alle hübschen Geschenke	ebenso:
Akk.	alle Geschenke	alle hübschen Geschenke	beide
Dat.	allen Geschenken	allen hübschen Geschenken	
Gen.	aller Geschenke	aller hübschen Geschenke	

Alle, beide, einige, mehrere, viele und *wenige* werden im Plural wie Adjektive dekliniert.
Wenn ein Adjektiv auf *einige, mehrere, viele* und *wenige* folgt, so hat es in der Regel dieselbe Endung.
Nach *alle* hat das Adjektiv im Plural immer die Endung *-en*, nach *beide* meistens.
Alle, beide, einige, mehrere, viele 和 *wenige* 大都用在复数名词前，与形容词一样变格。在复数名词前 *einige, mehrere, viele* 和 *wenige* 后的形容词与 *einige* 等词的词尾相同; *alle* 后的形容词词尾都是 *-en*, *beide* 后的形容词词尾大多为 *-en* 。

Ü5 Lücken füllen

a) ◆ Wie war die Europareise? Habt ihr viel____ bekannt____ Städte besichtigt?
◇ Nein, wir hatten nicht viel Zeit. Wir haben nur einig____ groß____ Städte gesehen.
◆ Hast du nicht viel___ schön___ Geschenke gefunden?
◇ Doch. Aber bei so viel____ schön____ Sachen weiß man oft nicht, was man mitnehmen soll. Einig____ hübsch____ Sachen sind auch gar nicht teuer – aber sie kommen aus China.
◆ Meine Freundin hat in Italien drei schick____ Blusen gekauft. Und weißt du was? Zu Hause hat sie in all____ Blusen *Made in China* gefunden.

b) ◆ Wo bist du heute Nachmittag gewesen?
◇ In einig___ Buchhandlungen. Ich habe viel___ interessant___ Romane und zwei neu____ deutsch-chinesisch____ Wörterbücher gefunden. Die beid____ Wörterbücher und mehrer____ Romane habe ich gleich gekauft. Und wo warst du?

G3 Präpositionen mit dem Akkusativ: *durch, gegen*

Ü6 Welche Bedeutungen hat die Präposition *durch*?

1. Räumliche Bewegung 表示通过 2. Mittel 表示手段 3. Ursache 表示原因	1	2	3
a) – Nehmen wir die Ringstraße? – Nein, wir fahren **durch die Stadt**.	X		
b) Sie hat ihn **durch eine Zeitungsanzeige** kennen gelernt.		X	
c) **Durch den Umzug** hat er ein Jahr in der Schule verloren.			
d) Wer ist schon einmal **durch den Changjiang** geschwommen?			
e) Man kann gar nicht **durchs Fenster** sehen, so schmutzig (脏) ist es.			
f) Ich habe die Kinokarten **durch einen Freund** bekommen.			
g) **Durch das Lernen von Wortgruppen und das Bilden von Sätzen** behält man Wörter besser im Kopf.			
h) **Durch den vielen Verkehr** hat München große Probleme.			
i) Immer muss er morgens **durch starken Verkehr** ins Büro fahren.			
j) Ein Magengeschwür soll man nicht nur **durch Medikamente** heilen, sondern auch **durch Ruhe und gesundes Essen**.			

Ü7 Welche Bedeutungen hat die Präposition *gegen*?

a) **Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs** (世界大战) ist unsere Familie nach Wuhan gezogen. ( )
b) Das Taxi ist **gegen einen Baum** gefahren. ( )
c) Ich komme so **gegen 11 Uhr** nach Hause. ( )
d) Bekommt man Schmerztabletten immer nur **gegen Rezept**.( )
e) **Gegen einige Infektionskrankheiten** hat man noch keine effizienten Mittel gefunden. ( )
f) Unser Team musste **gegen die Sonne** spielen. Das war natürlich Pech. ( )
g) **Gegen 500 Läufer** haben bei dem Langstreckenlauf mitgemacht. ( )
h) Das Volleyball-Spiel der Frauen China **gegen Russland** endete 3: 2. ( )

1. Richtung 表示方向	Das Auto ist gegen eine Ampel gefahren. Das Fenster geht gegen Süden. Wir spielen gegen die Sonne.
2. ungefähre Zeit- und Zahlenangaben 表示时间或数量的约数	Sie sind gegen 11 Uhr gekommen. Heute waren gegen 300 Besucher da.
3. Ablehnung oder Gegensatz 表示反对或对抗	Ich bin gegen das Rauchen. Das ist ein Mittel gegen Husten. Gegen wen spielt ihr heute?
4. (im Austausch) für	Der Apotheker verkauft Valium nur gegen Rezept.

Ü8 **Kombination**

Verbinden Sie passende Satzanfänge und Satzenden mit *durch / gegen*.

In den Ferien bin ich ...		... die Beijing-Universität gespielt?
Er hat seine Frau ...		... Unterricht am Samstagnachmittag.
Wie hat die Deutschabteilung ...	gegen	... eine Straßenlampe gefahren.
Die ganze Klasse ist ...	durch	... den Schwarzwald gefahren.
Die Party beginnt ...		... hundert Leute gekommen.
Zu unserer Tanzparty sind ...		... einen Kollegen kennen gelernt.
Beim Regen ist der Bus fast ...		... sieben.

Ü9 **Welche Präposition passt?** ***durch, gegen***

a) Ein Einbrecher ist ________ Mitternacht (午夜) ________ Fenster gekommen. Frau Ziegler hat ihn ________ die Schlafzimmertür gesehen und laut geschrien. ________ ihr Schreien sind die Nachbarn aufgewacht. Der Täter ist schnell geflüchtet (逃跑) und fast ________ einen Spaziergänger gelaufen. ________ einen Zeugen weiß die Polizei, wie groß der Täter war und welche Haarfarbe er hatte.

b) Wenn sie ________ den Park gehen, können Sie gleich den Supermarkt sehen.

c) Die Eltern ärgern sich, dass die Tochter erst ________ Mitternacht nach Hause zurückgekommen ist.

G4 Nomen im Akkusativ als Temporalangabe (名词第四格作时间说明语)

Ü10 **Unterstreichen Sie den Akkusativ als Temporalangabe.**

◆ Was fehlt Ihnen denn?
◇ Ich habe Rückenschmerzen.
◆ ***Wie lange*** schon?
◇ Schon einen Monat.
◆ Hatten Sie früher schon mal diese Schmerzen?
◇ Ja, letztes Jahr, den ganzen Winter.
◆ Nehmen Sie Medikamente?
◇ Ja, Aspirin.
◆ Und ***wie oft***?
◇ Jeden Tag drei Tabletten.
◆ Heute verschreibe ich Ihnen erst mal ein besseres Mittel. Aber Sie müssen nächste Woche noch einmal zu einer Untersuchung kommen.
◇ ***Wann*** soll ich kommen?
◆ Nächsten Dienstag.

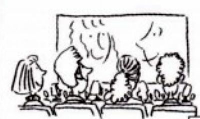
Ü11 Ergänzen Sie die Endungen.

	Wie lange?	Wann?
Vergangenheit	Wie lange waren Sie in Xi'an? **Ein___ Monat.** **Ein___ Woche.**	Wann sind Sie dort gewesen? **Letzt___ Jahr.** **Letzt___ Dienstag.**
Zukunft	Wie lange bleiben Sie noch hier? Noch **ein___ Tag.**	Wann fahren Sie weg? **Dies___ Sonntag.** **Nächst___ Woche.**

Wie oft?		
Wie oft gehen Sie zum Zahnarzt? Wie oft kommt die Krankenschwester?	Einmal im Jahr. Einmal in der Woche.	**Jed___ Jahr** einmal. **Jed___ Woche** einmal.
Wie oft gibt sie dir eine Spritze? Wie oft nimmst du die Tabletten?	Einmal am Tag. Täglich dreimal.	**Jed___ Tag** einmal. **Jed___ Tag** dreimal.

Ü12 Lücken füllen Kombination

Welches Bild passt zu welchem Satz?

 1	☐ Jed__ Winter geht er Schi laufen. ☐ Jed__ Wochenende macht er einen Ausflug.	 5
 2	☐ Jed__ Abend trinkt er ein Glas Rotwein. ☐ Jed__ Abend nimmt er ein kaltes Bad.	 6
 3	☐ Jed__ Jahr geht er einmal zum Arzt. ☐ Jed__ Woche geht er einmal ins Kino.	 7
 4	☐ Jed__ Morgen joggt er fünf Kilometer. ☐ Jed__ Sommer geht er schwimmen.	 8

VOKABELN

Vorübung

Gute Besserung! 祝你早日康复!
das Bauchweh 肚子痛
der Schmerz, -en 疼痛, 痛苦
weh/tun (+D) 疼痛
das Aspirin 阿司匹林
der Husten, - 咳嗽
sich erkälten 感冒
die Erkältung, -en 感冒
brechen +A(+D/sich) 折断, 摔断
das Fieber 发烧
der Zahn, ⸚e 牙齿
an/stecken sich/+A 传染
das Pflaster, - 膏药
der Verband, ⸚e 绷带
der Unfall, ⸚e 事故
gegen +Akk 反对; 朝, 向
die Spritze, -n 打针; 注射器
der Krankenbesuch, -e 探视病人
das Rezept, -e 药方; 处方

Text 1

sich kümmern +um 关心
das/der Virus, Viren 病毒
die Infektion, -en 传染,感染
die Entzündung, -en 发炎, 炎症
an/ziehen +A(+D/sich)
(给他人 / 自己)穿上……
sich an/ziehen 穿衣服
erkältet 患感冒的
die Theateraufführung, -en 戏剧演出
vorbei 过去, 结束
über/ziehen +A(+D/sich) 穿上, 罩上
passieren 发生
der Motor, Motoren 马达, 发动机
das Motorrad, ⸚er 摩托车
der Motorradfahrer, - 骑摩托车者
verletzt 受伤的
der Wagen, - 车; 汽车
der Krankenwagen, - 救护车
der Sanitäter, - 急救员, 卫生员
Erste Hilfe 急救
jm Erste Hilfe leisten 对某人实施急救
tragen +A 扛, 背, 提
putzen +A(+D/sich)
(给他人 / 自己)刷洗, 擦拭……
dauernd 经常的, 反复不断的
der Schnupfen, - 感冒, 流鼻涕
sich fühlen +Adj 感觉, 感到
wohl 健康, 身体舒适
sich legen +Dir 躺到
sich aus/ruhen 休息
waschen +A(+D/sich)
给(他人 / 自己)洗……
sich waschen 洗脸, 洗澡
das Valium 安定
nervös 神经质的, 烦躁的
verschreiben +A (+D) 开药, 开处方
die Apotheke, -n 药房
das Beruhigungsmittel, - 镇静剂
bluten 流血, 出血
schneiden +A (+sich Dat) 切, 割
sich (Akk/Dat) in den Finger schneiden
割伤自己的手指
kleben +A 粘, 贴
die Wunde, -n 伤口
reichen 够
tief 深的
verbinden +A (+D) 包扎
heilen +A 治愈
heilen 痊愈, 愈合
ziehen +A 拉, 拔出
sich ärgern (+über Akk) 生气
ärgern +A 使……生气
die Operation, -en 手术
die Krankenschwester, -n 护士

sich erholen 休息, 恢复(健康)
bunt 彩色的; 五彩的
messen +A 测量
statt/finden +Sit 举行, 发生
das Krankenhaus, ⸚er 医院
die Beschwerde, -n 病痛, 病患
die Bronchitis 支气管炎
das Geschwür, -e 肿瘤, 溃疡
das Magengeschwür, -e 胃溃疡
die Krankheit, -en 疾病
die Praxis, Praxen 诊所
die Behandlung, -en 治疗; 处理

Text 2

der Anruf, -e 打电话
die Arzthelferin, -nen 诊所女职员
leicht nehmen +A 对……满不在乎, 不认真对待
behandeln (+A) 治疗
sich erinnern (+an Akk) 回忆起
sich setzen (+Dir) 坐下
das Wartezimmer, - 候诊室
untersuchen +A 检查, 检验
fest/stellen +A 断定, 确定
der Patient, -en 病人
ab/gewöhnen sich (Dat) +A 戒掉, 改掉
vor/nehmen sich (Dat) +A 计划做, 决定做
klappen 成功, 顺当
das Antibiotikum, Antibiotika 抗生素, 抗菌素
die Tablette, -n 药片
der Hustensaft 止咳糖浆
krank/schreiben +A 为某人开病假(条)
beruhigen sich/+A 安慰, 宽慰, 使平静下来
ernst 严肃的
sich entzünden 发炎
das Medikament, -e 药
das Zahnfleisch 牙龈
der Tropfen, - 滴, 滴剂
duschen 淋浴, 洗澡

Text 3

medizinisch 医学的
der Schnaps, ⸚e 烧酒
der Alkohol, -e 酒, 酒精
vertragen +A 忍受, 经受得住
sich entschuldigen 道歉, 请求原谅
schütten +A +Dir 倒入
der Apotheker, - 药剂师
raten +A(+D) 劝告, 建议

Grammatik

sich freuen über Akk 感到高兴
sich freuen auf Akk 期待某事
sich interessieren +für 对……感兴趣
das Team [ti: m], -s 队, 组
die Sonne, -n 太阳; 阳光
die Untersuchung, -en 检查

Orts- und Eigennamen

der Schwarzwald 黑森林

Lektion 5 Das Lernen lernen: Lesen







Was für ein Lesertyp sind Sie?

Was für einer möchten Sie sein?

Warum liest hier einer nicht?





Was lesen Sie?

Zeitungen? Zeitschriften und Magazine? Bücher?



Was lesen Sie auf Deutsch? Was auf Chinesisch? Ist Lesen für Sie immer nur Arbeit?



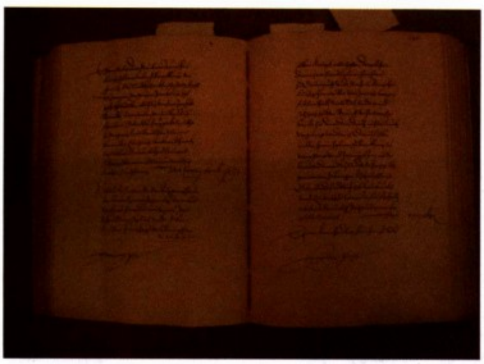




Hier haben Studenten gearbeitet.

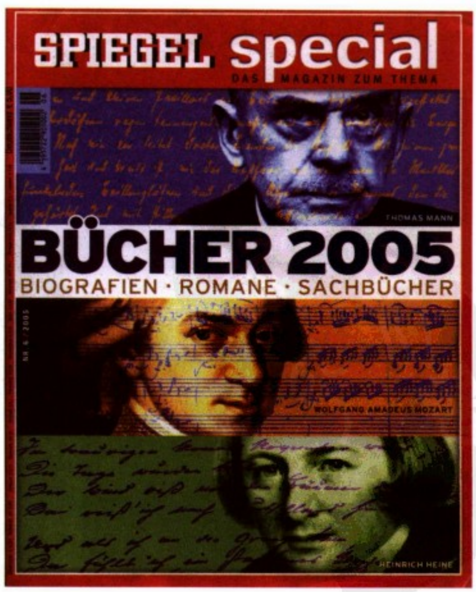


Heute arbeiten sie hier.



Ein altes Buch

Um welche Bücher geht es da?
Wer von den drei Männern hat kein Buch geschrieben?



TEXTE

01 **Worum geht es im folgenden Text?**

Achten Sie beim ersten schnellen Lesen von **T1** nur auf drei Informationen:

1. Warum ist das Lesen für das Fremdsprachenlernen wichtig?
   a) ____________________
   b) ____________________
   c) ____________________

2. Welche Frage stellt man meistens an einen Text in seiner Muttersprache, welche Frage soll man an einen Text in einer Fremdsprache stellen?
   a) Muttersprache ____________________
   b) Fremdsprache ____________________

3. Welche drei Lesetechniken nennt der Text?
   a) ____________________
   b) ____________________
   c) ____________________



Lust



Frust

T1 Leselust statt Lesefrust

Ein Tag kann schön und interessant beginnen: Man steht auf, macht sich einen Kaffee oder einen Tee und fragt sich „Was gibt es Neues?" Man schlägt die Zeitung auf oder man surft im Internet, liest hier etwas, liest da etwas und irgendwo findet man etwas Interessantes. Gut informiert beginnt man den neuen Tag.

Das Leben kann auch ganz schön schwierig sein. Man sitzt über einem Text in einer fremden Sprache. Aber schon das erste Wort kennt man nicht, das fünfte auch nicht, der zweite Satz ist furchtbar kompliziert. Man schlägt im Wörterbuch nach, blättert im Lehrbuch, sucht in der Grammatik herum. Beim 20. Wort stößt man seine Teetasse um und zum Schluss stellt man frustriert fest, dass der Text gar nicht interessant ist.

Leider ist es wirklich ein großer Unterschied, ob man in seiner Muttersprache liest oder in einer Fremdsprache.

Als Muttersprachler möchte man beim Lesen meistens etwas Neues erfahren.

Beim Lesen in einer Fremdsprache will man dazu noch etwas lernen: seinen Wortschatz erweitern, das Erkennen von grammatischen Strukturen trainieren und nicht zuletzt sein Sprachgefühl verbessern. Deswegen ist Lesen wichtig. Aber lesen Sie richtig!

Mit der Frage „Was ist neu?“ kommt man in der Fremdsprache nicht weit, denn zu viel ist neu. Das Neue beginnt schon mit den Wörtern. Man muss fragen: „Was weiß ich schon?“ Da stellt man fest, dass die Texte gar nicht so fremd sind, dass man vieles schon versteht. Oft kann man die gleichen Lesetechniken anwenden wie in der Muttersprache.

Welche Lesetechniken sind das?

Die meisten Texte *überfliegt* man nur, z. B. Zeitungsartikel. Man will ganz allgemein wissen, worum es in dem Text geht. Diese Lesetechnik nennt man **globales Lesen**.

Oft sucht man in einem Text eine ganz bestimmte Information: im Fahrplan die Abfahrt der Züge nach Chongqing, in einem Sportbericht das Ergebnis des Fußballspiels zwischen China und Deutschland. Alles andere interessiert einen nicht, man *überliest* es. Diese Lesetechnik heißt **suchendes Lesen**.

Aber wenn das Ergebnis des Fußballspiels z. B. 6 : 0 für China ist, dann möchten Sie wahrscheinlich genau wissen, was da los war, und sie lesen den Bericht Wort für Wort. Ganz genau muss man die Textsorten Vertrag und Gebrauchsanleitung lesen, aber auch bei einem Liebesbrief kommt es manchmal auf jedes Detail an. Bei dieser Lesetechnik spricht man von **detailliertem Lesen**.

Wenn Sie mit klugen Fragen und der richtigen Technik einen deutschen Text lesen, merken Sie, dass Sie schon viel verstehen. Sie haben Erfolgserlebnisse, und Erfolg ist das beste Mittel gegen Frustration. Aus Lesefrust wird mit der Zeit Leselust.

Ü2 Global, suchend oder detailliert?

1. Mussten Sie für **Ü1** den Text global, suchend oder detailliert lesen? Haben Sie dazu ein Wörterbuch gebraucht?
2. Diskutieren Sie:
   Ist ein Abschnitt des Textes für Sie so interessant, dass sie ihn Wort für Wort lesen möchten?
   Welche unbekannten Wörter sind wichtig? Schreiben Sie diese auf.

Ü3 Wie heißt das Wort?

Im Text sind ein paar interessante Wörter. Man kann sie sich leicht merken, wenn man kurz über sie nachdenkt.

1. Welche bildhaften (形象的) Verben finden Sie im Text für folgende Bedeutungen:

   a) Wenn man in einem Buch herumsucht und dabei viele Seiten aufschlägt, dann ______________ man in dem Buch.
   Dieses Verb kommt von dem Nomen ____________. Dieses Nomen hat bei Büchern oder Zeitungen die Bedeutung von Seite.
   Oft hat das Verb die Vorsilbe *um*-. Erklären Sie die Bedeutung von *um*____________.

   b) Wenn man mit großem Tempo einen Text liest, den Inhalt fast nur wie ein Vogel aus der Luft anschaut, dann ____________ man ihn.

   c) Bestimmte Informationen werden beim Lesen gar nicht bewusst, man liest sie eigentlich nicht, sondern man ______________ sie.

2. Wie heißt das Gegenteil von einem Glücks- oder einem Erfolgsgefühl? Im Englischen und im Deutschen ist das Wort gleich, nur die Aussprache ist anders.
   Der psychologische Fachbegriff (专业术语) ist: ______________.
   In der Umgangssprache (口语) und besonders in der Jugendsprache (青年用语) sagt man einfach _________.
   Von dem Verb dazu finden Sie im Text das Partizip Perfekt __________. Das Verb heißt ___________.

Ü4 Diskussion

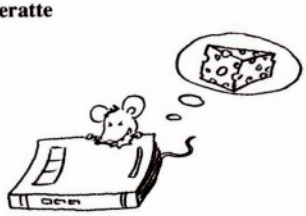
Welche Lesetechnik verwenden Sie bei diesen Textsorten?

Artikel in der Studentenzeitung — Rätsel — Hausordnung im Studentenheim
Witze (笑话) — politischer Zeitungsartikel — Wetterbericht — Krimi
Fahrplan — Speisekarte — Gedicht — Telefonbuch — Theaterprogramm

Ü5 Was macht man mit T2?

Lesen Sie **T2** nur global und überlegen Sie sich:
Was ist die richtige Lesetechnik für diesen Text?
Muss man bei den verschiedenen Abschnitten verschiedene Lesetechniken anwenden?
Was ist vielleicht für Sie interessant an diesem Text?

Leseratte



Bücherwurm



T2 Der Studienweg einer Leseratte

Muttersprachlern ist nicht bewusst, dass sie schon viel gedacht haben, wenn sie mit dem Lesen beginnen. Fremdsprachenleser sollen sich diesen Denkprozess bewusst machen.

Was denkt man vor dem Lesen? Hier einige Beispiele:

- Das ist ein Roman von Goethe. Der ist wahrscheinlich zu schwierig und zu lang. Den lese ich vielleicht in zwei Jahren.
- Ah, eine Kurzgeschichte von Heinrich Böll. Literatur interessiert mich, da überfliege ich mal zwei Seiten. Vielleicht verstehe ich schon etwas. Ob ich dann weiterlese, weiß ich noch nicht.
- „Wie sehen die Deutschen China?" Das interessiert mich. Den Artikel lese ich ganz genau.
- Da steht ein Bericht über das letzte Rennen der Formel 1. Wie langweilig! Motorsport interessiert mich nicht. Weg damit!
- Ein Gedicht? Ganz bestimmt schwierig. Aber ich will schon lange wissen, wie man Gedichte auf Deutsch schreibt. Ich lese es mal, ganz gleich, ob ich es verstehe oder nicht.
- Bis wann läuft eigentlich noch die Ausstellung „Kunst und Kultur in Afrika"? Die will ich noch sehen. Ach, hier steht es ja.
- Interessant, eine deutsche Computerzeitschrift. Die blättere ich mal durch und schreibe mir die deutschen Fachbegriffe auf.

Man macht sich also schon vor dem Lesen Gedanken darüber, warum man etwas liest und wie man es liest. Man fragt sich: Was weiß ich schon? Was will ich wissen? Man entscheidet sich auch schon für eine bestimmte Lesetechnik.

Bewusste Fremdsprachenleser entwickeln ihre eigenen Lesestrategien. Hier einige allgemeine Tipps:

Tipps

- Wählen Sie leichte und interessante Texte. Wenn Sie in einer chinesischen Zeitung immer zuerst den Sportteil lesen, blättern Sie in einer deutschen Zeitung auch im Sportteil. Wenn Sie sich für Wirtschaft interessieren, lesen Sie Artikel über die wirtschaftliche Entwicklung. Sie haben sich gerade einen Computer gekauft? Dann informieren Sie sich doch über Computerangebote auf Deutsch! Wenn Sie schon viel über ein Thema wissen, verstehen Sie den Text in der Fremdsprache besser.
- Üben Sie „Voraus-Denken". Lesen Sie Überschriften in Zeitungen, Zeitschriften und auf Startseiten im Internet und überlegen Sie: Was ist da wohl der Inhalt? Welche Wörter kommen wahrscheinlich vor? Welche Lesetechnik passt zu dem Artikel oder zu dem Aufsatz?

- Lesen Sie Texte an. Das heißt, überfliegen Sie einen Abschnitt oder eine Seite und entscheiden Sie dann, ob Sie weiterlesen wollen. Legen Sie zu schwierige oder uninteressante Texte zur Seite.
- Denken Sie bei unbekannten Wörtern über ihre Bedeutung im Kontext nach. Schlagen Sie erst dann im Wörterbuch nach. Schreiben Sie nur wichtige Wörter in Ihre Lernkartei oder Ihr Vokabelheft.
- Lesen Sie lieber schnell und viel – als zu wenig und zu detailliert. So gewöhnen Sie sich eher an grammatische Strukturen und verbessern Ihr Sprachgefühl.

Eine gute Lesestrategie kann auch den Fremdsprachenleser zur Leseratte und zum Bücherwurm machen.

Ü6 Alles klar?

Lesen Sie den Text noch einmal und unterstreichen Sie alles, was Sie nicht verstehen – Wörter, Sätze, Strukturen und Inhalte.

a) Diskutieren Sie Ihre Verständnisschwierigkeiten in der Klasse und lösen (解决) Sie gemeinsam Probleme. Wenn jetzt noch etwas unklar ist, brauchen Sie ein Wörterbuch, eine Grammatik oder den Lehrer.

b) Überlegen Sie:
Was war für Sie neu und unbekannt, aber Sie konnten es doch verstehen?
Was davon ist so wichtig, dass Sie es sich aufschreiben und merken wollen?

Ü7 Jeder macht was richtig. Macht auch jeder etwas falsch?

1. Hören Sie drei Gespräche mit Lesern. Achten Sie darauf, was die Studenten lesen und wie sie die Texte finden. Füllen Sie Spalte 1 und 2 im Kasten unten.
2. Achten Sie beim zweiten Hören darauf, was die drei Leser beim Lesen lernen wollen und wie ihre Lernmethode ist. Notieren Sie das in Spalte 3.

	Was lesen sie?	Wie finden sie die Texte?	Was und wie lernen sie beim Lesen?
Leser 1			
Leser 2			
Leser 3			

3. Wenn es nötig ist, können Sie sich die Gespräche noch einmal ganz genau anhören.

Denken Sie an die Tipps in **T2** und diskutieren Sie dann die Fragen in der Überschrift zu dieser Übung:
Was machen die drei Leser richtig? Was machen sie falsch?
Was für ein Leser-Typ sind Sie, Leser 1, 2 oder 3?
Was können Sie beim Lesen von deutschen Texten besser machen?

Ü8 Was steckt hinter den Überschriften?

1. Lesen Sie die Überschriften von Zeitungsartikeln. Sie verstehen nicht jedes Wort, aber Sie können erkennen, worum es in den Artikeln geht.

Politik und Wirtschaft	Kunst und Kultur	Familie	Sport	Studium und Beruf
5				

Jungen träumen vom Supermann, Mädchen vom Helfen (1)

Mode-Design in Deutschland (2)

Normal: Das Leben als Single (3)

Richtig studieren: An der Uni sein eigener Chef (4)

Bundesländer vor der Pleite - Wer bezahlt den Staat? (5)

Der Trend seit zwanzig Jahren: Immer weniger Kinder (6)

Chinas Frauen gehen als Favoriten ins Finale (7)

Nobelpreis für Elfriede Jelinek (8)

Die USA und der Terrorismus (9)

Die Hitliste der China-Exporte (10)

0:1 in Berlin: Bayern München wieder Meister (11)

Kubismus, Futurismus, Surrealismus
Picasso und seine Zeit (12)

2. Welche Überschrift und welches Thema finden Sie interessant? Welchen Artikel möchten Sie lesen? Machen Sie Ihre eigene „Hitliste" der Themen.
Vergleichen Sie Ihre Favoriten mit den Favoriten der Mitstudenten. Begründen Sie Ihre Wahl.

hochinteressant – will ich lesen	einige Informationen interessieren mich	interessant – überfliege ich mal	vielleicht uninteressant – anlesen?	total uninteressant – weg damit!

Ü9 Internet-Info – Deutsch in der Praxis

Jeder in der Klasse blättert zu Hause am Computer die Startseite einer deutschen Zeitung durch. Wählen Sie verschiedene Zeitungen vom selben Tag, z. B. *faz. de, frankfurterrundschau. de, spiegel. de, sueddeutsche. de, taz. de, waz. de, welt. de, zeit. de.*
Finden Sie zehn Überschriften, die Sie verstehen. Sie können auch einen oder zwei Artikel anlesen, überfliegen oder lesen, wenn Sie sich dafür interessieren.
Machen Sie sich dabei Notizen.
Vergleichen Sie Ihre Überschriften in der Klasse.
Was war an diesem Tag wichtig? Was ist für Sie interessant?

WÖRTER

W1 Trainieren Sie Ihr Wörterbuch im Kopf.

1. Mehrere Wörter – eine Bedeutung

Ü1 Komposita

Sie kennen die einzelnen Wörter. Dann kennen Sie auch die Bedeutung der Komposita. Übersetzen Sie die Wörter ins Chinesische. Wenn Sie unsicher sind, diskutieren Sie in der Klasse.

Wintersemester, Sommersemester, Studienfach, Hauptfach, Nebenfach
Unterhemd, Unterhose, Unterwäsche, Nachthemd, Schlafanzug, Morgenmantel
Lautsprecher, Kamera-Handy, Musik-CD, Programmzeitschrift
Zeigefinger, Ringfinger, Krankenversicherung, Schlafmittel, Erfolgsrezept

Ü2 Ratespiel

Bilden Sie mehrere Gruppen. Jede Gruppe schreibt auf zehn Zettel zehn Komposita. Ein Wortteil muss bekannt sein. Nun lesen die Gruppen der Reihe nach ein Kompositum vor. Die Gruppe, die die richtige Bedeutung findet, bekommt den Zettel. Wer hat zum Schluss die meisten Zettel?

2. Verwandte erkennen

Ü3 Wortfamilien

Viele Wörter gehören zu Wortfamilien. Kennen Sie einen Verwandten aus der Familie, finden Sie vielleicht die Bedeutung der anderen. Diskutieren Sie mögliche Bedeutungen in der Klasse. Einer kontrolliert mit dem Wörterbuch.

stark	stärken verstärken Stärke Stärkungsmittel
schwach	Schwäche Schwachkopf Schwachsinn
gehen	Gang Studiengang Aufgang Untergang
fliegen	abfliegen Flieger Flugplatz Abflug Flugticket
lieben	sich in jemanden verlieben in jemanden verliebt sein beliebt sein liebevoll Liebling
warm	Wärme wärmen Warmwasser

Ü4 Ratespiel

Machen Sie ein ähnliches Spiel wie in **Ü2**, aber schreiben Sie jetzt ein bekanntes und ein damit verwandtes Wort auf einen Zettel. Lesen Sie beide vor. Wer findet die Bedeutung des unbekannten Verwandten?

3. Der Wortschatz der Welt

Ü5 Internationale Wörter

Was bedeuten diese Wörter?

Software Hardware Homepage Website Computervirus Antivirusprogramm Monitor Mikrofon Produkt Bachelor Master Institut Minister Diplomat Präsident Journalist Pilot Star Politik Religion Physik Argument Organisation Trend Image Humor Team Fan national digital formal

4. Der Text erklärt die Wörter.

Ü6 Kontext

Lesen Sie die Anekdoten über Albert Einstein und unterstreichen Sie alle unbekannten Wörter. Diskutieren Sie ihre Bedeutung in der Klasse. Gibt es ein Wort, das keiner verstanden hat? Verstehen Sie auch die Zeitformen *sagte, meinte, geigte*, ... ?
Der Physiker Albert Einstein war sehr humorvoll und deswegen gibt es viele Anekdoten über ihn.

Einmal begegnete er auf einer Party dem Hollywood-Star Marilyn Monroe. Sie war eine der attraktivsten Frauen ihrer Zeit.
„Eigentlich, Herr Professor", sagte die Schauspielerin zu Einstein, „müssen wir beide heiraten. Stellen Sie sich doch nur unsere Kinder vor: Meine Schönheit und Ihr Geist!"
„Meine liebe Miss Monroe", meinte der Physiker, „Ihr Angebot ehrt mich sehr. Aber ich glaube, wir müssen da etwas vorsichtig sein. Stellen Sie sich einmal vor, es kommt umgekehrt und unsere Kinder sehen aus wie ich."

Der Hobby-Geiger Einstein geigte wieder einmal vor Freunden. Zu seinem Publikum gehörte auch der Dramatiker Franz Molnar, bekannt für seine witzigen Komödien. Und immer wenn Einstein falsch spielte, was leider nicht selten war, lachte Molnar.
Einstein hörte mit dem Spielen auf und schaute böse ins Publikum. „ Was lachen Sie denn, Molnar?", fragte er. „Ich lache ja auch nicht bei Ihren Theaterstücken."

W2 Von Adjektiven abgeleitete Nomen

1. Adjektive → Personen

◆ Kennst du **den Deutschen** da?
◇ Ja, das ist Herr Hoffmann, **ein** guter **Bekannter** von mir.
◆ Hoffmann? Ist er vielleicht **ein Verwandter** von Peter Hoffmann?
◇ Ich glaube nicht. Peter Hoffmann ist doch Schweizer.

Nominale Adjektive	**Nominale Partizipien**
bekannt – ein Bekannter	verletzt – ein Verletzter
krank – der Kranke	verwandt – meine Verwandten
fremd – eine Fremde	geliebt – die Geliebte
deutsch – viele Deutsche	betrogen – der Betrogene

Diese Nomen werden wie Adjektive dekliniert.

	Singular m	Singular f	Plural
Nom.	der Bekannte ein Bekannter	die Bekannte eine Bekannte	die Bekannten --- Bekannte
Akk.	den Bekannten einen Bekannten		
Dat.	dem Bekannten einem Bekannten	der Bekannten einer Bekannten	den Bekannten --- Bekannten
Gen.	des Bekannten eines Bekannten		der Bekannten --- Bekannter

Ü7 Lücken füllen

a) In der Ludwigstraße ist ein Motorradfahrer gegen eine Ampel gefahren. Die Sanitäter waren schnell an der Unfallstelle und haben dem Verletzt____ Erste Hilfe geleistet.
b) Der Arzt hat den Krank____ beruhigt und ihm gesagt, dass seine Krankheit nicht schlimm ist.
c) Nach Meinung der Polizei ist ein Verwandt____ der Betrogen____ der Verdächtig____.
d) In den Weihnachtsferien haben wir Bekannt____ in Hamburg besucht.
e) Eine Woche lang war der Vorstandsvorsitzend____ mit einer Delegation in Guangzhou.
f) Durch die wirtschaftliche Entwicklung gibt es nicht nur immer mehr Reich____, sondern auch viele Arm____.
g) Viele Arbeiter und Angestellt____ wollen in den Monaten Juli und August Urlaub machen, denn ihre Kinder haben dann Schulferien.

2. Adjektive → Nicht-Personen

Beim Lesen soll man immer erst nach **dem Bekannten** suchen und nicht nach **dem Unbekannten** und **Schwierigen**. Wenn in einem Artikel **etwas Interessantes** steht, versteht man ihn, auch wenn er **viel Neues** enthält.

etwas, viel, wenig, nichts, ---	Gutes, Interessant____, Neu____, Alt____, Schön____, Wichtig____, Besonder____, Komisch____
das, alles	Gute, Interessant____, Neu____, Alt____, Schön____, Wichtig____, Besonder____, Komisch____

Ü8 Lücken füllen

Wiederholtes • etwas Wichtiges • alles Gute • das Gute • etwas Warmes • nichts Besonderes • etwas besonders Gutes • das Teure • Gelerntes

a) – Möchtest du eine Cola?
   – Nein, mir ist kalt. Ich trinke lieber ________________.

b) Ich wünsche Ihnen ________________.

c) Nur einmal ________________ vergisst man leider schnell, oft ________________ bleibt im Gedächtnis.

d) Ruhe bitte! Ich muss euch ________________ sagen.

e) Wenn ich Geburtstag habe, kocht meine Mutter immer ________________________.

f) Wenn du am Wochenende ________________ vorhast, können wir ja zusammen in die Kunstausstellung gehen.

g) ________________ ist nicht immer ________________.

Ü9 Spiel

Gegenstände erraten: Einer denkt an einen Gegenstand, die anderen fragen danach und müssen erraten, woran er denkt. Wer es erraten hat, darf sich den nächsten Gegenstand ausdenken.

→ B: Ist es etwas Großes? — A: Nein, es ist etwas Kleines.
C: Etwas Dickes? — A: Nein.
D: Ist es etwas Langes? — A: Ja, aber etwas nicht sehr Langes.
E: Ist es etwas Grünes? — A: Nein, etwas Weißes.
F: Ist es dieser weiße Kugelschreiber? — A: Ja.

GRAMMATIK

G1 Pronominaladverbien (代副词)(→ Band 1. L10/G3)

Ü1 Verben mit Präpositionalergänzung

Finden Sie für jede Gruppe der Verben eine passende Präposition. Welcher Kasus folgt darauf?

für von bei nach zu mit ~~auf~~ über an

aufpassen *auf + Akk* antworten sich freuen hoffen warten	anfangen ________ beginnen telefonieren vergleichen verbinden sich treffen einverstanden sein zufrieden sein	sprechen ________ berichten nachdenken schreiben diskutieren sich informieren sich freuen
denken ________ glauben schreiben sich gewöhnen	träumen ________ erzählen sprechen berichten	einladen ________ gratulieren
danken ________ sich interessieren sich entschuldigen sich entscheiden sparen	helfen ________	fragen ________ suchen

Ü2 Fragen Sie nach den Präpositionalergänzungen.

Am Samstag habe ich einen Bekannten zum Abendessen eingeladen.
→ Wozu haben Sie Ihren Bekannten eingeladen?

Mein Bekannter lernt Französisch, und sie haben im Unterricht gerade über Lesetechniken gesprochen. Dafür habe ich mich natürlich auch sehr interessiert. Beim Lesen, so hat er erzählt, kommt es sehr auf die Textsorte an. Durch Zeitungsartikel zum Beispiel will man sich meistens nur kurz über Politik, Wirtschaft oder Kultur informieren, oder man sucht im Sportteil nach einer bestimmten Information. Solche Texte kann man überfliegen. Man spricht von globalem oder suchendem Lesen.
Bei anderen Textsorten ist man mit allgemeinen oder einigen wenigen Informationen nicht zufrieden und man entscheidet sich für detailliertes Lesen. Dafür braucht man viel mehr Zeit und als Fremdsprachenlerner sicher ein Wörterbuch. Vieles und schnelles Lesen hilft beim Entwickeln von Sprachgefühl und deswegen soll man sich auch in Fremdsprachen an das globale Lesen gewöhnen.

Ü3 Lücken füllen

Ergänzen Sie die Minidialoge nach dem Beispiel. Wenn Sie dabei Schwierigkeiten haben, ergänzen Sie erst die Tabelle unter den Dialogen.

→ ◆ _Wofür_ interessierst du dich zuerst, wenn du eine Zeitung aufschlägst?
◇ _Für_ Kultur und Politik.
◆ _Dafür_ interessiere auch ich mich sehr.

a) ◆ ________ hast du dich denn gerade so geärgert?
◇ ________ das Internet. Es kommt immer so langsam.
◆ ________ ärgere ich mich auch dauernd.

b) ◆ ________ denkst du gerade nach?
◇ ________ dies und das. Vor allem aber frage ich mich, ob ich beim Lesen nicht viel mehr lerne, wenn ich dabei eine Redemittelkartei schreibe.
◆ ________ denkst du nach? Aber das ist doch klar!

c) ◆ ________ wartest du denn noch? Ihr hattet Streit und jetzt musst du anrufen und dich entschuldigen.
◇ Ich warte ________ ihren Anruf. Sie soll sich entschuldigen.
◆ ________ kannst du vielleicht lange warten.

d) ◆ ________ soll sie sich denn entschuldigen?
◇ ________ ihr dauerndes Zuspätkommen. Das geht mir unheimlich auf die Nerven.
◆ Das verstehe ich. ________ muss sie sich wirklich mal entschuldigen.

e) ◆ ________ geht es denn in dem Artikel?
◇ ________ das Mensaessen und vor allem darum, dass es viel zu teuer ist.
◆ ________ geht es doch fast in jedem Studenteninfo. Das Thema wird langsam langweilig.

f) ◆ ________ brauchst du denn das Wörterbuch?
◇ Dumme Frage! ________ das Nachschlagen der neuen Wörter natürlich.
◆ ________ brauchst du es bei diesem Text bestimmt nicht. Wenn du etwas nachdenkst, verstehst du die Bedeutung von jedem Wort. Und so merkst du dir die neuen Wörter auch viel besser.

1. Formen

Fragewörter wo + Präp.	Präpositionen	Pronomen da + Präp.	Fragewörter wo + r+ Präp.	Präpositionen	Pronomen da + r +Präp.
wobei?	→ bei ...	→ dabei	woran ?	→ an ...	→ daran
wofür?	→ für ...	→ ________	worauf?	→ auf ...	→ ________
________?	→ gegen ...	→ dagegen	________?	→ aus ...	→ ________
________?	→ hinter ...	→ ________	________?	→ in ...	→ ________
________?	→ mit ...	→ ________	________?	→ über ...	→ ________
________?	→ nach ...	→ ________	________?	→ um ...	→ ________
	neben ...	→ ________	________?	→ unter ...	→ ________
________?	→ von ...	→ ________			
________?	→ zu ...	→ ________			
	zwischen	→ dazwischen			

Wenn Präpositionen mit einem Vokal beginnen, dann: **wo/da + r + Präp.**

2. Funktion und Gebrauch

Pronominaladverbien mit wo-	als Fragewörter	– **Worum** geht es in diesem Text? – Um Lesetechniken.
Pronominaladverbien mit da- Pronominaladverbien können nicht verwendet werden, wenn das zu ersetzende Nomen Person/Lebewesen ist. 代副词不能指代人和生物，见下表。	a) als Proform einer Pronominalergänzung 指代介词补足语	– Wann fangen wir mit der neuen Lektion an? – Wir fangen erst nächste Woche **damit** an.
	b) als Korrelat eines Nebensatzes 作从句的呼应词	Vor dem Lesen soll man **darüber** nachdenken, warum man etwas liest und wie man es liest.
	c) als Proform einer Angabe 指代说明语	Er schreibt jetzt seine Doktorarbeit. **Dafür** braucht er ungefähr ein Jahr. **Daneben** unterrichtet er einige Stunden Deutsch.
	d) als Proform eines Attributs 指代定语	Herr Li wohnt im Haus **daneben**. Ich habe leider keine Zeit **dazu**.

bei Personen/Lebewesen 指人和生物	bei Nicht-Personen 指物
Auf wen wartest du? Auf meine Freundin. Wartest du schon lange **auf sie**?	An die Arbeit! **Worauf** warten wir noch? Auf die Entscheidung des Abteilungsleiters. Müssen wir denn **darauf** warten?

Ü4 Kombination

A/ B/ C/ D/ E/ F/

A Ich habe mein Examen bestanden. B Ich suche eine kleine ruhige Wohnung. C Wissen Sie, wie viel eine Reise nach Hongkong kostet? D Im Stadtmuseum ist eine Ausstellung moderner französischer Kunst. E Hast du gestern Nacht den Krach gehört? F Bist du eigentlich mit dem Ergebnis zufrieden?	1. Nein, darüber bin ich leider nicht informiert. 2. Ich habe im Radio davon gehört. Gehen wir zusammen hin? 3. Ja, ich konnte kaum schlafen. Ich habe mich sehr darüber geärgert. 4. Vielleicht kann ich dir dabei helfen. 5. Nicht nur das, ich bin darüber glücklich. 6. Dann hast du jetzt also das Sprachdiplom! Dazu kann man dir wirklich gratulieren!

Ü5 Lücken füllen

a) Wenn man nur ganz allgemein wissen will, ________ es in einem Buch geht, blättert man es mal durch.

b) – Peter hatte gestern einen Unfall. Er wollte noch schnell einen Bus überholen und ist gegen eine Ampel gefahren.
– Hat er sich ________ verletzt?

c) – Mutti, ich spiele einen Engel im Schultheater. ________ brauche ich ein weißes Kleid.
– Engel haben doch Nachthemden (睡衣) an und ________ nur Unterhemden (内上衣) und Unterhosen (内裤). Aber ich bin schon einverstanden ________. Du brauchst auch ohne Schultheater ein neues Kleid.

d) – Wie war denn die Vorlesung des deutschen Professors?
– Nicht besonders. Er hat sehr schnell gesprochen und sich gar nicht ________ gekümmert, ob ihn jemand versteht.

G2 Nominalphrasen mit Links- oder Rechtsattribut (名词短语)

Ü6 Unterstreichen Sie im folgenden Text Nominalphrasen mit einem Attribut.

„Der Junge da ist viel zu dick!" sagt die Großmutter Einsteins über den gerade geborenen Albert. Aber der wird ein normales, gesundes Kind, auch ein ganz normaler, nicht sehr guter Schüler. Die Aufnahmeprüfung der Technischen Hochschule Zürich schafft er erst beim zweiten Mal.

Einsteins erste Stelle als Physiker in der Schweiz ist nichts Besonderes. Er hat viel Zeit für seine Forschungen. Mit 26 Jahren findet er die Gleichung $E = mc^2$, 1921 bekommt er den Nobelpreis für Physik. Da ist er schon Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Berlin. 1933 macht der deutsche Faschismus (法西斯主义) ihm die Arbeit dort unmöglich. Seine Familie ist jüdisch. Einstein geht in die USA.

Sein Hobby ist das Geigespielen. Er spielt oft und gern vor Freunden, kommt aber leicht aus dem Takt. „Sein Problem ist, er kann nicht zählen“, meint ein Mitspieler. „Du bist nicht gut im Rechnen?“, sagt er einmal zu einem Mädchen. „ Glaub mir, ich habe noch viel mehr Probleme mit der Mathematik.“
Bis zum Ende seines Lebens arbeitet der Forscher für den Frieden in der Welt. Er stirbt am 18. 4. 1955 im Alter von 76 Jahren.

Ü7 Ergänzen Sie weitere Beispiele aus dem Text über Albert Einstein.

Linksattribute 前置定语	
a) Adjektive oder Partizip	ein **normales, gesundes** Kind den **gerade geborenen** Albert
b) Eigennamen im Genitiv	**Einsteins** erste Stelle

Rechtsattribute 后置定语	
c) Genitivattribute	bis zum Ende **seines Lebens**
d) Eigennamen im Genitiv	die Großmutter **Einsteins**
e) adverbiale Attribute	der Junge **da**
f) präpositionale Attribute	im Alter **von 76 Jahren**

G3 Adjektivdeklination (Zusammenfassung und Wiederholung)

Adjektivendungen nach Artikelwörtern

<table>
<tr><th rowspan="3"></th><th colspan="6">Singular</th><th colspan="2" rowspan="2">Plural</th></tr>
<tr><th colspan="2">m</th><th colspan="2">n</th><th colspan="2">f</th></tr>
<tr><td>der</td><td>ein
kein
mein</td><td>das</td><td>ein
kein
mein</td><td>die</td><td>eine
keine
meine</td><td>die</td><td>keine
meine</td></tr>
<tr><td>Nom.</td><td>-e</td><td>-er</td><td>-e</td><td>-es</td><td colspan="2">-e</td><td colspan="2" rowspan="4">-en</td></tr>
<tr><td>Akk.</td><td colspan="2" rowspan="3">-en</td><td>-e</td><td>-es</td><td colspan="2">-e</td></tr>
<tr><td>Dat.</td><td colspan="4" rowspan="2">-en</td></tr>
<tr><td>Gen.</td></tr>
</table>

Adjektivendungen ohne Artikel

	Sigular			Plural
	m	n	f	
Nom.	-er	-es	-e	-e
Akk.	-en	-es	-e	-e
Dat.	-em	-em	-er	-en
Gen.	**-en**	**-en**	-er	-er

Ü8 Lücken füllen

a) Manchmal ist man frustriert, wenn man über ein_____ schwierig_____ Text in ein_____ fremd_____ Sprache sitzt. Das erst_____ Wort kennt man nicht, das fünft_____ Wort auch nicht. Der zweit_____ Satz ist ein furchtbar kompliziert_____ Satz. Man schlägt im Wörterbuch und im Lehrbuch nach. Wegen unbekannt_____ grammatisch_____ Strukturen kommt man nicht weiter. Das Lesen von so einem Text kann das ganz_____ Wochenende kosten und zum Schluss stellt man fest, dass es ein sehr uninteressant_____ Text war.

b) Wählen Sie leicht_____ Texte und interessant_____ Themen. Wenn Sie sich für Sport interessieren und in chinesisch_____ Zeitungen auch immer den Sportteil lesen, blättern Sie in ein_____ deutsch_____ Zeitung auch im Sportteil. Lesen Sie Texte an. Das heißt, überfliegen Sie einen klein_____ Abschnitt oder die erst_____ Seite und entscheiden Sie dann, ob Sie weiterlesen wollen. Wenn es ein langweilig_____ oder zu schwierig_____ Text ist, legen Sie ihn zur Seite.

c) Vor dem Lesen soll man sich für ein_____ bestimmt_____ Lesetechnik entscheiden. Wenn ein kurz_____ Bericht besonders interessant ist, kann man ihn Wort für Wort lesen. Bei dieser Lesetechnik spricht man von detailliert_____ Lesen.

d) Manchmal interessiert man sich beim Lesen nur für einig____ wenig____ ganz bestimmt_____ Informationen. Dann überfliegt man den ganz_____ Text und überliest die unwichtig____ Abschnitte. Diese Lesetechnik heißt suchend_____ Lesen.

e) Ach, ein_____ deutsch_____ Computerzeitschrift! Das ist ja interessant. Die blättere ich mal durch und schreibe mir die deutsch_____ Fachbegriffe auf.

f) Denken Sie bei unbekannt_____ Wörtern erst über ihre Bedeutung im Kontext nach. Benutzen Sie dann erst das Wörterbuch. Schreihen Sie nur wichtig_____ Wörter in Ihre Lernkartei oder Ihr Vokahelheft.
das Wörterbuch. Schreiben Sie nur wichtig_____ Wörter in Ihre Lernkartei oder Ihr Vokabelheft.

VOKABELN

Vorübung

die Muttersprache, -n 母语
die Lesetechnik, -en 阅读技巧

Text 1

die Lust 兴趣
die Leselust 阅读的兴趣
der Frust 失望, 沮丧
der Lesefrust 阅读受挫
statt +Gen 代替
auf/schlagen +A 打开
irgendwo 在某一个地方
informiert 消息灵通的
schwierig 难的, 困难的
fremd 外国的, 异乡的; 陌生的
furchtbar 可怕的; 非常的
kompliziert 复杂的
nach/schlagen 查阅
blättern 翻阅, 浏览
herum/suchen 到处寻找
um/stoßen +A 撞倒, 撞翻
frustriert 失望的
der Unterschied, -e 区别
der Muttersprachler, - 说母语的人
erfahren +A 获悉, 得知
erweitern +A 扩大
grammatisch 语法的
die Struktur, -en 结构
zuletzt 最后
das Gefühl, -e 感觉
das Sprachgefühl, -e 语感
verbessern +A 改进, 改良
deswegen 所以
weit 远的
überfliegen +A 粗略阅读, 浏览
der Artikel, - 文章, 论文; 冠词
allgemein 一般的, 普通的
global 大致的, 一般的
der Fahrplan, ⸚e 行车时刻(表)
der Sportbericht, -e 体育报道
interessieren +A 使……感兴趣
überlesen +A 粗读, 浏览
Wort für Wort 逐字逐句
die Textsorte, -n 语篇类型
der Vertrag, ⸚e 合同, 协定
die Gebrauchsanleitung, -en 使用说明
der Liebesbrief, -e 情书
das Detail [de'tai auch: de'ta: j], -s 细节, 详情
detailliert [deta'ji:rt] 详细的
die Technik, -en 技术
merken +A 注意, 发觉
best... 最好的, 最优秀的
die Frustration, -en 受挫, 失意, 灰心丧气

Text 2

der Studienweg 学习之路
die Leseratte, -n 读书迷
bewusst 有意识的
der Leser, - 读者
der Denkprozess, -e 思维过程
die Kurzgeschichte, -n 短篇故事
weiter/lesen (+A) 继续阅读
die Formel, -n (赛车的)车型
der Motorsport 摩托车运动
die Kultur, -en 文化
durch/blättern (+A) 翻阅, 浏览
der Gedanke, -n 思想, 念头
sich Gedanken machen+über Akk 操心, 担忧
sich entscheiden +für 决定, 选择
entscheiden (+A) 决定
entwickeln +A 发展, 研制
die Lesestrategie, -n 阅读的策略
wählen (+A) 选择
der Sportteil, -e 体育栏目
die Wirtschaft 经济
wirtschaftlich 经济的
die Entwicklung, -en 发展
sich informieren (+über Akk) 了解
voraus 预先, 实现

die Überschrift, -en 标题
die Startseite, -n 主页
vor/kommen 出现，发生
an/lesen +A 读开头几页
der Abschnitt, -e 段落
nach/denken (+über Akk) 思考
unbekannt 不熟悉的，不认识的
die Vokabel, -n 单词
das Vokabelheft, -e 单词本
sich gewöhnen +an Akk 习惯于
eher 较早，早些
der Bücherwurm, ¨-er 书迷

Grammatik

die Doktorarbeit, -en 博士论文
bestehen +A 通过
ein Examen bestehen 通过考试
das Sprachdiplom, -e 语言文凭

Lektion 6 Zwischen gestern und morgen

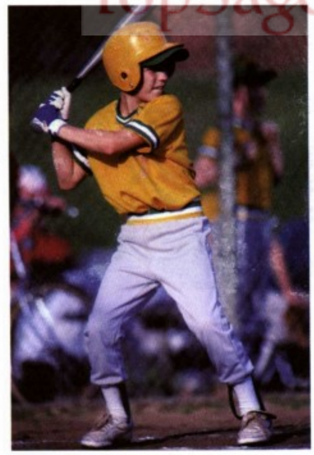


Was haben Sie in diesem Alter gemacht?
Wo waren Sie da?

Wann wird

ein Mann

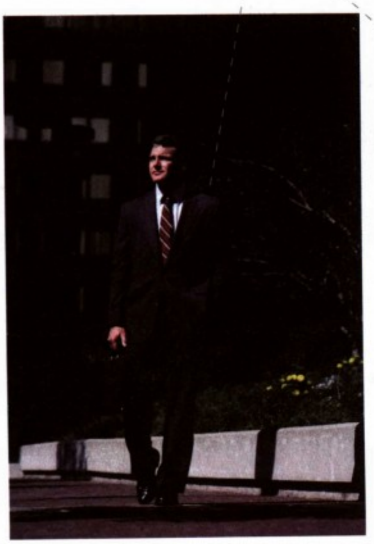
ein Mann?



Ist auf diesen Fotos
jemand in Ihrem Alter?

Was wollen
Sie sein und machen,
wenn Sie so alt sind?

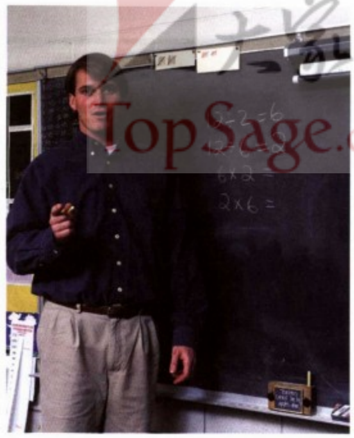






DJ [ˈdi:dʒei] beim Radio – Ihr Traumberuf?





In Europa kocht zu Hause die Hausfrau, im Restaurant meistens ein Mann. Wie ist das in Asien?



Sind Mathematiklehrer, Koch, Bauingenieur, DJ und Feuerwehrmann typische Männerberufe? Oder können Frauen das auch?





Was kann man sonst noch werden – als Frau, als Mann, als Germanist oder Germanistin?
Was wollten Sie werden, als Sie noch klein waren?
Welchen Berufswunsch haben Sie jetzt?

TEXTE

Ü1 **Ausbildung und Berufswunsch**

Lücken füllen

Bernd Schreiber erzählt von seinem Elternhaus, seiner Schulausbildung und seinem Berufswunsch. Hören Sie seinen Bericht und füllen Sie dann die Lücken.
Gymnasium – Universität – Grundschule – Abitur (Schulabschluss)

a) Bernd **besuchte** zuerst vier Jahre lang die ______________ und dann das ______________. In der 13. Klasse **machte** er das ______________. Nun studiert er an der ______________.

b) Welches Studienfach **studierte** Bernd Schreiber zuerst, welches **studiert** er jetzt?
Früher **studierte** er ____________________.
Jetzt **studiert** er ____________________.

c) Bernd Schreiber hat zweimal seinen Wohnort gewechselt. In seinem Bericht hörten Sie die Städtenamen Leipzig, Hannover und Köln. Wo **machte** Bernd was? In ________________ **lebte** er während seiner Kindheit, in ________________ **besuchte** er das Gymnasium. Dort hat er auch ein Jahr lang studiert. Jetzt ist er Student in ________________. Er möchte Chirurg an einem Krankenhaus in ______________ werden.

T1 Mein Leben

Yang Fang: Du, Anna, im Deutschunterricht soll morgen jeder erzählen, was er bisher gemacht hat, über seine Schulzeit und so. Erzähl doch bitte mal von dir. Dann weiß ich, was man da so sagt.

Anna: Gern, aber viel kann ich noch nicht berichten. Ich bin ja noch jung. Also, mein „Vortrag“:

Ich heiße Anna Schubert und bin 1984 in Potsdam geboren. Mein Vater ist Beamter in der Stadtverwaltung, meine Mutter arbeitete damals als Sekretärin. Sie machte dann noch eine Ausbildung und ist jetzt Kindergärtnerin. Von 1990 bis 1994 war ich wie jedes Kind in der Grundschule, ab der fünften Klasse besuchte ich das Gymnasium in meiner Heimatstadt. In der 13. Klasse beendeten wir mit dem Abitur die Schule.

Seit drei Jahren bin ich Studentin. Im ersten Jahr studierte ich Politologie und Soziologie in Berlin, aber das war mir zu theoretisch. Ich wechselte mein Studienfach und studiere nun Sinologie. China interessierte mich schon als Schülerin. Zwei Semester lang lernte ich an der Humboldt-Universität Berlin Chinesisch. Seit dem letzten Wintersemester besuche ich die Beijing

Universität. Ich studiere im Nebenfach Volkswirtschaft und möchte später für eine deutsche Firma in China arbeiten.

Li Tao: Ein guter Vortrag, danke, ich habe alles verstanden. Bevor du dein Studienfach gewechselt hast, musstest du da eigentlich noch mal eine Hochschulaufnahmeprüfung machen?

Anna: Nein, ich brauchte keine Hochschulaufnahmeprüfung. Mit dem Abitur darf man in Deutschland studieren.

Yang Fang: Und wie war das bei dir, Thomas?

Thomas: Li Tao hat mir schon von eurem Vortrag erzählt und ich habe ihm per E-Mail meinen Lebenslauf geschickt.

Li Tao: Ja, danke, ich habe ihn bekommen und schickte ihn gleich weiter an Yang Fang. Aber ich habe noch eine Frage. Du interessierst dich für Kunst und Literatur. Was willst du denn mal werden?

Thomas: Eine gute Frage. Meine Jobsuche wird sicher schwierig. Während ich noch am Gymnasium war, wollte ich Schriftsteller oder Universitätsprofessor werden. Aber an den Unis gibt es fast keine freien Stellen. Und als Schriftsteller wirst du alt, bevor du was verdienst. Auch von literarischen Übersetzungen kannst du nicht leben. Jetzt möchte ich am liebsten etwas im chinesisch-deutschen Kulturaustausch machen: Ausstellungen und Konzerte veranstalten oder Besuche von Schriftstellern, Künstlern und Wissenschaftlern organisieren. Auch der Studentenaustausch interessiert mich.

Anna: Also während ihr hier über die Vergangenheit und die Zukunft redet, muss ich mich langsam um die Gegenwart kümmern. Ich habe nämlich Hunger. Wer kommt mit in die Mensa?

Ü2 **Was passt wohin?**

Ordnen Sie diese Informationen über Veranstaltungen und Schulen Textstellen in **T1** zu.

> **Humboldt-Universität zu Berlin**
> **Informationen zum Studiengang**
> Für den Studiengang **Sinologie** bietet die Hochschule den Abschluss **Magister** an.

Grundschule am Humboldtring	Humboldtring 15	14473 Potsdam
Grundschule Eiche	Kaiser-Friedrich-Straße 15 a	14476 Potsdam

Einstein-Gymnasium Potsdam **Bildungsangebote**

1. Fremdsprache	Englisch
2. Fremdsprache	Französisch oder Spanisch
3. Fremdsprache	Latein (ab 9. Klasse), Spanisch (ab 11. Klasse)

在德国学习和研究

资助项目

DAAD Aktivitäten in China
DAAD 在中国的活动

Informationen für Deutsche

Jazz-Trio Florian Ross
Konzert
12. Oktober, 19. 30 Uhr
Musikkonservatorium Shanghai
kleiner Konzertsaal

Mode-Design in Deutschland

Modenschau, Ausstellung, Workshop

Zeit: 18. – 24. November
Ort: **Modenschau:** Beijing Hotel, Empfangssaal
Ausstellung+Workshop: Akademie für Kunst und Design, Qinghua Daxue

Ein Projekt mit der international bekannten Fashion-Designerin **Sonja Kiefer**. In einer Modenschau, parallel zur Chinesischen Modewoche in Peking, präsentiert sie ihre neuste Kollektion. Daneben wird eine **Design-Ausstellung** und zusammen mit der Akademie für Kunst und Design der Qinghua Universität Peking ein **Workshop** zum Thema: „Mode-Design in Deutschland" veranstaltet.

14 171 Proseminar — Im- und Exportgeschäfte mit China — Anselm **Stolte**, Erik **Rederer**

In der Lehrveranstaltung sollen die Studenten anhand realitätsnaher Fallstudien erarbeiten, wie deutsche Unternehmen in China Vor- oder Fertigprodukte kaufen oder eigene Erzeugnisse in China vermarkten können.

14 186 Hauptseminar — Lektüre des „Dao de jing" II — Ingo **Schäfer**

In Fortsetzung einer Veranstaltung im Sommersemester werden Texte aus dem „Dao de jing" gelesen. Die Lektüre soll zu einer thematischen Erschließung des „Dao de jing" führen.

Ü3 Fragen und Antworten

1. Was war wann los?
Verwenden Sie in Ihren Antworten Nebensätze mit *bevor* oder *während*.

a) Was war los, bevor Anna von ihrer Schulzeit erzählte?
b) Wofür interessierte sich Anna schon während ihrer Schulzeit?
c) Anna ist jetzt Sinologiestudentin. Was studierte sie davor?
d) Welche Berufswünsche hatte Thomas im Gymnasium?

2. Nennen Sie Gründe. Verwenden Sie *denn*-Sätze.

a) Warum fragt Yang Fang ihre deutsche Freundin nach ihrer Schulausbildung?
b) Warum wechselte Anna das Studienfach?
c) Warum hat Thomas schon von dem Vortrag gewusst?
d) Warum will Thomas nicht mehr Schriftsteller werden, warum nicht Professor und warum nicht Übersetzer?

Ü4 Sichtwechsel

Was machte Tom?

Machen Sie aus dem Lebenslauf von Thomas einen Vortrag.

Ü5 Transfer

Schreiben Sie einen Vortrag über Ihr Leben und halten Sie ihn in Ihrer Klasse.

Thomas Holzmann
Fremdsprachenuniversität Beijing

Lebenslauf

12. 2. 1985	geboren in Königswinter als Sohn von Horst Holzmann, Kfz-Mechaniker, und Lena Holzmann, Arzthelferin
1990 – 1994	Grundschule in Königswinter
1994 – 2003	Gymnasium in Königswinter
2003 – 2005	Sinologiestudium an der Universität Bonn; Nebenfächer: Germanistik, Kunstgeschichte
Sept. 2005	Sprachkurse und Sinologie an der Fremdsprachenuniversität Beijing

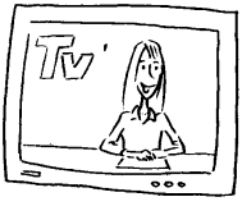
----

Interessen:	Literatur, Kunst, internationaler Kulturaustausch

Beijing, 19. 3. 2006

Thomas Holzmann

6 Berufsbilder



1



2



3



4



5



6



7

Welcher Beruf passt zu welcher Zeichnung?
Was macht man in diesen Berufen?
Sind das Traumjobs?
Wie finden Sie diese Berufe?

Fernsehansagerin	Journalist	Malerin	Geschäftsfrau
Professorin	Dolmetscher	Beamter	

T2 Was will ich werden? – Was kann ich werden?

Einmal Radiosprecherin oder Fernsehansagerin, zweimal Malerin, dreimal eine Stelle an der Hochschule, dreimal Dolmetscherin oder Dolmetscher, dreimal eine Beamtenstelle in einem Ministerium, zehnmal ein Job in der Wirtschaft und viele, viele Fragezeichen – das ist das Ergebnis einer Umfrage zu Berufswünschen in einer Klasse von Germanistikstudenten im zweiten Studienjahr.

Da ich später mein Deutsch benutzen will, ist Dolmetscherin und Übersetzerin mein Berufsziel. Aber bevor ich in diesem Beruf anfange, möchte ich noch ein anderes Fach studieren, z. B. Wirtschaft oder Politik, weil ein Dolmetscher auch fachlich gut sein muss.

Dai Sulin



Ich möchte Journalistin und Künstlerin werden.
Journalistin ist mein Berufsziel, weil man viele Menschen kennen lernt und die Welt sieht. Journalisten müssen kluge, moderne und mutige Menschen sein. Das ist auch mein Bild von der Frau von heute.
Mein wirklicher Traumberuf ist aber Künstlerin. Schon als Kind habe ich gern und gut gemalt. Aber dieser Berufswunsch ist nicht realistisch, weil man als Malerin wenig Geld verdient und kein leichtes Leben hat.
Ich muss also in zwei Berufen arbeiten.

Viktoria Wang





Früher habe ich mich für Wirtschaft interessiert und wollte in einer Firma arbeiten, weil man da viel Geld verdienen kann. Aber jetzt möchte ich an der Uni bleiben und Professorin werden. In der Geschäftswelt gibt es viele unsympathische Typen. Ich habe auch Angst vor dem harten Konkurrenzkampf. An der Universität ist das Leben ruhig. Man kümmert sich um das Studium, um Wissenschaft und Kultur. Das gefällt mir.

Zhu Zheying

Da ich mich sehr für Verwaltung und Wirtschaft interessiere, möchte ich Chef einer Außenhandelsfirma werden. Diese Arbeit ist spannend und aufregend. Als Chef ist man frei und kann seine Meinungen und Pläne durchsetzen.

Gao Feng





Für mich gibt es keinen Traumjob. Ich möchte auch keine feste Stelle haben, weil es langweilig ist, wenn man immer nur eine Arbeit macht. Ich will viel erleben. Vielleicht kann ich später als Reiseleiterin, Dolmetscherin, Angestellte und Lehrerin arbeiten.

Zhong Wenxi

Ü7 Kombination

1. Kombinieren Sie Wünsche und Begründungen, wie Sie sie in den Aussagen der Studentinnen und Studenten finden.

Ich will im Außenhandel arbeiten,		ich viel erleben will.
Mein Traumjob ist Journalistin,	**weil**	zu meinem Beruf Fachwissen gehört.
Ich möchte viele Berufe haben,	**(da)**	ich ruhig leben möchte.
Mein Berufsziel ist Professor,		mich Wirtschaft interessiert.
Ich möchte noch ein Fach studieren,		ich viel von der Welt sehen möchte.

2. Finden Sie Begründungen in den Texten.

a) Weil ____

________________________, gibt es für mich keinen Traumjob.

b) Ich wollte in einer Firma arbeiten, weil ____________________________

____

c) Weil ____

____________________, möchte ich nicht mehr Geschäftsmann werden.

d) Mein Berufsziel ist Übersetzerin, da ____________________________

____

e) Da ____

____________________, ist Künstlerin kein realistischer Berufswunsch.

Ü8 Was wollen sie werden?

Hören Sie drei Aussagen von Germanistikstudenten. Die Studenten wissen noch nicht, was sie werden wollen, aber sie überlegen sich Vor- und Nachteile und machen Pläne für ihr Leben. Notieren Sie Stichpunkte zu den Aussagen, vergleichen Sie sie und diskutieren Sie: Was kann man den Studenten raten?

Ü9 Traumjobs

1. Machen Sie eine Umfrage in Ihrer Klasse: Was ist dein Traumjob? Was ist dein Berufsziel? Jeder kann drei Antworten geben.
   Vergleichen Sie die Umfrage in Ihrer Klasse mit den folgenden Ergebnissen einer Studentenbefragung in ganz China.

Berufswünsche	Studenten in Prozent
Arbeit in einer ausländischen Firma	62,8
Journalismus/Kulturaustausch	49,9
Außenhandel	48,4
Diplomatie	45,2
Deutschlehrer	25,1
Tourismus	23,7
Verwaltung	21,3
germanistische Forschung/Literaturübersetzungen	13,4
technische Übersetzungen	5

T3 Jungen träumen von Helden, Mädchen vom Helfen

Ü10 Vorverständnis

1. Wortschatz

Viele neue Wörter in der folgenden Liste und dem Text dazu kennen Sie aus dem Englischen. Was bedeuten die Wörter *Job, Top Ten* und *Trend*? Was macht ein Pilot, ein Astronaut, ein Model, eine Stewardess?
Sie kennen das Wort *star*. Was ist ein Fußballstar?
Sie kennen das Wort *image*. Was ist ein Imageberuf?
Sie kennen das Wort *hit*. Was ist eine Hitliste?

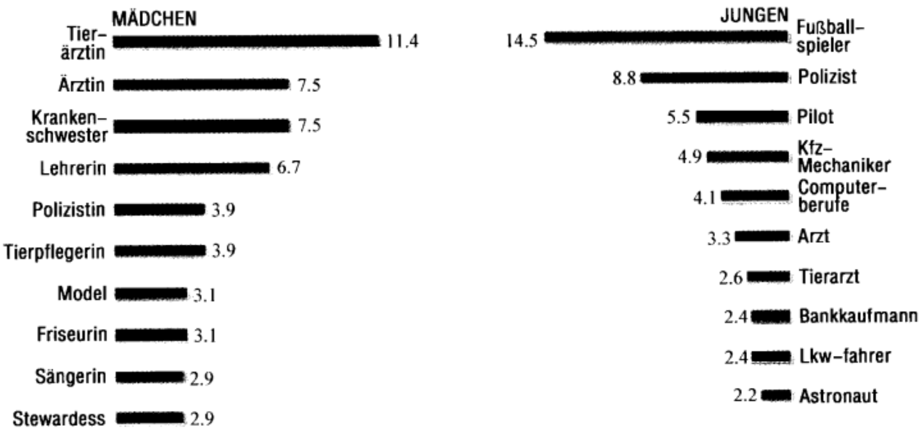
> **Wichtig!** **Die Aussprache**
>
> *Job, Top Ten, Model, Stewardess, Star* und *Image* behalten im Deutschen die englische Aussprache. *Trend, Hit, Pilot* und *Astronaut* haben eine eigene deutsche Aussprache.

2. Lücken füllen

Lesen Sie zuerst aufmerksam die Hitliste der Traumjobs deutscher Kinder und füllen Sie dann die Lücken im Text.

DIE TOP TEN DER TRAUMBERUFE

Das Deutsche Institut für Jugendforschung fragte **1000 Kinder** im Alter zwischen 6 und 14 Jahren danach, was sie einmal werden wollen.



Model oder Polizistin, Lkw-Fahrer oder Astronaut, die Traumjobs deutscher Kinder und Jugendlicher liegen weit auseinander. Doch es gibt Trends:

Die ______________ sind eher realistisch, die ______________ eher Träumer. Das zeigt besonders Platz 1 unter den Top Ten der Berufsziele: Da steht die ______________ dem Fußballstar gegenüber. Aber auch den Mädchen geht es ums Image eines Berufs – Model, Sängerin und Stewardess sind ebenso Imageberufe wie Fußballspieler, Pilot oder Astronaut.

Außerdem haben die Kinder noch die traditionellen Vorstellungen von Männer- und Frauenberufen: Berufe in der Erziehung oder Krankenpflege wie ________________, ______________ oder ______________ nennen die ______________ als Berufsziel. Bei den ____________________ ist die Technik wichtiger. So finden sich auf Platz 3 bis 5 ____________________, ________________ und ______________.

Die Berufswünsche ändern sich , wenn die Teenager älter werden. Das zeigte eine neue Untersuchung der Universität Jena. Die Klischees, dass Mädchen technisch unbegabt sind und dass Erziehung und Krankenpflege nichts für Männer sind, hört man weniger. Und viele Träume machen realistischen Plänen Platz, vor allem dem Wunsch nach Sicherheit und Geld. So verlassen die Stars die Hitliste und die Ingenieurinnen und Ingenieure kommen.

Ü11 **Diskussion**

Glauben Sie, dass die Kinder in China ähnliche Traumberufe nennen?
Sind chinesische Kinder realistischer oder eher Traumtänzer (想入非非的人)?
Was sind die aktuellen Imageberufe in China?
Wer und was hat besonderen Einfluss (影响) auf die Berufswahl?

Ü12 **Internet-Info**

Wollen Sie mehr über deutsche Berufe wissen und den deutschen Arbeitsmarkt kennen lernen? Klicken Sie auf http: //www. jobware. de oder auf http: //www. jobpilot. de. Dort finden Sie Tausende von „Traumberufen".

Ü13 **Spiel** **Beruferaten**

Beschreiben Sie mit Worten und Gesten einen Beruf. Die anderen raten, welchen Beruf Sie meinen.

Ü14 **Spiel** **Begründungen**

Jeder schreibt auf ein Kärtchen eine Aussage und auf ein zweites eine Begründung mit einem *weil/da*-Satz dazu. Mischen Sie die Kärtchen. Jeder zieht einen Aussagesatz und eine Begründung. Lesen Sie die Aussagesätze vor. Wer hat die passende Begründung?

WÖRTER

W1 *Wortfeld Beruf*

Ü1 **Suchrätsel**

Finden Sie 15 Berufsbezeichnungen.
Schreiben Sie sie mit Artikel und Pluralendung auf.

D	O	L	M	E	T	S	C	H	E	R	V
M	B	J	P	F	L	E	G	E	R	L	Ö
O	E	W	Q	A	X	K	O	C	H	E	F
D	R	A	**C**	**H**	**I**	**R**	U	**R**	**G**	H	R
E	Ü	B	E	R	S	E	T	Z	E	R	I
L	A	P	I	L	O	T	I	N	Ä	E	S
M	A	L	E	R	S	Ä	N	G	E	R	E
A	N	S	A	G	E	R	A	R	Z	T	U
Y	R	E	I	S	E	L	E	I	T	E	R

der Chirurg (外科医生) – die Chirurgen

Ü2 **Frage und Antwort**

Stellen Sie sich gegenseitig Fragen zu diesen und anderen Berufen und den Tätigkeiten in diesen Berufen.

Fieber messen ● Menschen kennen lernen ● viel erleben ● Unterricht geben ● sich um Patienten kümmern ● Reisen machen ● Diebe und Einbrecher suchen ● fragen und antworten ● Kunden helfen ● oft nachts arbeiten ● viel von der Welt sehen ● Interviews machen ● am Schreibtisch sitzen ● eine Spritze geben ● verkaufen ● Artikel schreiben ● Schülern helfen ● sich informieren ● ...

Lehrer ● Journalist ● Krankenschwester/Krankenpfleger ● Polizist ● Verkäufer ● ...

→ A: Was macht denn eine Journalistin?
B : Sie schreibt zum Beispiel Artikel für Zeitungen. Und in welchem Beruf muss man auch oft nachts arbeiten?

W2 Wortbildung: Verb → Nomen

1. Nomen = Verbstamm + -er/-erin

Verb	Person (männlich)	Person (weiblich)
lehren	der Lehrer, -	die Lehrerin, -nen
	der Arbeiter, -	
		die Fahrerin, -nen
dolmetschen		
	der Übersetzer, -	
		die Malerin, -nen
pflegen		
	der Leiter, -	
		die Besucherin, -nen
forschen		
	der Vermieter, -	
		die Einbrecherin, -nen

aber:

	der Läufer, -	
		die Räuberin, -nen
verkaufen		
	der Bäcker, -	

2. Nomen = Infinitiv

hören	das Hören	fernsehen	das Fernsehen
sprechen		nachdenken	
lesen		malen	
schreiben		wissen	
lernen		schwimmen	
spielen		rennen	
leben		laufen	

Ü3 Wie heißt das Nomen?

Er spielt gut Gitarre. → **Er ist ein guter Gitarrenspieler.**
Er schwimmt nicht gut. → **Er ist kein guter Schwimmer.**

1. Herr Wilke verkauft Möbel.
2. Der Student übersetzt nicht gut.
3. Sein Bruder spielt ausgezeichnet Fußball.
4. Meine Frau fährt sicher Auto.
5. Die junge Dame tanzt ausgezeichnet.
6. Anna hört im Unterricht aufmerksam zu.

W3 5 X *da*

als lokale Ergänzung oder Angabe oder als Teil davon	a) **Da** ist unsere Bibliothek. **Da hinten** sind die Hörsäle. Und **da rechts** kann man die Mensa sehen.
als Attribut	b) **Das Haus da** ist unsere Deutschabteilung. **Die Studentin da** studiert Tiermedizin.
rückweisend auf Ort auf Zeit (Situationen)	c) – Warst du oft in der Gemäldeausstellung? – Nein, **da** war ich nur einmal. d) – Hast du morgen Abend Zeit? – Nein, **da** muss ich in die Vorlesung. Ich wollte gerade aus dem Haus gehen, **da** klingelte mein Handy.
da = in dieser Situation bei dieser Sache (= da + Präp.)	e) – An der Uni haben viele eine Virusinfektion. – **Da** musst du aufpassen, dass du dich nicht ansteckst. f) Kannst du mir diese Mathematikaufgabe erklären? – Nein, **da** (dabei) kann ich dir leider nicht helfen. Ich bin **da** bestimmt nicht besser als du.
da = weil	g) **Da** er Fieber hat, muss er im Bett bleiben. Er muss früh aufstehen, **da** er morgens das Frühstück macht.

Ü4 **Lücken füllen** ***da* oder *das*?**

1. – Was ist mit Thomas los?
   – ________ weiß ich nicht, ich glaube, er hat Probleme.
2. Li Tao will nach der Germanistik noch Informatik studieren. Er glaubt, ________ bekommt man leicht einen guten Job.
3. Kennen Sie schon das Münchner Hofbräuhaus? ________ kann man das berühmte Münchner Bier trinken.
4. Hainan soll sehr schön sein. ________ möchte ich auch mal hin.
5. ________ meine Mutter Kindergärtnerin werden wollte, musste sie mit 40 noch eine Ausbildung machen.
6. – Du Anna, mein Rekorder ist kaputt. Kannst du mir ________ helfen?
   – Tut mir Leid, ________ kann ich leider nicht.
7. Am Samstagnachmittag gehe ich zum Goethe-Institut. ________ sehe ich mir die Ausstellung „Weltsprache Fußball" an.
8. – Bei Zieglers war gestern Abend ein Einbruch.
   – ________ ist ja furchtbar.
9. Frau Ziegler schrie und ________ lief der Einbrecher weg.
10. Mein Freund hat bald Geburtstag. Ich wollte ihm eigentlich ein Schachspiel schenken. Aber ________ ist mir zu teuer.

W4 Wir wiederholen Verben.

Ü5 **Welches Verb passt?**

Bilden Sie selbst Sätze mit den anderen Nomen.

aufschlagen • verbessern • nachschlagen • veröffentlichen • sich merken(记住) • putzen • füllen

1. Sprachgefühl, Fehler, Aufsatz
   Durch vieles Lesen hat er sein Sprachgefühl sehr ________________.
2. Telefonnummer, Zahl, typische Wendungen, Redemittel
   Zu dumm! Nie kann ich mir ihre Telefonnummer ________________.
3. Topf, Flasche mit Saft, Gedächtnislücken
   Sie hat einen Topf mit Wasser ________________, etwa Salz hinein getan und Nudeln gekocht.
4. Theaterprogramm, Wörterbuch, Fachbücher, Grammatik
   Ich habe gerade im Theaterprogramm ________________. Dürrenmatts „Besuch der alten Dame" ist nicht am Samstag, sondern am Sonntag.
5. Internetseite, Buch, Zeitung, Seite 51
   Bevor er mit der Arbeit beginnt, ____________ er immer erst ein paar Internetseiten ______.
6. Gedicht, Artikel, Roman
   Während er noch zur Schule ging, hat er schon einige Gedichte ________________.
7. Fenster, Schuhe, Brille
   Im Frühling ________________ die Leute die Fenster.
8. Zähne, Nase
   Nach dem Essen soll man sich die Zähne ________________, empfiehlt der Zahnarzt.

Ü6 Wortbedeutungen

Was bedeuten die unterstrichenen Verben im Kontext? Schreiben Sie die chinesische Bedeutung in die Klammer.

a) Der Lehrer hat wahrscheinlich sehr viel zu tun. Beim Korrigieren des Aufsatzes hat er einige Fehler überlesen/übersehen ( ).

b) Deinen Bericht habe ich eben nur mal überflogen ( ). Ich muss ihn noch genau studieren.

c) – Wie findest du den Roman?
– Ich habe ihn bisher nur angelesen ( ). Den Anfang finde ich nicht schlecht. Wenn ich am Wochenende Zeit habe, lese ich weiter ( ).

d) Lesen Sie den Text einmal aufmerksam durch ( ), natürlich ohne Wörterbuch und Wortliste. Sagen Sie dann bitte, worum es geht.

e) Ich habe fast alle Zeitschriften durchgeblättert ( ), aber deinen Artikel habe ich nicht gefunden. Kannst du mir nicht den genauen Titel sagen?

Minuten-Quiz: Wortakzent

lesen	gelesen	übersetzen	übersetzt
anlesen		überlesen	
durchlesen		übersehen	
durchblättern		überfliegen	
nachlesen		überlegen	
weiterlesen		überholen	

GRAMMATIK

G1 Das Präteritum: regelmäßige Verben

I. Formen

Ü1 markieren

Unterstreichen Sie in dem „Vortrag" von Anna in **T1** die Verbformen und ergänzen Sie dann die Tabelle.

Infinitiv	machen						
Ich	mach	___	eine Prüfung.				
Du	mach	te	st das Diplom.	Sie	mach	te	n Hausaufgaben.
Er/Sie/Es	mach	te	viel Arbeit.				
Wir	mach	___	___ Urlaub.				
Ihr	mach	te	t oft Reisen.	Sie	mach	___	___ Sport.
Sie	mach	___	___ einen Besuch.				

Infinitiv arbeiten							
Ich	arbeit	**ete**	im Büro.				
Du	arbeit	_____	___ zu Hause.	Sie	arbeit	_____	___ bei der Bank.
Er/Sie/Es	arbeit	_____	noch nicht.				
Wir	arbeit	**ete**	**n** bei der Post.				
Ihr	arbeit	_____	___ da sehr lange.	Sie	arbeit	**ete**	**n** beim BMW.
Sie	arbeit	_____	___ an der Uni.				

wie ***arbeiten***: *antworten, begleiten, kosten, unterrichten, vor/bereiten, warten, baden, beenden, berechnen, öffnen, regnen,*

2. Gebrauch

Faustregeln zur Unterscheidung von Perfekt und Präteritum

Perfekt（现在完成时）	**Präteritum**（过去时）
– Für **Gespräche** und **Unterhaltungen** (Ausnamen:*haben, sein* und Modalverben) – Zum Ausdruck der **Vorzeitigkeit in Gegenwart und Zukunft** *Wenn ich das Studium beendet habe, möchte ich nach Deutschland fahren.* – 主要用于谈话和聊天中。（例外：情态助动词, haben 和 sein） – 表示目前或将来结束或完成的事物，也可用现在完成时。	– Für das **Erzählen** von Vergangenem (Geschichten, Märchen, Anekdoten usw.) – Für das **Schreiben** von Literatur (Romane, Novellen usw.) und Zeitungsartikeln – Bei Modalverben, bei *haben* und *sein* – 用于连贯叙述过去的事：如故事、童话、轶事等。 – 用于文学写作 (长短篇小说等) 及报刊报道中。 – 情态助动词，haben 和 sein 多用过去时。

Ü2 Frage und Antwort

Herr Ma/sagen → ◆ **Morgen hält jeder einen Vortrag.**
◇ **Entschuldigung, was hat Herr Ma gesagt?**
◆ **Er sagte, dass morgen jeder einen Vortrag hält.**

a) Li Tao/fragen	◆ Brauchte Anna eine Hochschulaufnahmeprüfung fürs Studium?
b) Thomas/mailen	◆ Thomas ist in Königswinter geboren.
c) er/erzählen	◆ Er wollte eigentlich Schriftsteller werden.
d) er/sagen	◆ Er möchte nun im Kulturaustausch arbeiten.
e) Anna/meinen	◆ Sie hat Hunger.
f) Anna/fragen	◆ Wer kommt mit in die Mensa?

Ü3 umformen

Machen Sie aus dem Interview einen Bericht über Herrn Bode.

J: Journalist B: Herr Bode

J: Wann haben Sie denn das Abitur gemacht? B: 1977. J: Und dann sind Sie an die Universität gegangen? B: Ja, ich habe dann in Freiburg Volkswirtschaft studiert. J: Wo haben Sie dort gewohnt? B: Im Studentenwohnheim. Ein Zimmer hat damals nur 100 DM im Monat gekostet. Heute bezahlt meine Tochter fast 200 Euro. J: Waren Sie während des ganzen Studiums in Freiburg? B: Nein, nach vier Semestern habe ich in München weiterstudiert. J: Haben Sie dort auch im Studentenwohnheim gewohnt? B: Nein, bei einem Bekannten meines Vaters. Er war Rentner und hat allein gelebt. J: Mussten Sie viel für das Studium arbeiten? B: Im letzten Jahr vor dem Examen habe ich viel gearbeitet, oft in der Uni-Bibliothek. J: Wann haben Sie Ihr Studium beendet? B: 1982. Dann habe ich eine Stelle im Außenhandel bekommen und bin oft ins Ausland gereist. J: Können Sie etwas von Ihrer Familie erzählen? B: 1983 habe ich geheiratet (结婚). Meine Frau war Medizinstudentin, kurz vor dem Examen. Heute ist sie Ärztin. Wir haben eine Tochter und einen Sohn. J: Und was machen Sie jetzt? B: Ich habe vor fünf Jahren die Firma gewechselt und arbeite jetzt bei Siemens in Shanghai.	Herr Bode machte 1977 Abitur. Er studierte dann in Freiburg Volkswirtschaft. Er wohnte ______ ______ ______ ______ ______

G2 Der Kausalsatz mit *weil* und *da*

Ü4 Kombination Kinderträume

Welche Sätze passen zusammen? 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/

1. Ich will Kindergärtnerin werden,
2. Ich will Schriftsteller werden,
3. Ich will Dolmetscherin werden,
4. Ich will Tierärztin werden,
5. Ich will Politiker werden,
6. Ich will Geschäftsmann werden,
7. Ich will Fußballspieler werden,
8. Ich will Sängerin werden,

A weil ich leicht Fremdsprachen lerne.
B weil ich mich gern um Kinder kümmere.
C weil ich Popstars toll finde.
D weil ich so mein Hobby, den Sport, zu meinem Beruf machen kann.
E weil ich meine Meinung durchsetzen will.
F weil ich da zu Hause arbeiten kann.
G weil ich sehr tierlieb bin.
H weil ich so viel Geld verdienen kann.

Hauptsatz	Subjunktor	Nebensatz
Sie studiert Sinologie,	weil/(da)	sie sich für China interessiert.
Ihr Nebenfach ist Volkswirtschaft,	weil/(da)	sie nach dem Studium für eine deutsche Firma in China arbeiten will.

Subjunktor	Nebensatz	Hauptsatz
Weil/Da	ich starkes Fieber habe,	kann ich nicht kommen.
Weil/Da	es gestern stark regnete,	mussten wir zu Hause bleiben.

Weil und *da* haben als Subjunktoren in Kausalsätzen fast die gleiche Bedeutung.
Der Kausalsatz mit *da* ist seltener und steht oft vor dem Hauptsatz.
Wenn auf eine *warum*-Frage **nur** mit einem Kausalsatz geantwortet wird, verwendet man *weil*.

– Anna, warum hast du dein Studienfach gewechselt?
– Weil ich mich schon immer für China interessiert habe.

Ü5 umformen Alle sind froh und jeder hat dafür einen Grund.

Thomas hat sein Sprachdiplom bestanden.
→ Thomas ist froh, weil er sein Sprachdiplom bestanden hat.

1. Anna hat eine Mail von Hans bekommen.

____

2. Li Tao hat für seinen Aufsatz eine gute Note bekommen.

____

3. Yang Fang hat einen neuen Computer bekommen.

____

4. Herr Bode fliegt morgen nach Düsseldorf zu seiner Familie.

___

5. Frau Gao macht nächste Woche eine Reise nach Europa.

___

Ü6 **Sätze verbinden**

Machen Sie aus dem zweiten Satz einen *weil*-Satz. Arbeiten Sie zu zweit: Einer fängt das Satzgefüge mit dem Hauptsatz an, der andere mit dem *weil*-Satz.

1. Viktoria hält das Leben als Malerin für schwierig. Da verdient man wenig.
2. Der Beruf Journalistin passt zu Viktorias Bild von der modernen Frau. Journalisten müssen klug und mutig sein.
3. Zhu hat Angst vor der Welt der Wirtschaft. Da herrscht eine harte Konkurrenz.
4. Gao möchte Firmenchef werden. Er glaubt, dass man da frei ist.
5. Im Deutschunterricht wird das Thema Wirtschaft immer wichtiger. Fast 70% der Studenten wollen Geschäftsleute werden.

Ü7 **Kettenübung**

Finden Sie zu den *da*-Sätzen mindestens drei Hauptsätze.

1. Da ich viel zu tun habe, ...
2. Da es gestern Nacht geschneit hat, ...
3. Da der Wecker nicht geklingelt hat, ...
4. Da ich mir den Fuß verletzt habe, ...
5. Da ich einen falschen Bus genommen habe, ...
6. Da heute kein Unterricht ist, ...

G3 Temporale Angabensätze mit *während, bevor*

Angabensätze mit *während* oder *bevor*	das Geschehen im Nebensatz
Während er frühstückt, hört er Radio. 他一边吃早点，一边听新闻。	**Gleichzeitigkeit** 从句的行为与主句的行为同时发生
Bevor er frühstückt, treibt er etwas Morgensport. 他吃早餐之前，做了一点体育活动。	**Nachzeitigkeit** 从句的行为发生在主句之后

Ü8 **Lücken füllen** ***während* oder *bevor*?**

1. ________ Annas Mutter ihren Beruf wechselte, arbeitete sie als Sekretärin.
2. ________ Anna das Gymnasium besuchte, war sie vier Jahre in der Grundschule.
3. ________ Anna noch am Gymnasium war, interessierte sie sich schon für China.
4. ________ Anna Politologie und Soziologie studierte, machte ihr das Studium keinen Spaß.
5. ________ Anna nach Beijing kam, hat sie in Berlin ein Jahr Chinesisch gelernt.

Ü9 umformen

Machen Sie aus den fett gedruckten Satzteilen Nebensätze mit *während* oder *bevor*.

Während ihres Studiums musste Gabi schon Geld verdienen.
→ **Während Gabi studierte**, musste sie schon Geld verdienen.
Vor ihrem Studium arbeitete Gabi drei Jahre als Krankenschwester.
→ **Bevor Gabi studierte**, arbeitete sie drei Jahre als Krankenschwester.

1. **Vor ihrem Studium** hat sie schon geheiratet und ein Kind bekommen.
   ____
2. **Während ihres Studiums** hat sich vor allem ihr Mann um das Kind gekümmert.
   ____
3. **Bei der Jobsuche** hat sie erst gemerkt, was sie wirklich interessierte.
   ____
4. **Vor der Reise nach Beijing** hat sie sich über die chinesische Medizin informiert.
   ____
5. **Vor dem Lesen der Lektion** machte sie sich über ihre eigenen Berufsziele Gedanken.
   ____
6. **Beim Beschreiben seines Traumberufs** überlegte er sich gar nicht, ob seine Wünsche auch realistisch sind.
   ____
7. **In der Diskussion über ihre Berufswünsche** zeigte sich, dass gar nicht so viele Studenten vor allem ans Geld denken.
   ____

Ü10 Bilden Sie Sätze *während oder bevor?*

1. ins Bett gehen/sich die Zähne putzen müssen (wir)
   ____
2. essen gehen/sich die Hände waschen (die Kinder)
   ____
3. auf das Essen warten/die Zeitung lesen (ich)
   ____
4. das Essen bestellen/die Speisekarte studieren (die Gäste)
   ____
5. den Fernseher kaufen/viel mehr Zeit zum Lesen haben (die Eltern)
   ____
6. Auto fahren/nicht mit dem Handy telefonieren dürfen (man)
   ____
7. Auto kaufen/oft zu Fuß gehen oder den Bus nehmen (wir)
   ____
8. nach Hause gehen/seinen Schreibtisch im Büro aufräumen (Herr Bode)
   ____

Ü11 **Ergänzen Sie zwei weitere Hauptsätze.**

1. Während **meine Frau** kocht, *spiele **ich** mit den Kindern.*

2. Während **Claudia und Gerd** die Küche putzen, räumen **Sabine** und **Sarah** das Wohnzimmer auf.

3. Während **die Schüler** Fußball spielten, lernten **die Schülerinnen** tanzen.

4. Während **die meisten Studenten** schon schlafen, arbeitet **er** noch in der Bibliothek. *

5. Während **meine Mutter** kocht, sieht **mein Vater** fern. *

6. Während **ich** die Wohnung aufräumte, spielte **mein Bruder** am Computer. *

Während* bezeichnet normalerweise zwei Abläufe, die parallel verlaufen. Es kann aber auch einen Gegensatz zwischen Hauptsatz und Nebensatz andeuten, wie in den Sätzen 4, 5, 6. Manchmal bezeichnet der *während*-Satz nur einen **Gegensatz ohne die Gleichzeitigkeit, z. B: ***Während es gestern schön war, regnet es heute.***

**Während* 带起的从句一般表示和主句平行的行为。但有时在表示同时性之外也表示主从句行为的对立，如上面的4，5，6句。在某些情况下只表示对立，而不表示同时性，如上面的例句：*昨天天气还很好，今天却下雨了。*

VOKABELN

Text 1

	bisher	迄今
die	Schulzeit	在学校期间
der	Vortrag, ¨-e	报告
der	Beamte (Dekl. wie Adj.)	官员，公务员，公职人员
die	Verwaltung, -en	管理部门，行政部门
die	Stadtverwaltung	市政府，城市行政机关
	damals	当时
die	Ausbildung, -en	教育，训练，培养
die	Kindergärtnerin, -nen	幼儿园女教师 / 女保育员
die	Grundschule, -n	小学
das	Gymnasium, Gymnasien	(九年制)文理中学
	beenden +A	结束，完成
das	Abitur	(九年制文理)中学毕业考试
die	Politologie	政治学
die	Soziologie	社会学
	theoretisch	理论的，理论上的
	wechseln +A	更换，改换
das	Studienfach, ¨-er	(大学)专业
das	Nebenfach, ¨-er	副科
die	Volkswirtschaft	国民经济
	bevor	在……之前
die	Hochschulaufnahmeprüfung	高等学校入学考试
	per +Akk	用，以，通过
der	Lebenslauf, ¨-e	生平，简历，履历
die	Jobsuche, -n	求职
	während	在……期间
	verdienen +A	挣得
	literarisch	文学的
	am liebsten	最好
der	Kulturaustausch	文化交流
die	Vergangenheit, -en	过去
die	Zukunft, ¨-e	将来，未来
die	Gegenwart	现代，现在
	nämlich	因为
das	Kraftfahrzeug, -e (Abk.: Kfz)	机动车，汽车
der	Kfz-Mechaniker, -	汽车机械师
der	Sprachkurs, -e	外语课程
das	Interesse, -n	兴趣

Text 2

die	Radiosprecherin, -nen	电台女播音员
die	Fernsehansagerin, -nen	电视女播音员
die	Malerin, -nen	女画家
das	Ministerium, Ministerien	(政府的…)部
das	Fragezeichen, -	问号
die	Umfrage, -n	民意调查
das	Studienjahr, -e	学年
	da	因为
die	Politik	政治
	weil	因为
	fachlich	专业的
	mutig	勇敢的，大胆的
	realistisch	现实的
die	Geschäftswelt	商界
	hart	激烈的
der	Kampf, ¨-e	战斗，斗争
der	Konkurrenzkampf, ¨-e	(政治或经济之)竞争
der	Außenhandel	外贸
	spannend	紧张的，扣人心弦的
	aufregend	激动人心的
die	Meinung, -en	看法，意见
der	Plan, ¨-e	计划
	durch/setzen +A	贯彻，实施
	sich durch/setzen	得以贯彻；达到目的
	fest	固定的，稳定的
	erleben +A	经历，体验
das	Fachwissen	专业知识
	technisch	技术的

Text 3

der	Held, -en	英雄
	Top Ten	排行榜前十位
die	Jugend	青年，年轻人
die	Jugendforschung	青年问题研究
die	Tierärztin, -nen	女兽医
die	Tierpflegerin, -nen	女饲养员
das	Model ['mɔdl], -s	模特儿
die	Friseurin [fri'zø:rɪn], -nen	女理发师

die Sängerin, -nen 女歌手
die Stewardess ['stju:ɐdɛs, auch ...'dɛs] Stewardessen 女乘务员，空姐
der Pilot, -en 飞行员
der Lastkraftwagen, - (Abk.: Lkw) 载重汽车
der Astronaut, -en 宇航员
der/die Jugendliche (Dekl. wie Adj.) 青年人
auseinander liegen 彼此分离，分开
der Traum, ⸚e 梦
der Träumer, - 做梦的人
gegenüber/stehen +D 面对，对峙，对立
das Image ['ɪmɪtʃ], -s (公众心目中的)形象
traditionell 传统的
die Erziehung, -en 教育
die Krankenpflege 病人护理
ändern +A 改变，改换
sich ändern 变化，变换
der Teenager ['ti:neɪdʒə], - (13—19 岁的) 青少年
das Klischee, -s 老一套(看法)，陈词滥调
unbegabt 没有才能的，缺乏天赋的
jm/etwas Platz machen 为……让位
die Sicherheit, -en 安全，稳定
die Hitliste, -n 流行歌曲排行榜
die Ingenieurin, -nen 女工程师
die Wahl, -en 选择
die Berufswahl 职业选择

Grammatik

halten +A 举行，作
einen Vortrag halten 作报告
der Popstar, -s 流行歌曲歌星
die Diskussion, -en 讨论

Orts- und Eigennamen

die Humboldt-Universität Berlin 柏林洪堡大学
die Universität Bonn 波恩大学
die Universität Jena 耶拿大学
Freiburg 弗赖堡

Lektion 7 Studium und Studentenleben



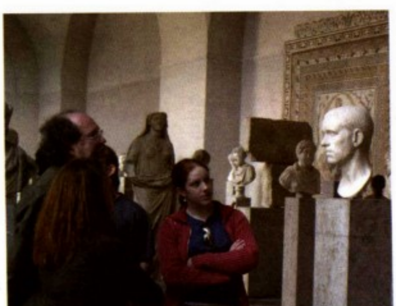
Manchmal habe ich mich hier gelangweilt...



und manchmal hat es mir hier geschmeckt.



Manchmal macht das Studium richtig Spaß, manchmal dagegen...



Manchmal lerne ich für das Leben...



... manchmal nur fürs Examen.



Sind Sie auch in einem Verein
oder Studentenclub?



An der Uni findet man
Freundinnen und Freunde.



Studenten haben (hoffentlich)
viele Interessen.
Welche hat der Benützer
von diesem Arbeitstisch?

Und hier sucht jemand eine
Dialogpartnerin, „die so verrückt
wie ich nach Eisbechern ist."



TEXTE

T1 Xu Miao schreibt Tagebuch.

Als die letzte Zimmerkollegin aus unserem Zimmer ging, weckte sie mich: „Steh endlich auf! Schon zwanzig vor acht. Tschüs!" So schnell wie möglich wusch ich mich, zog mich an und nahm meine Sachen. Dann fuhr ich mit dem Fahrrad zum Unterricht. So war es gestern, aber eigentlich ist es immer so: Mein Unterrichtstag beginnt mit den Worten: „Entschuldigen Sie bitte meine Verspätung." Heute sagte meine Lehrerin Frau Xu: Wenn ich schon die deutsche Sprache lerne, dann soll ich doch bitte auch die berühmte deutsche Pünktlichkeit lernen. [1)]

Zuerst hatten wir zwei Stunden Deutsch und ich musste mich sehr konzentrieren, weil wir mit Hörübungen begannen. Wenn ich Texte nur höre, verstehe ich noch sehr wenig. Ein ziemlicher Frust! Als ich fast einschlief, machten wir ein Spiel, „Beruferaten". Da wachte ich wieder auf. [2)]

In der dritten Stunde hatten wir Wirtschaft. Jetzt war ich endlich wach und der Unterricht gefiel mir. Es tat mir fast Leid, als die Stunde vorbei war.

Nach dem Unterricht trieb ich etwas Sport. Sport ist ein Teil meines Lebens. Weil ich keinen Tennispartner fand, lief ich 1000 Meter auf dem Sportplatz. Danach war ich sehr hungrig und ging in die Mensa. Mir schmeckte das Essen ausgezeichnet, aber ich saß neben Lukas und der schimpfte wieder einmal über jedes Gericht: das Schweinefleisch zu salzig, das Gemüse nicht frisch, alles zu teuer. Da schmeckte es mir auch nicht mehr. [3)]

Als wir wieder in unserem Zimmer waren, unterhielt ich mich mit Zheying und um eins hörten wir die Nachrichten der Deutschen Welle. Dann aber wollte ich schlafen. Ich schlief ungefähr eine Stunde. Ab drei viertel drei arbeitete ich in der Bibliothek – nach meinem System. [4)] Heute las ich eine Shortstory von Hemingway[5)] und schrieb Tagebuch – auf Deutsch natürlich. Dabei dachte ich über mein Studium nach und kam wieder zu dem Ergebnis, dass mir das Studentenleben eigentlich sehr gut gefällt. [6)]

Nach dem Abendessen hatte ich von sieben bis halb neun Englisch. Anschließend traf ich mich mit einer deutschen Studentin und einem amerikanischen Studenten im *Cappuccino*. Wir sprachen alles durcheinander: Englisch, Deutsch, Chinesisch, vor allem aber sprachen wir Englisch. [7)] Natürlich blieben wir viel zu lange im Café, und heute kam ich wieder zu spät zum Unterricht. [8)]



1) - 8) Fußnoten siehe **T2**.

Dienstag, 7. April	
vormittags	7. 40 Uhr aufstehen, waschen, anziehen, zur Uni fahren – ab 8 Uhr 2 Std. Deutsch, fast eingeschlafen
mittags	
nachmittags	
abends	

Ü1 Termine

Xu Miao schreibt Tagebuch. Lesen Sie ihren Text und schreiben Sie ihren Tagesablauf in Stichworten in den Terminkalender.

Ü2 erzählen

Verwenden Sie den Terminkalender und erzählen Sie über Xu Miaos Tag.
Achtung! Welche Zeitform benutzt man meistens beim mündlichen Erzählen?

Redemittel der zeitlichen Folge

Erst	Dann	
Zuerst	Nach ...	Schließlich
Am Anfang →	Danach →	Zum Schluss
Anfangs	Anschließend	Am Ende
Vor ...	Später	

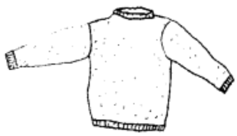
Ü3 Was war denn gestern los?

1. Ein Student erzählt von seinem Tagesablauf. Dann schreibt er darüber Tagebuch. In dem Tagebuchtext fehlen drei Abschnitte. Hören Sie, was er erzählt, und ordnen Sie die Bilder den Lücken im Text zu.








Samstag, 11. April

Am Samstag brauche ich keinen Wecker und kann mal ganz lange schlafen, dachte ich. Irrtum. Kurz nach acht klingelte mein Handy. Lukas rief an. „Wo bleibst du denn?", fragte er. Da erst fiel mir unser Match wieder ein.

I. ... (hören)

Als ich wieder im Studentenwohnheim war, spielte ich erst ein bisschen am Computer, dann nahm ich meinen Kassettenrekorder und übte mit dem Buch „Hören und Sprechen". Um drei fuhr ich in die Stadt.

II. ... (hören)

Gegen neun war ich wieder zurück. Ich wiederholte eine Stunde lang die Lektion der letzten Woche. Dann kamen nach und nach meine Zimmerkollegen und ich hatte keine Ruhe mehr zum Lernen.

III. ... (hören)

Noch vor zwölf schlief ich ein.

2. Hören Sie den Text noch einmal. Ordnen Sie die Verben den Lücken zu.

duschen essen	Karten spielen langweilig werden	einkaufen gehen kaufen	
spielen verlieren gewinnen	anziehen rennen	treffen essen gehen schmecken	ins Bett legen schreiben lesen

3. Schreiben Sie die fehlenden Abschnitte des Tagebucheintrags. Achten Sie auf die richtige Zeitform.

Ü4 **Ballspiel**

Jeder schreibt ein paar einfache Sätze über seinen gestrigen Tag auf.
Einer fängt an und liest einen Satz vor. Er wirft einem anderen einen Ball zu. Der erzählt es weiter und liest einen eigenen Satz vor.

→ Zhang: Ich spielte gestern Fußball.
Wang: Wusstest du schon, dass Zhang gestern Fußball gespielt hat? Ich ging gestern schwimmen.
Li: ...

Ü5 **schreiben**

Führen Sie selbst Tagebuch über einen Tag in dieser Woche.

Ü6 **Patchworktext**

Xu Miao hat ihren Tagebucheintrag noch einmal durchgelesen. Manches fand sie zu langweilig erzählt, zu manchen Textstellen fiel ihr noch etwas Interessantes ein. Sie machte Fußnoten.
Lesen Sie diese Fußnoten. Zu welchen Stellen von **T1** gehören sie? Schreiben Sie die richtigen Nummern dazu.

T2 Fußnoten

...) Bei Frau Xu ist das immer so: Jedes Mal wenn alle müde werden, machen wir ein Spiel. So kann man nicht einmal im Unterricht ein bisschen schlafen.

...) Außer mir hat in der Klasse fast niemand ausländische Freunde. Aber schon von meinen ersten Gesprächen mit Muttersprachlern an wurde ich im Sprechen viel besser. Ich lerne auch etwas Umgangs- und Jugendsprache. Das macht mir Spaß. Aber die verwende ich lieber nicht, denn wenn Ausländer zu umgangssprachlich sprechen, klingt das meistens sehr komisch, oft sogar falsch.

.....) Das wird ab morgen ganz anders!

.....) Ich habe ein kleines Notizbuch, meinen „Lern-Inspektor“. Darin ist eine Tabelle mit meinen Aufgaben für jeden Tag: neue deutsche Wörter, englische Vokabeln, Lektüre Englisch, Lektüre Deutsch, Übungen Deutsch, Deutsche Welle, CNN usw. Seit einem halben Jahr habe ich diesen „Lern-Inspektor“ und ich lerne und wiederhole seitdem ganz systematisch. Wenn ich eine Aufgabe erledigt habe, schreibe ich ein X dahinter.

.....) Ich kenne Deutschland und die Deutschen noch nicht sehr gut. Ich habe nur zwei deutsche Freundinnen. Die waren noch nie pünktlich.

.....) Morgen setze ich mich neben Zheying. Die ist etwas dick und ich habe weniger Platz, aber uns beiden schmeckt es.

.....) Viele finden das komisch. Aber ich liebe eben Fremdsprachen, ich spreche sogar mit mir selbst Deutsch. Es stimmt: Die meiste Zeit, einen unglaublichen Teil meiner Zeit, verwende ich für das Lernen. Aber ich mag diese Zeit, ich fühle mich dabei gut. Ist das nicht eine Art Freiheit? Meine Gedanken sind frei – auf Deutsch, auf Englisch und auf Chinesisch. Hat man nicht immer Freizeit, wenn man sich alle Zeit frei fühlt? Ich glaube, dass Freizeit gar kein zeitlicher Begriff ist, sondern ein emotioneller.

.....) Hemingway, Ernest, The Killers, in: The Short Stories of Ernest Hemingway, New York (Charles Scribner's Sons) 1953, S. 279–289

Ü7 Was meint und macht Xu Miao?

Richtig oder falsch? – Was ist falsch an den falschen Sätzen?	richtig	falsch
a) Die Deutschen sind pünktlich.		
b) Frau Xus Unterricht ist Stress.		
c) Lukas hat Recht mit seiner Kritik an der Mensa.		
d) Hinter *Lektüre Deutsch* macht sie ein X.		
e) Sie trinkt mit einer Freundin und einem Freund Cappuccino.		
f) Man soll mehr Umgangssprache lernen und sprechen.		
g) Morgen will sie pünktlich sein.		

Ü8 Spaß?

Welche Fußnoten von Xu Miao sind nicht ganz ernst, sondern eher witzig und ironisch?
Was meint die Tagebuchschreiberin ernst?
Welche Anmerkung ist wissenschaftlich? Merken Sie sich schon jetzt diese wissenschaftliche Form. Sie müssen solche Fußnoten während Ihres Studiums noch sehr oft machen.

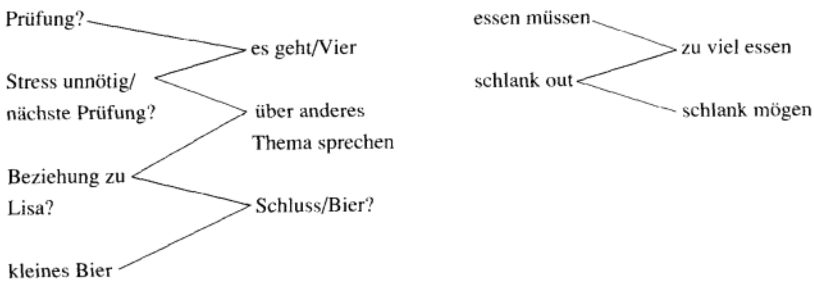
Ü9 lebendig erzählen

Lesen Sie nun **T1** mit den Einschüben (插入的句子) von **T2**. Der gesamte Tagebucheintrag ist nun sehr viel lebendiger und interessanter.
Verbessern auch Sie Ihren Text von **Ü5** durch interessante Einschübe, Beobachtungen und Überlegungen.

Ü10 So kann (und will) Xu Miao nicht sprechen ...

1. ... aber sie will Jugendsprache verstehen.

Hören Sie zwei Dialoge in Jugendsprache. Sprechen Sie sie in Ihrem Deutsch nach.
Verwenden Sie die Dialogskizzen.



2. Alles durcheinander.

Sie hören einen dritten Dialog in Jugendsprache. Unten stehen die Sätze in normaler Umgangssprache. Bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge.

( ) Dabei will sie nur cool sein.
( ) Oje. Aber natürlich hat sie Recht.
( ) Das musst du ihr sagen. Dich findet sie doch so *irre hip*.
( ) Mir auch, das klingt so unnatürlich.
( ) Die Wörter *ätzend* und *nervig* und *irre* kennt sie auch schon.
( ) Ganz toll, sie ist doch erst im zweiten Semester. Nur ihre Versuche mit Slang-Ausdrücken gehen mir auf die Nerven.
( ) Neulich hat sie mir gesagt, sie findet dich *wirklich hip*.
( ) Wie findest du denn das Deutsch von der Zhang?
( ) Wir müssen ihr mal sagen, dass sie damit aufhören soll.

Ü11 **Pantomime (哑剧)**

Ein oder zwei Studentinnen oder Studenten spielen ohne Worte eine Szene vor, die anderen raten und erzählen, was sie gestern gemacht haben.

→ Geste:	Geige spielen	Sie spielte gestern Geige.
	beim Einkaufen handeln	...

Ü12 **Vorverständnis** **Vorarbeit zu T3**

1. Lesen Sie nur die Überschrift und die letzte Zeile.
   Woher ist dieser Text? Welche Textsorte ist das?
   Was kann die Überschrift bedeuten? Klingt sie für Sie falsch, unsinnig, ironisch oder interessant?

2. anlesen
   Lesen Sie nur die ersten drei Zeilen. Worum geht es in diesem Text?

3. Wortschatz
   Der Text ist für Sie nicht schwer. Fast alle unbekannten Wörter können Sie verstehen.

der Unternehmer	Besitzer und Chef einer Firma
in eigener Sache	Wendung: *für sich selbst, für sich persönlich, sein eigener...*
der Anfängerfehler	die macht man am Anfang einer Arbeit
die Argumentation	Internationalismus (国际词语)
das Bachelorstudium	das machen Sie gerade
das Masterstudium	das wollen Sie vielleicht in dreieinhalb Jahren beginnen
das Fachwissen	aus *Fach* und *Wissen*
das Selbstbewusstsein	Sie kennen *selbst* und Sie kennen *bewusst*: sich und seine Qualitäten kennen; wissen, wie gut man ist (meistens hat man ein sehr positives Bild von sich selbst)
der Widerspruch	Kompositum aus *wider (gegen, dagegen)* und *sprechen*
die Teamarbeit	vom englischen *teamwork*
sein Bestes geben	sich sehr bemühen; mit allen seinen Fähigkeiten etwas tun
professionell	Internationalismus
der Arbeitsstil	die Art, wie man arbeitet
das Gleichgewicht	da sind alle Dinge gleich schwer oder gleich wichtig
der Workaholic	er hat nur seine Arbeit im Kopf; Fremdwort aus dem Englischen, auf Deutsch sagt man manchmal *Arbeitstier*
die Selbstständigkeit	von *selbst* und *stehen* – Sie kennen das Wort *selbstständig*
St. Gallen (sprich: Sankt Gallen)	ist eine Universitätsstadt in der Schweiz.

Lesen Sie den Text nun <u>nur einmal</u> aufmerksam durch.



Sascha Spoun hat seine Anfängerfehler nicht vergessen.

T3 Ein Student ist sein eigener Chef.

Sascha Spoun, Dozent für Betriebswirtschaft an der Universität von St. Gallen, hat pünktlich zum Semesterbeginn das Buch „Erfolgreich studieren" geschrieben. Lisa Sonnabend hat sich bei ihm Tipps geholt.

So. : Wie sieht der erfolgreiche Student aus?

Sp. : Das Studium ist ein Lebensabschnitt, kein Job. Keiner sagt einem, was man tun muss. Der Student ist Unternehmer in eigener Sache: Er ist für sich verantwortlich und muss sich seine Ziele selbst setzen. Er muss seine Stärken und Schwächen kennen und sein Fachwissen selbstständig erweitern können.

So. : Haben Sie selbst im Studium alles richtig gemacht?

Sp. : Ich habe viele Anfängerfehler begangen, habe gerne Gedanken aus schlauen Büchern genommen und keine eigene Argumentation versucht. Aber außer meinen persönlichen Erfahrungen enthält das Buch vor allem die Ergebnisse von Umfragen. Wir haben in St. Gallen seit drei Jahren Studenten vom Beginn ihres Bachelor- und Masterstudiums an beobachtet und befragt.

So. : Wann ist nach Ihrer Meinung ein Studium erfolgreich?

Sp. : Wenn Fachwissen zu Selbstbewusstsein führt. Leider entwickeln die meisten Studenten nicht ihre Persönlichkeit, sondern lernen lieber Sachen auswendig. Ein starkes Selbstbewusstsein steht nicht im Widerspruch zur Teamarbeit. Partner- und Gruppenarbeit ist für ein erfolgreiches Studium sehr wichtig, man braucht sie fast in jedem Beruf.

So. : Wie arbeitet ein gutes Team an der Uni?

Sp. : Es kommt vor allem auf Solidarität an. Dann muss jeder sein Bestes geben, aber ohne großen Konkurrenzkampf. Der steht im Team an letzter Stelle. Ferner braucht ein Team klare Aufgaben. Und schließlich gehört ein professioneller Arbeitsstil dazu, z. B. Pünktlichkeit und ein freundlicher Umgangston. – Aber auch gute Gruppen brauchen Anleitung. Die Professoren und Dozenten legen Ziele fest und der Studienplan bringt Ordnung in das Studium.

So. : Sie fordern in Ihrem Buch: Aufstehen um sechs Uhr morgens, Feierabend um 22 Uhr abends. Wollen Sie die Studenten zu Workaholics erziehen?

Sp. : Nein, aber morgens ist der Geist besonders fit. Außerdem ist ein geordneter Tagesablauf gut, wenn man sich aufs Studium konzentrieren will. Der Student muss ein Gleichgewicht zwischen dem Studium und den anderen Sachen des Lebens finden. Das Studium soll dabei an erster Stelle stehen.

So. : Geordneter Tagesablauf, Anleitung durch den Lehrer, klarer Studienweg: Das klingt ein bisschen nach Schule. Steht das nicht im Widerspruch zur Entwicklung von Selbstbewusstsein oder wenigstens von Selbstständigkeit?

Sp. : Zu viel Selbstständigkeit im Studium fördert eben nicht das Selbstbewusstsein, sondern macht eher unsicher und schadet so der fachlichen Seite.

(bearbeitet nach einem Interview der Süddeutschen Zeitung)

Ü13 Globalverständnis

1. Wer spricht in diesem Interview warum worüber?
   Notieren Sie Stichpunkte zu diesen Fragen.

Wer? (Interviewpartner, Autor)	
Warum? (Grund für das Interview)	
Worüber? (Thema des Interviews)	

2. Brainstorming

a) Welche Begriffe, Informationen oder Argumente haben Sie sich nach dem ersten Lesen gemerkt? Sammeln Sie in Ihrer Lerngruppe Stichpunkte und machen Sie eine Liste.

b) Ordnen Sie Ihre Liste. In welcher Reihenfolge kamen Ihre Stichpunkte im Text vor?

c) Gliedern Sie nach dieser Reihenfolge das Thema des Interviews in Unterpunkte.

Ü14 Detailverständnis

Lesen Sie den Text nun genau.

a) Woher hat der Autor des Buches sein Wissen?

b) Überprüfen und ergänzen Sie Ihre Stichpunkteliste aus **Ü13**.

c) Ordnen Sie die Stichpunkte nach ihrem Inhalt. Sie können dazu folgenden Kasten benutzen oder ein eigenes System entwickeln.

der ideale Student	fachlich	
	persönlich	
	Arbeitsstil	
Fehler beim Studieren		
Ziel des Studiums		

Ü15 **Redemittel der Aufzählung**

1. In welcher Reihenfolge kommen diese Wörter in einer Aufzählung von Informationen oder Argumenten vor?

erstens	zweitens	drittens	außerdem	schließlich	vor allem	an letzter Stelle
dann	an zweiter Stelle	zuletzt	ferner	an erster Stelle		

erstens ______ ______ ______ ______ → zweitens ______ ______ ______ ______ → drittens, viertens, ... ______ ______ ______ ______

2. umformen

Formen Sie den Absatz des Interviews über die Teamarbeit um. Verwenden Sie dabei andere Redemittel der Aufzählung.

Ü16 **Diskussion**

1. Lesen Sie noch einmal die Antworten von Herrn Spoun auf die erste und die letzte Frage. Fällt Ihnen etwas auf?
2. Stellen Sie sich vor: jemand schreibt ein solches Buch für chinesische Studenten. Schreibt er ganz ähnlich wie Herr Spoun? Oder gibt er andere Tipps und setzt er andere Ziele?
3. Welcher Text war für Sie persönlich interessanter, der Tagebucheintrag mit den Fußnoten oder das Interview? Warum?

WÖRTER

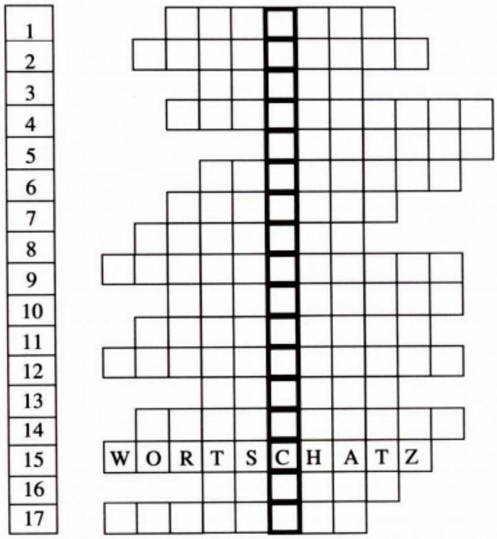
W1 Wortfeld *Studium*

Ü1 **Kreuzworträtsel**

Füllen Sie die Kästchen mit den von 1 bis 17 beschriebenen Begriffen.

Waagerecht:

1. Ihr ______________ dauert vier Jahre.
2. Ihre Freundin ist ______________ der Peking-Universität.
3. ______________ macht den Meister.
4. Anna studiert im Nebenfach Volks______________.



5. Sie lernen gerade eine Fremd ____________.
6. Einige von Ihnen wollen nach dem ____________studium mit dem Masterstudium beginnen.
7. Beim Deutschlernen brauchen Sie eine wissenschaftliche Lern ____________.
8. Am Ende des Semesters machen Sie eine schriftliche ____________.
9. Jetzt lernen Sie Deutsch. Später studieren Sie ____________.
10. Unser Lehrbuch hat 15 ____________.
11. Die ____________ über die deutsche Gegenwartsliteratur findet im Hörsaal 3 statt.
12. Sie studieren an einer ____________.
13. Jeder Student hat jetzt eine Lern____________.
14. Nach dem Unterricht lernen Sie oft in der ____________.
15. Sie haben jetzt einen Wortschatz von ungefähr 2000 Wörtern.
16. Herr Ma ist ____________ und unterrichtet Deutsch.
17. Anna hat zwei ____________ lang Politologie und Soziologie studiert.

Senkrecht:

Im ____________________ sprechen alle Deutsch.

Ü2 **Sammeln Sie Wörter und Wendungen zu diesen Oberbegriffen.**

a) Typen von Hochschulen: ____

b) Fächer: ____

c) Lehrveranstaltungen: ____

d) Prüfungen und Studienabschlüsse: ____

e) Lehr- und Lerntätigkeiten (教学活动): ____

Ü3 Lücken füllen

Nebenfächer ● Hauptstudium ● Magisterprüfung ● Zwischenprüfung ● Seminare ● Grundstudium ● Vorlesungen ● Lehrveranstaltungen

Ein Sinologe erzählt:
Ich habe vier Semester Sinologie in Berlin studiert. Danach machte ich meine ____________. Sie bestand aus einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung. Damit hatte ich mein ____________ abgeschlossen. Jetzt studiere ich im ____________. Der Unterschied zwischen dem Grundstudium und dem Hauptstudium ist, dass man im Grundstudium bestimmte ____________ besuchen muss; im Hauptstudium kann man die meisten ____________ und ____________ selbst wählen. Der Abschluss des Sinologiestudiums ist die ____________. Dazu braucht man ____________. Ich studiere im Nebenfach Volkswirtschaft und Politologie.

W2 4 X *zu*

a) Richtung	Heute Nachmittag gehe ich **zu** meinem Arzt. Ein gutes Fachwissen führt bei Studenten **zu** Selbstbewusstsein.
b) Zahlenangabe	Unsere Fußballmannschaft hat 2:1 (zwei **zu** eins) gewonnen. **Zu** 50% hast du schon Recht. Viele Übungen macht man besser **zu** zweit oder in Gruppen. Ich brauche fünf Briefmarken **zu** zwei Euro.
c) feste Wendungen	Heute gehen wir **zu Fuß** ins Theater. Um 11 Uhr muss ich **zu Hause** sein.
d) mehr als angemessen, unmäßig.	Der Notebook ist für mich **zu** teuer. Diese Übungen sind für Anfänger **zu** schwer.

Ü4 Lücken füllen

Ergänzen Sie *zu, zur, zum* und geben Sie in Klammern die Bedeutung an: a, b oder c.

1. – Sieht der Mann nicht gut aus?
   – Nein, er ist mir ________ dick und seine Nase ist etwas ________ lang. (   )
2. Unser Semester geht bald ________ Ende. Nach der Prüfung fahren wir nach Hause. (   )
3. Ich kam ________ spät ins Büro. Ich habe einfach keinen Parkplatz gefunden. (   )
4. Wenn Onkel Albert ________ Besuch kommt, bringt er uns immer kleine Geschenke mit. (   )
5. – Entschuldigung, fährt der Bus hier ________ Fremdsprachenhochschule? (   )
   – Nein, der fährt ________ Bahnhof. (   )
6. Er hat Zahnschmerzen und muss heute Nachmittag ________ Arzt gehen. (   )
7. Viele Fremdsprachenstudenten schlagen ________ oft in Wörterbüchern nach und machen sich ________ wenig Gedanken. (   )
8. – Hallo, Anna, wohin gehst du denn? (   )
   – ________ Supermarkt. Ich brauche Brot, Milch und Obst. (   )

W3 Wortbildung: Verben → Nomen mit *-ung*

Ü5 Woher kommen die Nomen?

die Entwicklung ← entwickeln	die Verhandlung ←
die Verletzung ← verletzen	die Vorstellung ←
die Erziehung ←	die Forschung ←
die Sendung ←	die Veranstaltung ←
die Meinung ←	die Beruhigung ←
die Ausbildung ←	die Erkältung ← sich
die Überlegung ←	die Entzündung ← sich
die Ordnung ←	die Behandlung ←
die Wiederholung ←	die Bedeutung ←
die Ausstellung ←	die Aufführung ←
die Untersuchung ←	die Erzählung ←

Ü6 umformen

die Erziehung der Jugendlichen zu Solidarität
→ die Jugendlichen zu Solidarität erziehen

a) die Ausbildung von Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit

____

b) die Entwicklung seiner Persönlichkeit

____

c) die Veranstaltung von Ausstellungen und Konzerten

____

d) die Förderung des Kulturaustauschs zwischen China und Deutschland

____

e) die Entwicklung und Förderung von Selbstbewusstsein

____

f) die Untersuchung der Berufswünsche von Studenten

____

Ü7 **Lücken füllen**

Bilden Sie Sätze mit Wörtern aus **Ü5**.

1. ● Was ist denn mit dir passiert?
   ■ Beim Fußballspielen habe ich mich am Bein ___________.
   ● Ist die ___________ schlimm?
   ■ Ich glaube nicht. Ich warte noch auf das Ergebnis der ___________.
   ● Wer hat dich denn ___________?
   ■ Der Sportarzt unserer Hochschule.

2. ● Bist du auch erkältet?
   ■ Eigentlich ist meine ___________ längst vorbei, ich huste nur noch ein wenig.
   ● Bei mir war es ziemlich schlimm. Mein Hals war ___________, und ich hatte Fieber.
   ■ Wo warst du denn in ___________?
   ● Mich ___________ immer mein Hausarzt. Er hat mir ein Antibiotikum verschrieben. Die Hals___________ ist fast weg. Aber ich fühle mich noch ganz schwach.
   ■ Ruh dich gut aus und arbeite noch nicht so viel!

GRAMMATIK

G1 Das Präteritum: unregelmäßige Verben und Mischformen

Ich **kam** 1982 in einem Dorf bei Tianjin auf die Welt und **ging** mit sechs Jahren in die Grundschule. 1994 **zogen** meine Eltern nach Beijing **um**. Da besuchte ich von 1994 bis 2000 die Mittelschule. Im Juli 2000 **bestand** ich die Hochschulaufnahmeprüfung und **bekam** an der 2. Fremdsprachenhochschule Beijing einen Studienplatz für Tourismus. Im September 2000 **begann** mein vierjähriges Studium. Meine Nebenfächer waren Englisch und Deutsch. 2004 **schloss** ich das Studium **ab** und **bekam** den Bachelor-Titel. Nach der Hochschule **empfahl** mir ein Freund eine Stelle beim Pekinger Jugend-Reisebüro. Ich **fing** in der Verwaltung **an** und **wurde** dann Reiseleiter.

Ü1 **Tabelle**

Suchen Sie im Textbeispiel und in **T1** mindestens 20 Verbformen im Präteritum und schreiben Sie dazu den Infinitiv.

Präteritum → Infinitiv	Präteritum → Infinitiv	Präteritum → Infinitiv
kam → *kommen* *zog um* → *umziehen*		

1. Bildung

Unregelmäßige Bildung

Infinitiv	kommen						
Ich	kam		nach Hause.				
Du	kam	st	zur Arbeit.	Sie	kam	en	zu spät.
Er/Sie/Es	kam		in die Schule.				
Wir	kam	en	zu euch.				
Ihr	kam	t	zu uns.	Sie	kam	en	zu spät.
Sie	kam	en	nicht mit.				

Gemischte Bildung 混合变化 (Endungen wie bei regelmäßigen Verben)

Infinitiv	wissen							
Ich	wuss	te		es schon lange.				
Du	wuss	te	st	es doch auch.	Sie	wuss	te	n es auch.
Er/Sie/Es	wuss	te		auch etwas.				
Wir	wuss	te	n	alles.				
Ihr	wuss	te	t	nichts davon.	Sie	wuss	te	n es auch.
Sie	wuss	te	n	fast nichts.				

Vergleich

regelmäßig: sagen	gemischt: wissen	unregelmäßig: kommen
ich sagte	ich wusste	ich kam

2. Die drei Grundformen: Infinitiv, Präteritum, Partizip II

Bei der unregelmäßigen Bildung

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
A	B	A
lesen	las	gelesen
sehen	sah	________
geben	gab	gegeben
laufen	lief	gelaufen
schlafen	________	________
gefallen	gefiel	gefallen
rufen	rief	________
waschen	wusch	________
heißen	hieß	geheißen
anfangen	fing an	angefangen
kommen	kam	gekommen

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
A	**B**	**B**
schreiben	schrieb	geschrieben
treiben	trieb	______
bleiben	______	geblieben
ziehen	zog	gezogen
fliegen	flog	______
schließen	schloss	geschlossen
A	**B**	**C**
finden	fand	gefunden
trinken	trank	______
singen	sang	gesungen
beginnen	______	______
sprechen	______	gesprochen
schwimmen	schwamm	______
gewinnen	______	gewonnen
nehmen	nahm	genommen
helfen	half	______
empfehlen	______	empfohlen
bitten	bat	gebeten
liegen	lag	gelegen

Bei der gemischten Bildung

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
bringen	brachte	gebracht
denken	dachte	gedacht
kennen	kannte	gekannt
nennen	nannte	genannt
rennen	rannte	gerannt
wissen	wusste	gewusst

Ü2 Konjugieren Sie.

Infinitiv	sprechen	essen	schlafen	bringen	sehen	laufen	wissen
ich	sprach	aß	schlief	brachte	sah	lief	wusste
du							
Sie							
er							
wir							
ihr							
sie							

Ü3 Ballspiel

Werfen Sie die Bälle schnell. Der erste sagt einen Infinitiv und wirft einen Ball. Der zweite sagt die Präteritumform, der dritte das Partizip II, der vierte bildet einen Satz mit dem Verb und sagt einen neuen Infinitiv.

G2 Temporale Angabesätze mit *als* und *wenn*

Ü4 Passierte das einmal oder mehrmals?

	einmal	mehrmals
1. **Als** ich zum ersten Mal einen Aufsatz schrieb, dachte ich vor allem an Rechtschreibung und Grammatik.		
2. **Jedes Mal wenn** ich sprachliche Probleme hatte, schaute ich in schlauen Büchern nach.		
3. **Wenn** ich jetzt einen Aufsatz schreibe, denke ich zuerst an den Inhalt.		
4. Ich merkte schnell, dass meine Aufsätze besser wurden, **immer wenn** ich mit anderen zusammenarbeitete.		
5. **Als** wir über einen Tag in unserem Leben schreiben sollten, half mir eine Mitstudentin.		
6. Sie korrigierte mich, **wenn** sie bei mir Fehler fand, und ich korrigierte ihren Aufsatz.		

Vergleich der *Als*- und der *Wenn*-Sätze

	Gegenwart, Zukunft 现在和未来	Vergangenheit 过去
einmal	**Wenn** ich heute/morgen Zeit habe, wiederhole ich mit meiner Lernkartei.	**Als** ich gestern meine Lernkartei las, wusste ich nur auf drei Fragen keine Antwort.
mehrmals	**Wenn** ich in meiner Lernkartei lese, sehe ich, wo ich Probleme habe.	**Wenn** ich keine Antwort fand, ärgerte ich mich immer sehr. (= jedes Mal wenn, immer wenn)
Der Temporalsatz mit *wenn* kann in allen Zeitstufen stehen. Der Temporalsatz mit *als* steht meistens im Präteritum.		

Ü5 Ergänzen Sie: *als* oder *wenn*?

a) __________ ich um 2 Uhr zu ihm kam, chattete er gerade am Computer.
b) __________ er am Wochenende Zeit hat, surft er im Internet.
c) Wir hatten immer viele Fragen, __________ wir ein neues Programm probierten.
d) __________ ich zum ersten Mal eine deutsche Internetseite las, verstand ich fast gar nichts.
e) __________ ich gestern die Internetseite der *Süddeutschen Zeitung* aufschlug, verstand ich schon einige Überschriften.
f) Was macht man, __________ man eine Überschrift nicht versteht?
g) __________ ich eine Freundin fragte, was man macht, __________ man eine deutsche Artikelüberschrift nicht versteht, sagte sie: „Lies den Artikel doch mal an.“

Ü6 Was schreibt Xu Miao in ihr Tagebuch?

a) Gestern Abend saßen wir sehr lange im *Cappuccino*. Als ich ins Bett ging, ______________________

b) Als ich heute Morgen aufwachte, ______________________

c) Als ich zum Unterricht kam, ______________________

d) Als die 4 Stunden Unterricht vorbei waren, ______________________

e) Jedes Mal wenn ich mit Lukas zusammen in der Mensa esse, ______________________

f) Wenn wir nachmittags keinen Unterricht haben, ______________________

g) Als ich mich gestern mit der Lehrerin unterhielt, ______________________

h) Wenn ich mir über mein Studium Gedanken mache, ______________________

i) Wenn ich mein Bachelor-Studium in zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen habe, ______________________

Ü7 umformen

Bilden Sie aus den kursiv geschriebenen Sätzen oder Satzteilen Temporalsätze mit *wenn*, *als*, *während* oder *bevor*. – Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten, aber meistens ist eine die beste.

a) *Unser Zug kam um 17. 52 Uhr in Harbin an.* Es schneite sehr stark.
b) Man muss viel Geld sparen. *Dann kann man sich ein Haus kaufen.*
c) *Während des Frühstücks* blätterte sie in einem Roman.
d) Der Zug hatte *bei der Abfahrt* schon eine Verspätung von 15 Minuten.
e) *Die Bäume verlieren ihre Blätter.* Der Herbst kommt.
f) *Beim Klingeln des Weckers* muss ich aufstehen.
g) *Ich las gestern einen komplizierten Text und konnte vieles nicht verstehen* – Da war ich ziemlich frustriert.
h) *Beim richtigen Anwenden der Lesetechniken* macht mir das Lesen viel Spaß.
i) *Meine Schwester lebt in einer Großstadt*, aber ich lebe auf dem Land.
j) Sie putzte sich die Zähne, dann *ging sie schlafen.*
k) *Hans schrieb seine Diplomarbeit*, er hatte keine Zeit für eine China-Reise.
l) *Mit 18 Jahren* fuhr er zum ersten Mal ins Ausland.
m) *Mein Vater macht lange Dienstreisen.* Meine Mutter ist dann immer nervös.

G3 Präpositionen mit dem Dativ: *seit, ab, außer, von ... an*

seit 自从……以来 ***bei Zeitangaben*** *(Zeitdauer)* (Anfang in der Vergangenheit)	seit zwei Jahren seit vier Wochen seit dem 1. Oktober seit gestern seit kurzem, langem	**Seit** zwei Jahren studiert er in Mannheim Betriebswirtschaft. **Seit** meinem Umzug habe ich nichts von ihm gehört. Er hat **seit** kurzem eine neue Wohnung.
ab 从……起 ***bei Zeitangaben**** (Ausgangspunkt)	ab morgen/drei Uhr ab Mai/Mittwoch ab nächstem Montag	Das wird **ab** morgen ganz anders. **Ab** nächstem Montag ist die Mensa zu.
bei Mengenangaben*	ab sechs Jahren	Erst **ab** 14 Jahren darf man den Film sehen. **Ab** 20 Personen kostet die Ausstellung nur die Hälfte.
bei Ortsangaben	ab Beijing	**Ab** Beijing kostet das Ticket 120 Yuan.
von ... an 从……起	von heute/morgen an von Anfang an	**Von** heute **an** (ab heute) treibe ich jeden Morgen Sport. **Von** jetzt **an** habe ich auch einen Lern-Inspektor.
außer 除……之外 置于……之外		**Außer** Hans waren alle Freunde da. Jeden Tag **außer** Mittwoch beginnt der Unterricht um 8 Uhr.

* Bei Zeitangaben steht ***ab*** auch mit dem Akkusativ: *ab erstem Mai* oder *ab ersten Mai, ab Mittwoch, dem 3. April* oder *den 3. April*.

Ü8 Setzen Sie die fehlenden Endungen ein.

1. Seit sein_____ Reise nach China trinkt er grünen Tee.
2. Außer mein_____ Vater sind alle einverstanden, dass wir am Wochenende einen Ausflug machen.
3. Ab nächst_____ Montag wiederhole ich systematisch alle Lektionen.
4. Außer ein_____ Wörterbuch habe ich nichts mitgebracht.
5. Vom erst_____ Schultag an geht meine Tochter allein in die Schule.
6. Vor dem Sprachkurs im Goethe-Institut konnte ich ganz wenig Deutsch. Außer ein_____ Student_____ aus Tianjin waren wir alle Anfänger.
7. Seit unser_____ Vorbereitung für d_____ Hochschulaufnahmeprüfung habe ich ihn nicht mehr getroffen.
8. Ab nächst_____ Monat arbeitet meine Schwester in ein_____ Außenhandelsfirma.
9. Während Inge Geschäftsfrau werden möchte, hat Anna Angst vor d_____ Konkurrenzkampf in d_____ Geschäftswelt.

Ü9 **umformen**

Ich habe Frau Schäfer vor einem Jahr kennen gelernt. (kennen)
→ Ich kenne Frau Schäfer seit einem Jahr.

a) Der junge Komponist ist vor zwei Monaten nach Wien gekommen. (leben)
b) Mein Freund ist vor kurzem hier eingezogen. (wohnen)
c) Vor zwei Jahren haben sie mit der Beobachtung und Befragung der Studenten angefangen. (beobachten und befragen)
d) Vor einem Semester hat Frau Sonnabend mit ihrer Doktorarbeit angefangen. (arbeiten + an Dat)
e) Vor drei Monaten hat der Radiosprecher seinen Beruf gewechselt. (als Fernsehansager arbeiten)

Ü10 **Setzen Sie temporale Präpositionen ein.**

ab • in • nach • seit • um • von ... an • von ... bis • vor • während

a) – Wie lange arbeitest du schon hier?
– Schon ________ vier Jahren.
b) ________ seinem schweren Unfall kann er nicht mehr laufen.
c) Thomas war sehr froh, als er ________ zwei Wochen sein Sprachdiplom bestanden hat.
d) Wenn alles gut geht, können wir uns ________ einem Monat wiedersehen.
e) ________ Beginn meines Studiums ________ habe ich jeden Tag Tagebuch geführt.
f) ________ acht Uhr war ich wieder zurück. Wir haben ________ halb neun ________ halb zehn Karten gespielt. Dann wurde es mir zu langweilig und ich habe mich ins Bett gelegt, habe Tagebuch geschrieben und in einem Roman gelesen. Noch ________ zwölf schlief ich ein.
g) ________ langem hat Herr Hu Bronchitis. ________ einigen Tagen hat er sich bei seiner Frau angesteckt und eine Grippe bekommen. Da ist die Bronchitis noch schlimmer geworden.
h) ________ nächster Woche haben wir keinen Stress mehr. Da beginnen die Winterferien. Ich möchte mich ________ der Ferien mehr um meine Großmutter kümmern. Sie ist ziemlich krank.
i) Weil die Familie wenig Geld hatte, konnte mein Vater ________ der Schule nicht studieren und musste sich einen Job suchen. ________ 1970 ________ 1984 arbeitete er als Verkäufer in einem Supermarkt, dann wurde er Abteilungsleiter. ________ nächstem Jahr ist er Rentner.

VOKABELN

Text 1

das Tagebuch, ¨-er 日记
die Zimmerkollegin, -nen 女室友
wecken +A 唤醒
so schnell wie möglich 尽可能快地
die Verspätung, -en 迟到,延误
sich konzentrieren +auf Akk 专注于某事，集中精力做某事
die Hörübung, -en 听力练习
als 作为；当……时
das Spiel, -e 游戏，比赛
wach 醒着的，清醒的
hungrig 饥饿的
schimpfen +über Akk 骂
salzig 咸的
sich unterhalten (+über Akk) 谈话，聊天
die Nachricht, -en 消息
die Shortstory [ʃɔːtˈ stɔːrɪ], -s 短篇小说
anschließend 紧接着
sich treffen +mit 会面，碰头
durcheinander 混乱，杂乱
schließlich 最后

Text 2

die Fußnote, -n 脚注，附注
jedes Mal 每次
ausländisch 外国的
von ... an 从……开始
umgangssprachlich 口语的
klingen (声音)听起来(觉得)
sogar 甚至于
anders 不同，不一样
die Notiz, -en 笔记
das Notizbuch, ¨-er 笔记本
die Lektüre, -n 读物
seitdem 自从……以来
erledigen +A 解决，完成
dahinter 在后面
eben 就是，正是；刚才
unglaublich 十分大的，难以置信的
die Art, -en 方式
zeitlich 时间上的
der Begriff, -e 概念
emotionell 情感的
die Kritik, -en 批评
der Ernst 严肃认真的态度
die Beziehung, -en 关系

Text 3

die Betriebswirtschaft 企业管理学
der Abschnitt, -e 阶段，时期；段落
der Unternehmer, - 企业家
verantwortlich +für 负责的
begehen +A 做，犯；庆祝
schlau 狡猾的；机灵的，聪明的
schlaue Bücher (口)很有用的书
die Argumentation, -en 论据，论证
persönlich 个人的，私下的
die Erfahrung, -en 经验
enthalten +A 收到，得到
das Bachelorstudium [ˈ bɛtʃəlɐ...] 学士学位的学习
das Masterstudium 硕士学位的学习
beobachten +A 观察
befragen +A 询问
das Selbstbewusstsein 自我意识
die Persönlichkeit, -en 人格
auswendig lernen +A (凭记忆)背熟
der Widerspruch, ¨-e 矛盾
die Solidarität, -en 团结互助
sein Bestes geben 尽他的最大努力
ferner 此外
professionell 专业性的，业务性的
der Stil [ʃtiːl,auch:stiːl], -e 作风，方式
der Arbeitsstil, -e 工作作风
der Umgangston, ¨-e 相处的氛围，交往的气氛
die Anleitung, -en 指导,引导
der Dozent, -en 大学讲师
fest/legen +A 确定
der Studienplan, ¨-e 学习计划

	fordern +A	要求
der	Feierabend	下班
der	Workaholic [wɔ:kə'hɔlɪk], -s	专心工作的人，工作狂
	erziehen +A	教育，培养
der	Geist	头脑，理解力
der	Tagesablauf	日程安排
das	Gleichgewicht, -e	平衡
	an erster Stelle	第一位
	wenigstens	起码，至少
die	Selbstständigkeit	独立性
	fördern +A	增进，促进
	schaden +D	损害

Wörter

	wissenschaftlich	科学的
	schriftlich	书面的
die	Fachrichtung, -en	专业方向
die	Lehrveranstaltung, -en	(大学的)课程
das	Grundstudium	(大学)基础阶段的学习
das	Hauptstudium	(大学)专业阶段的学习
die	Magisterprüfung, -en	硕士学位考试
die	Zwischenprüfung, -en	进入大学专业阶段前的考试
das	Seminar, -e	(大学的)讨论课，专题课
	bestehen +aus	由……组成
	mündlich	口头的
der	Preis, -e	价格

Grammatik

die	Mittelschule, -n	中学
der	Tourismus	旅游事业
der	Titel, -	头衔，称号
	rennen	奔跑
die	Rechtschreibung	正字法
die	Dienstreise	公差

Orts- und Eigennamen:

Hemingway (1899–1961) 海明威，美国作家

Cappuccino 卡布其诺咖啡馆

die Deutsche Welle 德国之声(电台)

CNN 美国有线新闻网络

Lektion 8 Leben und leben lassen



Zwei, drei, vier, ...
Zu wievielt wollen Sie leben?

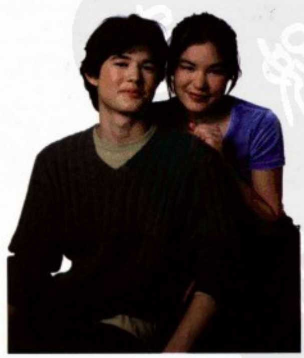
Wie viele Geschwister
hatten Ihre Großeltern?
Wie viele haben Sie?

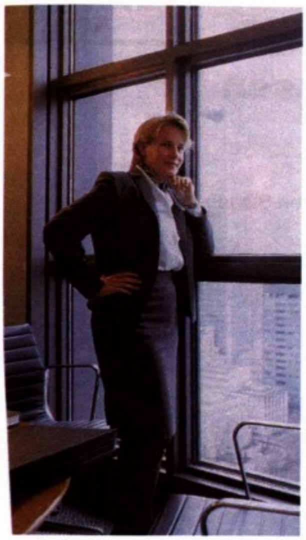
Wie groß ist die ideale Familie?



Zu zweit – frei,
mit Kindern – glücklich!
Stimmt das?







Allein – erfolgreich!
Aber fehlt da nicht etwas?



Immer mehr Menschen leben allein.



Normal?
Oder fehlt hier jemand?

Hoffentlich endet es nicht so!



Beginnt das Zusammenleben immer so?

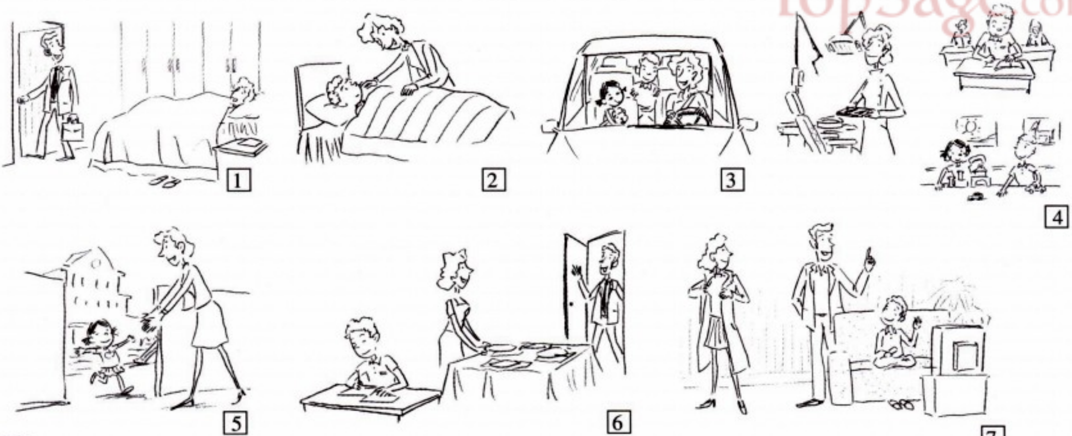




Bei dieser Anzeige ist ein schlimmer Fehler passiert. Finden Sie ihn?

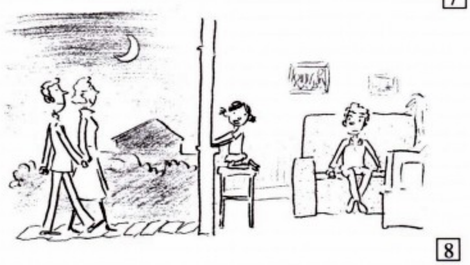
TEXTE

Eine Geschichte in Bildern



Ü1 Erst Bildergeschichte, dann Text

1. Was zeigen die Bilder?
   Erzählen Sie eine Geschichte dazu.
2. Hören Sie die Kurzdialoge **T1**.
   Welcher Dialog passt zu welchem Bild?
3. Lesen Sie nun die Dialoge und bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge.



T1 Familienalltag in sieben Szenen

__________ – Du, Andreas, gehen wir doch noch ein Glas Wein trinken.

__________ – Lust habe ich schon, aber die Kinder ... Hallo, Fabian, komm mal her. – Du, Mutti und ich wollen noch kurz weggehen. Pass doch bitte auf die Kleine auf, bis wir wieder zurück sind. Um neun muss sie im Bett sein.

__________ – Darf ich noch ein bisschen Fernsehen gucken?

__________ – Ach, immer fernsehen. Spiel lieber mit Annika. Aber schick sie rechtzeitig ins Bett. Nicht später als neun!

★

__________ – Aufstehen, Fabian, es ist schon sieben.

__________ – Aber heute fällt doch die erste Stunde aus.

__________ – Tut mir Leid. Annikas Kindergarten fängt um acht an. Und um neun kommen die Leute mit Zahnweh zu mir.

__________ – Lass mich doch mal allein in die Schule fahren. Ich bin schon in der dritten Klasse.

__________ – Mit dem Bus brauchst du viel länger als mit dem Auto. Da musst du auch gleich los.

__________ – Aber wenn ich älter bin, darf ich mit dem Fahrrad fahren.

__________ – Mal sehen.

★

__________ – Na, wie war's im Kindergarten?

__________ – Ein bisschen langweilig. Frau König hat uns die ganze Zeit allein spielen lassen.

__________ – Lässt sie euch oft alleine spielen?

__________ – Nö. Aber heute hat sie irgendwas schreiben müssen.

★

__________ – Mutti, kannst du mal meine Matheaufgaben anschauen?

__________ – Sobald ich mit dem Kochen fertig bin, komme ich.

★

__________ – Wie spät ist es denn?

__________ – Erst sechs. Schlaf noch eine Stunde. Ich muss zum Bahnhof. Tschüss, Elke.

__________ – Tschüss, bis heute Abend.

★

__________ – Ich hör sie kommen. Mach schnell den Fernseher aus.

__________ – Und du, geh sofort ins Bett!

★

__________ – Tag. Du kommst aber spät.

__________ – Ja, es war wieder zu viel los in der Firma. Und da habe ich den Halb-sechs-Uhr-Zug nicht mehr geschafft.

__________ – Andreas, du arbeitest zu viel.

__________ – Weiß schon. Aber solange wir keinen zweiten Bauingenieur haben, wird es nicht besser. Und wie war's in der Praxis?

__________ – Über 30 Patienten wieder. Um drei Uhr war ich erst fertig.

__________ – Und so was nennt sich Halbtagsjob. – Was gibt's denn zu essen?

__________ – Ach, nur Spagetti mit Soße aus der Dose. Als ich mit den Kindern endlich zu Hause war, hatte ich keine Lust mehr zum Einkaufen.

__________ – Spagetti sind schon ok. – Warte, Elke, ich helf den Tisch decken.

__________ – Lass mich nur machen. Ruh dich ein bisschen aus.

Ü2 Eine Familie

Was erfahren Sie aus den Dialogen über die Familie?
Aus welchen Personen besteht sie? Schreiben Sie die Namen zu den Dialogen und füllen Sie den Kasten. Bei manchen Angaben können Sie nur vermuten.

Familie Schäfer	Vorname	Alter (ca.)	Arbeit / ...
Mutter			
Vater			
Sohn			
Tochter			

Ü3 Wörter und Wendungen

Erklären oder beantworten Sie die Fragen auf Deutsch.

a) Was bedeutet der Begriff *Halbtagsjob*?
b) Fabian macht Hausaufgaben. Er sagt in seiner Schülersprache *Matheaufgaben*. Was bedeutet das?
c) Annika sagt nicht *Nein*. Was sagt sie? Ist das ein starkes Nein (*Nein, auf keinen Fall!*) oder ein schwaches Nein (*Nein, eigentlich nicht./Nein, nicht so gern.*)?
d) Die Mutter sagt, es gibt *nur Soße aus der Dose*. Was bedeutet das und warum entschuldigt sie sich deswegen?
e) Was sagt Fabian in seiner Kindersprache für *fernsehen*?
f) Was sagt die Mutter in der Kindersprache statt *(Zahnarzt-)Patienten*?
g) Herr Schäfer hat den Zug *nicht mehr geschafft*. Was bedeutet das und wie kann man das anders sagen?
h) Was bedeuten die Wendungen *Mal sehen* und *Lass mich nur machen*?

Ü4 schreiben

Schreiben Sie einen kurzen Text über den Alltag von Familie Schäfer.
Wann stehen Schäfers auf, was machen sie tagsüber, wann sind sie wieder zu Hause?

Ü5 Schäfers erzählen

1. Frau und Herr Schäfer erzählen über ihren Familienalltag. Machen Sie sich beim Hören Notizen und korrigieren und ergänzen Sie dann Ihre Texte von **Ü4** .

2. Wie ist in der Familie Schäfer das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern? Entdecken Sie in **T1** und den Hörtexten irgendwelche Probleme?

3. Welche Probleme hat Fabian? Hören Sie seinen Kommentar zum Familienleben und machen Sie sich dabei Notizen.

Er findet positiv:	Er findet negativ:

Ü6 Ergänzen Sie Informationen aus den Texten.

Solange die Kinder noch klein waren, war Frau Schäfer ______________________________.

Seit Annika in den Kindergarten geht, arbeitet ______________________________.

Sobald Frau Schäfer mit dem Kochen fertig ist, ______________________________.

Solange in Herrn Schäfers Firma kein zweiter Bauingenieur arbeitet, ______________________________.

Bis die Eltern wieder zurück sind, ______________________________.

Ü7 Transfer Diskussion

1. Wie ist das Alltagsleben in Ihrer Familie? Erzählen Sie.
2. Ist an dem Familienleben der Schäfers manches *typisch deutsch*? Oder gibt es solche Familien auch in China?

Ü8 Wohin geht der Lebensweg?



Lesen Sie die Wörterbuch-Definitionen. Können Sie nun das Bild erklären?

Sin|gle, der; -[s], -s [engl. single]: *jmd., der ohne festen Partner lebt:* er, sie ist ein S.; das Leben als S.; dazu: **Single-Haushalt**, der; -s,-e: *Haushalt aus einer Person*

Al|lein|er|zie|hen|de, der u. die; -n, -n (bes. Amtsspr.): *Elternteil, der sein Kind, seine Kinder allein erzieht.*

Patch|work[ˈpætʃwəːk], das; -s <o. Pl.> [engl. patchwork]: *Technik des Kunsthandwerks: Zusammensetzen verschiedener Teile*; übertragen: **Patchwork-Familie**, die; -, -n: *Zusammenleben von (meistens geschiedenen) Partnern mit Kindern aus früheren Verbindungen*

Dink, der; -s, -s <meist Pl.> [aus engl. **d**ouble **i**ncome, **n**o **k**ids = doppeltes Einkommen, keine Kinder]: *Familie mit zwei berufstätigen Partnern ohne Kinder*

T2 Lebensformen

Die „**Normalfamilie**" – ein Ehepaar mit einem oder mehr gemeinsamen Kindern – wird in Deutschland immer seltener. Weniger als ein Viertel der deutschen Haushalte ist in diesem Sinn normal. Etwas größer ist inzwischen schon der Anteil der Ehepaare ohne Kinder. Die meisten von ihnen sind **Dinks**. Für sie sind Beruf, Geld und Freiheit wichtiger als Kinder.

Immer normaler, fast schon am normalsten sind in Deutschland **Single-Haushalte**. Ihr Anteil beträgt mehr als ein Drittel und wird immer größer. Aber nicht nur Singles, das heißt Menschen ohne feste Partnerschaft, leben allein. Auch junge Paare wollen oft nicht gleich zusammenziehen und heiraten. Erst wenn ein Kind kommt, heiraten die meisten. Viele bleiben aber weiter ledig und nur in einer **freien Lebensgemeinschaft** zusammen. Auch ihr Anteil steigt, denn die Deutschen werden immer vorsichtiger (und auch älter), bevor sie sich zu einer Ehe entschließen.

Immer weniger heiraten, immer mehr lassen sich scheiden. Inzwischen enden etwa 50% der Ehen mit einer Scheidung. Eine Folge davon sind **Alleinerziehende**. Jedes fünfte Kind wächst nur bei der Mutter – seltener nur beim Vater – heran. Eine andere Folge der vielen Scheidungen sind **Patchwork-Familien**. Gemeint ist eine Partnerschaft mit Kindern aus einer früheren Ehe. Etwa 20% der deutschen Familien sind „Patchwork".

Ü9 Globalverständnis Wohin geht der Trend?

Lesen Sie den Text einmal und ordnen Sie die Lebensformen.

immer mehr, immer häufiger		immer weniger, immer seltener	
↗		↘	

Ü10 **Detailverständnis** **Kombination: Bilden Sie Sätze im Sinne des Textes.**

Der Anteil der Ehepaare mit Kindern ist kleiner als der Anteil der Ehepaare ohne Kinder.
Für Dinks-Familien sind oft Geld und Freiheit wichtiger als Kinder.

	Ehen		
	freie Lebensgemeinschaften		
	Ehepaare mit Kindern		
	„Normalfamilien"	seltener	
	Singel-Haushalte	kleiner	
(Anteil der)	Geld und Beruf	wichtiger	als ...
	Dinks-Familien	größer	
	Patchwork-Familien	häufiger	
	Ehepaare ohne Kinder		
	Alleinerziehende		
	Scheidungen		

Ü11 **Transfer** **Diskussion**

1. Gibt es in China ähnliche Lebensformen wie in Deutschland? Kennen Sie Zahlen, kennen Sie Trends?
2. Finden Sie bestimmte Trends gut und bestimmte Trends schlecht? Begründen Sie Ihre Meinung.
3. Wie möchten Sie einmal leben?

T3 Ehe ohne Trauschein?

Ü12 **Eine Talkrunde**

Im Fernsehen beginnt eine Talkshow. Sie hören, wie der Moderator das Thema und die Gäste vorstellt. Wie ist der Titel der Talkshow? Wie ist das Thema dieser Sendung? Schreiben Sie unter die Illustration, was Sie über die Teilnehmer wissen.



Titel		Thema	
Dr. Hausmann	Elke Schäfer	Bernd Boettger	Helen Roth

Moderator: ... Lassen wir zunächst die Wissenschaft zu Wort kommen. Freie Partnerschaft oder Ehe? Bitte, Frau Dr. Hausmann.

Hausmann: Nichts beschreibt die Situation besser als das Motto dieser Talkshow „Leben und leben lassen". Die Zeiten, als man von *wilder Ehe* sprach und das freie Zusammenleben moralisch schlecht fand, sind vorbei. Längst toleriert die Gesellschaft diese Lebensform. Immer weniger Paare heiraten. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft ist also eine Tatsache und es geht nicht mehr darum: Ist sie gut oder ist sie schlecht? Es geht darum: Welche Probleme gibt es konkret und wie kann man sie lösen?

Schäfer: Meiner Meinung nach geht es schon um gut oder schlecht. Ich lehne das Zusammenleben ohne Trauschein ab. Wenn es da mal zum Streit kommt, geht man gleich auseinander. Deshalb gibt es auch so viele Alleinerziehende. Das ist nicht gut für die Kinder. Eine Ehe ist stabiler und sie gibt Sicherheit, besonders den Frauen.

Hausmann: Sicherheit ist ein wichtiges Argument, da haben Sie Recht. Deshalb ist das nichteheliche Zusammenleben besonders bei jungen, kinderlosen Paaren verbreitet. Oft heiraten sie später, wenn Kinder kommen.

Moderator: Frau Schäfer sprach vom Problem der Alleinerziehenden. Das ist Ihre Situation, Herr Boettger. Vor drei Jahren haben Sie sich scheiden lassen, jetzt sind Sie alleinerziehender Single.

Boettger: Nicht ganz. Ich habe eine feste Freundin, aber wir leben nicht zusammen, noch nicht, ...

Moderator: Noch nicht? Sie wollen also wieder heiraten?

Boettger: Das weiß ich nicht. Aber lassen Sie mich zuerst etwas zu den Argumenten von Frau Schäfer sagen. Jede Trennung der Eltern ist schlimm für ein Kind – ob die Eltern verheiratet waren oder nicht. Aber schlimmer ist es, wenn die Eltern dauernd streiten. Das war bei uns so. Ich bin sicher, meine Tochter ist jetzt bei mir allein glücklicher. Und nun zu Ihrer Frage, ob ich wieder heiraten möchte. Nach meiner Scheidung bin ich vorsichtiger geworden. Auf keinen Fall eine zweite Scheidung! So wie wir jetzt leben, sind meine Freundin und ich eigentlich ganz zufrieden. Wir fühlen uns freier, auch freier in unserer Beziehung.

Schäfer: Aber genau das meinte ich. Man kann sich zu leicht trennen, solange man nicht verheiratet ist. Erst die Ehe gibt Sicherheit und Stabilität.

Boettger: Meine Ehe war leider nicht stabil. Wir haben damals zu schnell geheiratet. – Vielleicht ziehen meine Freundin und ich bald zusammen, aber das wird zuerst eine *Ehe auf Probe*. Dabei entsteht Sicherheit.

Schäfer: So ganz anders war das bei mir eigentlich auch nicht: verliebt – verlobt –

verheiratet. Mit der Verlobung begann auch eine Art Probezeit. Und bis zu unserer Heirat wurden mein Mann und ich immer sicherer, dass wir zueinander passen.

Moderator: Fragen wir die Jüngste in unserer Runde. Helen, Sie sind erst 17 und natürlich noch ledig. Wollen Sie mal heiraten?

Helen R.: Nun, ich will erst mal sagen, dass mir die Diskussion hier zu technisch ist. Sie reden von nichtehelichen Lebensgemeinschaften und Trauschein und Stabilität und so weiter. Aber kein einziges Mal ist hier das Wort Liebe gefallen. Und ich glaube, darum geht es. Hauptsache, man liebt sich. Wie man dann zusammenlebt, das sieht man schon. Persönlich bin ich nicht gegen eine Ehe. Wenn man sich liebt, dann soll man auch sagen, dass man das ganze Leben zusammenbleiben will. Ich finde es natürlich gut, dass die Gesellschaft in solchen Sachen tolerant ist.

Moderator: Toleranz, leben und leben lassen, der Titel unserer Sendung. Und die Liebe nicht vergessen! Vielen Dank, Helen, das war ein schönes Schlusswort. Ich danke meinen Gästen hier am Tisch und Ihnen zu Hause fürs Zuschauen. Ich hoffe, in einer Woche sind Sie wieder dabei bei unserem nächsten Talk. Das Thema: „Leistungssport – Wo hört der Spaß beim Sport auf?" Auf Wiedersehen.

Ü13 Begriffe – Argumente – Diskussion

1. Unterstreichen Sie in **T3** alle Begriffe für das „Zusammenleben von nicht verheirateten Menschen".
   Diskussion: Welche Begriffe klingen nach Amtsdeutsch, welche negativ, welche neutral, welche positiv?

2. Unterstreichen Sie das Wort *Sicherheit*. Wo ist die Sicherheit ein Argument für die Ehe, wo dagegen?
   Diskussion: Welches Argument finden Sie besser?

3. Unterstreichen Sie das Wort *Kind*.
   Diskussion: Was für ein Familienleben ist für die Kinder am besten?

4. Unterstreichen Sie die Wörter aus der Wortfamilie **Toleranz** und eine Wendung mit der Bedeutung *Toleranz*.
   Diskussion: Soll es in einer Gesellschaft in der Frage der Lebensformen Grenzen der Toleranz geben?

Ü14 Noch ein paar Argumente

Sie hören noch fünf Argumente und Informationen. Sie passen in die Talkshow. Machen Sie beim Hören Notizen zu den Inhalten. An welchen Stellen von **T3** kann man diese Aussagen einfügen (插入，加入)?

Ü15 **Rollenspiel**

Spielen Sie in der Klasse eine Talkshow zu dem Thema „Für oder gegen eine Ehe auf Probe". Finden Sie neue Argumente. Erzählen Sie von Erfahrungen in Ihrem Bekanntenkreis.

WÖRTER

W1 Seine Meinung sagen

Ü1 **Redemittel**

1. markieren

In **T3** verwenden die Teilnehmer der Talkshow bestimmte Wörter und Wendungen, wenn sie ihre Meinung sagen. Folgende Redemittel finden Sie im Text. Unterstreichen Sie dort die Wörter und Wendungen.

es geht (nicht) um ...	meiner Meinung nach ...	ich lehne ... ab	(das) ist nicht gut ...
(das) ist wichtig	(das) ist schlimm	schlimmer ist ...	da haben Sie Recht
das weiß ich nicht	ich bin sicher	auf keinen Fall ...	das meinte ich
Hauptsache (ist), ...	ich glaube	ich bin (nicht) gegen	ich finde es gut

2. Was denkt man in der Talkrunde zu diesen Fragen? Und was denken Sie? Verwenden Sie Redemittel aus dem Kasten.

Soll man ohne Trauschein zusammenleben?

(Frau Schäfer) → **Frau Schäfer lehnt das Zusammenleben ohne Trauschein ab.**
→ **Meiner Meinung nach ...**

a) Was sagte die Gesellschaft früher zu den nichtehelichen Partnerschaften? Wie ist das heute? (Frau Hausmann)
b) Welche Folgen kann das freie Zusammenleben für die Kinder haben? (Frau Schäfer)
c) Sollen Eltern wegen eines Kindes zusammenbleiben, wenn ihre Ehe unglücklich ist? (Herr Boettger)
d) Wie denkt Helen Roth über die Ehe?

Ü2 **Kombination** **Worum geht es?**

Bilden Sie Sätze und sagen Sie, welcher Talkrundenteilnehmer dieser Meinung ist.

→ **Es geht darum, dass man vor der Heirat ganz sicher ist, dass man zueinander passt. (Frau Schäfer und Herr Boettger)**

	Liebe.
	wie man die konkreten Probleme in nichtehelichen Lebensgemeinschaften lösen kann.
	gut oder schlecht.
Es geht (nicht) um	ob das Zusammenleben ohne Trauschein richtig oder falsch ist.
Es geht (nicht) darum,	dass man klar sagt, man will ein ganzes Leben zusammenbleiben.
	was besser ist und was schlechter ist.
	Stabilität der Ehe und Sicherheit für Frauen und Kinder.
	dass man sich prüft, bevor man sich bindet.

W2 Wortbildung

Ü3 Komposita

Finden Sie Komposita mit *Familie* und *Ehe*. Bilden Sie damit Sätze.

Familie + n + ...			Ehe + ...
der Familienname *das Familientreffen*	der Name der Mann das Foto das Fest das Treffen der Krach die Planung das Paar	die Feier die Leute die Frau die Partnerin das Glück der Partner der Ring das Leben	*der Ehemann*

→ Am Frühlingsfest hatten wir ein Familientreffen in Tianjin.

W3 Wir wiederholen Verben.

1. heiraten (+A) – verheiratet sein

Ü4 Lücken füllen

a) Andreas und Elke haben gleich nach dem Studium ____________.
b) Mein Schwager hat sich vor einigen Jahren scheiden lassen und will nie wieder ____________.
c) Meine Eltern sind schon dreißig Jahre ____________.
d) Während ihres Studiums in Deutschland hat meine Freundin einen Franzosen ____________.
e) – Ist er ____________?
– Nein, er ist ledig.

2. schaffen

Ü5 **Synonyme übersetzen**

Ersetzen Sie das Wort *schaffen* durch Wörter in dem Kasten. Übersetzen Sie dann die Sätze ins Chinesische.

(rechtzeitig) erreichen • (fertig, gut) machen können • tragen • essen können • bestehen • bringen

a) Und da habe ich den Drei-Uhr-Zug nicht mehr geschafft.
b) Ich schaffe diese Arbeit nicht allein, kannst du mir dabei helfen?
c) Schaff doch bitte den alten Stuhl in den Keller.
d) Drei Schüler haben die Semesterprüfung nicht geschafft.
e) Nach dem Unfall haben die Sanitäter den Verletzten ins Krankenhaus geschafft.
f) Mama, ich schaffe den Schweinebraten nicht mehr.

W4 Adjektive mit den Suffixen *-ig, -lich, -isch*

Ü6 **Ergänzen Sie die Suffixen *-ig, -lich, -isch*.**

a) Ich finde, Thomas ist unheim_______ nett und freund_______. Nur manchmal ist er ziemlich unpünkt_______.
b) Du magst Anna nicht? Wahrschein_______ findest du sie zu krit_______ und nicht tolerant genug. Aber ich finde sie eigent_______ sehr intelligent und ziem_______ sympath_______. Außerdem ist sie nicht langweil_______. Das ist für mich sehr wicht_______.
c) Yang Fang ist polit_______ aktiv und fach_______ erfolgreich. Sie ist auch sport_______ und reiselust_______. Aber manchmal ist sie zu ernst und zu genau. Weißt du, was für einen Freund sie sich wünscht? Muss er auch so selbstständ_______ und unabhäng_______ wie sie sein?
d) Sabine ist seit zwei Monaten in Beijing und wohnt bei einer chines_______en Familie. Alle sind sehr freund_______ und herz_______ zu ihr. Nur sprach_______ war es am Anfang etwas schwier_______.
e) Bei Wangs war ein Einbruch. Am Anfang war es ganz schreck_______. Denn alle Nachbarn waren verdächt_______.

GRAMMATIK

G1 Das Verb *lassen*

– Mutti, **lässt** du mich am Freitag zu Sarahs Party **gehen**?
– Ja, aber mit dem Fahrrad **lasse** ich dich nicht **fahren**.
Und komm nicht wieder so spät nach Hause.
– Nein, nein, das Fahrrad **lasse** ich **hier**. Ich **lasse** mich von Rolf nach Hause **bringen**. Ich rufe ihn gleich mal an.
– **Lass** nur, ich hole dich ab.
– Aber das ist wirklich nicht nötig.



1. Bedeutung

lassen + Infinitiv	**lassen als Vollverb**
1. andere sollen etwas machen Ich **lasse** mir das Buch **bringen**. Ich **habe** mir die Haare **schneiden lassen**.	**3. etwas nicht tun** **Lass** nur! (算了吧 / 你别管拉!) **Lass** bitte das Rauchen! (别抽烟啦!) Er kann das Trinken nicht **lassen**.
2. etwas erlauben (允许) Die Eltern **ließen** die Kinder nicht ins Kino **gehen**. Sie **lässt** die Kinder oft allein **spielen**. **Lass** mich doch mal allein in die Schule **gehen**!	**4. etwas oder jemand nicht mitnehmen** Ich kann das Kind nicht allein zu Hause **lassen**. Wo **hast** du dein Handy **gelassen**? **5. in Wendungen** **Lasst** den Papa **in Ruhe**. Er muss noch arbeiten.

2. Formen

Präsens

Infinitiv	**lassen**		
Ich	lasse	mein Fahrad zu Hause.	
Du	lässt	mich nie in Ruhe.	Lassen Sie sich wecken?
Er/Sie/Es	lässt	immer alles liegen.	
Wir	lassen	endlich das Rauchen.	
Ihr	lasst	euch vom Lehrer helfen.	Lassen Sie das hier?
Sie	lassen	sich vielleicht scheiden.	

Präteritum: ich ließ, du ließt, er ließ ...

Perfekt

lassen als Vollverb	lassen + Infinitiv
Sie **hat** das Kind allein zu Hause **gelassen**.	Ich **habe** mir einen Rock **machen** lassen.
Sie sagte, dass sie das Kind zu Hause **gelassen hat**.	Sie sagte, dass sie sich einen Rock **hat machen lassen**.
haben + gelassen	**haben + Infinitiv + lassen**

Ü1 Was bedeutet *lassen*?

Schreiben Sie die Bedeutungen 1– 5 in die Klammern und übersetzen Sie dann die Sätze ins Chinesische.

a) Die Eltern lassen die Kinder nur samstagabends fernsehen.
____ ( )

b) Die Briefe habe ich meine Sekretärin beantworten lassen.
____ ( )

c) Meine Frau lässt Sie herzlich grüßen und Ihnen für die Urlaubskarte danken.
____ ( )

d) Du musst dir unbedingt die Haare schneiden lassen, sie sind zu lang.
____ ( )

e) Die Kinder stellten der Oma viele Fragen und ließen sie nicht in Ruhe.
____ ( )

f) Du trinkst zu viel! Das ist ungesund. Kannst du das nicht lassen?
____ ( )

g) Entschuldige bitte, dass ich dich so lange habe warten lassen.
____ ( )

h) Als ich zahlen wollte, merkte ich, dass ich mein Geld zu Hause gelassen hatte.
____ ( )

i) Heute ist doch Samstag. Lass mich noch ein bisschen schlafen!
____ ( )

j) Lass doch diese Katzenmusik! Ich kann mich gar nicht konzentrieren.
____ ( )

Ü2 Wie ist das Partizip II ? *Lassen* oder *gelassen*?

a) – Dein Auto ist ganz schön sauber.
– Ja, ich habe es gestern waschen ______________.

b) – Du hast aber eine schöne Frisur.
– Danke, ich habe mir gestern die Haare schneiden ______________.

c) – Zu dumm! Ich finde meine Brille nicht.
– Hast du sie vielleicht im Hörsaal ______________?

d) – Du hast doch gesagt, dass du deine Tochter mitbringst.
– Ich habe sie zu Hause ______________, weil sie ein wenig erkältet ist.

e) – Sind Sie alleinerziehende Mutter?
– Ja, vor zwei Jahren habe ich mich scheiden ______________.

Ü3 Variation

Notebook /im Büro → ● Nimmst du das Notebook mit?
■ Nein, das lasse ich im Büro.

Regenmantel/zu Hause ●	Kamera/bei dir ●	Kassettenrecorder/im Studentenheim ●
Kalender/im Büro ●	Katze/bei einem Freund ●	Zeitschriften/in der Bibliothek

Ü4 umformen

Li Tao macht viele Computerspiele. Seine Eltern finden das nicht gut.

→ Die Eltern lassen Li Tao nicht so viele Computerspiele machen.

a) Frau und Herr Schäfer gingen noch kurz weg und Fabian musste auf Annika aufpassen.

____

b) Die Kindergärtnerin hatte heute wenig Zeit. Die Kinder haben allein spielen müssen.

____

c) Fabian bat seine Mutter, dass sie seine Matheaufgaben korrigiert.

____

d) Die Kinder wollten spielen, aber der Vater meinte, sie müssen erst die Hausaufgaben machen.

____

e) Ein Patient ist ohne Termin in die Praxis gekommen. Frau Schäfer sagte zu ihm: „Sie müssen leider etwa eine halbe Stunde warten."

____

G2 Der Infinitiv ohne zu

1. Als Ausdruck einer Aufforderung

Bitte Ort und Datum nicht **vergessen**! 请勿忘记填写地址和日期! Rechts **fahren**! Links **überholen**! 靠右行驶!左侧超车!	Kinder, **aufstehen**! 孩子们，该起床啦! Alle mal **aufpassen**! 全体注意啦!
Solche Aufforderungen sind meistens an die Allgemeinheit gerichtet, nicht an eine bestimmte Person. 此种形式的祈使句多用于公共场合，**泛指大家，而不特指某人。**	Wenn diese Aufforderungen an bestimmte Personen gerichtet sind, wirken sie oft nicht sehr freundlich. 此种形式的祈使句，如果针对个人则常让人感到**不够客气，不够亲切，要慎用。**

2. Bei Modalverben

	Präsens / Präteritum	Perfekt
dürfen, können, möchten, müssen, sollen, wollen	Er will früher kommen. Er musste noch im Büro arbeiten. Er sollte auf seine Schwester aufpassen.	Er hat früher **kommen wollen**. Er hat noch im Büro **arbeiten müssen**. Er hat auf seine Schwester **aufpassen sollen**.

3. Bei Verben mit Verbativergänzung (VE)

	Präsens / Präteritum	Perfekt
lassen	Ich ließ ein Taxi **kommen**.	Ich habe ein Taxi **kommen lassen**.
hören, sehen	Ich höre ihn Geige **spielen**. Siehst du ihn **kommen**?	Ich habe ihn Geige **spielen hören**. (auch: **gehört**) Sie hat ihn **kommen sehen**. (auch: **gesehen**)
gehen, kommen, fahren (Bewegungsverben) 运动动词	Er geht täglich **schwimmen**. Fährst du heute **einkaufen**? Sie kamen **essen**.	Er ist **schwimmen gegangen**. Sie ist **einkaufen gefahren**. Sie sind **essen gekommen**.
bleiben, lernen, helfen	Bleiben Sie bitte **sitzen**! Darf ich Ihnen **tragen** helfen? Das Kind lernt früh **laufen**.	Sie sind **sitzen geblieben**. Ein Schüler hat mir **tragen geholfen**. Das Kind hat früh **laufen gelernt**.

Ü5 **Variation**

1. Michael/schwimmen → ● Wollte Michael heute nicht schwimmen gehen?
■ Doch. Er ist schon schwimmen gegangen.

Anna/einkaufen ● Thomas/Tennis spielen ● Hans/Schlittschuh laufen ● Sabine/tanzen ● Maria und Otto/ein Bier trinken

2. die Nachbarn/Musik machen
→ ● Was ist mit dir los? Nicht gut geschlafen?
■ Es war furchtbar laut. Die ganze Nacht habe ich die Nachbarn Musik machen hören.

die Nachbarn/streiten ● Studenten/diskutieren ● Leute/laut sprechen ● das Kind/schreien

3. sehr gut Geige spielen/hören
→ ● Stimmt es, dass Viktor sehr gut Geige spielt?
■ Ja, du musst ihn einmal spielen hören.

wunderbar singen/hören ● ganz toll tanzen/sehen ● ausgezeichnet Englisch sprechen/hören ● am besten Fußball spielen/sehen ● ziemlich gut Schlittschuh laufen/sehen

G3 Komparation des Adjektivs (unflektiert)

◆ Diesen grünen Polo finde ich sehr schön.

◇ Aber den blauen finde ich noch **schöner**.

◆ **Am schönsten** ist vielleicht der rote. Wie gefällt dir der schwarze Audi da?

◇ Nicht schlecht. Damit kann man noch **schneller** fahren. Aber er ist viel **teurer** als ein Polo. Außerdem ist ein Audi für mich zu groß.

◆ Also, ist es nicht viel **einfacher**, wenn man sich fahren lässt – mit dem Bus, mit dem Taxi?

◇ **Am besten** ist es, wenn man mit dem Rad fährt. Das ist **am billigsten** und auch viel **gesünder**.

◆ Da hast du vielleicht Recht. Und bei dem Verkehr heute geht es auch nicht viel **langsamer** als mit dem Auto.

◇ Wie kommen wir **am schnellsten** zum nächsten Fahrradgeschäft?







1. Formen

Positiv 原级	schön	
Komparativ 比较级	schön**er**	-er
Superlativ 最高级	am schön**sten**	-st

a) Regelmäßig

Positiv	Komparativ	Superlativ	
klein	klein **er**	am klein **sten**	
schön	schön **er**	am schön **sten**	
schlank	schlank **er**	am schlank **sten**	
ruhig	ruhig **er**	am ruhig **sten**	
warm	wärm **er**	am wärm **sten**	Bei einigen einsilbigen Adjektiven: a o u → ä ö ü
jung	jüng **er**	am jüng **sten**	
kalt	kält **er**	am kält **esten**	Im Superlativ *est* nach *d t s ß z*
kurz	kürz **er**	am kürz **esten**	
heiß	heiß **er**	am heiß **esten**	
leis<u>e</u>	leis_ **er**	am leise **sten**	
müd<u>e</u>	müd_ **er**	am müde **sten**	
dunkel	dunkl **er**	am dunkel **sten**	Komparativ ohne e bei: *-el -er -en*
teuer	teur **er**	am teuer **sten**	
offen	offn **er**	am offen **sten**	

b) **Unregelmäßig**

Positiv	Komparativ	Superlativ	
gern*, lieb	lieber	am liebsten	* nur Adverb
groß	größer	am größten	
gut	besser	am besten	
hoch	höher	am höchsten	
nah(e)	näher	am nächsten	
oft*, häufig	öfter, häufiger	am häufigsten	
sehr*, viel	mehr	am meisten	

2. Vergleich

Beijing	24°
Berlin	12°
Dresden	9°
Frankfurt	12°
Hongkong	28°
London	15°
Kairo	27°
München	13°
Paris	14°
Rom	18°
Wien	13°

In München ist es
so warm **wie** in Wien.
eben**so** warm **wie** in Wien.
genau**so** warm **wie** in Wien.
nicht **so** warm **wie** in Beijing.

In Beijing ist es
wärmer **als** in London.
viel wärmer **als** in Dresden.
etwas wärmer **als** in Rom.
nicht wärmer **als** in Kairo.

mit Positiv: *so warm wie* – mit Komparativ: *wärmer als*
Wie und *als* sind Konjunktoren. Sie können auch Nebensätze einleiten.
连词 *wie* 和 *als* 也可引导比较从句。
Ist es hier im Sommer **so warm, wie** du gedacht hast? 这儿的夏天和你想象的一样热吗？
Nein, es ist noch viel **wärmer, als** ich gedacht habe. 不，比我想象的更热。

Ü6 **Spiel**

Bilden Sie zwei Gruppen. Gruppe 1 unterstreicht in **T1** und **T2** alle Sätze mit Komparativen und Superlativen, Gruppe 2 macht dasselbe mit **T3**.
Lesen Sie sich Ihre Sätze gegenseitig vor, lassen Sie dabei aber die Komperative und Superlative weg. Die muss die andere Gruppe aus der Erinnerung ergänzen.

Ü7 Variation

1. der Park/schön

→ ● Findest du den Park nicht schön?

■ Doch, er wird immer schöner.

das Leben/teuer ●	das Mädchen/hübsch ●	der Chef/freundlich ●
die Vorlesung/langweilig ●	der Verkehr/schlimm ●	die Straße/laut

2. der Film/lang

→ ● Ist der Film lang?

■ Viel länger, als ich gedacht habe.

der Markt/groß ●	der Vortrag/interessant ●	das Essen/gut ●
der Weg/weit ●	der Koffer/schwer ●	die Leute/nett

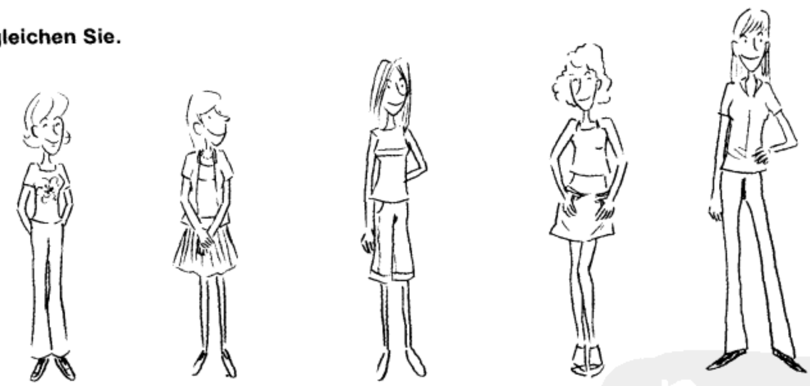
3. der blaue Pullover/schön

→ ● Findest du den blauen Pullover schön?

■ Ja, ich finde ihn sogar am schönsten.

das weiße Kleid/schick ●	die grüne Bluse/hübsch ●	das T-Shirt/toll
● die bunte Mütze/nett ●	der lange Mantel/elegant	

Ü8 Vergleichen Sie.



Gabi 158 Uta 158 Sabine 169 Karin 170 Inge 180

fast ein bisschen viel über ungefähr genau	a) Gabi ist ein Meter achtundfünfzig groß. b) Uta ist __________ so groß wie Gabi. c) Sabine ist __________ 10 Zentimeter größer als Uta. d) Sabine ist __________ kleiner als Karin. e) Sabine ist __________ kleiner als Inge. f) Inge ist __________ 10 Zentimeter größer als Karin. g) Inge ist __________ 20 Zentimeter größer als Gabi. h) Inge ist am größten.

Ü9 **Ergänzen Sie *so ... wie, besser ... als, wichtiger ... als, am besten, am meisten.***

a) Als wir ihn das erste Mal hörten, spielte er schon sehr gut, aber ich glaube, jetzt spielt er noch __________ ______ früher.

b) Seit ich Mails schreibe, gehe ich nicht mehr _____ oft zur Post _______ früher.

c) Mit der Bahn bin ich fast genau_____ schnell in Frankfurt _______ mit dem Auto.

d) – Wie fanden Sie das Fußballspiel?

– Nicht besonders. Aber die zweite Halbzeit (半场) war viel __________ _____ die erste. Und _____ __________ waren die letzten fünf Minuten.

e) Sie sagten, es hat Ihnen überall gut gefallen. Wo hat es Ihnen ______ __________ gefallen?

f) Viele junge Ehepaare finden eine schöne Wohnung, ein Auto und Urlaubsreisen __________ _____ Kinder.

G4 Temporale Angabesätze mit *seit, bis, solange, sobald*

Seit wir ein Kind haben, ist meine Frau Hausfrau. Aber **sobald** unsere Sophie in den Kindergarten gehen kann, will meine Frau wieder in ihrem Beruf als Sprechstundenhilfe arbeiten, jedenfalls halbtags. Sie mag ihren Beruf sehr, und auch ich finde es schade, dass viele Frauen nicht arbeiten können, **solange** die Kinder klein sind. Leider muss man manchmal lange suchen, **bis** man einen guten Kindergartenplatz gefunden hat.

Ü10 **Kombination** **Zu jeder Frage passen zwei Antworten.**

1/ 2/ 3/ 4/ 5/

1. Wollen wir nicht schwimmen gehen?
2. Willst du nicht wieder in deinem Beruf arbeiten?
3. Wollt ihr eigentlich heiraten?
4. Ich habe gehört, du arbeitest nur noch halbtags.
5. Möchtet ihr keine Kinder?

A Wahrscheinlich, aber wir wollen noch warten, bis wir eine richtige Wohnung haben.
B Sobald ich mit den Hausaufgaben fertig bin, rufe ich dich an.
C Doch. Sobald unser Kleiner in die Schule kommt, fange ich wieder an.
D Doch. Sobald wir genug Geld für ein eigenes Haus gespart haben, möchten wir eins.
E Ja, aber solange ich noch studiere, geht das natürlich nicht.
F Ich gehe lieber nicht, solange mein Schnupfen nicht ganz weg ist.
G Nein, seit ich nur Hausfrau bin, ist meine Ehe viel glücklicher.
H Doch, am liebsten zwei, aber solange mein Mann noch an seiner Doktorarbeit schreibt, geht das einfach nicht.
I Das stimmt. Aber nur, bis Fabian mit der Schule fertig ist.
J Ich kann leider nicht mehr voll arbeiten, seit ich diese Herzprobleme habe.

011 **Lücken füllen** ***bis, seit, solange, sobald***

a) Viele deutsche Paare leben unverheiratet zusammen. Aber ________ ein Kind kommt, entschließen sich die meisten doch für die Ehe.

b) Oft warten die Paare jedoch lange, ________ sie sich für ein Kind entscheiden. Sie glauben, dass sie freier und unabhängiger sind, ________ sie sich nicht um ein Kind kümmern müssen.

c) ________ für immer mehr Frauen der eigene Beruf wichtig geworden ist, sehen sie in Kindern ein großes Problem. ________ die Kinder klein sind, bleiben viele zu Hause. Größere berufliche Erfolge sind danach kaum mehr möglich. Es dauert sicher noch einige Zeit, ________ Haushalt und Kindererziehung zur gemeinsamen Aufgabe von Männern und Frauen geworden sind.

VOKABELN

Text 1

lassen +A/(+VE) 让，使
der Alltag 日常生活
die Szene, -n 情景，场景；场
gucken (+A) 瞧，瞅
rechtzeitig 准时的，及时的
aus/fallen 取消，不举办
los/müssen 出发，动身，离开
irgendwas (ugs.) = irgendetwas 任何一个东西
die Matheaufgabe (ugs.) = Mathematikaufgabe, -n 数学作业
sobald 一……就……
solange 只要，在……期间
nennen +A/sich +N/Adj 叫，称
halbtags 半天
die Spagetti (Pl.) / Spaghetti (Pl.) 意大利面条
die Soße, -n 调味汁
die Lebensgemeinschaft, -en （夫妻）婚后的共同生活或（男女）同居生活
steigen (+um/+auf Akk) 上升，提高
die Ehe, -n 婚姻
sich entschließen (+zu) 决定，下决心
sich scheiden lassen 离婚
die Scheidung, -en 离婚
die Folge, -n 结果，后果
der/die Alleinerziehende (Dekl. wie Adj.) 单亲，单身父亲，单身母亲
heran/wachsen 成长，长大
das Patchwork[ˈpætʃwɔ:k], -s 拼合，拼凑
der Trend, -s 趋势，倾向
häufig 经常的，频繁的

Text 2

die Form, -en 形式
das Paar, -e 一对，一双
das Ehepaar, -e 夫妻
der Anteil, -e 份额
der Dink, -s 丁克族
der Single [ˈsɪŋl], -s 单身，独身
betragen 总数为，共计
die Partnerschaft, -en 伙伴关系；共同生活
zusammen/ziehen 搬到一起住
heiraten (+A) 结婚
ledig 未婚的，单身的

Text 3

der Trauschein, -e 结婚证
der Talk [tɔ:k], -s 谈话
die Talkrunde, -n 访谈节目的嘉宾
die Talkshow [ˈtɔ:kʃoʊ], -s 问答节目，现场访问
der Moderator, Moderatoren 节目主持人
zu Wort kommen 得到发言机会
das Motto, -s 格言，座右铭
wild 野的
moralisch 道德的，伦理的
längst 早就，早已

tolerieren +A 宽容，容忍
die Gesellschaft, -en 社会
nichtehelich 非婚(生)的
die Tatsache, -n 事实
konkret 具体的
lösen +A 解决
meiner Meinung nach
依照我的看法，我认为
ab/lehnen +A 拒绝，谢绝
auseinander gehen 分离，分手
deshalb 所以
stabil 稳定的,牢固的
das Argument, -e 理由，论据
kinderlos 无子女的
verbreitet 流行的
die Trennung, -en 分手，离别
trennen +A 分开
die Stabilität 稳定性
die Probe, -n 试验
Ehe auf Probe 试婚
entstehen 产生
verliebt 恋爱的
verlobt 订婚的
verheiratet 已婚的
die Verlobung, -en 订婚
die Probezeit 考验期
die Heirat, -en 结婚
zueinander 相互，彼此
die Runde, -n 小圈子，一伙人
fallen 落下，跌到，下降
das Wort ist nicht gefallen
没有人提到这个词
die Toleranz 宽容
die Sendung, -en 播出节目
das Schlusswort, -e 结束语
zu/schauen (+D) 观看
der Leistungssport 竞技运动

Wörter

der Ring, -e 戒指

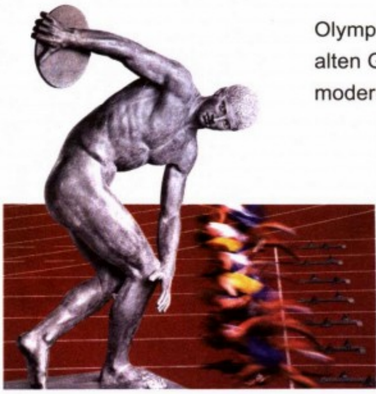
Grammatik

unbedingt 一定
der Regenmantel, ⸚ 雨衣
heiß 热的
offen 开着的
nah(e) 近的
das T-Shirt ['ti:ʃə:t] , -s T恤衫
jedenfalls 无论如何，总之
jedoch 可是，然而
beruflich 职业的

Orts- und Eigennamen

Essen, Kairo

Lektion 9 Schneller, höher, stärker



Olympia – von den alten Griechen ins moderne Beijing











Wie heißen diese Sportarten? Welche anderen Disziplinen kennen Sie noch?



Gibt es diese Disziplin? Wie kann sie heißen? Erfinden Sie einen Namen.



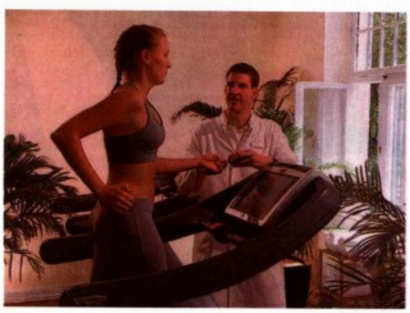
Wie oft hat Deutschland die WM gewonnen?



Und vergessen Sie bitte die Weltmeister**innen** nicht!

Leistungssport heute ist Wissenschaft und Hightech.





Es muss aber nicht immer Leistungssport sein.

Hier geht es vor allem um den Spaß am Sport. Kennen Sie noch andere Spaß-Sportarten? Machen Sie selbst manchmal mit?

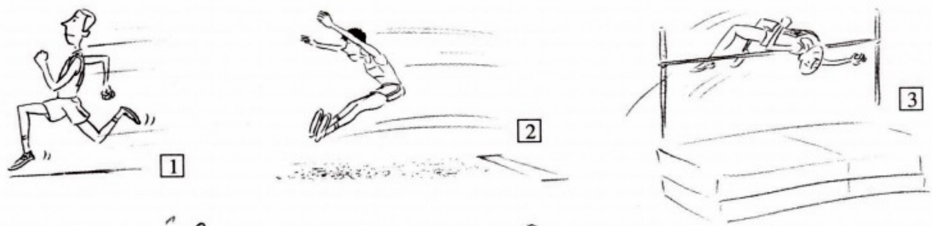


TEXTE

Ü1 Hochschulmeisterschaft

Speerwurf	Weitwurf	Weitsprung	Hochsprung	100-Meter-Lauf
200-Meter-Lauf	400-Meter-Lauf	3000-Meter-Lauf	Hürdenlauf	
Rückenschwimmen	Brustschwimmen	Freistil(schwimmen)	Kugelstoßen	

1. Wo stehen Anna und Li Tao? In welchen Disziplinen finden Wettkämpfe statt? Schreiben Sie unter die Bilder die Sportarten und die Ergebnisse, über die Anna und Li Tao sprechen.





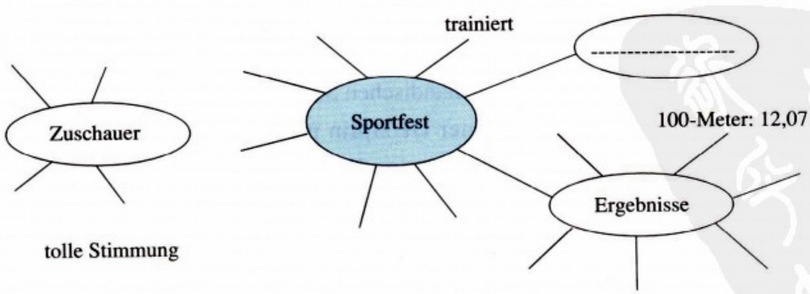


2. Am Ende des Dialogs ist etwas los. Was kann denn da passiert sein?

Ü2 Brainstorming Sportfest

Stellen Sie sich vor, Sie sind Sportreporter und sollen eine Reportage über ein Sportfest Ihrer Uni schreiben. Was muss in so einer Reportage stehen?

Machen Sie ein Wortnetz rund um das Sportfest.
Sammeln Sie Stichpunkte über Sportarten, gute Sportler, die Reaktionen des Publikums, die Stimmung, die Höchstleistungen und besondere Ereignisse – wichtige, interessante, lustige oder weniger lustige.



Lesen Sie nun **T1**. Hier schreibt Anna eine Reportage für ein deutsches Jugendmagazin(青年杂志) über ihre Eindrücke von ihrem ersten Sportfest in China. Lesen Sie den Text nur einmal und machen Sie dann **Ü3**.

T1 Wir liefen unter ferner liefen.

[Von unserer Reporterin Anna Schubert]

Beijing, 6.3. – „Jiayou!“ – „Gib Gas!“, eine chinesische Vokabel, die ich bestimmt nicht mehr vergesse. Noch tagelang klang sie mir in den Ohren. Wir waren aber nicht bei der Formel-1 in Shanghai und es ging nicht um Motoren, sondern um Studenten: „Los, mach schon!“ – „Schneller!“ – „Tempo!“ – „Jiayou, jiayou, jiayou!“ Es war Uni-Sportfest in Beijing.

Die aktivsten Studenten kamen schon früh am Morgen. Die einen halfen, die Zuschauerplätze der Abteilungen mit bunten Schildern zu markieren, die anderen begannen, Gymnastik zu machen oder sich warmzulaufen. Punkt 9 Uhr begrüßte die Rektorin die Sportler und Zuschauer und sprach über die Bedeutung des Sports für die Entwicklung der Persönlichkeit – ganz im Sinne der alten Römer: ein gesunder Geist soll in einem gesunden Körper wohnen. Dann hielt noch ein Sportlehrer eine Rede und forderte die Athletinnen und Athleten auf, alles zu geben, aber fair zu sein.

Mit vollem Einsatz ging es los: Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen und Speerwerfen. Bei den beliebtesten Disziplinen, 100-Meter-Lauf, 400-Meter-Lauf und Hürdenlauf, übertrieben die Zuschauer ihren Einsatz etwas: Sie dachten gar nicht daran, auch bei Siegen von Sportlern aus anderen Abteilungen zu klatschen. Dabei waren die Leistungen zum Teil spitze: 4,67 m im Weitsprung der Studentinnen, 12,07 Sekunden im 100-Meter-Lauf der Studenten. Die Athleten brachen fast ein Drittel der alten Hochschulrekorde.

Natürlich hatten die größeren Mannschaften auch die größeren Chancen, vor allem das Team der Englischabteilung. Es holte fast die Hälfte der Titel. Die Germanisten mit nur einem Zehntel der Teilnehmer gehörten zu den besseren Teams und belegten einen ersten, drei zweite und zwei dritte Plätze. Ein Student aus dem vierten Jahrgang schaffte mit 1,82 Metern den höchsten Sprung. Er darf nun beim Wettkampf der besten Hochschulsportler der Stadt mitmachen. Eine der jüngsten Teilnehmerinnen, Wang Lan aus dem ersten Studienjahr, wurde zweitbeste Hundertmeterläuferin.

Und die Chinesischabteilung mit den ausländischen Studenten? Am besten schnell vergessen! Die Sinologen freuten sich schon, in einer Disziplin mal nicht nur auf den ersten Platz von hinten gekommen zu sein. Aber noch blieb eine Hoffnung: der 3000-Meter-Lauf, letzte und spannendste Disziplin, mit dem Bonner Studenten Thomas Holzmann. Die Spannung stieg sechs Runden, dann der Endspurt.

Tom liegt nicht schlecht im Rennen und nun schreie auch ich: „Tempo, Tom, du schaffst es! Jiayou, jiayou!“ Tom beginnt zu sprinten, überholt noch zwei Läufer, liegt auf dem sechsten

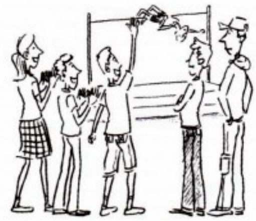
Platz. Da plötzlich! Er stolpert. War es ein Stein? Er macht noch ein paar lange Schritte, wirft die Arme in die Luft, versucht, das Gleichgewicht zu halten. Vergeblich. – Er lag schon auf dem sechsten Platz, dann lag er auf der Nase.

Aber eigentlich war der Kampf um erste Plätze gar nicht das Wichtigste. Wichtiger war, dass man nette Leute kennen gelernt hat. Die Studentenkneipen rund um den Campus hatten am Abend Rekordbesuch.

Ü3 Globalverständnis: Gliederung


1


2


3


4


5

In welcher Reihenfolge passen die Bilder zum Text?

Welche der folgenden Überschriften passen am besten zu den Textstellen? – Vorsicht, einige passen nicht!

Zu einem Textabschnitt gibt es kein Bild und keine Überschrift. Welcher Abschnitt ist das und worum geht es darin?

Das Wichtigste	Lauter Rekorde	Gesund und fair	Wir sind die Größten
Wettkampf und Ergebnisse	Die Germanisten	Ende gut, alles gut	
Die Sinologen	Ohne Fleiß (勤奋) kein Preis (奖赏)	Beim Endspurt gestolpert	

Ü4 Kombination Wendungen und ihre Bedeutung

Welche Bedeutung rechts passt zu welcher Wendung links?

1. unter ferner liefen
2. alles geben
3. mit vollem Einsatz
4. gar nicht daran denken
5. den ersten Platz von hinten belegen
6. auf der Nase liegen
7. gut im Rennen liegen

A gute Chancen haben
B der Letzte sein (werden)
C sein Bestes geben
D etwas nicht wollen; etwas nicht machen
E einen hinteren Platz belegen; nicht wichtig sein
F mit seiner ganzen Kraft, so gut man kann
G gefallen sein; bei etwas Pech haben

Ü5 **Die Besten in Ihrer Klasse**

Berichten Sie über Ihre sportlichen Leistungen und stellen Sie fest, wer in der Klasse die beste Sportlerin und der beste Sportler sind.

→ A: Ich laufe hundert Meter in 14 Sekunden. Gibt es eine bessere Läuferin?
B: Ja, ich laufe schneller. Mein persönlicher Rekord liegt bei 13,5 Sekunden.
C: Ich bin noch besser ...

Ü6 **Schreiben Sie eine Reportage**

Verwenden Sie Ihre Wortnetze aus **Ü2** und schreiben Sie ähnlich wie Anna eine Reportage über ein Sportfest.

Ü7 **Internet-Info**

Informieren Sie sich über Weltrekorde z.B. unter der Internetadresse www.weltrekordler.de und vergleichen Sie die Leistungen.
Unter www.eurosport.de bekommen Sie aktuelle Sportinformationen.

T2 Schneller, höher, weiter – oder breiter? oder Toms starker Sturz

Tom: So was Blödes. Über einen Stein zu stolpern, wie konnte mir das nur passieren?
Anna: Mach dir nichts daraus. Du bist ja glücklicherweise kein Leistungssportler.
Tom: Was hast du gegen Leistungssportler? Höchstleistungen sind doch toll.
Anna: Meiner Meinung nach machen die sich alle kaputt: Training, nichts als Training, und wenn das nicht reicht – Doping. Leistungssport macht krank und zweitens ist er unnatürlich und drittens ...
Tom: Na hör mal, jetzt übertreibst du aber.
Anna: ... und drittens macht er dumm!
Tom: Naja, andere meinen, Spitzensportler sind Vorbilder!
Anna: Ich weiß: *Gesunder Geist in einem gesunden Körper*! Lächerlich!
Tom: Du brauchst nicht gleich so aggressiv zu werden.
Anna: Nein, da hört für mich der Spaß auf!
Tom: Also, jetzt lass mich auch mal was sagen. Stell dir doch nur einmal vor, wie viel Intelligenz man z.B. für einen Olympiasieg braucht. Daran arbeiten Sportwissenschaftler, Ärzte, Psychologen; für die Fitnessprogramme braucht man modernste Computertechnologie. Die Trainingsgeräte sind absolutes Hightech. Und da sagst du, Leistungssport macht dumm!

Anna: Du hast Recht, mit Dummheit gewinnt man keine Medaillen. Aber der arme Weltmeister – Produkt von Wissenschaft und Technik!

Tom: Der Ärmste bekommt ganz schön viel Geld.

Anna: Und warum? Weil alle stolz auf ihn sind. Das ist das wirklich Dumme daran: der Nationalstolz. Wenn jemand eine Hundertstelsekunde schneller läuft als die anderen, glaubt eine ganze Nation, stolz sein zu können.

Tom: Goldmedaillen zeigen die Leistungsfähigkeit eines Landes. Ich will auch immer, dass die Deutschen gewinnen, am besten die Bonner.

Anna: Und am allerbesten jemand aus Königswinter.

Tom: Genau. Das ist doch nur ein Spiel. Man fühlt sich eben gern als Sieger.

Anna: Solange es ein Spiel ist, bin ich voll einverstanden: Sport als Freizeitspaß. Ich bin nämlich nicht gegen Sport, das weißt du, aber ich bin für Breitensport. Ich bin auch für Sportvereine, auch für Uni-Sport. Da können alle mitmachen und es geht nicht nur darum, der Beste zu sein, sondern Spaß zu haben und etwas für seine Gesundheit zu tun.

Tom: Okay, unten breit, aber oben spitze.

Anna: Na, ich weiß nicht. Leistungssportler sind nur auf einem Gebiet spitze. Da finde ich dich viel toller. Du verstehst etwas von Literatur und von Kunst. Dass du heute ins Ziel gehinkt bist wie eine lahme Ente, das macht doch nichts. Du hast wenigstens versucht, dein Bestes zu geben.

Tom: Was heißt hier versucht? Nur ein Stein lag mir im Weg zum Triumph.

Anna: Waren da nicht noch ein paar andere Läufer zwischen dir und dem Triumph?

Tom: Na, wenn schon. Coubertin hat gesagt, *teilnehmen ist wichtiger als siegen*. Das ist die Olympische Devise.

Anna: Na ja, eigentlich heißt die Olympische Devise *Citius, Altius, Fortius – schneller, höher, stärker*. Und ehrlich gesagt, ich fand deinen Sturz am stärksten bei dem ganzen Sportfest. Ich glaube, nie einen eleganteren Sturz gesehen zu haben.

Tom: Vielen Dank, liebe Anna.

Ü8 Toms starker Sturz

Der Dialog zwischen Anna und Tom hat zwei Überschriften.
Markieren Sie die Stellen im Text, die zu der Überschrift *Toms starker Sturz* passen.
Erzählen Sie die Geschichte von diesem Sturz. Sie kennen sie aus **T1**.
Wie finden Sie den Kommentar von Anna auf Toms Pech? Sprechen so Freunde miteinander oder ist Anna eher unfreundlich?

Ü9 Pro und kontra Leistungssport

1. In der Tabelle stehen Meinungen zum Leistungssport. Wo finden Sie diese Argumente im Gespräch von Anna und Thomas? Markieren Sie die Stellen.
Sind das im Text Argumente für oder gegen oder für und gegen den Leistungssport. Kreuzen Sie an.

Leistungssport bedeutet ...	pro	kontra	p/k
a) ... oft durch Doping seine Leistung zu verbessern.			
b) ... dass manche Leute den Stolz auf ihre Nation übertreiben.			
c) ... dass Wissenschaft und Technik dem Sportler helfen.			
d) ... durch härtestes Training höchste Leistungen zu bringen.			
e) ... für das Image seines Landes zu kämpfen.			
f) ... für die Menschen eines Landes Vorbilder zu schaffen.			
g) ... mit Sport viel Geld verdienen zu können.			
h) ... sich, solange man aktiv ist, ganz auf den Sport zu konzentrieren.			

2. Was nennt Anna als Gegenteil von Leistungssport? Definieren Sie diese Form des Sports.

Ü10 Redemittel beim Meinungsaustausch

Wie sind diese Gespräche?



1. Ordnen Sie die Redemittel von aggressiv über neutral bis zustimmend.

a) Meiner Meinung nach ...
b) Andere meinen ...
c) Ich bin für ...
d) Ich bin gegen ...
e) Na hör mal!
f) Lächerlich!
g) Na, ich weiß nicht.
h) Du brauchst nicht gleich so aggressiv zu werden.
i) Jetzt lass mich auch mal was sagen.
j) Da hast du ganz Recht.
k) Na, wenn schon.
l) Genau.
m) Da bin ich voll/ganz einverstanden.
n) Okay.
o) Da hört (für mich) der Spaß auf!

aggressiv ablehnend →	unfreundlich ablehnend →	neutral →	vorsichtig zustimmend →	zustimmend
		d) a) c)		

2. Der Ton macht die Musik

Besonders im Streit kommt es darauf an, wie man etwas sagt. Sogar mit *O.K.* oder *Genau!* kann eine unfreundliche Ablehnung beginnen.
Hören Sie das etwas verkürzte Streitgespräch über den Leistungssport. Achten Sie darauf, wie die Redemittel der Meinungsäußerung klingen.
Gibt es Unterschiede zu Ihrer Lösung in Aufgabe **Ü10/1**?
Hören Sie das Gespräch noch einmal. Wie ist die Reihenfolge von aggressiv bis zustimmend nach Ihrem Eindruck beim Hören?
Diskutieren Sie das Ergebnis in der Klasse.

3. Markieren Sie in **T2** die Stellen, wo das Gespräch am aggressivsten ist und wo es wieder freundlicher wird.

Ü11 **Ballspiel** **Pro und kontra**

Jeder notiert ein paar Meinungen. Denken Sie dabei z.B. an die letzten Lektionen:
- Worauf kommt es bei der Berufswahl an?
- Wie wird man ein erfolgreicher Student?
- Pro und kontra Fernsehen?
- Wie ist das Essen in der Mensa?
- Soll man Umgangssprache lernen?

Werfen Sie sich einen Ball zu. Wer den Ball fängt, reagiert mit Redemitteln von aggressivem Kontra bis zu freundlichem Pro.

Ü12 Umgangssprache

1. Kombination: Was bedeuten die umgangssprachlichen Wendungen von **T2**?

a) Das macht doch nichts ...	A Ärgere dich nicht.
b) Mach dir nichts daraus.	B Das ist nicht ganz falsch, aber nicht wichtig.
c) Na, wenn schon.	C Das ist doch nicht so schlimm ...

a) (Das war) Stark ...	A Der kann einem Leid tun, er ...
b) Das Stärkste ...	B Das ärgert mich wirklich, ...
c) So was Blödes, ...	C Wirklich gut, ...
d) Der Arme/Ärmste ...	D Das Beste ...

a) Ehrlich gesagt ...	A Das kann ich keinesfalls akzeptieren.
b) Da hört für mich der Spaß auf!	B Ich persönlich meine, ...
c) Wie eine lahme Ente ...	C Viel zu langsam ...

2. Ergänzen Sie die passenden umgangssprachlichen Wendungen.

________________________________, wie er beim letzten Wurf noch der Beste wurde.
________________________________, wenn mal ein anderer gewinnt.
________________________________ war der Lauf der jüngsten Athletin.
________________________________ hatte wegen seiner Verletzung überhaupt keine Chance.
________________________________ fand ich die Zuschauer nicht ganz fair.
________________________________. Du hattest eben mal Pech.
________________________________. Aber ich bleibe doch bei meiner Meinung.
________________________________, dass er mich auf den letzten Metern überholt hat.
________________________________ kam er mit einer Minute Rückstand als letzter ins Ziel.
Die Zuschauer waren absolut unfair. Also ________________________________!

Ü13 schreiben Diskussion

1. Informieren Sie sich im Internet oder in einem Lexikon über Pierre Baron de Coubertin. Wo und wann hat er gelebt, was war er von Beruf, was war seine große Leistung? Schreiben Sie ein Referat über ihn und halten Sie es in der Klasse.
2. Coubertin meinte „Teilnehmen ist wichtiger als siegen“, das Olympische Motto heißt „Schneller, höher, stärker“. Welche Devise ist im heutigen Sport wichtiger? Welche finden Sie richtiger? Sagen Sie Ihre Meinung.
3. Wie und wo treiben Sie Sport und wo hört für Sie der Spaß beim Sport auf?

T3 Weltrekord: Nokia fliegt 82,55 Meter.

Ü14 Form und Inhalt

Ist dieser Text eine ernsthafte Zeitungsmeldung?
Vergleichen Sie Form und Inhalt.
Ist die Form sachlich?
Was macht die Meldung witzig?
Welche Textstelle entspricht sicher nicht der Wahrheit?

Bei der fünften Weltmeisterschaft im Handy-Weitwurf flog ein Nokia-Telefon sensationelle 82,55 Meter weit. Der Finne Ville Piippo aus Helsinki stellte damit einen neuen Weltrekord auf. Größte Enttäuschung waren die 65,33 Meter und Platz 6 des Favoriten Tom Buskum (mit Samsung). Der Norweger hielt seit den norwegischen Meisterschaften im Juni den Weltrekord. Damals warf er 74,75 Meter.
Bei der Meisterschaft ging es darum, Mobiltelefone möglichst weit und möglichst ästhetisch durch die Luft fliegen zu lassen. Die Veranstaltung führte am Wochenende 117 Teilnehmer aus fünf verschiedenen Ländern in die finnische Stadt Savonlinna. Leider waren keine deutschen Athleten am Start. Ein Österreicher kam mit Siemens auf Platz 22. Wie bekannt wurde, traf sich der Siemens-Vorstand zu einer Krisensitzung.

Ü15 Kettenübung

Stellen Sie sich gegenseitig Fragen nach den Textinhalten.

→ Worum ging es bei der Weltmeisterschaft in Finnland? – Was war der alte, was ist der neue Weltrekord? ...

Und noch ein Sieg ...

Im Trainingslager ist eingebrochen worden. Ein Langstreckenläufer war Zeuge. Der Kommissar fragt ihn: „Ja haben Sie nicht versucht, den Täter einzuholen?" – „Doch, doch", sagt der Athlet stolz, „ich habe ihn sogar überholt und blieb in Führung."

WÖRTER

W1 Bruch- und Dezimalzahlen (分数和小数)

Der Sportler Liu Xiang lief bei der Olympiade 2004 im 110-Meter-Hürdenlauf mit **12,91 (zwölf Komma neun eins)** Sekunden Weltrekord.

Zur Zeit studieren 1080 Studenten an unserer Fremdsprachenhochschule. Davon sind **zwei Drittel** Studentinnen. In manchen Abteilungen, z. B. in der Deutschabteilung und in der Französischabteilung, sind **drei Viertel** der Studenten Frauen.

Wir schreiben:	Wir lesen/sagen:
0,5	null Komma fünf
1,12	eins Komma eins zwei/eins Komma zwölf
3,215	drei Komma zwei eins fünf
60,1 Mill./Mio.	sechzig Komma eins Millionen
1/2	ein halb (die Hälfte)
1/3	ein Drittel
2/3	zwei Drittel
1/4	ein Vier**tel**
1/5	ein Fünf**tel**
1/7	ein Sieb**tel**, ein Sieben**tel**
1/10	ein Zehn**tel**
1/20	ein Zwanzig**stel**
1/100	ein Hundert**stel**
1 $^1/_2$	eineinhalb, anderthalb
2 $^1/_2$	zwei(und)einhalb
Wir schreiben groß: (als Nomen)	**Wir schreiben klein: (attributiv vor Maßbezeichnungen)**
ein Viertel der Studenten	ein viertel Pfund (Viertelpfund)
ein Achtel der Miete	ein achtel Liter (Achtelliter)
ein Zehntel des Weges	vier zehntel Sekunden

Ü1 zählen, lesen und schreiben

1. Zählen Sie weiter.

1/2 1/3 1/4 1/5 ... 1/10 1/20 1/30 1/40 ... 1/100

2. Lesen Sie.

$1\,{}^{1}/_{2}$ $3\,{}^{1}/_{4}$ $5\,{}^{2}/_{5}$ $10\,{}^{2}/_{3}$ $8\,{}^{5}/_{9}$ $1\,{}^{2}/_{5}$ $21\,{}^{3}/_{4}$ $34\,{}^{8}/_{9}$ $78\,{}^{7}/_{9}$

7,02 20,66 11,11 525,78 64,67 Mill. 0,23 2,205 1,492 Mio.

3. Schreiben Sie.

1/9 + 1/9 = 2/9 Ein Neuntel plus ein Neuntel ist zwei Neuntel.

2/7 – 1/7 = 1/7 Zwei Siebtel minus ein Siebtel ist ein Siebtel.

1/7 + 2/7 = 3/7 ____________________

1/18 + 5/18 = 1/3 ____________________

4/5 – 3/5 = ? ____________________

9/20 – 3/20 = ? ____________________

7/9 – 2/9 = ? ____________________

1/6 + 2/3 = ? ____________________

Ü2 Üben Sie Bruchzahlen.

a) Die Chinesischabteilung hat 150 Studenten aus aller Welt. Davon sind 30 Studenten aus Japan, 50 aus Südkorea, 25 aus den USA, 30 aus Deutschland und 15 aus Afrika.
Das heißt, in der Chinesischabteilung sind ein Fünftel Japaner, ________ Südkoreaner, ________ Amerikaner, ________ Deutsche und ________ Afrikaner.

b) Unser Studentensportverein hat zur Zeit 60 Mitglieder (成员). 40 Studenten kommen aus der ersten Klasse. Nur 6 Mitglieder sind Studentinnen. Das heißt, ________ der Studenten sind neu, ________ machen schon mindestens ein Jahr mit. Leider sind nur ________ der Mitglieder Frauen.

Ü3 Ballspiel

Jeder schreibt sich zwei Fragen auf, die man mit Bruchzahlen beantworten kann.
Beispiele:

Wie viele Stunden treibst du in der Woche Sport?
Wie viel von deinem Geld gibst du für Kleidung/Bücher/... aus?
Wie viele Liter Tee trinkst du am Tag? Wie lange fährst du von der Uni nach Hause?
Wie hoch ist der Anteil der Single-Haushalte in Deutschland?
...

Stellen Sie die Beispielfragen oder Ihre eigenen Fragen und werfen Sie einen Ball. Wer ihn fängt, muss eine möglichst genaue Antwort geben.

W2 Zahladverbien (副词性数词)

Anna ist gegen Leistungssport. Ihrer Meinung nach ist der Leistungssport **erstens** unnatürlich, **zweitens** macht er die Leute krank und **drittens** kann man bei dem vielen Training seine Persönlichkeit nicht entwickeln.

Wir schreiben oft: 1., 2., 3., ...	Wir lesen/sagen: erstens, zweitens, drittens, ...

Ü4 Fragen und Antworten

1. Verbinden Sie in Ihren Antworten die Angaben mit Zahladverbien.

a) Worauf kommt es bei der Teamarbeit an?

1. Jeder muss sein Bestes geben.
2. Das Team muss klare Aufgaben haben.
3. Auf einen professionellen Arbeitsstil.

b) Wie wird man ein erfolgreicher Student?

1. Man setzt sich klare Ziele.
2. Man analysiert seine Stärken und Schwächen.
3. Man konzentriert sich aufs Studium.

c) Warum sind viele Leute gegen ein Zusammenleben ohne Trauschein?

1. Die Partner nehmen die Beziehung nicht so ernst.
2. Es kommt leichter zu Trennungen.
3. Die Kinder haben kein stabiles Elternhaus.

2. Fragen Sie sich gegenseitig. Begründen Sie die Antworten mit 1., 2., ...

a) Bist du in einem Sportverein? – Warum?/Warum nicht?
b) Welche Sportsendungen siehst du besonders gern im Fernsehen?

GRAMMATIK

G1 Der Infinitiv mit *zu* bei Verben

Ü1 markieren – schreiben

Unterstreichen Sie in **T1** die Verben unten links und die Verbformen nach diesen Verben. Bilden Sie dann eigene Sätze mit den Verbalgruppen rechts.

beginnen	sich mit Gymnastik warm machen
Sie begannen, sich mit Gymnastik warm zu machen.	
auffordern	auch bei Siegen der anderen klatschen
helfen	das Sportfest vorbereiten
sich freuen	unter die ersten drei gekommen sein
versuchen	im Gleichgewicht bleiben
beginnen	einen Endspurt machen
es geht darum	gesund und fit bleiben
gar nicht daran denken	sich auch über gute Leistungen der anderen freuen

1. Formen und Gebrauch

a) Verben mit möglichem Infinitiv mit *zu*

表示开始、结束、计划、打算等	beginnen, anfangen, aufhören, planen, denken, meinen	Ich hoffe zu gewinnen. (**Ich** hoffe, dass **ich** gewinne.)	不定式的主语和主句主语一致。
表示自己的需要、希望、相信、理解、遗忘等	brauchen, hoffen, glauben, verstehen, vergessen, wissen		
表示对他人的请求、邀请、劝告、建议、祝愿、准许、禁止等	bitten, einladen, auffordern, empfehlen, wünschen, raten, verbieten	**Ich** bitte **Sie**, pünktlich zu kommen. **Ich** empfehle **Ihnen**, das zu kaufen.	不定式的主语是主句的第四格或第三格补足语。

b) Infinitiv I und II

	bei nicht-trennbaren Verben	bei trennbaren Verben	bei Modalverben
Infinitiv I mit zu	**zu** kommen **zu** gewinnen	weg**zu**laufen mit**zu**spielen	helfen **zu** können mitspielen **zu** können
Infinitiv II mit zu	gekommen **zu** sein gewonnen **zu** haben	weggelaufen **zu** sein mitgespielt **zu** haben	

c) Zeitliche Relation

Infinitiv I	**Gleich- oder Nachzeitigkeit** (不定式词组)同时或后时性	Wir hoffen zu gewinnen. Er glaubte, ein Fußballstar werden zu können.
Infinitiv II	**Vorzeitigkeit** (不定式词组)先时性	Wir freuen uns (darüber,) gewonnen zu haben. Er freut sich (darüber,) Mitglied der Uni-Mannschaft geworden zu sein.

d) *helfen* und *brauchen*

Nach ***helfen*** steht in einer längeren Infinitivgruppe meistens der Infinitiv mit *zu*, in einer kurzen oft der Infintiv ohne *zu*.

Hilf mir bitte mal, die Zuschauerplätze mit den Schildern zu markieren.

Hilf ihm doch den Koffer tragen.

Auf das Verb ***brauchen*** kann nur in Verbindung mit *nicht, kein, nur* oder *erst* ein Infinitiv mit *zu* folgen. Die Bedeutung entspricht *müssen*. In der Umgangssprache fehlt manchmal das *zu*.

Vor einer Prüfung braucht ihr nicht zu trainieren.

Du brauchst keine Angst zu haben.

e) Wann steht das Komma?

Bei Infinitivgruppen steht oft ein Komma, es muss aber nicht gesetzt werden. (1)
Manchmal ist ein Komma zur Verdeutlichung der Satzgliederung nötig. (2,3)

1. Schon am Morgen begannen einige Studenten(,) Schilder aufzustellen.
2. Der Sportlehrer rät, ihnen dabei zu helfen.
3. Der Sportlehrer rät ihnen, dabei zu helfen.

2. Funktion

a) Akkusativergänzung (A)

Ich	empfehle	Ihnen	**diese Sportschuhe.**
S	V	D	A
Ich	empfehle	Ihnen	**diese Sportschuhe zu kaufen.**

b) Präpositionalergänzung (P)

Sie	freute sich		**über den Sieg.**
S	V		P
Sie	freute sich	**(darüber),**	**das Spiel gewonnen zu haben.**

Ü2 Kombination

Was passt nach dem Inhalt von **T1** zusammen?

1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/

1. Eine Zeitschrift hatte Anna aufgefordert,
2. Viele Studenten halfen dabei,
3. Die Rektorin riet den Studenten,
4. Der Sportlehrer bat die Studenten,
5. Weil sie nur an ihre Abteilungen dachten, vergaßen leider manche,
6. Der deutsche Student Thomas hatte gehofft,
7. Nach dem Sportfest planten alte und neue Freunde,
8. Anna freute sich darüber,

A neben dem Studium Sport zu treiben.
B die Veranstaltung vorzubereiten.
C bei dem Sportfest dabei gewesen zu sein.
D auch bei Siegen anderer zu klatschen.
E sich noch in einer Kneipe oder einem Café zu treffen.
F bei allem Einsatz fair und sportlich zu bleiben.
G zu den besten Langstreckenläufern zugehören.
H eine Reportage zu schreiben.

Ü3 Variation

1. Volkswirtschaft studieren

→ – Hast du dich nun entschieden, Volkswirtschaft zu studieren?
– Ja, jetzt ist es klar. Ich will Volkswirtschaft studieren.

zur Betriebswirtschaft wechseln • eine Doktorarbeit schreiben • Inge heiraten • Französisch als Nebenfach wählen • Journalist werden

2. den Tisch decken

→ – Soll ich den Tisch decken?
– Nein, du brauchst den Tisch nicht zu decken.

auf die Kleine aufpassen • das Geschirr abwaschen • beim Kochen helfen • die Matheaufgaben anschauen • Lukas ins Bett bringen

3. den Artikel durchlesen

→ – Haben Sie den Artikel durchgelesen?
– Oh, Entschuldigung! Ich habe ganz vergessen, den Artikel durchzulesen.
– Jetzt ist es zu spät. Sie brauchen ihn nicht mehr durchzulesen.

die Theaterkarten bestellen • die Gebrauchsanleitung übersetzen • die Blumen kaufen • den Brief wegbringen • den Vertrag holen

Ü4 umformen **Infinitiv mit *zu* oder *dass*-Satz?**

Ersetzen Sie, wenn möglich, die *dass*-Sätze durch Infinitivgruppen. Wenn es nicht möglich ist, setzen Sie einen Strich in die Klammer.

→ **Ich hoffe, dass ich Sie bald wiedersehe. (+) – Ich hoffe, Sie bald wiederzusehen.**
Ich hoffe, dass Sie uns bald wieder besuchen. (–)

a) Einige Sportler hofften, dass sie die alten Hochschulrekorde brechen konnten. ( )
b) Die Mitstudenten wünschten, dass Yang Fang einen neuen Rekord aufstellte. ( )
c) Er glaubte, dass er nicht mehr so gut Tennis spielen konnte wie früher. ( )
d) Alle meinten, dass Thomas im 3000-Meter-Lauf zu den Besten gehörte. ( )
e) Thomas dachte nur daran, dass er die anderen Läufer überholte. ( )
f) Einige freuten sich darüber, dass Thomas plötzlich auf der Nase lag. ( )
g) Zuerst wusste niemand, dass Thomas über einen Stein gestolpert war. ( )

G2 Komparation des Adjektivs(flektiert)

	unflektiert	flektiert
Positiv	Hans spielt **gut** Fußball.	Hans ist ein **guter** Fußballspieler.
Komparativ	Rolf spielt **besser** Fußball als Hans.	Rolf ist der **bessere** Fußballspieler.
Superlativ	Michael spielt **am besten** Fußball.	Der **beste** Fußballspieler ist Michael. (Der **zweitbeste** ist Rolf und der **drittbeste** Fußballspieler ist Hans.)

Ü5 Variation

1. das Apartment/groß

→ – Ist ihr das Apartment nicht groß genug?
– Nein, sie braucht ein größeres.

die Lampe/hell • die Möbel/elegant • der DVD-Player/modern • der Regenschirm/schick • das Handy/klein • das Computerprogramm/gut

2. der Koffer/schwer/leicht

→ – Der Koffer ist mir zu schwer.
– Wir haben leider keinen leichteren.

die Pinnwand/klein/groß • der Mantel/dick/dünn • das Auto/langsam/schnell • der Rekorder/schwer/leicht • das Zimmer/laut/ruhig • die Blumenvase/teuer/billig

3. gut/Athlet/euer Team

→ – Ist er der beste Athlet in eurem Team?
– Vielleicht nicht der beste, aber sicher einer der besten.

schnell/Hürdenläuferin/unsere Hochschule • gut/Speerwerfer/seine Mannschaft • jung/Weltmeister/China • bekannt/Moderatorin/Beijing • hübsch/Mädchen/ Deutschabteilung

Ü6 Lücken füllen

a) – Ist die Formel-1-Strecke in Shanghai die beste der Welt?
– Vielleicht nicht die __________, aber eine __________ können Sie nur schwer finden.

b) – Der Passat ist natürlich gut, aber für mich zu teuer.
– Es gibt zwei __________ , aber auch sehr gute VWs.
– Ach ja, den Polo und den Golf.

c) – Die deutschen Fußballer sind doch sehr gut?
– Sie sind nicht schlecht, aber es gibt __________, und die __________ Fußballspieler sind die Brasilianer.

d) Wir sind drei Geschwister. Ich bin drei Jahre jünger als meine __________ Schwester und zwei Jahre älter als mein __________ Bruder.

Ü7 Fragen und Antworten

In der Tabelle stehen die Ergebnisse von Sportfesten an einer Technischen Universität, einer Fremdsprachenuniversität und einer Kunsthochschule in China.

Disziplin	Studenten			Studentinnen		
	TU	FSU	Kunst-HS	TU	FSU	Kunst-HS
100 m	11,89	11,48	11,54	12,65	12,97	13,02
200 m	25,37	25,54	26.08	28,56	29,38	29,12
3000 m	16,01	16,34	17,17	17,95	18,25	18,77
Weitsprung	7,03	6,74	6,33	5,34	4,67	4,80
Hochsprung	1,79	1,82	1,69	1,57	1,49	1,33
Kugelstoßen	18,60	18,56	17,98	14,99	13,89	14,11

Stellen Sie sich gegenseitig Fragen zu den Ergebnissen.

→ Hatte die TU einen besseren Kugelstoßer als die Fremdsprachen-Uni?
Welche Studentin machte den weitesten Sprung?
Wie hoch war der höchste Hochsprung?

Ü8 Quiz

1. Ergänzen Sie die Fragen und antworten Sie.

a) Welche Stadt ist die __________ (groß) Stadt Chinas?
b) Wie heißt die __________ (alt) Stadt Chinas?
c) Welcher Fluss (河) ist der __________ (lang) Fluss in China?
d) Welcher Berg (山) ist der __________ (hoch) Berg der Erde?
e) Welcher Kanal (运河) ist der __________ (lang) Kanal der Welt?
f) Welche chinesische Provinz hat die __________ (viel) Einwohner, welche die __________ (wenig)?
g) Was ist das __________ (wichtig) Fest in China?

2. Spiel

Bilden Sie zwei Gruppen. Jede Gruppe überlegt sich Fragen zu Superlativen in China, in Deutschland, in der Welt und stellt sie der anderen. Unbekannte Wörter müssen Sie dabei erklären. Welche Gruppe weiß am meisten?

G3 Adverbien

Ü9 **Unterstreichen Sie die Adverbien.**

→ **Die Athleten brachen <u>fast</u> ein Drittel der alten Hochschulrekorde.**

a) Diese chinesische Vokabel vergesse ich bestimmt nicht mehr.

b) Noch tagelang klang sie mir in den Ohren.

c) Die aktivsten Studenten kamen schon früh am Morgen.

d) Das machen wir ganz im Sinne der alten Römer.

e) Dann hielt noch ein Sportlehrer eine Rede.

f) Die Zuschauer übertrieben vielleicht etwas ihren Einsatz.

g) Ich mache gern Sport und bin glücklicherweise kein Leistungssportler.

1. Arten der Adverbien nach der Bedeutung

Temporal-adverbien	auf die Frage: *wann?*	heute, morgen, vorgestern, jetzt, damals, bald, sofort, eben, vorher, danach, darauf, gerade, montags usw., vormittags usw.
	auf die Frage: *wie lange?*	lange, bisher, wochenlang*, tagelang*, monatelang*
	auf die Frage: *wie oft?*	einmal, zweimal usw., manchmal, mehrmals, vielmals, oft, selten; täglich*, wöchentlich*, jährlich*
Lokaladverbien	auf die Frage: *wo?*	oben, unten, vorn, hinten, links, rechts, hier, da, dort, drinnen, draußen, überall
	auf die Frage: *wohin?*	dorthin, dahin, hinaus, hinunter, irgendwohin, überallhin, hierher
	auf die Frage: *woher?*	daher, überallher, ingendwoher
Modaladverbien	auf die Frage: *wie? womit? wodurch? auf welche Art und Weise?*	gern, nur, sehr, fast, auch, so, ebenso, genauso, sogar, besonders, ebenfalls, damit, dadurch, vielleicht, genug, wohl, glücklicherweise; gut*, langsam*, schnell*, laut*, ganz*, bestimmt*, sicher*
Kausaladverbien	auf die Frage: *warum? weshalb? weswegen? wieso?*	dadurch, daher, dennoch, deshalb, deswegen

Die mit * gekennzeichneten Wörter sind Adjektive. Sie können als Adverbien gebraucht werden. Man nennt sie auch **Adjektiv-Adverbien**.

2. Zur Form der Adverbien

a) Einfache Adverbien: so, gern, bald, noch, schon, erst usw.

b) Abgeleitete Adverbien:

- -s: morgens, mittags, abends, montags, anfangs
- -ens: meistens, mindestens, höchstens, bestens
- -mal: zweimal, manchmal, tausendmal usw.
- -weise: glücklicherweise, teilweise, beispielsweise, ausnahmsweise
- -maßen: einigermaßen (相当地，一定程度地), folgendermaßen(如下)
- -wärts: aufwärts(向上), abwärts(向下)

c) Zusammengesetzte Adverbien:

übermorgen, vorgestern, genauso, dorthin, hierher, überallhin, jederzeit

Zu dieser Gruppe gehören auch alle Pronominaladverbien:

daran, dabei, damit, danach, woran, wobei, womit usw. (Sieh:L5)

Ü10 Ergänzen Sie in den Sätzen die Wörter in Klammern.

Thomas war nicht so schnell. (anfangs) → Thomas war anfangs nicht so schnell.

a) Tom lag nicht schlecht im Rennen und hat zwei Läufer überholt. (noch)
b) Aber er lief immer schneller und begann zu sprinten. (dann)
c) Er stolpert über einen Stein und fällt hin. (plötzlich)
d) Leistungssportler können nicht normal und natürlich leben. (überhaupt)
e) Anna ist dafür, den Leistungssport abzuschaffen. Sie meint, der Leistungssport macht krank und ist unnatürlich. (erstens, zweitens).
f) Peter wurde vor dem Wettkampf plötzlich krank. (leider)
g) Wang Lan freut sich, dass sie einen neuen Rekord im Weitsprung aufgestellt hat. (besonders)
h) Tom hat sich beim Sportfest bemüht, eine gute Leistung zu bringen. (zu sehr)
i) Der Kampf um erste Plätze war nicht das Wichtigste. (eigentlich, gar)

3. Komparation der Adverbien

a) Nur einige Adverbien können gesteigert werden.

Positiv	Komparativ	Superlativ
gern	lieber	am liebsten
bald	eher	am ehesten
oft (häufig)	häufiger (öfter)	am häufigsten
viel	mehr	am meisten

b) Einige Adjektivadverbien haben im Superlativ neben der Form *am* + *-sten* noch andere Formen. Solche Formen drücken ohne eigentlichen Vergleich einen sehr hohen Grad aus. (部分形容词副词的最高级的形式除 *am* + *-sten* 以外，还有其他形式。此形式已不注重其比较的意义，而着重表达程度之高。)

– möglichst, herzlichst
– schnellstens, höchstens, bestens, mindestens, meistens

Ü11 **Übersetzen Sie die Sätze ins Chinesiche.**

a) Studenten und Sportlehrer hatten das Sportfest bestens vorbereitet.
b) Du musst möglichst schnell zum Sportplatz! Ihr müsst euch noch warmlaufen.
c) Mindestens 50 ausländische Studenten waren dabei.
d) Meistens stehe ich um 6 Uhr auf und dann jogge ich mindestens fünf Kilometer.
e) Beantworte meinen Brief doch bitte möglichst bald!
Herzlichst, deine Uta

4. Funktion des Adverbs

Meine Freundin wohnt ***dort***.	Situativergänzung (Sit$_l$)
Gehst du oft ***dorthin***?	Richtungsergänzung (Dir)
Der Unterricht beginnt ***gleich***.	Situativergänzung (Sit$_t$)
Das ist unsere Bibliothek. Viele Studenten arbeiten ***dort***.	Lokalangabe
Unser neuer Lehrer kommt ***morgen***.	Temporalangabe
Ich lese ***gern*** Romane. Die lese ich ***lieber*** als Fachbücher.	Modalangabe
Der Student ***dort*** ist aus unserer Abteilung.	Attribut (zu einem Nomen)
Das Studentenwohnheim ist ***ziemlich*** ruhig.	Attribut (zu einem Adjektiv)
Er geht ***sehr*** spät ins Bett.	Attribut (zu einem anderen Adverb)

VOKABELN

Text 1

die Reportage [...'ta:ʒə], -n 通讯报道，新闻报道
das Publikum 听众，观众
unter ferner liefen 名次不好，不在最佳名次之列
die Reporterin, -nen 女记者，女通讯员
das Gas, -e 气态，气体
tagelang 连续数日
die Formel 1 一级方程式(赛车)
das Sportfest, -e 体育节
der Zuschauer, - 观众
das Schild, -er 牌，牌子
warm/laufen 热身
die Rektorin, -nen 女校长
der Sportler, - 运动员
der Römer, - 罗马人
die Rede, -n 讲话，演讲
eine Rede halten 讲话，发言
auf/fordern +A +zu 要求
der Athlet, -en 运动员，运动选手；竞争者
die Athletin, -nen 女运动员
fair 公平的，公正的
der Einsatz, ¨-e 投入
der Sprung, ¨-e 跳，跳跃
der Weitsprung, ¨-e 跳远
der Hochsprung, ¨-e 跳高
das Kugelstoßen 推铅球
das Speerwerfen 掷标枪
beliebt 受欢迎的，受喜爱的
die Disziplin, -en 竞赛项目
der Lauf, ¨-e 跑，赛跑
der Hürdenlauf 跨栏赛跑
übertreiben +A 夸大，夸张
siegen (+über Akk) 战胜，取胜
klatschen (+A) 拍手，鼓掌
die Leistung, -en 成绩，成就

die Sekunde, -n 秒
das Drittel, - 三分之一
der Rekord, -e 纪录
einen Rekord brechen 打破一项纪录
die Mannschaft, -en 队，运动队
die Chance ['ʃã:sə, auch:ʃã:s], -n 运气，机遇
das Zehntel, - 十分之一
der Teilnehmer, - 参加者，参与者
belegen +A 占有……名次
der Jahrgang, ⸚e 年度
der Sinologe, -n 汉学家
die Hoffnung, -en 希望
die Spannung 紧张，激动
gut im Rennen liegen 有希望获胜
sprinten 冲刺
plötzlich 突然的，意外的
stolpern 被绊个踉跄，绊住
der Stein, -e 石头
der Schritt, -e 脚步，步伐
werfen +A (+Dir) 抛,扔
vergeblich 徒劳地

Text 2

der Sturz, ⸚e 摔倒，摔跤
blöd 讨厌的,(令人)不愉快的
glücklicherweise 幸好，幸亏
der Leistungssportler, - 竞技运动员
die Höchstleistung, -en 最佳成绩
das Doping, -s 使用兴奋剂
der Spitzensportler, - 最佳运动员，顶级运动员
das Vorbild, -er 榜样
lächerlich 可笑的，令人发笑的
aggressiv 攻击性的
da hört der Spaß auf (我)实在忍受不了啦
das Olympia 奥林匹克运动会
das Fitnessprogramm, -e (为达到良好竞技状态而制定和实行的)健身计划
die Technologie, -n 工艺
das Gerät, -e 器械
absolut 绝对的，完全的
das Hightech ['haɪ'tek] 高科技
die Dummheit 愚蠢

die Medaille, -n [me'daljə] 奖牌
das Produkt, -e 产品
stolz 骄傲，自豪
das Stolz 骄傲，自豪
national 民族的;国家的
jemand 某人
das Gold 金，黄金
die Fähigkeit, -en 能力
am allerbesten 最好
der Breitensport 群众性体育运动
das Gebiet, -e 领域
lahm 跛的，瘸的
der Triumph, -e 胜利，成功
olympisch 奥林匹克的
die Devise, -n 口号

Text 3

die Meisterschaft, -en 冠军赛
sensationell 引起轰动的，激动人心的
der Finne, -n 芬兰人
finnisch 芬兰的
auf/stellen +A 创造，创立
die Enttäuschung, -en 失望
der Favorit, -en 有望获胜的参赛者
der Norweger, - 挪威人
norwegisch 挪威的
das Mobiltelefon, -e 移动电话，手机
möglichst 尽可能地，尽量地
ästhetisch 有美感的，美观的
der Österreicher, - 奥地利人
die Krise, -n 危机，紧急关头

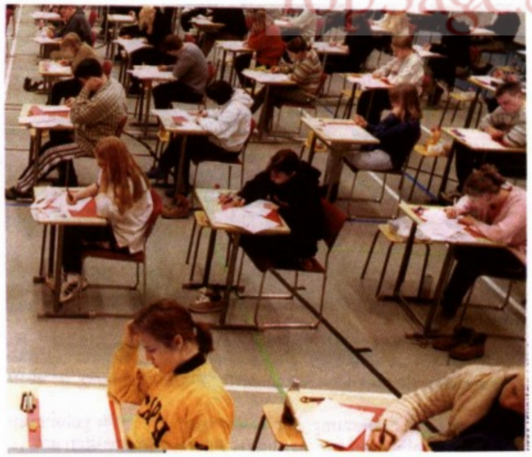
[illegible]

Helsinki
Passat, Golf, Polo — Autotypen des Autoherstellers VW (Volkswagen)

Lektion 10 Das Lernen lernen: Schreiben



Wann, wo und warum schreiben Sie?

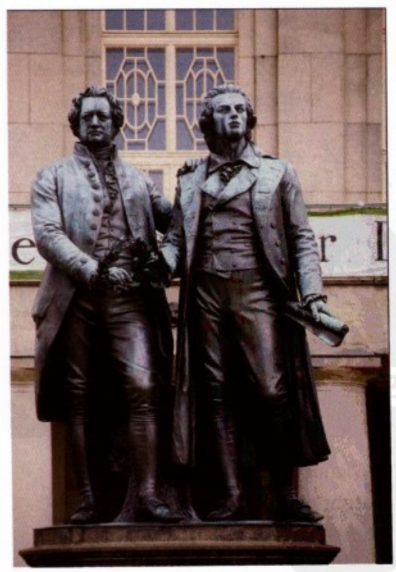






In manchen Ländern ist Schreiben eine Kunst.
Welche chinesischen Schriftarten kennen Sie?

Wer schreibt, der bleibt.
Kennen Sie diese beiden berühmten deutschen Schriftsteller?
Können Sie Werke von ihnen nennen?





Hier haben viele viel geschrieben. – Sie brauchen doch sicher auch etwas.
Schreiben Sie einen Zettel fürs Schwarze Brett.

Was bietet diese Firma den Schreibern an?



Wichtig auch für Sie:
Mehr als zwei Augen sehen mehr!
Machen Sie Partnerkorrekturen.



Zwischen 1995 und 2006 hat sich die deutsche Rechtschreibung geändert.
Das war nicht immer kinderleicht.



TEXTE

Ü1 Was wissen Sie noch? Was vermuten (猜测) Sie?

Erinnern Sie sich? In *Studienweg Deutsch 1* ging es in **L8** um das Gedächtnis.
Wie funktioniert es beim Lernen?

Beim Sehen		10 %.
Beim Tun		20 %.
Beim Lesen	merkt man sich	30 %.
Beim Sprechen		50 %.
Beim Hören und Sehen		70 %.
Beim Hören		90 %.

Regel: Wenn möglichst viele Sinne aktiv sind, lernt man ______________________________!
Frage: Welche Sinne sind beim Schreiben aktiv?

Ü2 Brainstorming Warum schreiben?

Sammeln Sie in der Klasse Stichpunkte zum Thema *Warum schreibe ich?*.
Ordnen Sie dann das Ergebnis Ihres Brainstormings nach den beiden Funktionen:
Schreiben als Lernhilfe und *Schreiben als Kommunikation*.

Ü3 Patchworktext

In **T1** sind die Abschnitte etwas durcheinander geraten.

1. Lesen Sie die Kästen und ordnen Sie jedem eine Überschrift zu.

Effizienz der Gedächtnisleistung
Kartenspielerweisheit für Deutschlerner
Lernhilfe und Arbeitsstil
Tipps
Vom Üben zur Kommunikation



2. Denken Sie, dieser Text stammt von Ihnen. In welcher Reihenfolge kommen dann die einzelnen Abschnitte? Nummerieren Sie die Kästen.

T1 Wer schreibt, der bleibt.

TIPPS

Hier ein paar erste Tipps:

- ✧ Mit dem Einfachen beginnen und auch das Einfachste immer wieder üben: Das Schreiben von Wortnetzen, Stichworten und Redemitteln.
- ✧ Texte abschreiben und dabei verändern: z.B. die Person, den Beruf, die Zeit wechseln.
- ✧ Über alltägliche Vorgänge berichten.
- ✧ Komplizierte Gedanken vermeiden und als Anfänger nicht zu kreativ sein wollen.
- ✧ Langsam schreiben und das Geschriebene sorgfältig korrigieren.

Das wirkliche Schreiben ist aber keine Lernhilfe oder Übungsform, sondern eine Kommunikationsform. SMS, E-Mails oder Briefe schreibt man täglich, manche führen ein Tagebuch und Studenten müssen Berichte, Protokolle, Zusammenfassungen und wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Daher heißt die Frage beim Sprachenlernen nicht nur „*Was kann ich beim Schreiben lernen?*“, sondern vor allem „*Wie kann ich schreiben lernen?*“

Wenn man Schreiben, Lesen und Hören vergleicht, so sind beim Schreiben viel mehr Sinne aktiv, es öffnen sich mehr Türen zum Gedächtnis: Man sieht die Wörter und Sätze, man hört innerlich ihren Klang und man spricht innerlich mit. Auch die Bewegung der Hand ist wichtig. Nach Meinung von Lernpsychologen fördert diese Bewegung die Gedächtnisleistung besonders, wenn Deutschlerner in ihrer Muttersprache nicht die lateinische Schrift benutzen.

Wer die Gewinnpunkte beim Kartenspiel notiert, der hat Vorteile, glauben die Spieler und sie haben daraus das Sprichwort gemacht: Wer schreibt, der bleibt. Diese Kartenspielerweisheit gilt auch für Deutschlerner. Wer schreibt, der bleibt der neuen Sprache auf der Spur. Und auch was man schreibt, das bleibt – es bleibt besser im Gedächtnis.

Doch Schreiben aktiviert nicht nur das Gedächtnis, es hilft auch bei vielen konkreten Lernschwierigkeiten: bei Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, beim Erkennen von Textsorten und Unterschieden im Sprachgebrauch. Ferner gehört Schreiben zu einem effizienten Arbeitsstil. Man ist im Unterricht konzentrierter, wenn man mitschreibt, man versteht mehr, wenn man sich zu Lese- und Hörtexten Stichworte notiert, und man lernt bewusster, wenn man ein Lerntagebuch führt. „Was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen.“, heißt es in Goethes *Faust*.

Ü4 Kontrolle

Kontrollieren Sie Ihre Lösung von **Ü1** und **Ü2**.

a) Welche Sinne haben Sie genannt, welche nennt der Text? Warum ist das Schreiben für chinesische Deutschlerner eine effizientere Übung als z.B. für spanische?
b) Welche Vorteile des Schreibens nennt der Text? Haben Sie selbst bei **Ü2** noch andere gefunden?

Ü5 Kombination

Was kann man beim Schreiben lernen oder üben?
Mehrere Kombinationen sind möglich, aber Sie müssen sie begründen können.

Schreibthema	Lernthema
Beschreibung einer Person	Satzgliedstellung
Sportbericht	(lokale) Präpositionen
Einkaufszettel	Hauptinformationen
Übersetzung	Präteritum
Dialog	Unterschiede im Sprachgebrauch
Ihre letzte Urlaubsreise	ein Wortfeld
Beschreibung Ihres Zimmers	Adjektivdeklination
Glückwunschkarte zu einem Fest	gesprochene (Umgangs-)Sprache
Speisekarte Ihrer Mensa	Perfekt mit *sein*
Stichpunkte zu einem Hörtext	Komparation

Ü6 Yang Fang hat einen Lerninspektor

1. Hören Sie den ganzen Text, aber machen Sie sich nur zu dem Thema *Das Schreiben üben* Stichpunkte. Sagen Sie mit eigenen Worten, wie das Lerntagebuch als Schreibhilfe funktioniert.
2. Hören Sie den Text noch einmal und machen Sie sich Notizen zu allen wichtigen Informationen.
3. Vergleichen Sie Ihre Notizen mit der folgenden Stichpunktliste. Was fehlt bei Ihnen, was fehlt hier? Was ist überflüssig (多余的)?

Lerntagebuch:
Arbeitsplan + <u>Lernhilfe</u>
Wörter/Wendungen/Sätze – leicht vergessen, merken wollen
<u>nur das Wichtigste!!!</u>
am nächsten Tag wieder lesen
oft durchblättern – etwas vergessen → nochmals aufschreiben – <u>wiederholen</u>
<u>schreiben</u> – häufige, schwere Fehler → markieren, nachschlagen, üben
<u>auf Deutsch und Chinesisch!!!</u>

4. Schreiben Sie anhand der Notizen einen kurzen Text (ca. 10 Sätze) zum Thema *Was ist ein Lerntagebuch und wie führt man es?*

T2 Aus Fehlern wird man klug.

Das Gedächtnis macht selten, was es machen soll. Wichtige Informationen vergisst es und unwichtige Details behält es jahrelang. Sehr gern speichert es auch Fehler. Wenn man das Falsche nicht korrigiert, prägt man es sich allmählich als richtig ein. Auch gute Professoren, Dolmetscher und Übersetzer werden Opfer ihres Fehler-Gedächtnisses und machen das ganze Leben lang immer wieder dasselbe falsch.

Da gerade beim Schreiben das Gedächtnis sehr aktiv ist, muss man hier besonders sorgfältig Falsches korrigieren und versuchen, aus seinen Fehlern zu lernen.

Machen Sie die Korrekturen an Ihren Texten in vier Schritten.

Schritt 1 Die Selbstkorrektur

Lesen Sie Ihren Text fünfmal durch und achten Sie bei jedem Lesen immer nur auf eine der folgenden Fragen:

1. Lesen Ist Ihre Schilderung oder Argumentation logisch? Achten Sie besonders auf die Verbindung zwischen den Hauptsätzen und zwischen Haupt- und Nebensätzen (Konjunktionen!).
2. Lesen Stimmen die Satzgliedpositionen in den Sätzen? Achten Sie auf Aussage- und Fragesätze, auf Haupt- und Nebensätze, und auf die Satzklammern.
3. Lesen Stimmen die Konjugationsformen der Verben?
4. Lesen Stimmen die Deklinationsformen von Nomen und Adjektiven?
5. Lesen Stimmen Rechtschreibung und Zeichensetzung?

Schritt 2 Die Partnerkorrektur

Nicht immer ist der Lehrer mit seinem Rotstift da und sagt einem, was richtig und was falsch ist. Aber für das Lernen ist es sowieso viel besser, Fehler selbst zu entdecken. Tauschen Sie mit Mitstudenten Ihre Texte aus und korrigieren Sie sich gegenseitig. Schreiben Sie an den Rand R für Rechtschreibfehler, Z für Zeichensetzungsfehler, G für Grammatikfehler, St für Fehler in der Satzgliedstellung und A für Ausdrucks- oder Stilfehler. Diskutieren Sie dann die Fehler in der Gruppe. Das macht nicht nur mehr Spaß, man lernt dabei auch aus den Fehlern anderer und kann die Häufigkeit bestimmter Fehler besser einschätzen.

Schritt 3 — Die Fehleranalyse

Die Häufigkeit der Fehler zeigt Ihnen, wo Sie Schwächen haben und weiter an Ihrem Deutsch arbeiten müssen. Nicht weniger wichtig sind die Ursache und die Schwere der Fehler. Fragen Sie sich bei jedem Fehler: Wie ist er entstanden? Wie kann ich ihn vermeiden? Entscheiden Sie dabei, ob es nur ein Flüchtigkeitsfehler ist, ob Sie diesen Fehler immer wieder machen (hartnäckiger Fehler) oder ob Sie ihn gar nicht verstehen (Verständnisproblem).

Schritt 4 — Die Gedächtniskorrektur

Die Flüchtigkeitsfehler sind bei Prüfungen schlecht, aber kein Problem des Gedächtnisses. Man kann sie durch Konzentration vermeiden. Doch konzentrieren Sie sich beim Schreiben nicht zu sehr auf mögliche Flüchtigkeitsfehler, riskieren Sie lieber ein paar, sonst denken Sie nur an Wörter und weniger an den ganzen Text. Wenn Sie viel schreiben, verschwinden die meisten Flüchtigkeitsfehler von selbst.

Hartnäckige Fehler müssen Sie notieren, am besten in Ihrem Lerninspektor. Fassen Sie diese Fehler von Zeit zu Zeit in einer Liste zusammen und streichen Sie die Fehler erst dann aus der Liste, wenn sie auch aus Ihrem Gedächtnis gestrichen sind.

Bei Verständnisproblemen müssen Sie in Grammatiken oder Wörterbüchern nachschauen, oder Sie fragen Mitstudenten oder Lehrer. Auch hier sollten Sie sich eine Notiz in Ihrem Lerninspektor machen. So wird Ihr Gedächtnis langsam fehlerfrei.

Ü7 Selbstkorrektur

1. Denken Sie an die erste Frage bei der Selbstkorrektur und korrigieren Sie die vier Fehler in folgendem Text.

Jede Trennung der Eltern ist für ein Kind schlimm. Dabei ist es gleich, dass die Eltern verheiratet waren und nicht. Ist es aber nicht noch schlimmer, weil die Eltern dauernd streiten? Das war in meiner Ehe so. Seit meiner Scheidung lebt meine Tochter bei mir, aber sie ist jetzt sicher glücklicher.

2. Denken Sie an die zweite Frage beim Korrigieren und finden Sie sechs Fehler.

Sicher wird meine Jobsuche schwierig. Während ich noch war am Gymnasium, ich wollte Schriftsteller oder Professor werden. Gibt es aber an den Unis kaum freie Stellen. Und als Schriftsteller du bist alt, bevor du was verdienst. Auch von literarischen Übersetzungen nicht kannst du leben. Jetzt möchte ich etwas im Kulturaustausch machen und organisieren Ausstellungen und Konzerte.

Ü8 Fehleranalyse

Finden Sie die 20 Fehler in folgendem Text?

a) Streichen Sie sie an und unterscheiden Sie: Rechtschreibung (R), Zeichensetzung (Z), Grammatik (G), Satzgliedstellung (St) und Ausdruck (A).

b) Diskutieren Sie in der Klasse: Welche Fehler sind schwer? Was sind nur Flüchtigkeitsfehler? An welcher Stelle kann man den Text kaum verstehen? Was machen auch Sie immer wieder falsch?

Mein Unterichtstag beginnt mit die Worte „Entschuldigen Sie bitte meine Verspätung." Heute sagte meine Lehrerin Frau Xu: Wenn ich schon die deutsch Sprache lerne, ich soll doch bitte auch die deutsche Pünktlichkeit lernen. Ich kenne nicht die Deutschen sehr gut. Ich habe nur zwei deutsche Freundinnen. Die waren aber noch nie pünklich. Zuerst hatten wir zwei Stunde Deutsch, aber ich musste sehr konzentrieren weil wir mit Hörübungen beginnten. Wenn ich nur höre Texte, verstehe ich noch sehr wenig. Ein zimlicher Frust! Wenn ich fast einschlafte, machten wir ein Spiel. Da wachte ich wieder. Frau Xu machet das immer so, Wenn alle müde werden, machen wir ein Spiel. So braucht man nicht einmal in den Unterricht auszuschlafen.

Ü9 Und das steht z.B. im Lerninspektor.

Ergänzen Sie die Lücken.

mit + Dat	*Der Unterricht beginnt mit ________ Wiederholung.* *Ich spiele mit __________ Freund Tennis.*
Verb im Aussagesatz *an _________ Stelle*	*Ich schreibe meiner Freundin.* *Morgen schreibe ich ...* *Wenn ich Zeit habe, schreibe ich ...*
Stellung von nicht !!! *Lektion 10, G2 !!!*	*Von Literaturübersetzungen kann man nicht leben.* *Ich kenne Deutschland nicht gut.*
sich konzentrieren *die Konzentration* *konzentriert als Adj.*	*Ich konzentriere _________ zuerst auf den Inhalt.* *Wenn man mitschreibt, ist man konzentrieter.*
als- und wenn-Sätze *als: nur einmal, meist Präteritum* *wenn: Wiederholung, alle Zeiten (immer wenn)*	*_______ ich gestern Abend einen Brief __________,* *ging mein Computer kaputt.* *(Immer) __________ ich Texte schreibe/früher Texte _________, mache/machte ich Flüchtigkeitsfehler.*
starke Verben: *beginnen, einschlafen*	*beginnen, es begann, hat begonnen* *Als ich ___________ Deutsch zu lernen, ...* *einschlafen, er schlief ein, ist eingeschlafen* *Ich war so müde, dass ich sofort ____________.*

Welche Fehler in den Übungstexten von **Ü8** und **Ü9** sind bei Ihnen hartnäckige Fehler und gehören in Ihren Lerninspektor?

Ü10 schreiben

Wo liegen Ihre Schwächen im Deutschen? Machen Sie diese zum Lernthema und wählen Sie ein dazu passendes Schreibthema. Denken Sie dabei an **Ü5**.
Schreiben Sie einen einfachen Text.

WÖRTER

W1 Die Worttrennung am Zeilenende (移行规则)

Konsonanten	
1. Ein einzelner Konsonant zwischen Vokalen kommt auf die nächste Zeile. (*Dehnungs-h* wie Konsonant!)	le/ben, Lie/der, Na/me, Re/gen, Stra/ße, ge/hen, se/hen
2. Von zwei oder mehr Konsonanten zwischen Vokalen kommt der letzte auf die nächste Zeile.	Sup/pe, bes/ser, Leh/rer, Lam/pe, Wän/de, dan/ken, öff/nen, Rent/ner
3. *ch, sch und ck* werden nicht getrennt.	la/chen, Sa/che, Wä/sche, Ti/sche, Zu/cker, Ja/cke
4. *st, tsch, ng, pf, tz* und *chs* werden getrennt.	Kas/ten, Mus/ter, Deut/sche, sin/gen, kämp/fen, Kat/ze, wach/sen
Vokale	
5. Zwei Vokale kann man nur trennen, wenn sie keine Klangeinheit bilden. Doppelvokale, Diphthonge und *ie* trennt man nicht.	The/a/ter, Le/o/pard, europä/isch Boo/te, Haa/re, Lei/ter, Bau/ten, Leu/te, Mie/te
Zusammengesetzte und abgeleitete Wörter (复合词及派生词)	
6. Komposita und Wörter mit Vorsilben trennt man nach ihren Bestandteilen (按其构成). Ein *s* dazwischen wird nicht abgetrennt.	Wort/netz, Stich/wort, Recht/schreibung, Glück/wunsch/karte, Lebens/alter, Berufs/wunsch, Be/steck, ge/braten, ver/stehen, dar/auf (auch: da/rauf)
7. Für die Nachsilben gelten die üblichen Regeln.	Bäcke/rei, Lei/tung, Lehre/rin
Bei **Fremdwörtern** gelten dieselben Regeln. Manchmal werden Fremdwörter allerdings auch nach den Regeln der Herkunftssprache getrennt.	

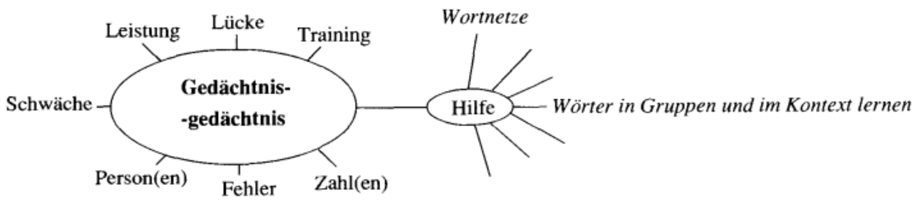
Ü1 Markieren Sie die Worttrennung mit Schrägstrich.

1. **Re/gen**, laufen, Bäume, Geige, Kaiser, Spiegel, Magen, schließen, gehen, sehen
2. Tänzer, Kosten, Husten, Fenster, Tasche, packen, Mädchen, Hunger, putzen, Kirchen, wachsen, allein, Fehler, Junge, Mantel, Onkel, Kutscher, Peitsche, Stecker, Meere, schwimmen, Mieterin, gebacken
3. Einwohner, Hausarbeit, Frühstück, Studienplatz, Lebensmittel, Kunstausstellung, Unterricht, verschieden, Geburtstagskind, Gewinnnummer, Weihnachtsschmuck, Gedächtnislücke, veranstalten, selbstständig
4. Analyse, Magister, Sozialismus, Apotheke, national, Universität, Grammatik, Quadrat, Interesse, Computer, Talkshow, Theorie, Diskette, Industrie

W2 Wortfelder: Gedächtnis – Fehler

Ü2 Wortnetze um *Gedächtnis*

1. Schreiben Sie die Komposita mit *Gedächtnis* als Grund- oder Bestimmungswort in den Kasten. Vergessen Sie nicht Artikel und Pluralformen.



Gedächtnis-	-gedächtnis
die Gedächtnislücke, -n	das Zahlengedächtnis

2. Erweitern Sie das Wortnetz bei dem Kompositum (Gedächtnishilfe). Wie kann man beim Deutschlernen seine Gedächtnisleistung verbessern? Finden Sie möglichst viele Tipps und Tricks und Techniken und Methoden.

Ü3 Wortnetze um *Fehler* Spiel

1. Welche Fehler kann man machen und was kann man mit Fehlern machen? – Schreiben Sie um die Wette (比赛) zwei Wortnetze zu *Fehler*.
   Ein Wortnetz mit Komposita, z. B. Fehlerkorrektur.
   Ein Wortnetz mit Verben oder Verbalgruppen, z.B. korrigieren, aus dem Gedächtnis streichen.
   Wer schafft das größte Wortnetz?
   Hinweis: In dieser Lektion kommen etwa 20 Komposita und Verben vor, aber Sie können selbst noch mehr finden oder erfinden.

2. Bilden Sie zwei Gruppen. Die Studenten mit dem größten Komposita-Netz bilden eine Gruppe, die mit den meisten Verben die andere.
   Die Komposita-Gruppe sagt ein Verb, die andere Gruppe muss in 15 Sekunden das Verb mit einem Kompositum zu einem Satz verbinden. Wenn sie es schafft, bekommt sie einen Punkt. Nun sagt die Verbgruppe ein Kompositum ...
   Wer 20 Punkte hat, hat gewonnen.

→ A: **Aus dem Gedächtnis streichen.**

B: **Grammatikfehler** muss man bewusst aus dem Gedächtnis streichen.

Fehleranalyse.

A: Die Fehleranalyse hilft Fehler zu **vermeiden.**

...

W3 Wiederholungsspiel

Ü4 Drei in einer Reihe

Das Spiel „Drei in einer Reihe" ist mit dem Spiel 五子棋 verwandt. Abwechselnd legen zwei Spieler Spielsteine, z.B. Münzen, auf das Spielfeld. Wer zuerst drei in einer Reihe – von oben nach unten, von links nach rechts oder schräg – hat, ist Sieger.
Hier müssen Sie aber die Aufgabe auf dem Feld lösen, bevor Sie es besetzen.
Für das Lösen der Aufgabe soll jeder Spieler höchstens eine halbe Minute brauchen.

Spielfeld 1

Was ist hier falsch? (2 Fehler) Ich habe am Sonntabend einen Ausflug gemacht und war es sehr schön.	Nennen Sie drei Beispiele für das Schreiben als Kommunikationsform.	Was bedeutet das Sprichwort „Wer schreibt, der bleibt" in der eigentlichen Bedeutung?
Sie korrigieren Ihren Text. Wie oft lesen Sie ihn durch?	Definieren Sie das Wort *Flüchtigkeitsfehler*.	Was ist hier falsch? (2 Fehler) Bei der Teamarbeit nicht kommt es auf Konkurenz an.
Vereinfachen Sie den Satz durch ein Kompositum: Sein Aufsatz war fast frei von Fehlern.	Dieses Feld bleibt frei!	Trennen Sie die Wörter: systematisch Dolmetschunterricht Museum
Was ist hier falsch? (2 Fehler) Als ich schreibe, denke ich zuerst an den Inhalt, nicht daran, keinen Fehler machen.	Welcher Satz klingt etwas umgangssprachlich? Du brauchst nicht kommen. Du brauchst nicht zu kommen.	Finden Sie vier Übersetzungen für 加油.
Was bedeutet das Sprichwort „Lügen haben kurze Beine."?	Was bedeuten diese Abkürzungen beim Korrigieren? A, G, R, St, Z	Was ist hier falsch? (2 Fehler) Kommt sie doch bitte in meine Sprechstunde.

Spielfeld 2

Erklären Sie das Sprichwort: „Ohne Fleiß kein Preis!"	Trennen Sie die Wörter: Gymnasium Teamarbeit Mannschaftsspiel	Was ist hier falsch? (2 Fehler) Er versuchte vergeblich, im Gleichgewicht zu halten.
Was ist hier falsch? (3 Fehler) Der Arzt ratet bei Bronchitis dazu auf keine Fälle zu rauchen.	Was kann man bei Verständnis-problemen machen?	Sagen Sie es anders: Geh mir aus den Augen! Das geht mir nicht mehr aus dem Sinn.
Was passt nicht? *was, wer, wem, worüber, warum, weil* Ich weiß oft nicht, ... ich schreiben soll.	Dieses Feld bleibt frei!	Erklären Sie die Wendung: „Ich habe ein Gedächtnis wie ein Sieb."
Was kann man *behalten*? etwas im Gedächtnis etwas aus dem Gedächtnis etwas im Kopf	Was bedeutet das? Die Zeugen haben den Täter aus dem Gedächtnis gezeichnet.	Was ist hier falsch? (3 Fehler) Dass er im Chinesischen gut ist hat er auch im Deutsch einen guten Stil.
Was ist hier falsch? (3 Fehler) Während meinen Ferien habe ich täglich schreiben geübt und oft schwimmen gelaufen.	Was sind hartnäckige Fehler? Definieren Sie sie und nennen Sie drei Ihrer hartnäckigsten Fehler beim Schreiben.	Was ist die häufigste Fehlerursache bei Ihnen?

GRAMMATIK

G1 Die Angaben (Zusammenfassung)

Ü1 Finden Sie Beispielsätze für die Angaben.

a) Lokalangabe (a_l)	
b) Temporalangabe (a_t)	
c) Modalangabe (a_m)	
d) Konditionalangabe(a_{kond}) (oft *wenn*-Sätze)	
e) Kausalangabe (a_k)	
f) *nicht* als Angabe(a_{neg})	

Ü2 Was für eine Angabe ist das?

→ Nur wegen zu vieler Flüchtigkeitsfehler (a_k) bekam ich im Schreiben leider (a_m) keine gute Note.

a) Manchmal speichert das Gedächtnis auch gern was Falsches.
b) Beim Schreiben hört man innerlich den Klang der Sprache.
c) Wir müssen uns heute im Unterricht sehr konzentrieren, weil wir mit einem Hörtext beginnen.
d) Lesen hilft beim Entwickeln von Sprachgefühl und deswegen soll man viel lesen.
e) Während ich noch in der Mittelschule war , wollte ich Fernsehjournalist werden.
f) Die meisten Texte überfliegt man nur. Man will ganz allgemein wissen, worum es da geht.
g) Unwichtige Inhalte werden beim Lesen gar nicht bewusst, weil man sie nur überfliegt.
h) Nach meiner Scheidung bin ich vorsichtig geworden. Ich will auf keinen Fall eine zweite Scheidung!
i) Wenn man sich liebt, soll man auch sagen, dass man das ganze Leben zusammen bleiben will.

> Die Angaben sind Satzglieder, die nicht von der Verbvalenz verlangt werden. Sie sind syntaktisch fakultativ, können also weggelassen werden, ohne dass sich die Bedeutung des Verbs und die Satzstruktur ändern. Für die Satzbedeutung können sie aber sehr wichtig sein, weil sie oft wichtige Informationen enthalten.
> 自由说明语是不受动词配价支配的句子成分，它的增删不影响动词的意义和句子的结构。说明语常常包含重要的信息，它从句义上可能是很重要的成分。

G2 Die Position der Ergänzungen und Angaben im Mittelfeld

1. Ergänzungen

	V/ V1				
	Wollen	wir	heute Abend	ins Kino	gehen?
Ich	muss		doch	auf die Kleine	aufpassen.
	Darf	ich	noch ein bisschen	Fernsehen	gucken?
	Schick	sie	nicht später als neun	ins Bett.	
Frau Li	ist		seit letzter Woche	unsere Lehrerin.	
Sie	ist		manchmal nicht so	nett.	
Aber sie	hat	uns	gestern	ein schönes Märchen	erzählt.
		↑ Ergänzungen mit Linkstendenz 有前置倾向的补足语 S, A, D	↑ Angaben	↑ Ergänzungen mit Rechtstendenz 有后置倾向的补足语 Dir, Adj, Sit, N, P	

Mittelfeld

Satzklammer

2. Angaben

	V / V1					V2
Elke	will	nun	wegen Annika	nur halbtags	im Büro	arbeiten.
Fabian	muss	heute Abend		mit Annika	zu Hause	spielen.
Fabian	darf	nächstes Jahr		mit dem Fahrrad		fahren.
		a_t	a_k	a_m	a_l	
		Mittelfeld				
	Satzklammer					

Die Reihenfolge der Angaben von links nach rechts: **te-ka-mo-lo**

a_t	–	a_k	–	a_m	–	a_l
temporal	–	**kausal**	–	**modal**	–	**lokal**
时间		**原因**		**情况**		**地点**

Ü3 Bilden Sie Sätze.

Beginnen Sie die Hauptsätze mit der Subjektergänzung.

a) zurückkommen – aus dem Urlaub – am Sonntag – mit der Familie – Herr Hoffmann

____

b) spazieren gehen – im Park – gestern Abend – bei schönem Wetter – wir

____

c) fahren – können – ins Büro – heute Morgen – wegen des Regens – nur langsam – er

____

d) feiern – am Freitag – in einem guten Restaurant – seinen 50. Geburtstag – mit der ganzen Familie – mein Vater

____

____

e) gehen – können – am Samstag – wegen einer Grippe – zum Sportfest – leider – nicht – ich

____

____

f) fahren – lassen – in die Schule – allein – nicht – Fabian – die Mutter // weil – sein – noch – zu klein – er

____

____

3. Die Position von *nicht*

A Satznegation(否定全句)

Endstellung von *nicht*	Sie liest die Süddeutsche Zeitung **nicht**.	bei *V+A/D*
	Der Kleine aß seine Suppe **nicht**.	
	Er hilft mir **nicht**.	
	Er kommt heute Abend **nicht**.	bei a_l
	Er kommt wegen des Regens **nicht**.	bei a_k
Voranstellung von nicht *Nicht* steht vor dem Satzteil, der eng mit dem Verb verbunden ist. 如句子成分或部分句子成分，因其与动词关系密切，而占据句尾位置，nicht 则处于其前。	Sie hat die Prüfung **nicht** geschafft.	bei *V1+V2*
	Sie will jetzt **nicht** heiraten.	
	Sie ist **nicht** unsere Lehrerin.	bei *V+N*
	Sie ist mit uns **nicht** zufrieden.	bei *V+Adj*
	Sie geht uns **nicht** auf die Nerven.	bei *Wendungen*
	Sein Auto war **nicht** in Ordnung.	
	Er zieht **nicht** zu seinem Freund.	bei *V+Dir*
	Er sitzt **nicht** in der ersten Reihe.	bei *V+Sit*
	Sie fährt **nicht** schnell.	bei a_m
	Er arbeitet **nicht** effektiv.	
Voranstellung von *nicht* – **Endstellung** auch möglich	Sie erinnert sich **nicht** an das Gespräch./Sie erinnert sich an das Gespräch **nicht**.	bei *V+P*
	Er raucht **nicht** im Büro./Er raucht im Büro **nicht**.	bei a_l
	Sie studiert **nicht** hier./Sie studiert hier **nicht**.	

Ü4 **Antworten Sie mit *Nein, ... nicht.***

a) Geht es beim Schreiben nur darum: Was kann ich dabei lernen?
b) Bist du mit deinen Noten zufrieden?
c) Hast du den Fehler aus der Fehlerliste in deinem Lerntagebuch streichen können?
d) Schaut er bei Verständnisproblemen in Wörterbüchern nach?
e) Hat er diesen Fehler in seinem Lerninspektor notiert?
f) Erinnerst du dich an den Text über die Lesetechniken?
g) Können Anfänger diesen komplizierten wissenschaftlichen Artikel verstehen?

Ü5 **Antworten Sie negativ.**

Wie ist sein Stil? (gut) → Sein Stil ist nicht gut.

Wie ist der Schreibunterricht? (anstrengend)
Wie ist Li Tao im schriftlichen Ausdruck? (schlecht)
Wie war die schriftliche Prüfung? (leicht)
Wie findest du den Text von Xu Miao ohne Fußnoten? (witzig)
Wie war die Reportage über das Sportfest? (uninteressant)

B Satzteilnegation/Sondernegation (否定全句还是否定句子的一部分)

Satznegation	Satzteilnegation (Sondernegation) *Nicht* steht vor dem negierten Satzteil.
a) Ich erhole mich in Wien nicht. b) Ich erhole mich nicht in Wien.	c) Ich erhole mich nicht in Wien. d) Ich erhole mich nicht in Wien, sondern in Paris. e) Nicht ich erhole mich in Wien, sondern Anna.

Bei der Unterscheidung von Satznegation und Satzteilnegation spielt in der gesprochenen Sprache die Betonung eine wichtige Rolle.
Satz a) ist eindeutig **Satznegation.**
Satz b) und Satz c) sind formal gleich, **die Satzbetonung macht den Unterschied.**
Satz d) und e) sind eindeutig **Sondernegation.** (mit **sondern** fortgeführt.)

Ü6 Unterscheiden Sie.

Sind das Satznegationen (A) oder Satzteilnegationen (B) – oder ist beides möglich (A,B)?

a) Wenn ich im Unterricht etwas nicht verstehe, schreibe ich es auf. ( )
b) Oft habe ich Angst vorm Schreiben, da bin ich nämlich nicht gerade stark. ( )
c) Es geht mir nicht um die Schreibübung, sondern um systematisches Lernen. ( )
d) Es ist nicht nur ein Arbeitsplan. Es ist für mich wirklich eine Lernhilfe. ( )
e) Konzentrieren Sie sich beim Schreiben nicht zu sehr auf mögliche Flüchtigkeitsfehler. ( )
f) Auch später können wir Stilfehler wahrscheinlich nicht vermeiden. ( )

C Position von *nicht* bei unterschiedlichen Angaben

	V / V1	a_t	a_k	nicht	a_m	V2
Er	ist	gestern wegen des Regens		nicht	gern	**gefahren.**
Sie	konnte	heute bei dem Chaos im Büro		nicht	gut	**arbeiten.**
		Mittelfeld				
	Satzklammer					

G3 Zum Gebrauch der Nullartikel

Ü7 Unterstreichen Sie die Nomen mit Nullartikel.

Mein Name ist Bernd Schreiber. Ich bin 22 Jahre alt und Student. Mein Vater ist Journalist und meine Mutter Krankenschwester. Als Kind lebte ich in Hannover. Dort besuchte ich die Grundschule. Nach der 4. Klasse kam ich ans Gymnasium. Da wohnten wir schon in Köln. Nach dem Abitur wollte ich Medizin studieren, bekam aber nicht gleich einen Studienplatz. So studierte ich zuerst Physik in Köln. Nach einem Jahr bekam ich einen Studienplatz in Medizin an der Universität Leipzig. Arzt ist mein Traumberuf. Später möchte ich in einem Krankenhaus als Chirurg arbeiten.

1. Nullartikel bei Namen und Bezeichnungen

Ergänzen Sie die Liste unten mit Beispielen aus dem Text oben.

1. Personennamen	________________
2. die meisten Länder- und Städtenamen	________________
3. Berufsbezeichnungen	________________
4. Bezeichnungen von Studienfächern	________________
5. häufig nach *als* und *ohne*	________________

2. Nullartikel in bestimmten Kommunikationssituationen (mündlich)

Herr Professor Ma, darf ich Sie für einen Augenblick stören? Kannst du mir bitte mal helfen, Mutti? Liebe Kolleginnen und Kollegen!	Anrede 称呼
Hilfe! – Vorsicht! – Achtung! – Ruhe bitte!	Ausrufe 叫喊，惊呼
Frohe Weihnachten! – Gute Reise! – Guten Tag! Auf Wiedersehen! – Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!	Grußformeln und Wünsche 问候和祝福

3. Nullartikel in bestimmten Textsorten (schriftlich)

Name: ______ Vorname: _______	Tabellen, Formulare 表格
Herrn Professor Müller Fahnenbergplatz 79098 Freiburg	Anschriften 地址
Erfolgreicher Unternehmer, 45 J., sucht selbstständige Frau.	Anzeigen 广告
„Raub, Lüge und Betrug" – „Schein und Sein" – „Mode-Design in Deutschland" „Studienweg Deutsch" – „Psychologie heute" **Aber**: Im *Duden* steht ... /In der *Süddeutschen Zeitung* las ich ...	Überschriften 标题 Schlagzeilen 通栏大标题 einige Buch- und Zeitschriftentitel 部分书、刊名

4. Nullartikel bei Stoffangaben, abstrakten Begriffen und in Wendungen

Stoffangaben (unbestimmte Mengen)	Ich brauche neues **Briefpapier**. Die Tür ist aus **Glas**. Trinkst du **Tee** oder **Kaffee**?
abstrakte Begriffe	Ich habe **Angst**. Tut mir Leid, aber es gibt noch **Arbeit**. Er hat **Sinn** für **Ordnung**.
feste Ausdrücke und Wendungen	Diese Arbeit **macht** mir **Spaß**. Ich kann noch nicht **Auto fahren**.

Ü8 Lücken füllen **Bestimmter, unbestimmter oder Nullartikel?**

_______ Anna Schubert ist in _______ Potsdam geboren. Ihr Vater ist dort _______ Beamter in _______ Stadtverwaltung, ihre Mutter arbeitete damals als _______ Sekretärin. Sie machte dann noch _______ Ausbildung und ist jetzt _______ Kindergärtnerin. Nach _______ Grundschule besuchte Anna _______ Gymnasium. Seit drei Jahren ist sie _______ Studentin. Im ersten Jahr studierte sie _______ Politologie in _______ Berlin. _______ Studium machte ihr _______ Spaß, aber _______ Fach war ihr zu theoretisch. Sie ging an _______ Humboldt-Universität und lernte dort _______ Chinesisch. Sie hat _______ Interesse für _______ Wirtschaft und hofft, später _______ Stelle in _______ China zu bekommen. Am liebsten möchte sie für _______ deutsche Firma in _______ Shanghai arbeiten.

Text 1

das Stichwort, -e 提纲，提示词语
verändern+A/sich 改变
alltäglich 日常的
der Vorgang, ¨e 事情
vermeiden +A 避免
kreativ 创造性的
sorgfältig 仔细的，细心的
die Lernhilfe, -n 学习助手，对学习的帮助
die Kommunikation 交际
manche 有些
das Protokoll, -e （会议、谈判等的）记录
die Zusammenfassung, -en 总结
daher 因此，所以
der Gewinnpunkt, -e 赢的分值
das Kartenspiel, -e 纸牌游戏
der Vorteil, -e 好处，长处
die Weisheit, -en 智慧，格言
die Spur, -en 痕迹，踪迹
innerlich 内心的，在心里面
der Klang, ¨e 声音，读音
die Bewegung, -en 活动，运动
lateinisch 拉丁的，拉丁文的
die Schrift, -en 文字
aktivieren +A 使活动，使活跃
die Zeichensetzung 标点符号用法
mit/schreiben (+A) 随即写下来
schwarz auf weiß 白纸黑字
besitzen +A 占有
getrost 安心的，放心的

Text 2

jahrelang 连续数年
speichern +A 储存，储备
ein/prägen sich(Dat) +A 牢记，记住
allmählich 逐渐的，逐步的
das Opfer, - 牺牲品，受害者
die Korrektur, -en 修改，改正
achten +auf Akk 注意
folgend 下面的，下列的
die Schilderung, -en 描述，叙述
logisch 逻辑的，逻辑上的
die Verbindung, -en 连接
die Konjunktion, -en 连词
der Hauptsatz, ¨e 主句
der Nebensatz, ¨e 从句
die Satzgliedposition, -en 句子成分的位置
der Aussagesatz, ¨e 陈述句
der Fragesatz, ¨e 问句
die Satzklammer 句框，框形结构
die Konjugation, -en 变位
die Deklination, -en 变格
das Adjektiv, -e 形容词
sowieso 反正
entdecken +A 发现
aus/tauschen +A (+mit) 交换，交流
der Rand, ¨er 边缘，页边的空白
der Ausdruck 表达
die Häufigkeit 频繁程度
ein/schätzen +A 估计，评价

die	Analyse, -n	分析，研究
die	Ursache, -n	起因，原因
die	Flüchtigkeit	草率，疏忽
	hartnäckig	顽固的
das	Verständnis	理解，谅解
die	Konzentration	专注，专心
	riskieren +A	冒……的危险
	zusammen/fassen +A	总结，概括
die	Liste, -n	表，目录
	streichen +A	划去，删除
	fehlerfrei	没有错误的

Lektion 11 Da lob ich mir die Höflichkeit







Begrüßungsszenen



Andere Länder, andere Sitten:
Wo begrüßt man sich so?

man verbeugt sich – man küßt sich auf die Wange –
man küßt die Hand der Dame – man gibt sich die Hand

Wie begrüßt man sich bei Ihnen?

Was sagt man bei der Begrüßung?



Szenen der Höflichkeit



Wann ist es höflich zu klatschen?



Die Deutschen sind pünktlich.
Nur die Deutschen?
Haben Sie schon Erfahrungen mit der berühmten deutschen Pünktlichkeit gemacht?

Yuni telefoniert perfekt auf Deutsch.
Finden Sie Unterschiede
zum Telefonieren in China?





Der Tisch ist gedeckt. Nun wird es kompliziert:
Wie benimmt man sich bei einer Einladung zum Essen?
Sprechen Sie über chinesischeTischsitten.
Und was wissen Sie schon über das gute Benehmen als Gast in Deutschland?

TEXTE

T1 Höflichkeitsquiz: Was macht man da in Deutschland?

Machen Sie das Quiz allein zu Hause. Wenn es nötig ist, nehmen Sie ein Wörterbuch.

Auflösung Seite 241

1. Sie unterhalten sich mit einem Freund. Eine Bekannte oder ein Bekannter von Ihnen kommt dazu. Ihre beiden Bekannten kennen sich nicht. Wen stellen Sie wem zuerst vor?

☐ **A** Die Frau stelle ich dem Mann vor, den Älteren stelle ich dem Jüngeren vor.
☐ **B** Zuerst stelle ich den Mann oder den Jüngeren vor, dann die Frau oder den Älteren.
☐ **C** Ich stelle zuerst den vor, der neu dazugekommen ist.

2. Eine Frau und ein Mann werden einander vorgestellt. Was machen sie dann?

☐ **A** Der Mann gibt der Frau die Hand.
☐ **B** Da man sich noch fast gar nicht kennt, gibt man sich nicht die Hand, sondern verbeugt sich nur kurz.
☐ **C** Die Frau entscheidet, ob sie dem neuen Bekannten die Hand geben will, der Mann wartet.

3. Sie bekommen eine schriftliche Einladung zum Abendessen.

☐ **A** Da man Sie nicht fragt, ob Ihnen der Termin passt, haben Sie die freie Entscheidung, hinzugehen oder nicht hinzugehen.
☐ **B** Wenn Sie keine Zeit haben, sagen Sie dem Gastgeber schriftlich oder telefonisch ab, sonst sind Sie pünktlich beim Essen.
☐ **C** Sie geben Bescheid, ob Sie die Einladung annehmen können oder nicht.

4. Sie sind um 19.30 Uhr zum Abendessen eingeladen. Wann kommen Sie?

☐ **A** Fünf Minuten, höchstens zehn Minuten später zu kommen ist besser als zu früh zu kommen.
☐ **B** Lieber etwas zu früh als zu spät.
☐ **C** Pünktlich um 19.30 Uhr, auf keinen Fall später.

5. Beim Essen ist es üblich, zuerst die Damen zu bedienen. Doch wann beginnt man zu essen?

☐ **A** Wenn das Bedienen fertig ist und alle etwas auf dem Teller haben.
☐ **B** Wenn die Gastgeberin oder der Gastgeber mit dem Essen beginnt.
☐ **C** Sofort nachdem man etwas auf dem Teller hat. Sonst müssen die Damen zu lange warten und ihr Essen wird kalt.

6. Sie sind bei einer Essenseinladung oder im Restaurant und Ihr Handy klingelt.

- ☐ **A** Jeder ist so höflich zu akzeptieren, dass Sie kurz mal telefonieren müssen.
- ☐ **B** Sie entschuldigen sich, gehen in eine Zimmerecke und erledigen schnell und leise Ihren Anruf.
- ☐ **C** Sie kommen nicht in diese Situation, da Ihr Handy bei Einladungen und im Restaurant ausgeschaltet ist.

7. Sie kommen ins Kino. Ihr Platz ist in der Mitte einer Reihe und viele Sitze sind schon besetzt.

- ☐ **A** Ich gehe mit dem Rücken zu den Sitzenden durch die Reihe. Den Oberkörper beuge ich dabei über die Reihe davor. So brauche ich weniger Platz.
- ☐ **B** Ich gehe aufrecht durch die Reihe mit dem Gesicht zu den Sitzenden.
- ☐ **C** Wenn die Reihe dahinter noch frei ist, gehe ich dort bis zu meinem Platz und steige über die Sitzlehne.

8. Nach der Vorlesung gehen ein paar Studentinnen und Studenten zum Essen. Wer bezahlt in der Regel?

- ☐ **A** Wenn einer reich ist, lädt er die anderen ein.
- ☐ **B** Die Studenten bezahlen das Essen der Studentinnen.
- ☐ **C** Man teilt sich die Rechnung oder jeder bezahlt sein eigenes Essen.

9. Wo stimmen alle Umgangsformen?

- ☐ **A** Erwachsene sagen zu fremden Jugendlichen über 16 Jahre *Sie*. Einer Dame aus dem und in den Mantel zu helfen ist noch immer üblich. Der Herr geht und sitzt in der Regel links von der Dame.
- ☐ **B** Jugendliche sagen zu Erwachsenen *Sie*, Erwachsene sagen *du*. Die Hilfe beim An- und Ausziehen des Mantels ist altmodisch. Die Dame bestimmt, ob sie rechts oder links gehen oder sitzen will.
- ☐ **C** Es gibt keine festen Regeln mehr für das Duzen und Siezen. Man hilft einer Dame nur in den Mantel, wenn diese einem den Mantel in die Hand gibt. Es ist egal, ob der Herr rechts oder links geht oder sitzt.

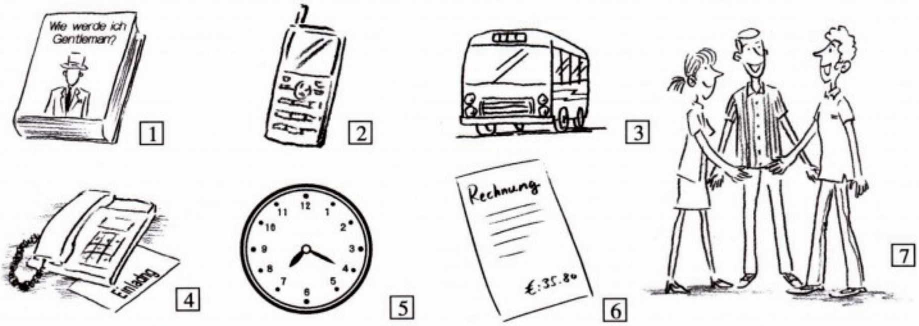
10. Wie wichtig sind Höflichkeitsregeln?

- ☐ **A** Man muss Regeln unbedingt einhalten, auch dann, wenn es kompliziert ist.
- ☐ **B** Höfliches Verhalten soll nicht unnatürlich, förmlich, steif und kompliziert sein. Aber in der Regel hält man sich an die Regeln.
- ☐ **C** Höflichkeit ist altmodisch. Man ist heute eher locker und braucht sich nur in ganz besonderen Fällen an Regeln zu halten.

Ü1 Der gute Ton: Szenen der Höflichkeit

Höflichkeit drückt man häufiger durch sein Verhalten und durch Gesten aus als durch Worte. Manchmal braucht man aber doch Sprache.

1. Sie hören sieben Gespräche. Welches der Bilder gehört zu welchem Gespräch?



2. Hören Sie die Gespräche noch einmal. Sechs davon passen zu Quizfragen aus **T1**. Ordnen Sie sie den Situationen im Quiz zu.
   Eine Szene gehört zu einer anderen Situation. Welche Situation ist das?

Gespräch 1 → Quiz Nr. ________ Gespräch 2 → Quiz Nr. ________ Gespräch 3 → Quiz Nr. ________
Gespräch 4 → Quiz Nr. ________ Gespräch 5 → Quiz Nr. ________ Gespräch 6 → Quiz Nr. ________
Gespräch 7 → Quiz Nr. ________

3. Einige Szenen zeigen nicht gute oder sogar schlechte Umgangsformen. Welche sind das?

Ü2 Rollenspiel

Üben Sie mit Partnern Szenen aus **Ü1** ein und spielen Sie sie in der Klasse vor. Welche Spieler trafen am besten den *guten Ton*?

Da lob ich mir die Höflichkeit,
Das zierliche Betrügen.
Ich weiß Bescheid,
Du weißt Bescheid,
Und allen macht's Vergnügen.

Wilhelm Busch (1832 – 1908)

Gutes Benehmen besteht darin, dass man verbirgt, wie viel man von sich selber hält und wie wenig von den anderen.

Jean Cocteau (1889 – 1963), französischer Dichter, Maler u. Filmregisseu

Ü3 Vorverständnis Globalverständnis

1. Denken Sie an die drei <u>letzten</u> Szenen von **Ü1** und beantworten Sie die Fragen:
   <u>Wer</u> hat da <u>wen</u> <u>wann</u> <u>wozu</u> eingeladen?
   Wer soll außer ihm noch kommen?
   Welches Problem gibt es gleich am Anfang?

2. Lesen Sie **T2** nur einmal durch. Danach können Sie sicher die folgenden Fragen beantworten und auch schon **Ü4** machen.

   Was war das Hauptproblem des Gastes?

   War es sein Fehler oder wie kam es zu diesem Problem?

T2 Andere Länder, andere Sitten

Frau und Herr Kern hatten mich für halb acht zum Abendessen eingeladen. Sie wohnten am anderen Ende der Stadt, aber ich war rechtzeitig losgefahren und stand um Viertel nach sieben vor der Tür. Gott sei Dank! Die Deutschen legen sehr viel Wert auf Pünktlichkeit. Ich klingelte. Niemand meldete sich. Wieso, dachte ich, jemand muss doch zu Hause sein.

Nachdem ich noch einmal geklingelt hatte, öffnete Frau Kern endlich die Tür.

„O Gott, Sie sind schon da!" Sie war etwas aufgeregt. „Entschuldigen Sie, ich konnte nicht gleich an die Tür kommen, ich bin noch beim Kochen. Grüß Gott, grüß Gott! Kommen Sie bitte herein."

Im Flur stand Herr Kern mit einem Korb voller Getränke.

„Grüß Gott, Herr Wu. Leider kann ich Ihnen nicht die Hand geben. Ich war im Keller und meine Hände sind noch ganz schmutzig."

> Hier merkt man, dass die Szene ganz bestimmt in Süddeutschland spielt. Was sagt man nur dort für *Guten Tag*?

„Macht doch nichts", sagte ich.

„Ich muss zu meinem Fleisch!", rief da Frau Kern.

„Kümmerst du dich mal um unseren Gast?"

„Ja, Herr Wu, darf ich Ihnen etwas zum Trinken anbieten?"

„Nein danke, ich möchte nichts."

Zwanzig vor acht kamen Frau und Herr Eisenberg. Sie entschuldigten sich gar nicht, dass sie so spät gekommen waren, und tranken erst mal ganz gemütlich mit den Gastgebern ein Glas Bier. Inzwischen war ich ziemlich hungrig geworden, aber es dauerte fast noch eine halbe Stunde, bis wir uns endlich an den Tisch setzten.

Zuerst gab es Suppe. Nachdem Frau Eisenberg ihre gegessen hatte, sagte sie: „Köstlich, darf ich mir noch etwas nehmen?", und nahm sich noch einen Teller. Als mir Frau Kern noch etwas anbot, lehnte ich selbstverständlich ab. Ich wollte mich höflicher benehmen als Frau Eisenberg. Ich trank auch nur wenig Wein.

Das Hauptgericht war Gulasch mit Nudeln. Ich aß ganz langsam, aber mein Gulasch war schnell weg. Nach einer Weile fragte die Gastgeberin: „Wer möchte noch etwas? Wie ist es mit Ihnen, Herr Wu? Greifen Sie doch zu."

„Oh, nein danke." Ich konnte mich doch nicht selbst bedienen! Und natürlich musste ich warten, bis Frau Kern mir das Gericht zum zweiten Mal angeboten hatte.

„Schade, ich dachte, es schmeckt Ihnen", sagte Frau Kern.

Anschließend kam der Nachtisch: Erdbeeren mit Sahne. Ich habe nur so viel genommen, wie es sich gehört.

„Darf ich Ihnen noch etwas geben?", fragte Herr Kern.

„Nein danke, ich bin satt."

„Wie schade, dass Sie so wenig essen!", sagte Frau Kern.

Die anderen griffen zu.

Nachdem wir uns auf das Sofa gesetzt hatten, fragte die Gastgeberin: „Möchten Sie Kaffee?"

„Nein danke!", sagte ich.

„Gern!", sagten Eisenbergs.

„Und wie wär's mit einem Cognac?", fragte Herr Kern.

„Oh, nein!", sagte ich.

„Oh, ja, bitte!", sagte Frau Eisenberg.

„Vielen Dank, ich muss noch Auto fahren", lehnte Herr Eisenberg ab.

Halb hungrig, halb durstig kam ich nach Hause. Aber ich war doch froh nichts Unhöfliches getan zu haben.

Ü4 **Wortfeld** ***Einladung zum Abendessen***

Ordnen Sie die Bestandteile der Essenseinladung nach ihrer zeitlichen Reihenfolge.
Notieren Sie in Stichpunkten, was Sie sich nach dem ersten Lesen zu den Begriffen gemerkt haben.

der Aperitif (Getränk vor dem Essen / 开胃酒)		der Nachtisch	die Begrüßung	
der Wein	der Kaffee	das Hauptgericht	der Cognac	die Vorspeise

____________: ______________________________
____________: ______________________________
____________: ______________________________
____________: ______________________________
____________: ______________________________
____________: ______________________________
____________: ______________________________
____________: ______________________________

Ü5 **Detailverständnis**

1. Was macht Herr Wu zu Beginn des Abends falsch? Eisenbergs machen es richtig. Können Sie dazu die Höflichkeitsregel formulieren?

Wann kommt man zu einer Einladung bei jemandem zu Hause?
Regel:

2. Suchen Sie zu der folgenden Regel Situationen im Text und notieren Sie, was man dabei sagt.

Anbieten, Annehmen, Ablehnen – Wie macht man das?	
als Gastgeber	als Gast
Regel: Der Gastgeber bietet Speisen und Getränke nur ein- oder zweimal an und drängt (催促,勉强) die Gäste nicht.	Regel: Der Gast dankt und greift zu, wenn er etwas angeboten bekommt. Wenn er nichts mehr will, lehnt er höflich ab.
REDEMITTEL	
Greifen Sie bitte zu. *Darf ich ...*	*Nein danke, ich bin wirklich satt.*

Ü6 **schreiben** **Spiel**

Schreiben Sie mit Hilfe der Redemittel aus **Ü5** kurze Dialoge zu Situationen bei dem Essen. Spielen Sie die Szenen in der Klasse.

Ü7 **Transfer**

Vergleichen Sie **T2** mit einem Essen in China. Was macht man anders? Was gehört sich, was gehört sich nicht bei einer Einladung?

Ü8 **Der gute Ton am Telefon**

1. Achten Sie beim ersten Hören nur auf den Grund des Gesprächs. Können Sie dabei eine Höflichkeitsregel feststellen?

Regel:
Merke: Es ist bei etwas förmlichen Einladungen und auch bei Einladungen unter Freunden immer sehr höflich und freundlich, sich an diese Regel zu halten. Wenn man sie vergisst, ist es allerdings kein großes Problem. Dann muss man aber beim nächsten Treffen mit dem Gastgeber daran denken, sich noch einmal zu bedanken.

2. Achten Sie beim zweiten Hören auf die Form des Gesprächs.
Stellen Sie sich vor, Ihr Telefon klingelt in Deutschland.

Sehr wichtig! **So telefoniert man in Deutschland.**
Sie heben den Hörer ab und sagen: ______________________.
Der Anrufer sagt darauf: ______________________.
Und was sagen Sie am Ende des Gesprächs? ______________________.

3. Achten Sie beim dritten Hören auf die Lösung des Problems vom Vorabend. Spielen Sie nun das Telefongespräch frei nach.

Ü9 Brainstorming

Menschen einer Nation, so sagt man, haben bestimmte gemeinsame Eigenschaften.

1. Diskutieren Sie in der Klasse: Welche besonderen Eigenschaften haben die Chinesen? Welche Eigenschaften kennen Sie als *typisch deutsch?*
   Sammeln Sie die Eigenschaften oder Verhaltensweisen und schreiben Sie sie in die Tabelle. Wenn Ihnen deutsche Begriffe fehlen, schlagen Sie im Wörterbuch nach.

2. Lesen Sie dann **T3** und erweitern Sie, wenn nötig, Ihre Liste.

„typisch chinesisch“	„typisch deutsch“

T3 Typisch Thomas!

Li Tao: Hallo, Thomas, was machst du denn noch hier? Du wolltest doch mit Yang Fang schwimmen gehen?

Thomas: Eigentlich schon.

Li Tao: Und?

Thomas: Na ja, ich bin gerade erst gekommen und sie ist nicht mehr da.

Li Tao: Kein Wunder. Es ist nicht sehr klug, Frauen warten zu lassen. Das sage ich dir aus Erfahrung. Hast du sie wenigstens angerufen?

Thomas: Habe ich. Aber sie hat sich gleich furchtbar aufgeregt. Du kennst das ja: Immer kommst du zu spät, es ist unmöglich, sich mit dir zu verabreden, ich habe langsam keine Lust mehr, irgendetwas mit dir zu unternehmen, und so weiter und so weiter. Tatsächlich war nur ein Stau auf dem dritten Ring.

Li Tao: Wirklich nur?

Thomas: Na gut, ein bisschen spät bin ich schon losgefahren. Ich konnte mein Handy nicht finden.

Li Tao: Also ehrlich gesagt, Thomas, manchmal bist du ganz schön unordentlich. Wenn es eigentlich Zeit ist loszugehen, fängst du an zu suchen, dein Handy, deine Schlüssel, deine Uhr. Heißt es nicht immer, ihr Deutschen legt so großen Wert auf Ordnung und Pünktlichkeit?

Thomas: Ach, die typisch deutschen Tugenden! Aber es stimmt schon. Viele Deutsche sind

genauso typisch deutsch wie Yang Fang. – Du, Li Tao, sag mal, was soll ich denn jetzt machen. Meinst du, sie ist noch mal bereit, sich mit mir zu verabreden?

Li Tao: Nur keine Aufregung! So schlimm ist die Sache nicht. Sie erzählt immer, wie charmant du bist, dass du ihr immer aus dem Mantel hilfst und ihr die Tür aufhältst und wenn ihr was runterfällt, hebst du es sofort auf. Und dauernd sagst du „bitte" und „danke". Eigentlich haben die Chinesen ja den Ruf, höflich zu sein, aber sie sagt, von dir kann man noch viel lernen.

Thomas: Hat sie das gesagt? – Und hat sie wirklich gesagt, dass ich charmant bin?

Li Tao: Ja! Auch dass du sehr nett bist und viel weißt.

Thomas: Hm. Weißt du, ich finde Yang Fang auch sehr nett. Sie ist bescheiden und zuverlässig und freundlich – meistens freundlich, ich darf nur nicht zu spät kommen. – Und sie ist sehr fleißig und natürlich auch höflich. Ich mag diese chinesischen Tugenden.

Li Tao: Na, mit den chinesischen Tugenden ist es wahrscheinlich genauso wie mit den deutschen. Manche haben sie, manche nicht. Und du zum Beispiel bist höflicher als viele Chinesen.

Thomas: Aber wenn ich mit Yang Fang keinen Ärger mehr bekommen will, muss ich auch noch typisch deutsch werden.

Ü10 erzählen

1. Was ist an diesem Tag passiert? Achten Sie beim Erzählen auf die richtige Zeitform.
2. Beschreiben Sie das Verhältnis von Thomas und Yang Fang.

Ü11 Typisch?

1. Markieren Sie in Ihren Listen von **Ü9/2** die Eigenschaften von Yang Fang und Thomas.
2. Was denken Thomas und Li Tao über die „typisch deutschen" und „typisch chinesischen" Eigenschaften und Verhaltensweisen? Denken Sie auch so?

Ü12 Rollenspiele

Spielen Sie Situationen zu dem Text. Bereiten Sie in Gruppen Ihre Rollenspiele mit Dialogskizzen (nur Stichpunkte) vor.

a) Yang Fang und Thomas verabreden sich. Sie wollen zum Schwimmen gehen.

b) Yang Fang wartet auf Thomas. Dabei trifft sie Anna. Die beiden führen ein ähnliches Gespräch wie Thomas und Li Tao: Yang Fang schimpft über Thomas. Anna beruhigt sie. Sie sprechen über „typisch deutsche" und „typisch chinesische" Verhaltensweisen.

c) Thomas ruft Yang Fang an und will erklären, warum er zu spät gekommen ist. Yang Fang ist sauer (不高兴) auf ihn und zeigt das auch deutlich.

Ü13 **Internet-Info** **www.daneben.at**

Klicken Sie unter dieser witzigen Internetadresse erst *Asien* und dann *China* an. Was meinen Sie zu den hier genannten Sitten und Gebräuchen in China?

Auflösung des Quiz von **T1**

Sind Sie ein höflicher Mensch?

Die richtigen Antworten:

1B 2C 3C 4A 5A 6C 7B 8C 9A 10B

Sie haben 10 richtige Antworten.

Höflichkeit bedeutet für Sie Perfektion im Beherrschen von Regeln und Formen. Dabei vergessen Sie die Natürlichkeit, aber auch sie gehört zu einem freundlichen Umgang mit Ihren Mitmenschen. Sie sind etwas zu steif. Machen Sie lieber mal einen kleinen Formfehler, das macht Sie sympathischer.

Sie haben 7 bis 9 richtige Antworten.

Sie wissen sich zu benehmen. Sie sind ein höflicher, freundlicher und sympathischer Mensch. – Oder etwa nicht?

Sie haben 4 bis 6 richtige Antworten.

Na ja. – Wahrscheinlich finden Sie selbst Ihre Lockerheit ganz toll. Aber Ihre Mitmenschen sind da vielleicht nicht ganz Ihrer Meinung. Mit etwas besseren Umgangsformen machen Sie sich das Leben leichter.

Sie haben 0 bis 3 richtige Antworten.

Sie haben zwei Möglichkeiten. A: Sie werden Eremit (隐士) und setzen sich auf einen ganz hohen Berg, wo Sie bestimmt niemand findet. B: Sie lernen endlich sich zu benehmen!!!

WÖRTER

Per *Sie* oder per *du*?

Ü1 Lücken füllen

Sie oder *du*, duzen oder siezen, Vorname oder Nachname?

Fang: Die Anrede ist im Deutschen doch ziemlich kompliziert. Wir haben gelernt, dass man zu Freunden und Verwandten ________ sagt. Und wenn man Leute nicht so gut kennt, sagt man ________.

Sabine: Genau so ist es. Was ist da kompliziert?

Fang: Zu Herrn Bumm zum Beispiel und seiner Frau sage ich immer noch ________ und die kenne ich schon fast ein Jahr und wohne sogar bei ihnen.

Sabine: Das ist doch ganz normal.

Fang: Ja, aber Helmut Menge, unser Bibliothekar, hat mich gleich beim Kennenlernen ________ und er hat sich nur mit ________ vorgestellt. Ich habe erst später erfahren, dass er ________ heißt. Anfangs habe ich wirklich nicht gewusst, ob ich ihn nun ________ oder ________ soll, weil er doch viel älter ist als ich, und außerdem ist er ein Doktor.

Sabine: Na ja, der Helmut Menge, der ist eben ein anderer Typ als dein Herr Bumm, der ist sehr locker, der ist mit allen gleich per ________.

Fang: Aber woher soll ich denn wissen, was für ein Typ jemand ist?

Sabine: Es gibt da ein paar ganz einfache Regeln für das Duzen und Siezen.

Regeln
1. „________“ (Plural: ________) ist die im Deutschen übliche Anrede unter Erwachsenen. „________“ (Plural: ________) wird unter Erwachsenen nur zwischen Verwandten und guten Freunden gebraucht. Deshalb spricht man Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr mit „________“ an, so ________ z. B. Lehrer die Schüler von der 10. Klasse an.
2. **Ausnahme:** Unter Arbeitern ist am Arbeitsplatz oft das ________ üblich. Ebenso ________ sich meistens die jungen Leute.
3. Wenn sich Leute länger kennen und Freunde geworden sind, bieten sie sich oft das ________ an. Dabei gilt die übliche Regel: Die Dame darf dem Herrn das ________ anbieten und der Ältere dem Jüngeren. Oft ist dieses *Du*-Anbieten etwas formell. (→ **Ü3**)

4. **Faustregel:** Verwenden Sie besser das _________ als das _________, wenn Sie mit Deutschen reden. Da können Sie weniger falsch machen.

wichtig

5. **Wer sich duzt, spricht sich nur mit Vornamen an, bei chinesischen Namen kann man jedoch Vor- und Nachnamen verwenden.**
Es gibt im Deutschen nicht die Anrede Frau ... oder Herr ... und *du*.
„Frau Anna, kommst du mit?" oder „Herr Li Tao, was machst du morgen?" ist falsch!
Wenn Sie sich im Unterricht z.B. mit Ihrer Lehrerin Pan Ying duzen, dürfen Sie nicht sagen: „Frau Pan (oder Frau Professor Pan), kannst du mir das noch einmal erklären?" Sie müssen sagen: „Pan Ying, kannst du mir das noch einmal erklären?" Nur das ist richtig und höflich.
Es gibt manchmal (in der Schule, am Arbeitsplatz) die Anrede Nachname und *du*, sie klingt aber sehr unhöflich. Sagen Sie also nie: „Holzmann, hilf mir bitte mal."
Selten ist auch die Anrede Vorname und *Sie*.
Die Regeln für die mündliche Anrede gelten auch für die Anrede in Mails und Briefen.

Ü2 Korrigieren Sie die Briefanfänge.

Lieber Peter,

können Sie für mich bitte morgen aus der Bibliothek ein deutsch-chinesisches Wörterbuch mitbringen...

Liebe Frau Xu Lihua,

entschuldige bitte, dass ich heute schon wieder zu spät zum Unterriht gekommen bin...

Lieber Bode,

wenn deine Frau zu Besuch nach Shanghai kommt, möchte ich euch beide herzlich zu mir nach Hause einladen...

Ü3 Können wir nicht *du* sagen?


1


2


3

Welcher Dialog passt zu welchem Bild?
Ergänzen Sie die Namen der Sprecher: Frau Bode, Herr Bode, Helmut, Monique, Frau Gao, Jim, Peter.

a)

________: Du, wir gehen noch in ein Café. Hast du Lust mitzukommen? – Oh, Entschuldigung, ich darf doch *du* sagen?

________: Natürlich. Ja, ich komme gern mit.

________: Da lernst du auch noch ein paar Studenten aus Frankreich und China kennen. Wir sind übrigens hier im Deutschkurs alle per du.

b)

________: Also, mein Mann hat mir erzählt, wie gut er jetzt schon fast zwei Jahre mit Ihnen, Frau Gao, zusammenarbeitet. Und wir beide haben uns auf unserer Reise nach Hangzhou auch gut kennen gelernt. Und da möchte ich Sie auch im Namen von meinem Mann fragen, ob wir uns nicht duzen können.

________: Das ist sehr nett. Also ich heiße Gao Ming. Man sagt auch beim Du im Chinesischen meistens den ganzen Namen.

________: Schön, Gao Ming. Ich bin Elisabeth.

________: Und meinen Vornamen kennen Sie – Entschuldigung – kennst du ja. Ich bin Holger.

________: Also darauf stoßen wir an. Zum Wohl, Gao Ming!

________: Zum Wohl, Elisabeth, Prost, Holger.

________: Auf unsere Freundschaft, Gao Ming.

c)

________: Also, wir Mitarbeiter hier in der Bibliothek sind eigentlich alle per du. Hast du etwas dagegen, wenn wir uns duzen?

________: Natürlich nicht. Ich heiße Peter.

________: Ich bin Helmut. Dann zeige ich dir mal deinen neuen Arbeitsplatz.

Ü4 Rollenspiele

Bieten Sie Mitstudenten das *Du* an.
Denken Sie sich in kleinen Gruppen kurze Szenen aus und spielen Sie sie vor. Wählen Sie förmliche Situationen, wo man sich an die Höflichkeitsregeln halten muss, und Situationen, wo man sich schnell und locker das Du anbietet.

GRAMMATIK

G1 Das Plusquamperfekt (过去完成时)

Li Tao war gestern bei Familie Schmidt zu Besuch. Als er ankam, **war** Frau Schmidt gerade mit dem Kochen fertig **geworden**. Herr Schmidt **hatte** den Tisch **gedeckt** und aus dem Keller Getränke **geholt**. Herr und Frau Schmidt freuten sich, dass Li Tao nicht ganz pünktlich, sondern zehn Minuten später **gekommen war**.



1. Bedeutung und Gebrauch

Präteritum (Vergangenheit)	Plusquamperfekt (Vorzeitigkeit in der Vergangenheit)
Als Li Tao zu Besuch kam,	**war** Frau Schmidt gerade mit dem Kochen fertig **geworden**.
Li Tao benahm sich ganz richtig.	Er **hatte sich** vorher über die deutschen Sitten **informiert**.

2. Formen

Ich	______		gerade den Tisch	**gedeckt,**	als der Besuch kam./?
	Hattest	du	schon fertig	**gekocht,**	
Er/Sie/Es	______		die Wohnung	**aufgeräumt,**	
Wir	______		die Getränke	**geholt,**	
	Hattet	ihr	schon alles	**vorbereitet,**	
Sie	______		mit dem Essen	**angefangen,**	
	Hatten	Sie	alles in Ordnung	**gebracht,**	

Ich	______		noch nicht	**aufgestanden,**	als es an der Tür klingelte./?
	Warst	du	schon zu Hause	**angekommen,**	
Er/Sie/Es	______		gerade	**weggegangen,**	
Wir	______		noch nicht	**aufgewacht,**	
	Wart	ihr	schon ins Bett	**gegangen,**	
Sie	______		noch nicht fertig	**geworden,**	
	Waren	Sie	schon im Weinkeller	**gewesen,**	

Ü1 **Variation**

Sportfest/beginnen → ◆ Wann hat denn das Sportfest begonnen?
◇ Weiß ich nicht. Als wir kamen, hatte es schon begonnen.

Vortrag/anfangen • Party/losgehen • Schiff/abfahren • Ingenieur/weggehen • Fußballspiel/beginnen • Sendung/anfangen

Ü2 **Lücken füllen** ***haben* oder *sein* (beim Plusquamperfekt)**

a) Xu Miao kam heute wieder zu spät zum Unterricht, weil sie gestern Abend zu lange im Café gesessen ________ und zu spät ins Bett gegangen ________ .
b) Als Xu Miao aufwachte, ________ alle Zimmerkolleginnen schon weggegangen.
c) Lukas bekam in der Prüfung keine guten Noten, weil er nur alles auswendig gelernt ________.
d) Während der Reise konnte Anna Hans viel über China erzählen, weil sie sich gut vorbereitet und viele Bücher gelesen ________.
e) Hans konnte sein Handy nicht finden. Wahrscheinlich ________ er es im Hotel gelassen.
f) Yang Fang war ziemlich sauer, als Thomas wieder einmal eine halbe Stunde zu spät gekommen ________.

G2 Der Temporalsatz mit *nachdem*

Ü3 **Was war da gewesen, nachdem ...?**

Ergänzen Sie die Geschichte mit Inhalten von **T2**.

Weil Herr Wu rechtzeitig losgefahren war, stand ________________________________.
Nachdem er zweimal ________________________, öffnete ____________________.
Nachdem das Ehepaar Eisenberg ______________________________, trank man erst einmal ein Bier.
Als Herr Wu ____, nahm er keine Suppe mehr.
Nachdem man das Hauptgericht ______________________________, gab es Nachtisch.
Die Gastgeberin bot Kaffee und Cognac an, nachdem ______________________________
____.

Nach dieser Erfahrung macht Herr Wu jetzt keine Fehler mehr bei Einladungen: Er greift zu, nachdem man ihm einmal etwas angeboten hat, und er fragt manchmal sogar, ob er sich selbst noch etwas nehmen darf, nachdem er seinen Teller leer gegessen hat.

Hauptsatz	Nebensatz (als Temporalangabe)	
(Präteritum/Präsens)	**Subjunktor**	**(Plusquamperfekt/Perfekt)**
Herr Wu **sagte** „Nein danke!“,	**nachdem**/als	man ihm noch etwas **angeboten hatte**.
Inzwischen **greift** er **zu**,	**nachdem**/wenn	man ihn dazu **aufgefordert hat**.

Nebensatz (als Temporalangabe)		Hauptsatz
Subjunktor	**(Plusquamperfekt/Perfekt)**	**(Präteritum/Präsens)**
Nachdem/Als **Nachdem**/Wenn	man ihm noch etwas **angeboten hatte**, man ihn dazu **aufgefordert hat**,	**sagte** Herr Wu „Nein, danke!“ **greift** er inzwischen **zu**.

Ü4 Verbinden Sie die Sätze mit *nachdem*.

a) Die Eltern gingen ein Glas Wein trinken. Beide Kinder setzten sich vor den Fernseher.
b) Frau Schäfer fuhr Annika zum Kindergarten und Fabian zur Schule. Dann ging sie zu ihrer Praxis.
c) Die Kinder aßen zu Mittag. Dann machten sie einen Mittagsschlaf.
d) Die Mutter wurde mit dem Kochen fertig. Dann schaute sie sich die Matheaufgaben von Fabian an.
e) Die Mutter kam müde mit den Kindern nach Hause. Dann hatte sie keine Lust mehr zu kochen.

Ü5 Sätze bilden und umformen

1. Ergänzen Sie Hauptsätze.

a) Nachdem Frau Ziegler Schritte im Flur gehört hatte, ______________________________

____

b) Nachdem sie die Tür zum Wohnzimmer aufgemacht hatte, ______________________________

____

c) Nachdem die Nachbarn von dem Einbruch gehört hatten, ______________________________

____

d) Nachdem die Polizei Frau Zieglers Anruf bekommen hatte, ______________________________

____

e) Nachdem die Zeugen den Täter beschrieben hatten, ______________________________

____

f) Nachdem einer der Zeugen die Tür aufgebrochen und das Geld genommen hatte,

____

g) Nachdem der Neffe von Frau Ziegler zurückgekommen war, ______________________________

____

2. Ersetzen Sie *nachdem* in den Satzgefügen durch *als*.
3. Beginnen Sie diese Satzgefüge mit dem Hauptsatz.

G3 Die Infinitivgruppe mit zu als Subjektergänzung oder Attribut

Li Tao: Hallo, Tom! Hast du mal Zeit, **mir ein paar Fragen zu beantworten**?

Tom: Gerne, **Fragen zu beantworten** macht mir immer Spaß.

Li Tao: Am Sonntagabend bin ich bei Schmidts eingeladen. Und du weißt ja: **Sich unter Deutschen richtig zu benehmen** ist nicht so einfach.

Tom: Ich habe hier auch oft Angst, **etwas falsch zu machen.** Aber was sind denn deine Fragen?

Li Tao: Ich bin für halb acht eingeladen. Ist es richtig, **ganz pünktlich zu kommen?**

Tom: Nein, **fünf bis zehn Minuten später zu kommen** ist besser. Die Gastgeber sind bestimmt im Stress. Aber höchstens zehn Minuten!

Li Tao: Okay. Ich habe vor, Schmidts als Geschenke Blumen und ein Buch über Beijing mit alten Bildern mitzubringen. Wem soll ich was geben?

Tom: Es ist Sitte, **der Gastgeberin die Blumen zu geben und dem Gastgeber das andere Geschenk.**

Li Tao: Gut, also die Blumen für die Dame. Und wann soll ich am besten gehen? Ich merke wahrscheinlich nicht, wann Schmidts keine Lust mehr haben, **sich mit mir zu unterhalten**.

Tom: Keine Angst, die finden dich bestimmt interessant. Also, das Essen dauert wahrscheinlich bis gegen zehn; zwischen halb elf und elf kannst du gehen. Unhöflich ist es, **gleich nach dem Essen zu gehen**.

Li Tao: Alles klar. Eigentlich ist es ungefähr so wie bei uns.

Tom: Ja, ich finde auch, „andere Länder, andere Sitten" stimmt meistens gar nicht.

1. Die Infinitivgruppe als Subjektergänzung (S)

S	V	Adj
Etwa später zu kommen	ist	besser.

S	V	D	A
Fragen zu beantworten	macht	mir	Spaß.

	V	Adj	S
Es	ist	besser,	etwas später zu kommen.

	V	D	A	S
Es	macht	mir	Spaß,	Fragen zu beantworten.

Die Infinitivgruppe mit *zu* als S steht oft bei:

es ist richtig/falsch	es ist interessant/langweilig	es macht mir Spaß/Freude
es ist leicht/schwer/schwierig	es ist üblich/nicht üblich	es freut mich
es ist wichtig/unwichtig	es ist möglich/unmöglich	

Es ist hier Platzhalter (Korrelat) für die Subjektergänzung. Wenn die Infinitivgruppe im Vorfeld steht, fehlt ***es***. Eine Infinitivgruppe als S im Vorfeld wird meistens nicht durch ein Komma abgetrennt, sonst kann ein Komma stehen, muss aber nicht.
es 在这里是形式主语(占位成分), 真正的主语是后面的不定式词组。如有形式主语 es, 在不定式之前加逗号;如不定式词组在句子的前区 (Vorfeld), 则不必用 ***es***, 不定式词组后也不加逗号。

2. Die Infinitivgruppe als Attribut (不定式词组作名词的定语)

Attributive Präpositionalgruppe

Yang Fang	hat	keine **Lust** mehr	**zu einem Treffen mit Thomas.**

Attributive Infinitivgruppe

Yang Fang	hat	keine **Lust** mehr,	**sich mit Thomas zu treffen.**

Die attributive Infinitivgruppe mit *zu* folgt oft auf die Nomen:

die Aufgabe	die Freiheit	das Interesse	die Möglichkeit	die Zeit
die Entscheidung	die Hoffnung	die Lust	der Wunsch	das Ziel

Ü6 **Beispiele suchen**

Suchen Sie im Textbeispiel und in **T3** die Sätze mit Infinitivgruppen.
Schreiben Sie sie auf und kreuzen Sie an, welche Funktion die Infinitivgruppe jeweils hat.

Beispiele	S	Attr.	*
Hast du Zeit, mir ein paar Fragen zu beantworten?		X	
Fragen zu beantworten macht mir immer Spaß.	X		
Ich habe vor, Schmidts als Geschenke Blumen und ein Buch über Beijing mit alten Bildern mitzubringen.			A

* andere Funktionen

Ü7 Ergänzen Sie Antworten mit einer Infinitivgruppe.

a) – Soll man bei einer Einladung das Handy ausschalten?
   – Ja, es ist höflich, ________________________________
b) – Kann man seine Lehrer duzen?
   – Es ist eigentlich nicht üblich, ________________________________
c) – Sagt man an deutschen Unis zu seinen Mitstudenten du oder Sie?
   – An den meisten Unis ist es Sitte, ________________________________
d) – Will die Delegation heute Abend in die Beijing-Oper gehen oder in ein Café?
   – Ich glaube, sie haben den Wunsch, ________________________________
e) – Soll ich die Opernkarten bestellen?
   – Ja, bitte, ich habe leider vergessen, ________________________________
f) – Muss man dem Gastgeber Bescheid sagen, ob man die Einladung annimmt?
   – Ja, es ist wichtig, ________________________________

Ü8 Bilden Sie Sätze mit einer Infinitivgruppe.

→ **Es ist üblich, beim Essen erst die Damen zu bedienen.**

Es ist ...
- ★ üblich/nicht üblich
- ★ richtig/falsch
- ★ höflich/unhöflich
- ★ wichtig/unwichtig
- ★ mir zu anstrengend

- ★ erst den Älteren dem Jüngeren vorstellen
- ★ dem Gastgeber nach der Einladung telefonisch danken
- ★ das Handy bei Einladungen ausschalten
- ★ Angebote des Gastgebers immer ablehnen
- ★ beim Essen erst die Damen bedienen
- ★ sich immer an die Regeln halten
- ★ einer Dame aus dem und in den Mantel helfen
- ★ ...

→ **Macht es dir denn Spaß, dauernd etwas suchen zu müssen?**

es ist für mich selbstverständlich
es ist (nicht) kompliziert
hast du Lust
habt ihr Zeit
es macht mir (keinen) Spaß
es ist für mich (k)ein Problem
für Ausländer ist es schwer

- ★ eine Delegation aus Deutschland zum Sommerpalast begleiten
- ★ immer etwas suchen müssen
- ★ jemandem das Du anbieten
- ★ immer auf deine Freundin warten müssen
- ★ dich morgen mit mir treffen
- ★ immer im Stau stehen
- ★ ...

Ü9 **Vervollständigen Sie die Sätze.**

a) Xi'an ist eine der ältesten Städte in China. Es hat eine Geschichte von ca. 3100 Jahren. Viele Touristen haben den Wunsch, ____________________

b) In Xi'an sind viele Sehenswürdigkeiten. Anna und Hans waren nur drei Tage dort. So war es ihnen unmöglich, ____________________

c) Anna studiert im Nebenfach Volkswirtschaft und hofft, dass sie die Chance hat, nach dem Studium ____________________

d) In den Winterferien ist Thomas für eine Woche auf die Insel Hainan geflogen. Dann ist er schnell nach Beijing zurückgekommen. Denn er hatte vor, ____________________
Es war für ihn wichtig, ____________________

e) Es macht Yang Fang viel Spaß, ____________________, wenn sie zum Frühlingsfest etwas Geld von ihren Eltern oder Großeltern bekommen hat.

VOKABELN

Text 1

loben +A 称赞，表扬
das lob ich mir 这个我喜欢
höflich 有礼貌的，客气的
die Höflichkeit 礼貌，客气
dazu/kommen 来到，出现
einander 互相，彼此
jm die Hand geben 同某人握手
sich verbeugen 鞠躬
die Entscheidung, -en 决定
ab/sagen +D/+A 取消，拒绝
der Gastgeber, - 邀请者，主人
der Bescheid, -e 告知，通知；答复
(jm) Bescheid geben 通知某人，答复某人
an/nehmen +A 接受，收下
höchstens 最多
üblich 通常的，流行的
bedienen +A 为……服务
sich bedienen 用膳，进餐
akzeptieren +A 接受，认可
aus/schalten +A 使断路，关掉
die Reihe, -n 行，列，排
der Sitz, -e 坐位，座
besetzt 有人占用的，不空的
der/die Sitzende (Dekl. wie Adj.) 坐着的人
der Oberkörper, - 上身
beugen +A 使弯曲
aufrecht 笔直的，直立的
die Sitzlehne, -n 椅子靠背
teilen + A 平分，等分
sich(Dat) die Rechnung teilen 分摊账单 / 费用
die Umgangsform, -en 社交礼节
der/die Erwachsene (Dekl. wie Adj.) 成年人
altmodisch 旧式的；过时的
bestimmen +A 决定，规定
duzen +A 用 du 称呼
siezen +A 用 Sie 称呼
egal 无所谓的，随便的
ein/halten +A 遵守，遵循
förmlich 正式的，礼仪的；拘泥于礼节的，生硬的
steif 死板的，生硬的
sich halten +an Akk 遵守，遵循
locker 松动的；轻松的，随意的
besonder... 特殊的
der Ton, ⸚e 声音；语调，语气

Text 2

die Sitte, -n 风俗习惯，道德风尚
Wert auf etw.(Akk) legen 对……予以重视
sich melden 报到；报名
wieso 为什么，怎么
aufgeregt 激动的，不安的
Grüß Gott! 你好!(南德 / 奥)
der Korb, ⸚e 篮子，筐子
schmutzig 肮脏的，不干净的
an/bieten (+D) +A 提供；递上(茶、酒等)
inzwischen 在这期间
köstlich 可口的，美味的
selbstverständlich 自然的，理所当然的
sich benehmen 举止，行为
das/der Gulasch, -e/-s 红烧牛肉
die Weile 短时间，片刻
zu/greifen 取，(就餐时)用
die Erdbeere, -n 草莓
die Sahne 奶油
sich gehören 理应，相宜
der Cognac [ˈkɔnjak], -s 科涅克(一种法国白兰地)
durstig 口渴的

Text 3

das Wunder, - 奇迹；奇事
sich auf/regen (+über Akk) 激动，生气
sich verabreden (+mit) 约定，商定
unternehmen +A 着手，作，进行
der Stau, -s 堵车；阻塞
unordentlich 不爱整洁的；混乱的
die Tugend, -en 美德；道德
bereit 准备好的，乐意的
die Aufregung, -en 激动
charmant [ʃarˈmant] 有魅力的
auf/halten +A (+D) 撑开，张开

runter/fallen 落下来，跌下来
auf/heben +A 捡起，拾起
der Ruf, -e 名声，名誉
bescheiden 谦虚的
zuverlässig 可靠的，可信赖的
der Ärger 不快，生气

Wörter

die Anrede, -n 称呼
der Bibliothekar, -e 图书管理员
gebrauchen +A 使用，应用
das Lebensjahr, -e 年龄，岁数
der Arbeitsplatz, ⸚e 工作岗位
ebenso 同样，一样
gelten 有效，适用
formell 形式上的，礼节性的
ungebräuchlich 不常用的
an/stoßen (+auf Akk) (为……)干杯
der Mitarbeiter, - 工作人员，雇员

Lektion 12 Anschalten, um abzuschalten



Hier, im Studio, werden Fernsehprogramme produziert.





Von hier werden sie gesendet.

Und das kann dabei herauskommen: Fernsehprobleme



Ich will aber den Liebesfilm sehen!

Spruch des Tages



Ein Übermaß an Medienkonsum macht dick, dumm, krank und traurig.

Christian Pfeiffer, Medienforscher in Niedersachsen, über den Medienkonsum bei Kindern.



Jetzt kann endlich jeder sein Programm sehen.

Kennen Sie solche Probleme?
Oder gehören Sie zu den bewussten, aktiven Fernsehkonsumenten?

Finden Sie die Logos der Sender: *Norddeutscher Rundfunk – Hessischer Rundfunk – Westdeutscher Rundfunk – Mitteldeutscher Rundfunk – Kinderkanal – Saarländischer Rundfunk – Rundfunk Berlin-Brandenburg – Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland*

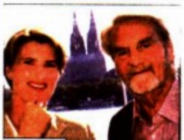
Welche Sender sehen Sie in China,
um sich zu informieren – um sich zu unterhalten – um abzuschalten?

SA 9.8.

SENDER-HIGHLIGHTS

ARD

Deutschland. Aus Kiew
18.00 **Tagesschau** 60-880
18.10 **Sportschau** 3-840-977
Fußball-Bundesliga
Der 2. Spieltag
19.50 **Lotto** 6-711-441



22.10 PORTRÄT

Auf den Spuren von Gerd Ruge

Gerd Ruge wird 75. Dem Auslandskorrespondenten widmet das Erste eine Fernsehnacht.

20.00 **Tagesschau** 35-151
20.15 **Musikanten-Dampfer** 7-051-002
Eine Havelkreuzfahrt
21.45 **Tagesthemen** 787-151
22.10 **Auf den Spuren von Gerd Ruge** 9-454-996 TIPP
22.50 **Wie starb John F. Kennedy** 1-668-606
23.10 **Zum Tod von Robert Kennedy** 6-486-170
23.30 **„Kriegsreporter" in Saigon** 42-422
23.50 **Vier Tage im August** 5-049-996
0.15 **10 Jahre nach Stalins Tod** 1 733 720
0.25 **Mein Pasternak** 6945381
0.40 **Die Bonner Jahre von G. Ruge** 7-633-565
0.50 **Bei „Monitor"** 7-639-749
1.00 Zwischen Peking und Shanghai 7-612-213
1.15 Gerd Ruge in China 5856590
2.05 In Afghanistan 4-820-671
2.55 In Russland 42-848-836
3.30 In Sibirien 1-617-229

ZDF

18.30 **Leute heute** 6-489
Boulevardmagazin
19.00 **heute** 39-098
19.25 **Unser Charly**
Familienserie 9-712-644
Hausbesuch



20.15 TV-KRIMI

Sperling und das Krokodil im Müll

Sperling (D. Pfaff) sucht den Besitzer eines Spielzeug-Krokodils – einen vermissten Jungen.

20.15 **Sperling und das Krokodil im Müll 16:9** 7-059-644 TIPP
TV-Krimi, D 2000 · Mit Dieter Pfaff, Gesche Tebbenhoff · Regie: Peter Schulze-Rohr
21.45 **heute-journal**
Nachrichten 2-476-644
22.00 **ZDF SPORTstudio**
Magazin 9-888-712
23.15 **Der Totenkopf-Mörder** 3-044-644 FILM ★
Thriller, USA 1992
Mit Suzanne Somers, Ed Begley, Jr. u.a.
Regie: Alan Metzger
0.50 **Der Saustall** 98-754-497 FILM ★★★
Kriminalfilm, F 1981
Mit Philippe Noiret, Isabelle Huppert · Regie: Bertrand Tavernier
2.55 **Hitlerjunge Salomon** FILM ★★★
Drama, 64 705 395
D/F 1989 · Mit Marco Hofschneider u.a. · Regie: Agnieszka Holland
4.45 webcamnights.tv 8-177-403

RTL

(In Bayern über Kabel: Regionalprogramm)
18.45 **RTL aktuell Weekend** 4-934-915
19.10 **Explosiv** 9-286-083
Magazin



20.15 THRILLER

Quarantäne

Terroristen setzen ein tödliches Virus frei. Forscherin Galen (Nastassja Kinski) arbeitet fieberhaft an einem Gegenmittel.

20.15 **Quarantäne** 85-118 FILM ★★★ TIPP
Thriller, CDN 1999
Mit Nastassja Kinski, Harry Hamlin u.a.
Regie: Chuck Bowman
(Free-TV-Premiere)
22.10 **Rambo 2 – Der Auftrag** 3-125-489 FILM ★★
Actionfilm, USA 1985
Mit Sylvester Stallone, Richard Crenna, Charles Napier u.a. · Regie: George Pan Cosmatos
0.00 **South Park** 4-229
Zeichentrickserie
... und noch immer ist Cartmans Mama eine Schlampe!
0.30 **Freitag Nacht News**
Comedyshow 4-824-316
1.15 Mad TV 9-920-590
2.05 Top of the Pops 16:9
Musikshow 8-868-584
2.45 Hinterm Mond gleich links 7-715-855
3.10 Das Leben und ich
Comedyserie 7-323-039
3.55 Starke Familie 2-633-045
4.15 Mad TV 7-470-958

SAT.1

18.30 **18:30** 22-118
18.45 **Das Arbeitstier**
Comedyserie 64-354
19.15 **Enterprise** 1-092-625
Science-Fiction-Serie
Raumpiraten



20.15 TRICKFILM

Asterix

Asterix und Obelix haben Spaß – und Miraculix hat sein Gedächtnis verloren. Somit gibt es keinen Zaubertrank!

20.15 **Asterix – Operation Hinkelstein** 43-644 FILM ★★ TIPP
Zeichentrickfilm, D/F 1988 · Regie: Philippe Grimond
22.05 **Genial daneben – Die Comedy Arena**
Comedyshow 2-874-064
mit Hugo Egon Balder und Gästen
22.50 **Mensch Markus**
Comedyshow 4-657-267
23.20 **Der Dicke und der Belgier** 4-669-002
23.50 **Natalie II – Die Hölle nach dem Babystrich** 4-173-809
TV-Drama, D 1997
Mit Anne Sophie Briest, Udo Schenk u.a.
Regie: Heidi Kranz
1.35 Strong Medicine
Klinikserie 8-465-010
2.25 Zweimal im Leben
Fantasyserie 8-473-039
3.15 Baywatch 3-047-836
4.05 Der Dicke und der Belgier 4-993-403

PRO 7

Comedyserie
Der Fluch der Nonne
18.00 **Zacherl: Einfach kochen!** 4-915
18.30 **Switch** 9-606
19.00 **Talk Talk Talk** 2996



20.15 LIEBESFILM

Dem Himmel so nah

„Matrix"-Star Keanu Reeves als romantischer Schokoladenverkäufer Paul Sutton, der in Liebesnoten steckt.

20.00 **Nachrichten** 57-408
20.15 **Dem Himmel so nah** FILM ★★ TIPP
Liebesfilm, 3 212 267
USA 1995 · Mit Keanu Reeves, Roberto Huerta, Juan Jiménez u.a.
Regie: Alfonso Arau
22.20 **Halloween: H20** FILM ★★
Horrorfilm, 5-363-644
USA 1998 · Mit Jamie Lee Curtis, Adam Arkin, Josh Hartnett u.a.
Regie: Steve Miner
0.00 **Legion – Experiment des Todes**
TV-Actionfilm, 7-251-774
USA 1998 · Mit Corey Feldman, Patricia M. Peters, Bob Bancroft, Terry Farrell u.a.
Regie: Jon Hess
1.40 **Halloween: H20** FILM ★★
Horrorfilm, 4 831 381
USA '98 (Wdh. v. 22.20)
3.05 Legion – Experiment des Todes 9-034-942
TV-Actionfilm, USA 1998
(Wdh. v. 0.00)

Filmbewertung: ★★★ = Top ★★ = Sehenswert ★ = Geschmackssache TIPP = bebildert FILM = Spielfilm.

8

TEXTE

Ü1 Was kommt im Fernsehen?

Lesen Sie das Programm auf der Motivseite und ergänzen Sie in den Lücken von **T1** Sendungen, Sender und Zeiten.

T1 Vier Leute, zwei Fernseher

Vater: Was gibt's denn heute im Fernsehen?
Tochter: Im Zweiten läuft____________________________.
Vater: Was ist denn das?
Tochter: Ein Krimi.
Vater: Hm. Und sonst kommt nichts Interessantes?
Mutter: _____________ bringt einen Thriller, ______________________ mit Nastassja Kinski, bestimmt spannend.
Vater: Die Kinski ist toll. Aber nach einem Thriller kann ich nicht schlafen.
Mutter: Schade. In der Vorschau ist das heute der Topfilm.
Sohn: Ich schau mir in meinem Fernseher _________________________ an. Das wird lustig.
Tochter: Du mit deinen Comics! Das ist was für kleine Kinder. Außerdem ist es nicht dein Fernseher, sondern unser Fernseher. Ich will den Film mit dem Reeves sehen.
Vater: Welchen Film?
Tochter: ____________________________ heißt er, ein Liebesfilm.
Vater: Merkst du, Karin, unsere Tochter wird romantisch? Aber der Titel klingt gut.
Mutter: Ja, nicht schlecht, aber der Film dauert zu lange. Um zehn müssen die Kinder ins Bett.
Vater: Na ja, heute ist Samstag.
Sohn: Und ich muss unbedingt noch das Sportstudio sehen.
Vater: Die Bundesligaergebnisse kommen schon am Ende der Tagesschau.
Sohn: Die Tagesschau will ich aber nicht gucken. In Sat. 1 kommt da _______________ _____________ und das dauert bis ________________.
Vater: Die Nachrichten werden angeschaut! Man muss sich informieren, um mitreden zu können.
Sohn: Bei uns in der Schule reden alle von der Bundesliga und von *Enterprise*.
Mutter: Ach, heute ist ja auch wieder ______________________, um 22.50 Uhr. Die Show ist meistens ziemlich witzig.
Vater: Aber da ist das Sportstudio noch nicht zu Ende.

Sohn: Siehst du, ich muss mir doch das Sportstudio angucken. Dann kann Mutti auf meinem Apparat – o.k., auf **unserem** Apparat – ihre Show anschauen.

Mutter: Du, schau mal, um ____ Uhr überträgt das ____________ eine Reportage über China. Du interessierst dich doch für China.

Vater: Oje, das wird wieder ein langer Abend. – Karl, hol mir bitte erst mal ein Bier.

Tochter: Und mir eine Milch und ein paar Erdnüsse.

Ü2 **Viele Fernsehwünsche und nur zwei Apparate.**

	Was möchten sie sehen?	Auf welchem Sender?	Warum?
Vater			
Mutter			
Tochter			
Sohn			

Wie lassen sich die Wünsche in der Familie am ehesten erfüllen?

Ü3 **Redemittel**

Durch welche anderen Verben aus **T1** können die unterstrichenen Verben ersetzt werden? Füllen Sie damit die Lücken.

a) Ich möchte den Trickfilm sehen.
Ich will (mir) aber lieber einen Krimi ______________.
Ich muss (mir) unbedingt die TV-Nachrichten __________________.
Kann ich nicht die Sportschau ______________?

Frage: Welche Verben sind umgangssprachlich?

b) Im Ersten läuft ein Thriller.
Im Zweiten __________ eine Komödie.
Auf *arte* ___________ es eine Magazinsendung über Baukunst.
RTL _________ einen Actionfilm.
Das ZDF ____________ eine Reportage.

Frage: Welches Verb wird am häufigsten gebraucht?

Ü4 **Rollenspiel**

Drei oder vier Personen suchen sich je zwei Sendungen aus und diskutieren, warum sie diese gern sehen möchten. Wie verbringen sie gemeinsam den Fernsehabend?

Ü5 **Das kam im Fernsehen.**

1. Sie hören vier Textausschnitte aus Fernsehsendungen.
   Entscheiden Sie nach dem ersten Hören, wie die **Titel der Sendungen** heißen und wählen Sie eine dazu passende Art von Sendungen aus.

Titel der Sendung	Art der Sendung
Gesundheitsmagazin Praxis	Kulturmagazin Talkshow Ratgebersendung
Plus-Minus	Dokumentation Reportage Sportbericht
Die aktuelle Sportschau	TV-Nachrichten TV-Serie Fernsehfilm Spielfilm
Tagesschau	Quizsendung Wirtschaftsmagazin Kindersendung

2. Wählen Sie nach dem zweiten Hören eine passende **Überschrift**.

Überschrift		
Ohne Schnupfen in den Winter	Tendenz windig	Borussia auf dem Weg zur Meisterschaft
Telefon und Online-Nutzung werden günstiger		Keine Chance für Grippe und Schnupfen
Bayern baut Tabellenführung aus	Tendenz freundlich	Telefon und Online-Nutzung billiger

3. Sie brauchen auch nach dem dritten Hören die Texte nicht im Detail zu verstehen. Geben Sie nur mit einem Satz die Hauptinformation wieder.

Hörtext 1
Titel ______________________ Art der Sendung ______________________
Überschrift ______________________
Hauptinformation ______________________

Hörtext 2
Titel ______________________ Art der Sendung ______________________
Überschrift ______________________
Hauptinformation ______________________

Hörtext 3
Titel ______________________ Art der Sendung ______________________
Überschrift ______________________
Hauptinformation ______________________

Hörtext 4
Titel ______________________ Art der Sendung ______________________
Überschrift ______________________
Hauptinformation ______________________

Ü6 Umfrage

Wie viel sehen Sie fern und was sehen Sie? Vergleichen Sie Ihren Fernsehkonsum.

Ihr Fernsehkonsum?	täglich		manchmal	selten	nie
	über 2 Std.	unter 2 Std.			
Fernsehen insgesamt					
Nachrichten					
Fernsehserien					
Filme					
Sport					
Magazine, Dokumentationen					
Musiksendungen und Shows					
Quizsendungen					

T2 Das deutsche Fernsehen

Weit vor Internet, Zeitung und Buch ist das Fernsehen in Deutschland das Medium Nummer 1. Drei Stunden und 40 Minuten am Tag verbringt der Durchschnittsbürger über 14 Jahre vor dem Fernsehapparat, 44 Minuten ist er im Internet, 40 Minuten liest er Zeitungen oder Zeitschriften, 25 Minuten Bücher. Nur das Radio läuft in deutschen Haushalten etwa ebenso lange wie der Fernseher. Man sieht fern, um sich zu informieren, um sich zu bilden und um sich zu unterhalten, oft aber auch nur aus Gewohnheit. Man schaltet an, um abzuschalten, und vergisst auszuschalten.

Um das Neueste vom Tage zu erfahren, schaltet man meistens das 1., das 2. oder das 3. Programm ein. Das sind die öffentlich-rechtlichen Sender. Vertreter der Parteien, Gewerkschaften und Kirchen kontrollieren den Inhalt der Sendungen und sorgen für politisches Gleichgewicht und ein gewisses Niveau.

Etwas Besonderes ist der deutsch-französische Gemeinschaftssender *arte*. Er bietet vor allem Kultur: Dokumentationen, Reportagen und Magazine, Konzerte, Opern, Theateraufführungen und anspruchsvolle Filme. In *arte* wird nicht geworben.

Die rund zwei Dutzend Privatsender dagegen brauchen Werbung, um sich zu finanzieren. Und um Werbeaufträge zu bekommen, brauchen sie viele Zuschauer. Daher beherrschen hier leichte Unterhaltung, Quiz- und Sportsendungen, Fernsehserien, Krimis, Action-, Horror- und Erotikfilme das Programm.

Ü7 Vergleiche

1. Sehen Sie mehr oder weniger fern als der deutsche Durchschnittsbürger? Wie ist bei Ihnen der Fernsehkonsum im Klassendurchschnitt?
2. Welche deutschen Sender haben das für Sie vielleicht interessanteste Programm?
3. Gibt es in China ähnliche Unterschiede zwischen Sendern wie in Deutschland?

Ü8 Wortschatz

1. Was ist der Oberbegriff zu *Fernsehen*? Suchen Sie noch andere Unterbegriffe im Text.

Oberbegriff	
Unterbegriffe	*Fernsehen,*

2. Welche Arten von Sendungen nennt der Text?

Was sind diese Sendungen meistens: Informations- oder Unterhaltungssendungen, aktuell, allgemein, anspruchsvoll oder leicht? Manche Sendungen, z.B. Magazine, lassen sich jedoch nicht eindeutig zuordnen.

Information/Bildung		Unterhaltung	
aktuell	**allgemein**	**anspruchsvoll**	**leicht**
Magazinsendung	*Magazinsendung*	*Magazinsendung*	*Magazinsendung*

3. *abschalten* (ohne Akkusativergänzung)

Lesen Sie den Wörterbuchartikel *abschalten*. Sie brauchen nicht alles zu verstehen, finden Sie nur die Bedeutung des Wortes in dem Satz „Man schaltet an, um abzuschalten, und vergisst auszuschalten."

ab|schal|ten <sw.V.; hat>: **1. a)** *durch Betätigung eines Schalters unterbrechen, ausmachen:* er schaltete die Musik ab; **b)** *abstellen, ausschalten:* das Radio, den Motor a.; ein Kernkraftwerk a. *(vorübergehend od. endgültig stilllegen).* **2.** (ugs.) **a)** *nicht mehr konzentriert auf das achten, was eigentlich die Aufmerksamkeit beansprucht; unaufmerksam sein:* einige Zuhörer hatten bereits abgeschaltet; **b)** *Abstand gewinnen, sich entspannen:* im Urlaub einmal richtig a.; gut, nicht a. können.

Ü9 Öffentlich-rechtlich oder privat?

Lesen Sie die drei Programmausschnitte und raten Sie: Welches Programm ist öffentlich-rechtlich, welches von einem privaten Sender und welches von *arte*?

SENDER-HIGHLIGHTS



Tatort

Till (D. Raacke, l.) und Felix (B. Aljinovic) untersuchen den Mord an einem ehemaligen Major bei der Auslandsspionage der DDR.

20.00 Tagesschau 76-612
20.15 Tatort 16:9 5-300-070
TIPP Krimireihe · Rosenholz (1999/2002) · Mit Dominic Raacke, Boris Aljinovic, Tatja Seibt
21.45 Sabine Christiansen Talkshow 3-205-964
22.45 Kulturreport 3-392-525
23.15 Tagesthemen 8-706-167
23.35 Eine Frau für zwei
FILM *** Komödie, 3-318-235 F 1994 · Mit Victoria Abril, Josiane Balasko, Alain Chabat u.a. Regie: Josiane Balasko
1.15 Tagesschau 1-667-113
1.25 **Rendezvous nach Ladenschluss** 93-536-939
FILM *** Komödie, USA 1939 Mit James Stewart, Felix Bressart, Margaret Sullavan u.a. Regie: Ernst Lubitsch
3.05 Presseclub 4-084-533
3.50 Bahnstrecken 1-363-484
4.15 Kulturreport 1-233-823
4.50 Weltspiegel 1-295-649

10

19.10 Geh aufs Ganze! 3-801-983 Gewinnshow



Der schwarze Falke

Komantschen überfallen die Farm des Südstaaten-Offiziers Edwards (J. Wayne, l.). Sie töten seine Frau und seinen Bruder.

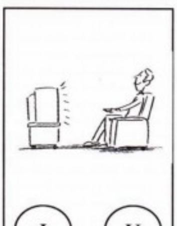
20.15 Der schwarze Falke
FILM *** TIPP Western, 3-883-326 USA 1956 · Mit John Wayne, Jeffrey Hunter Regie: John Ford
22.30 Lifeforce – Die tödliche Bedrohung
FILM ** Horrorfilm, 25-821 GB 1985 · Mit Steve Railsback, Peter Firth Regie: Tobe Hooper
0.30 The Swordsman – Das magische Schwert 6-081-129
FILM * Fantasyfilm, CDN 1993 Mit Lorenzo Lamas, Scott Davis u.a.
2.20 Lifeforce – Die tödliche Bedrohung
FILM ** Horrorfilm, 41-073-282 GB 1985 · Mit Steve Railsback, Peter Firth

19.00 7 auf Tour 895-503
Sieben Journalisten entdecken Europa per Bus
19.45 Info / Meteo 936-619
20.15 Mombassa – Auf der alten Sultansinsel 840-868
Reportage
20.45 Wer regiert im Weißen Haus? (2/3)
Die amerika- 7-280-042 nische Außenpolitik von Nixon bis Carter
21.45 Wagner: Der Ring des Nibelungen
16:9 Oper 19-743-077 Götterdämmerung Staatsorchester Stuttgart, Staatsopernchor Stuttgart · Ltg.: Lothar Zagrosek · Regie: Peter Konwitschny, Hernan Iturralde, Franz-Josef Kapellmann Mit Albert Bonnema Aufz. von 2002
2.10 Baukunst 16:9 4-061-849

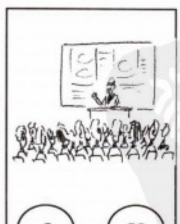
Ü10 **Was ist Ihr Medium Nr. 1?**

Wie informieren Sie sich (I)? Was machen Sie, um sich zu unterhalten (U)? Schätzen Sie den Anteil und schreiben Sie Prozentzahlen unter die Bilder.


I U
__% __%


I U
__% __%


I U
__% __%


I U
__% __%


I U
__% __%

Fragen Sie sich gegenseitig:

→ A: Was machst du, um dich über das Neueste vom Tag zu informieren?
B: Um die neuesten Nachrichten zu bekommen, schaue ich meistens ins Internet.

Ü11 **Ballspiel**

Werfen Sie sich einen Ball zu und fragen Sie nach der Funktion von Tätigkeiten oder Geräten. Versuchen Sie, Antworten mit *um ... zu* zu geben.

Computer Kochtopf Handy
Fahrrad Flugzeug ...

viel schreiben studieren
Sport treiben zum Arzt gehen
ins Theater gehen ...

→ A: Wozu braucht man einen Computer?
B: Um zu schreiben – Warum geht man ins Theater?
C: ...

Ü12 **Textvergleich**

Lesen Sie **T3** nur einmal schnell durch. Was ist der deutlichste Unterschied zu **T2**?

T3 Macht das Fernsehen passiv?

In einer deutschen Schulklasse wurde über eine beliebte Fernsehserie diskutiert. Drei Schüler blieben stumm, sie hatten zu Hause keinen Fernseher. Sie kamen aus Akademikerfamilien. Gerade von Intellektuellen wird die *Glotze* oft abgelehnt. Sie meinen, das Fernsehen macht passiv.

Ohne Fernseher unterhält man sich, mit Fernseher wird man unterhalten. Ohne Fernseher geht man ins Kino, ins Konzert, ins Theater; vom Fernseher wird die Kultur ins Haus gebracht. Aber ist das überhaupt Kultur? Man sieht kaum hin, wenn der *Kasten* läuft. Und wie ist es mit der Information? Geben die TV-Nachrichten wirklich ein Bild der Realität wieder? Wird der Zuschauer nicht nur zum passiven, gedankenlosen Konsumenten von fremden Meinungen gemacht?

Das Zweite Deutsche Fernsehen ging noch weiter und stellte im Magazin *Frontal 21* die These auf: *Fernsehen macht dumm*. Zitiert wurde die Studie eines Forschungsinstituts in Niedersachsen. Danach lagen die schulischen Leistungen von *Vielsehern* deutlich unter den Leistungen von Schülern mit wenig Fernsehkonsum.

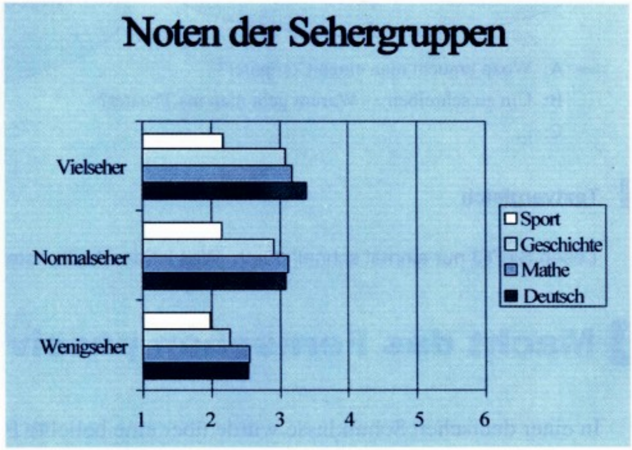
Dass Vielseher häufig ängstlich, nervös und aggressiv sind, bestätigt auch Bettina Hurrelmann, Professorin für Medienforschung. Aber nicht das Medium Fernsehen ist schuld, sondern der unkontrollierte, passive Fernsehkonsum. „Es wird nicht ausgewählt oder überlegt, bevor das Gerät eingeschaltet wird." Besonders bei Alleinerziehenden und Familien mit mehr als zwei Kindern läuft der Apparat oft den ganzen Tag. Die Wissenschaftlerin schlägt vor, dass in den

Familien das Programm besprochen wird und dass die Eltern den Kindern gute Sendungen empfehlen. Man muss sich aktiv mit dem Medium beschäftigen.

Bei richtigem Gebrauch, so glauben die meisten Medienexperten, hat das Fernsehen mehr Vor- als Nachteile: Es informiert, es unterhält, es bildet. Die totale Ablehnung des Fernsehens ist kein Zeichen von Intelligenz.

Ü13 **Schaubild**

Zu welchem Abschnitt des Textes gehört dieses Schaubild? Erklären Sie es.



Ü14 **„Fernsehen – ja, nein oder wie?" Ausschnitte aus einer Talkshow**

1. Sie hören fünf Diskussionsbeiträge aus einer Talkshow.
   Welche Meinung vertreten die Sprecher?
   Sind sie für (pro) oder gegen (kontra) das Fernsehen, oder ist ihre Meinung nicht eindeutig? Kreuzen Sie an.

Sprecher	pro	kontra	neutral
A			
B			
C			
D			
E			

2. Zu welchem Abschnitt in **T3** passen die Meinungen der Sprecher? Markieren Sie die Positionen A bis E am Rand des Textes.

Ü15 **Diskussion**

Welche Meinung in **T3** überzeugt Sie?
Entspricht diese Meinung Ihrem tatsächlichen Fernsehverhalten?

Ü16 **Internet-Info**

Schauen Sie sich mal im Internet deutsche Fernsehprogramme an.
Klicken Sie z.B. auf www.ard.de, www.daserste.de, www.zdf.de, www.tvinfo.de.
Unter www.dw-world.de finden Sie einen *language selector*. Lesen Sie die Programmvorschau erst auf Deutsch, dann auf Chinesisch, dann noch einmal auf Deutsch.
Machen Sie sich Notizen und informieren Sie Ihre Klasse über das Programm von heute. Geben Sie einen *Tipp des Tages*.

WÖRTER

W1 Wortfeld *Fernsehen*

Ü1 **Bilden Sie Komposita mit *Fernseh- und -sendung.***

die Sendung • der Reporter • die Information • der Film • das Spiel • der Journalist • das Quiz • der Sender • das Interview • die Musik • die Reportage • das Kind • die Serie • der Sport • das Magazin • der Ansager • das Fernsehen • das Programm • das Radio • die Unterhaltung • raten • werben • die Werbung • privat • live (= direkt)

FERNSEH–	–SENDUNG
die Fernsehunterhaltung	die Unterhaltungssendung
das Fernsehprogramm	die Werbesendung
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______
______	______

Ü2 **Was passt nicht ins Wortfeld?**

1. Fernsehen Presse Radio Computer Zeitung Internet Zeitschrift
2. Fernseher Glotze Kiste Apparat Fernsehgerät Kasten Farbfernseher
3. Sportschau Film Fernsehserie Quizsendung Talkshow Fernsehprogramm
4. Nachrichten Tagesschau Reportage Werbung Kulturmagazin
5. Fernsehfilm Fernsehspiel Fernsehserie Dokumentarfilm Talkshow Krimi
6. Quizsendung Ratesendung Büchersendung Musiksendung Sportsendung

W2 Ach! Hm! Na! Na ja! Na gut! Oje!

Ü3 Was bedeuten die Partikeln?

Unterstreichen Sie in **T1** die Sätze hinter *hm, na ja, ach* und *oje* und überlegen Sie: Was wird durch diese Dialogpartikeln ausgedrückt?
Schreiben Sie nun die Sätze ab und ersetzen Sie dabei die Partikeln durch passende Wörter oder Sätze im Kasten.

> Aber ... / Überleg doch mal! • Leider, leider! / Ich weiß schon, ... • Was sehe ich denn da? • Wenn ich mir das genau überlege, interessiert mich das alles nicht.

(Hm) ______________________

(Na ja) ______________________

(Ach) ______________________

(Oje) ______________________

> **Kontext und Situation geben die Bedeutung — der Ton macht die Musik!**
> Viele Ausrufe und Dialogpartikeln haben keine eindeutige Bedeutung. Zum Beispiel finden Sie im *Duden* acht verschiedene Gefühlsäußerungen, die durch *Na!* eingeleitet werden können. Darunter sind so unterschiedliche Gefühle wie Freude und Unzufriedenheit, Ablehnung und Aufforderung.
> Die Bedeutung der meisten Dialogpartikeln kann man also nur aus dem Kontext und aus der Gesprächssituation verstehen. Auch eine andere Betonung kann diesen Partikeln eine ganz andere Bedeutung geben.

Ü4 Was passt?

Die Dialogpartikeln in **L11/T3** können alle drei darunter angegebenen Bedeutungen haben. Aber nur eine passt im Kontext. Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie die passende an.

a) Thomas: **Na ja**, ich bin gerade erst gekommen und sie ist nicht mehr da.

- ☐ Das ist doch ganz egal.
- ☐ Das ist wirklich nicht gut.
- ☐ Das ist doch nur deine Meinung.

b) Thomas: **Na gut**, ein bisschen spät bin ich schon losgefahren.

- ☐ Einverstanden, machen wir es so.
- ☐ Wenn es sein muss ...
- ☐ Du hast ja Recht.

c) Thomas: **Ach**, die typisch deutschen Tugenden!

- ☐ Wie schade!
- ☐ Ich verstehe, was du meinst!
- ☐ Das ist mir neu.

d) Thomas: **Hm**. Weißt du, ich finde Yang Fang auch sehr nett.

- ☐ Ja, eigentlich finde ich das gut.
- ☐ Ich weiß nicht.
- ☐ So ist das also.

e) Li Tao: **Na**, mit den chinesischen Tugenden ist es wahrscheinlich genauso wie mit den deutschen.

- ☐ Weißt du, eigentlich ist das so.
- ☐ Nein, so ist das nicht.
- ☐ Los jetzt!

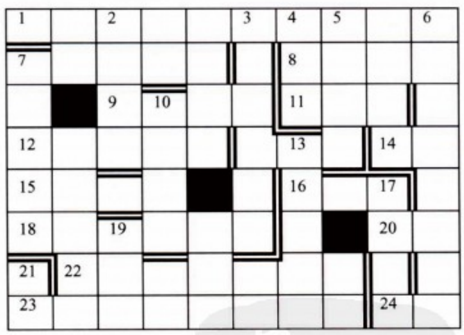
Ü5 Was bedeutet *na*?

Lesen Sie das Streitgespräch **T3** zwischen Tom und Anna über den Leistungssport in **L9** noch einmal. Fünfmal kommt hier ***na*** vor. Versuchen Sie aus dem Kontext und der Gesprächssituation die Bedeutung zu verstehen. Es hilft dabei, die Sätze laut und mit Betonung zu lesen. Probieren Sie verschiedene Betonungen aus.

Tom: Na, hör mal, jetzt übertreibst du aber.
Tom: Na ja, andere meinen, Spitzensportler sind Vorbilder!
Anna: Na, ich weiß nicht. Leistungssportler sind nur auf einem Gebiet spitze.
Tom: Na, wenn schon. Coubertin hat gesagt, *teilnehmen ist wichtiger als siegen*.
Anna: Na ja, eigentlich heißt die Olympische Devise *Citius, Altius, Fortius*.

Übersetzen Sie die unterstrichenen Stellen ins Chinesische.

W3 Raten Sie mal!



Kreuzworträtsel

Waagerecht:

1. Ersetzen Sie die Endung von *Information* durch die letzten beiden Buchstaben von 12 waagerecht: So ist eine Information und so sollen Nachrichten immer sein.
7. Mit der Endung *-ung* ziehen es alle an. Ohne *-ung* tragen es nur Frauen.
8. Fernsehfilme machen das Wohnzimmer zum ________________.
9. Um 19.45 beginnt die Sendung. _____ pünktlich!
11. Man braucht eine Tasse davon und ein paar Erdnüsse und der Fernsehabend kann beginnen.
12. Das Gegenteil von passiv.
14. Wenn das Programm interessant ist, ist _____ gut.
15. Wenn in der Vorschau steht, der Film beginnt um 21 Uhr, dann beginnt er abends um _____.
16. Wenn eine Sendung erst um dreiundzwanzig Uhr beginnt, beginnt sie abends um _____.
18. Außer beim Fernsehen braucht man dazu oft Geld und oft ist man dabei passiv. Prof. Hurrelmann kritisiert den unkontrollierten Medien______________ .
20. Wenn etwas sehr gut ist, können Sie sagen: „_____, ist das gut!"

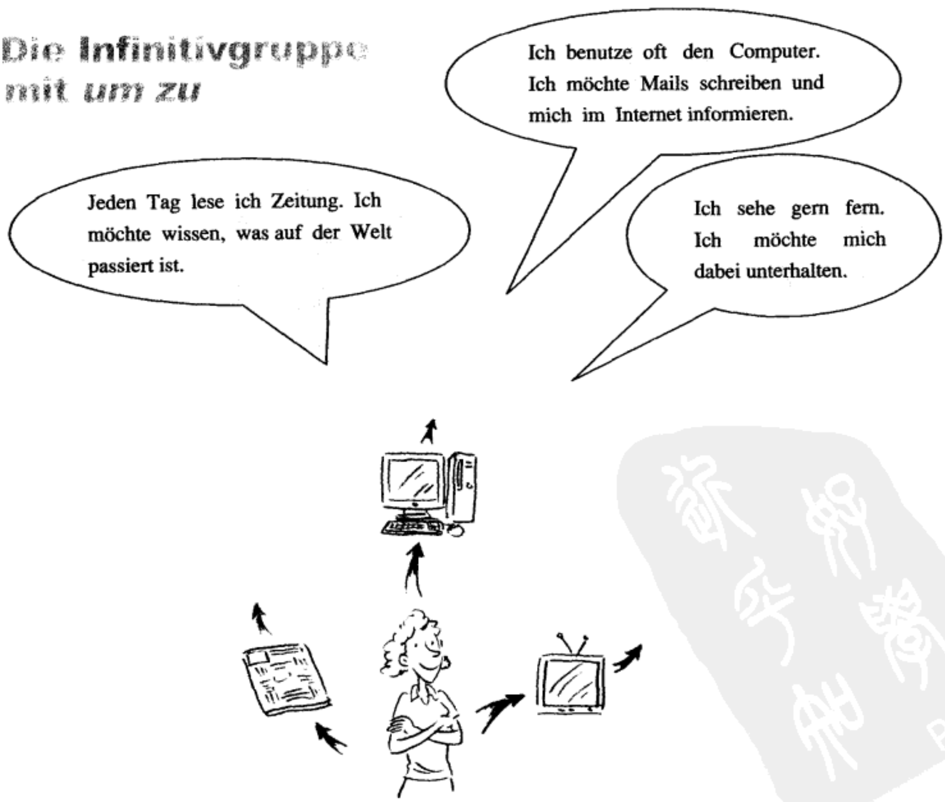
22. Das kann eine Zeitschrift sein oder eine Fernseh- oder Radiosendung.
23. Man kann einen Apparat an-, ein-, ab- und aus________________.
24. Sind Sie mit Ihren Lehrern per _____?

Senkrecht:

2. Weihnachten ist für die Christen ein ____________.
3. Der Oberbegriff zu Fernsehen, Radio, Zeitungen usw. Das Fernsehen z.B. ist ein Unterhaltungs- und Informations___________.
4. Nimmt man von 12 waagerecht die Endung weg, so entsteht ein neues Wort. Es hat mehrere Bedeutungen. Z. B.ist es ein Teil eines Theaterstücks.
5. Das ist der Oberbegriff zu Katzen, Hunden, Vögeln usw.
6. In der Zeitung kann man darin lesen, was im Fernsehen kommt.
7. Der Suppenkaspar wollte seine Suppe nicht essen und wurde so.
10. 7 x 9 + 8 – 140 : 2 = ______
13. Mehrere Filme mit denselben Personen und den gleichen Themen bilden das.
17. Heute finde ich nichts Interessantes im Fernsehprogramm, gestern ______ ich viel.
19. Das Gegenteil von fernsehen gibt es nicht. Oder haben Sie schon mal „____gesehen"?
21. Das kann dasselbe sein wie 14 waagerecht oder etwas ganz anderes.

GRAMMATIK

G1 Die Infinitivgruppe mit *um zu*



Ü1 Antworten

◆ **Warum lesen Sie jeden Tag Zeitung?**
→ ◇ **Ich lese jeden Tag die Zeitung, um zu wissen, was auf der Welt passiert ist.**

◆ Wozu benutzen Sie den Computer?
◇ Ich benutze den Computer, ______________________________

◆ Warum sehen Sie fern?
◇ Ich sehe fern, ______________________________

Der Infinitiv mit *um zu* ist eine Angabe und bezeichnet den Zweck (目的) oder die Absicht (意图). Er antwortet auf die Frage *warum*, bei starker Betonung auch auf die Frage *wozu*.
Das „logische" Subjekt der *um-zu*-Gruppe muss mit dem Subjekt des Hauptsatzes identisch sein. *Um-zu* 词组的逻辑主语应和全句的主语一致。

Ü2 Vervollständigen Sie die *um zu*-Sätze mit Verben aus dem Kasten.

verbessern • erfahren • sich informieren • einhalten • mitreden • sich finanzieren • sich benehmen • ablehnen

a) Um das Neuste vom Tage ______________, schaue ich täglich ins Internet.
b) Um ______________, bringen die Privatsender viel Werbung.
c) Um ______________, schaltet man in Beijing meistens CCTV-1, CCTV- 4 oder die CCTV- Nachrichten ein.
d) Um ______________ zu können, muss man gut informiert sein.
e) Um die Höflichkeitsregeln ______________, geht und sitzt er immer links neben der Dame.
f) Um ______ höflich ______________, lehnte Herr Wu alles ab, was ihm Frau Kern anbot.
g) Um den Cognac ______________ zu können, sagte Herr Eisenberg, dass er noch Auto fahren muss. Aber in Wirklichkeit fuhr seine Frau.
h) Um ihr Sprachgefühl ______________, hat sie viel Kontakt mit Muttersprachlern.

Ü3 Sätze bilden und umformen

1. erst so spät schlafen gegangen sein / sich auf die Prüfung vorbereiten

→ ◆ **Warum bist du erst so spät schlafen gegangen?**
◇ **Um mich auf die Prüfung vorzubereiten.**

a) sich so warm angezogen haben / nicht wieder krank werden
b) sich eine Stunde ausruhen wollen / am Abend fit sein
c) keinen neuen Mantel gekauft haben / Geld sparen und ein neues Auto kaufen können
d) Yang Fang Blumen gebracht haben / sich für die Verspätung entschuldigen
e) nachmittags bei deinem Mann anrufen / die Einkäufe besprechen
f) so viel Bücher lesen / an der Uni mitreden können

2. Machen Sie aus Ihren Fragen und Antworten einen Satz.

◆ Warum bist du erst so spät schlafen gegangen?
◇ Um mich auf die Prüfung vorzubereiten.
→ Ich bin erst so spät schlafen gegangen, um mich auf die Prüfung vorzubereiten.
Um mich auf die Prüfung vorzubereiten, bin ich erst so spät schlafen gegangen.

Ü4 ***zu* oder *um zu*?** **Bilden Sie Infinitivgruppen mit den angegebenen Wörtern.**

a) Viele Leute sehen stundenlang fern, *(sich informieren und sich unterhalten)*

____

b) Wir haben vor, *(nur noch bei wirklich interessanten Sendungen den Fernseher anschalten)*

____

c) Sie chattet oft, *(Freunde finden)*

____

d) Unser Professor hat uns aufgefordert, *(uns diesen Dokumentarfilm ansehen)*

____

e) Er geht früh zur Arbeit, *(früher nach Hause gehen können)*

____

f) Sie hat ihm noch einmal die Chance gegeben, *(mit ihr ausgehen)*

____

g) Zuerst hat sich Herr Wu darüber gefreut, *(alles richtig gemacht haben)*

____

h) Er rief an, *(noch mal für die Einladung danken)*

____

02 Das Passiv (1): Präsens und Präteritum

Von Intellektuellen **wird** das Fernsehen oft **abgelehnt**. Sie sagen, der Zuschauer **wird** nicht wirklich **informiert** und **unterhalten**, sondern zu einem passiven Konsumenten **gemacht**. Wenn das Medium Fernsehen jedoch klug und richtig **verwendet wird**, so meinen Medienforscher, hat es mehr Vor- als Nachteile. Nur **wird** oft zu wenig daran **gedacht**, dass man den Apparat auch abschalten kann.

1. Formen: Präsens und Präteritum

	werden			Partizip II
Ich	**werde / wurde**		von der Tagesschau gut	**informiert.**
	Wirst / Wurdest	du	beim Fernsehen auch	**unterhalten?**
Er/Sie/Es	**wird / wurde**		um 20.15 Uhr	**gesendet.**
Wir	**werden / wurden**		nicht passiv	**gemacht.**
	Werdet / Wurdet	ihr	über alles	**informiert?**
	Werden / Wurden	Sie	zu der Talkshow	**eingeladen?**
Sie	**werden / wurden**		in *arte*	**gebracht.**

Satzklammer

2. Gebrauch: Aktiv <=> Passiv (主动态和被动态的比较)

Aktiv	Passiv
 **Herr Schäfer schaltet den Fernseher ab.**	 **Der Fernseher wird abgeschaltet.**
Der Akteur (行为主体) steht im Mittelpunkt.	**Die Aktion (行为) steht im Mittelpunkt.**

Man bringt viele Sportsendungen.	a) Viele Sportsendungen werden gebracht.
Ein Moderator fragte die Gäste.	b) Die Gäste wurden gefragt. c) Die Gäste wurden **von einem Moderator** gefragt.
Das viele Fernsehen macht die Kinder nervös.	d) Die Kinder werden **durch das viele Fernsehen** nervös gemacht.
Man bat im Interview den Politiker um eine klare Antwort.	e) Der Politiker wurde **im Interview um eine klare Antwort** gebeten.

Im Passiv hat man die Möglichkeit, eine Handlung (过程) oder eine Aktion zu beschreiben, ohne den Akteur (den Täter) zu nennen. Oft wird der Akteur nicht genannt, weil er nicht bekannt ist (wie im Satz a), oder weil er nicht interessant / wichtig ist (b). Ist der Akteur wichtig, so wird er meistens mit der Präposition ***von*** (c) oder (seltener) mit der Präposition ***durch*** (d) eingeführt.

Die **Akkusativergänzung** im Aktivsatz wird im Passivsatz **Subjektergänzung**. Die eigentliche Subjektergänzung/Der **Akteur** des Aktivsatzes wird weggelassen oder mit **von/durch** eingeführt. Außer Subjekt- und Akkusativergänzung gehen alle anderen Ergänzungen und Angaben unverändert in den Passivsatz ein (e).

Die meisten Verben mit Akkusativergänzung sind passivfähig (可构成被动态).

Ü5 Annika will alles wissen.

Annika: Mutti, was ist das da?
Mutter: Das ist eine Quizsendung.
Annika: Was wird in einer Quizsendung gemacht?
Mutter: Da werden Fragen gestellt.
Annika: Und was noch?
Mutter: ...



Fernsehquiz: Rätsel raten, Fragen stellen, Antworten geben, Punkte sammeln



Arztpraxis: Patienten untersuchen, Kranke behandeln, Krankheiten heilen, Spritzen geben, Medikamente verschreiben



Talkshow: Leute befragen, Probleme diskutieren, Meinungen sagen, Meinungen hören, andere Teilnehmer überzeugen, streiten

Ü6 Variation

1. essen / Südchina / Reis → ◆ Weißt du, was man in Südchina gern isst?
◇ Da wird gern Reis gegessen.

essen / Nordchina / Nudeln • essen / Japan / Fisch • spielen / China / Tischtennis • spielen / Deutschland / Fußball • trinken / Frankreich / Wein • trinken / die Türkei / starker Kaffee

2. die Grammatik erklären

→ ◆ Was wurde heute im Unterricht gemacht?

◇ Da wurde die Grammatik erklärt.

ein Diktat schreiben • Lektion 10 wiederholen • Dialoge üben • einen Test schreiben • Hörverständnis-Übungen machen • die Hausaufgaben korrigieren • einen Film zeigen

3. morgen abholen / Frau Schneider

→ ◆ Wer holt die Gäste morgen ab? Frau Schneider?

◇ Ja, sie werden morgen von Frau Schneider abgeholt.

begrüßen / der Chefarzt • vorstellen / Direktor Li • begleiten / Frau Schulz • durch die Firma führen / Herr Meier • über unsere Produkte informieren / unsere Mitarbeiter

Ü7 **Was wird in Sat 1 gebracht?**

Schauen Sie sich das Fernsehprogramm an und führen Sie Dialoge nach dem Beispiel unten. Benutzen Sie dabei die Verben:

bringen – bei allen Sendungen gut
senden – bei allen Sendungen möglich
zeigen – vor allem bei Filmen
übertragen – vor allem bei Sportsendungen und Reportagen

→ ◆ Was gibt es heute Abend in Sat 1?

◇ Um 20.15 Uhr wird das Fußballspiel Schweiz – Österreich übertragen.

Heute in Sat 1

19.15	Berichte aus Wissenschaft und Technik
20.00	Nachrichten
20.15	Fußball: Schweiz – Österreich
22.20	Krimi: Die neue Villa
23.10	Plus – Minus. Das Wirtschaftsmagazin
24.05	Liebesfilm: Die letzte Prinzessin

Ü8 **Ratespiel**

Jeder erfindet so ein Rätsel mit möglichst vielen Passivsätzen.

Was bin ich?

Ich werde täglich eingeschaltet und oft zu spät ausgeschaltet. Ich werde zur Information und zur Unterhaltung benutzt. In mir werden viele interessante Sachen gezeigt. Leider werde ich auch *Glotze* genannt ...

Ich werde morgens frisch gebacken. Ich werde gern zum Frühstück gegessen. Es gibt mich mit Butter, Marmelade, Wurst oder Käse. Aus mir werden *Hamburger* gemacht ...

03 Das Passiv (2): Das unpersönliche Passiv

Ü9 Wie funktioniert das?

Überlegen Sie: Kann man die folgenden Sätze auch in Passivsätze umformen?
Versuchen Sie es und vergleichen Sie Ihr Ergebnis danach mit den Beispielen unten.

a) Alle gratulierten ihm zu der tollen Reportage.
b) Man denkt zu wenig an die Nachteile der modernen Medien.
c) Man singt.

Beispielsätze

Wir helfen ihm.	→ **Ihm** wird geholfen. Es wird **ihm** geholfen.	mit	Dativergänzung
Man diskutiert viel darüber.	→ **Darüber** wird viel diskutiert. Es wird **darüber** viel diskutiert.	mit	Präpositional-ergänzung
Man arbeitete gestern lange.	→ Gestern wurde lange gearbeitet. Es wurde **gestern lange** gearbeitet.	ohne	Ergänzung

Wenn man mit Verben ohne Akkusativergänzung Passivsätze bildet, so haben diese keine Subjektergänzung.
Man spricht von *unpersönlichem Passiv* (无人称被动态).
Bei solchen Passivsätzen steht das Verb immer in der 3. Person Singular.
Wenn das Vorfeld eines Aussagesatzes von keiner Ergänzung oder Angabe besetzt ist, dann muss der Platzhalter *es* (占位词) stehen.

Ihm	wird			von allen	geholfen.	
Es	wird		ihm	von allen	geholfen.	
	Wird		ihm	von allen	geholfen?	
Er ist erfolgreich,		weil	ihm	von allen	geholfen	wird.

Ü10 umformen

Man kauft gern in diesem Supermarkt. → **In diesem Supermarkt wird gern gekauft.**
Es wird gern in diesem Supermarkt gekauft.

a) Bei uns arbeitet man auch am Samstag.
b) Überall spricht man von der Olympiade 2008 in Beijing.
c) Auf der Konferenz diskutierte man über die Entwicklung der Wirtschaft in China.
d) Seit einigen Jahren telefoniert man immer mehr mit Handys.
e) Man glaubt nicht an eine schnelle Lösung dieses Problems.
f) In einigen Restaurants raucht man noch schrecklich viel.
g) Am Wochenende surft und chattet man oft bis in die tiefe Nacht.
h) Als Max allein zum Schilaufen gefahren war, redete man viel über die Beziehung zwischen ihm und Maria.
i) In der Reportage berichtet man über die Traumjobs der Schüler.

Ü11 **markieren und umformen** **Aus Passiv wird Aktiv.**

Unterstreichen Sie in **T3** alle Passivsätze und formen Sie sie in Aktivsätze um.

Es wird nicht ausgewählt oder überlegt, bevor dass Gerät eingeschaltet wird.
→ Man wählt nicht aus oder man überlegt nicht, bevor man das Gerät einschaltet.

VOKABELN

Text 1

an/schalten +A 开动；打开
ab/schalten +A 关闭；关
ab/schalten 放松
der Thriller [ˈθrɪlə], - 悬念片，惊悚片
die Vorschau, -en 展望，预测；节目预告
der Topfilm 最佳影片
romantisch 浪漫的
das Sportstudio, -s 体育直播间(节目名称)
die Bundesliga, Bundesligen 德甲(德国足球联赛)
die Tagesschau, -en 每日新闻
mit/reden 参与谈话
die Show [ʃoʊ], -s 演出，表演
an/gucken +A 观看，瞧
der Apparat, -e 仪器，装置；电视机
übertragen +A 转播
die Erdnuss, ¨-e 花生
der Trickfilm, -e 特技电影
die Sportschau, -en 体育节目
die Komödie, -n 喜剧
das Magazin, -e 时事述评节目
der Actionfilm [ˈækʃən...], -e 动作片
der Ratgeber, - 建议者；顾问
die Dokumentation, -en 文献资料
der Konsum 消费
insgesamt 总共

Text 2

das Medium, Medien 媒介；媒体
verbringen +A 度过
der Durchschnittsbürger, - 一般公民
bilden +A 塑造；组建；教育
sich bilden 受教育，增长知识
die Gewohnheit, -en 习惯
ein/schalten +A 打开，接通(电流)，开动
der Sender, - 电视台
der öffentlich-rechtliche Sender 公共电视台
der Vertreter, - 代表
die Partei, -en 政党，党派
die Gewerkschaft, -en 工会
die Kirche, -n 教堂
kontrollieren +A 监督，检查
sorgen +für 关注，负责
gewiss 确定的;某个的，某种程度的
das Niveau [niˈvo:], -s 水平，程度
die Gemeinschaft, -en 团体，共同体
bieten +A (+D) 提供
anspruchsvoll 要求高的，讲究的；高品味的
werben (+für) 作广告
die Werbung, -en 广告
das Dutzend (一)打，十二个
privat 个人的，私人的；私营的，私立的
finanzieren +A 为……提供资金、经费
der Werbeauftrag, ¨-e 广告订单
beherrschen +A 统治，控制，占主导地位
die Unterhaltung 娱乐
die Fernsehserie, -n 电视剧
der Horrorfilm, -e 恐怖电影
der Erotikfilm, -e 成人电影

Text 3

passiv 被动的
die Schulklasse, -n 班级；课堂
stumm 哑的，无声的
der Akademiker, - 受过大学教育者
der/die Intellektuelle (Dekl. wie Adj.) 知识分子
die Glotze, -n 电视机
hin/sehen 看过去
der Kasten, ¨ 箱子，盒子；电视机

die Realität 现实性，真实
wieder/geben +A 归还；复述
gedankenlos 无思想的，无知的
der Konsument, -en 消费者
die These, -n 命题，论点
zitieren +A 引用，援引
die Studie, -n 研究；研究成果，论文
schulisch 学校的，学习方面的
ängstlich 胆怯的
bestätigen +A 证实，确认
schuld sein +an Dat 对……有过失，有责任
aus/wählen +A 挑选，选择
vor/schlagen +A (+D) 建议
besprechen +A 谈到，讨论
der Experte, -n 专家
der Nachteil, -e 缺点，劣势
die Ablehnung, -en 拒绝；否定，反对
das Zeichen, - 符号；标志
der Test, -s 测试；实验
beweisen +A (+D) 证明
generell 普遍的，普通的
geistig 精神的

die Funktion, -en 功能；作用
vernünftig 理智的，理性的
der Gebrauch 使用，应用

Wörter

die Presse 报刊；新闻界
das Theaterstück, -e 戏剧

Grammatik

der Politiker, - 政治家，政界人士
überzeugen +A (+von) 说服，使……信服
das Diktat, -e 听写
das Hörverständnis, -se 听力理解
senden +A 寄，发送；播放，播出

Orts- und Eigennamen

Niedersachsen 下萨克森(州)
arte 法国电视五台
Sat 卫星电视
RTL 卢森堡广博电视公司
Süddeutsche Zeitung 南德意志报

Lektion 13 SMS, WWW u.a. Abk.

Die vier Kostbarkeiten des Studierzimmers
Das brauchten die Gelehrten in China, ...





... und so schrieben die europäischen Gelehrten.



Postkutschenzeitalter: Im Jahr 1905 vor dem Kaiserlichen Postamt in Solingen

Bild Stadt – Archiv Solingen



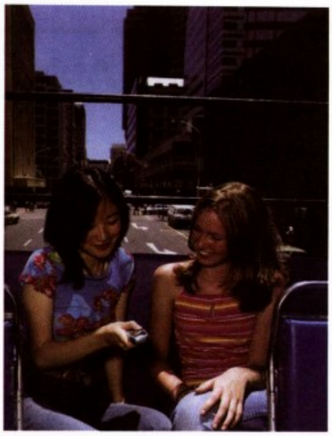
So ging früher die Post ab.

Aber auf diesem Foto stimmt doch etwas nicht.

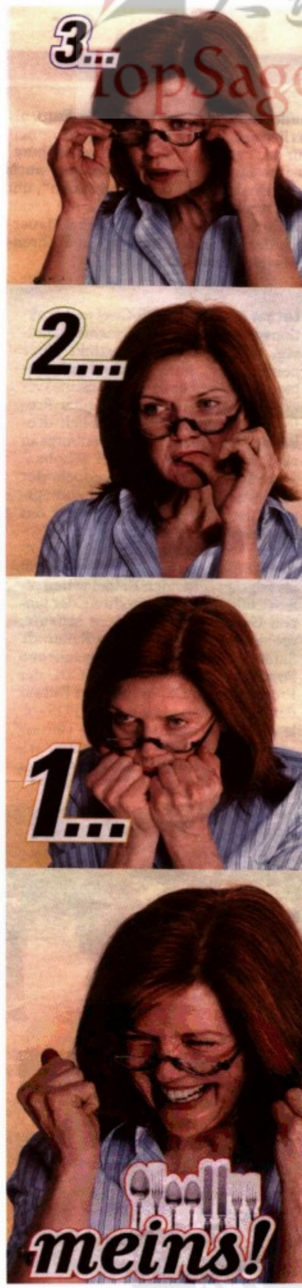


Was machen die beiden?

Worüber lachen sie?







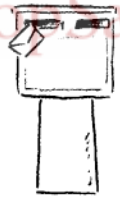
Manche Dinge sind so neu, da findet man noch keinen Namen im Wörterbuch. Finden Sie selbst einen.



Wie ist die Stimmung dieser Frau? Ist sie wütend, erstaunt, sauer, skeptisch, überrascht, glücklich, traurig, cool ...?
Welche Smileys passen dazu?

>:-(:-[B-] :-) :-)) :-o :-/ %-((:-) ...

TEXTE



Ü1 **Wie wichtig ist Telekommunikation in Ihrem Alltag?**

Wie viele SMS sind Ihnen gestern geschickt worden?
Wie viele haben Sie selbst geschrieben?
Was machen Sie häufiger, eine SMS schreiben oder telefonieren?
Wann haben Sie zum letzten Mal einen Brief in einen Briefkasten geworfen?
Wie oft surfen Sie im Internet?
Können Sie sich ein Leben ohne Handy, E-Mail und Internet vorstellen?

> *Hallo, Max,*
> *:-(Kann unmöglich kommen. Seminararbeit schwieriger als gedacht. Brauche gute Note. Sehr :-/ !*
> *LG Maria*

Ü2 **Wortschatz**

Lesen Sie **T1** und unterstreichen Sie dabei alle neuen Wörter.
Unterstreichen Sie die Fremdwörter doppelt.
Warum kennen Sie die Bedeutung fast aller Fremdwörter?

T1 Von Feder und Pinsel zum Simsalabim des Simsens

„Hast du ein Handy?" Wahrscheinlich ist Ihnen die Frage noch nie gestellt worden. – „Klar, wer hat denn keins?" Aber es ist noch nicht lange her, da war die Frage gar nicht dumm. Erst Ende des letzten Jahrhunderts sind das Mobiltelefon, die E-Mail und das Internet erfunden worden. Goethe hatte seinen „Faust" noch mit einer Feder geschrieben, der „Traum der Roten Kammer" war mit einem Pinsel geschrieben worden. Und dann sind diese Werke wie auch die ganz normalen Briefe von Postkutschen oder Schiffen transportiert worden.

Die erste technische Revolution in der Kommunikation kam um 1870. Da erfanden fast gleichzeitig mehrere Amerikaner – am bekanntesten wurde Alexander Graham Bell (1847–1922) – das Telefon. Gut hundert Jahre später kam die zweite: Kurz vor Weihnachten 1992 saßen einige Engländer nach der Arbeit bei ein paar Bier zusammen. Sie hatten gerade am Aufbau des Handy-Netzes mitgearbeitet und festgestellt, dass noch Platz für mehr Informationen war. Da tippte der Ingenieur Neil Papworth „Merry Christmas" in die Tasten und schickte den Wunsch an seine Kollegen in der Firma Vodafone. Vodafone fand das ganz lustig, nahm aber den Spaß der Ingenieure nicht ernst und verkaufte die Idee billig an eine kleine Firma. Die war bald nicht mehr klein, denn an diesem Abend war die Möglichkeit entdeckt worden, mit dem Handy kurze schriftliche Nachrichten zu schicken.

Die drei Buchstaben SMS, der short message service, wurden ebenso bedeutend wie WWW, das

World Wide Web, das Internet. Im Deutschen entstand aus SMS das Verb *simsen: ich simse, du hast gesimst, mir ist gerade etwas Interessantes gesimst worden.*

Wer von Ihnen hat heute noch nicht gesimst? Piepst nicht gerade Ihr Handy und sagt Ihnen, dass Sie schnell fertig werden sollen mit der Arbeit, weil Ihr Freund auf Sie wartet? Vielleicht simst er Ihnen auch ILIDI! und Sie antworten schnell KUWIHEBEKERZ oder anderen Simsalabim. Das verstehen aber nur die Super-Simser.

Tatsächlich ist durch die SMS die deutsche Sprache um viele Abkürzungen und formelhafte Wendungen reicher geworden. Aber ist sie auch schöner geworden? Oder hässlicher? Ist früher vielleicht besser geschrieben worden, als man noch mit der Feder seine Gedanken zu Papier brachte und nicht mit Tasten aufs Display? Und eine andere Frage bleibt bei aller Begeisterung über den Fortschritt der Telekommunikation: Hatten die Menschen früher wirklich viel weniger Informationen im Kopf, als das Internet noch nicht erfunden worden war?

Ü3 Textabschnitte — Überschrift und Art von Aussage und Inhalt

Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt und wie finden Sie den Abschnitt?

Das private Simsen · Die Frage der Qualität · Kommunikation ohne Tele- · Technische Revolutionen · Telekommunikation für jeden	kritisch · witzig · historisch · einleitend (引导性的)

Abschnitt	Überschrift	Wie?
1		
2		
3		
4		
5		

Ü4 Was ist passiert?

1. Was ist wann erfunden worden?

Um 1870 ist ______

1992 ______

Ende des letzten Jahrhunderts ______

2. Zwei Meinungen, wie die Sprache durch SMS verändert worden ist:

A: ______

B: ______

Ü5 Veränderung der Sprache durch das Simsen

Gibt es Veränderungen in der chinesischen Sprache durch das Simsen?
Gibt es typische SMS-Abkürzungen?
Kennen Sie Smileys, z.B. dieses Zeichen :-)? Oder dieses :-(?

T2 Abk. und Smileys – Die Redemittel der Simser

Beim SMS-Schreiben verwendet man immer wieder ähnliche Wendungen: *Mail mir mal. – Antworte schnell! – Alles klar? – Liebe Grüße! – Das finde ich lustig.* und viele, viele andere. Die echten Simser benutzen für solche Redemittel gern **Abkürzungen**.

Vergleichen Sie die folgenden Abkürzungen mit den Mitteilungen im Kasten darunter. Was passt zusammen?

AKLA	______	HEGL	______
AS	______	ILIDI	______
10MIN2LATE	______	KATZE	______
BB	______	KUWIHEBEKERZ	______
BIDUNOWA	______	LG	______
BSE	______	MAMIMA	______
BVID	______	MUMIDIRE	______
CU	______	NEWS	______
DAD	______	RUMIAN	______
DUWSU	______	STIMST	______
GN8	______	WAUDI	______
HDL	______	WZTWD	______

Mail mir mal — Wo zum Teufel warst du? — Bin so einsam — Muss mit dir reden
Kuscheln wir heute bei Kerzenschein? — Alles klar? — Ruf mich an — Ich liebe dich
Hab dich lieb — Antworte schnell — Denk an dich — Steh im Stau
Du warst super — Verspäte mich um 10 Minuten — Kannste tanzen? — Bis bald
Bin verliebt in dich — Nur ein wenig sauer — Bist du noch wach? — Herzlichen Glückwunsch
See you — Warte auf dich — Liebe Grüsse — Gute Nacht

In der Kürze liegt die Würze, sagen die Simser, und wenn sie ganz kurz schreiben wollen, verwenden sie **Smileys**. Die kleinen Gesichter können alle Stimmungen und Gefühle ausdrücken. Alle? – Naja, zumindest ein paar.

Das z.B. wollen die Simser mit diesen Smileys sagen:

	Ich ...		**Ich ...**		**Ich...**
:-/	bin skeptisch.	:-D	kann da nur/muss lachen.	:-)	bin glücklich.
:-))	bin sehr glücklich.	:-o	bin erstaunt.	:-]	lächle./Nett!
:-(	bin traurig.	(:-)	bin überrascht.	|-)	muss da kichern./Komisch!
(:-...	habe Liebeskummer.	%-(	bin verwirrt.	:-f	grinse da nur ironisch./Quatsch!
>:'-(	muss weinen.	>:-(	bin wütend.	:/)	finde das gar nicht lustig .
%-\	bin müde.	:-[	bin stinksauer.	B-]	finde das cool. / stark.

Noch viele andere Abkürzungen, SMS-Sprüche und Smileys finden Sie z.B. unter den Adressen www.funsurfen.de/handy und www.skylab.ch/smsabkuerzungen und www.mobileup.de/fun/smilies.html und www.smiley-channel.de – Link *Emoticon*. Schlagen Sie mal nach und sammeln Sie das Interessanteste in der Klasse.

Ü6 Sprache und Grammatik der Abkürzungen

In der formelhaften Sprache der SMS fehlt oft ein Satzteil. Und Jugendliche benutzen beim Simsen meistens die Umgangssprache.

a) Welche Satzteile fehlen hier? Bilden Sie vollständige Sätze.

	fehlender Satzteil	vollständiger Satz
Muss mit dir reden		
Bin verliebt in dich		
Bin so einsam		
Nur ein wenig sauer		

b) *Denk an dich – Warte auf dich – Antworte schnell – Steh im Stau* Was ist ein Imperativsatz?

c) *Kannste tanzen?* Wie heißt dieser Satz auf Standarddeutsch?

d) Lesen Sie diese Wendungen. Wie heißen sie auf Deutsch?
(Abkürzungen wie diese gibt es bei deutschen Simsern sehr viele. Und bei chinesischen?)

CU	
10MIN2LATE	
GN8	

e) Machen Sie aus der Dialogskizze einen Dialog. Aber sprechen Sie normales Deutsch.

BIDUNOWA – BSE

WZTWD

MUMIDIRE – HDL

NEWS – WAUDI

BB

Ü7 Stimmungen und Gefühle

Finden Sie die richtigen Smileys zu den Bildern und erklären Sie die Stimmungen mit Sätzen.


1


2


3


4


5


6


7


8

Ü8 umformen

Ersetzen Sie in den SMS die fettgedruckten Sätze durch Smileys und verändern Sie, wenn nötig, die Sätze.

Du hast am Wochenende Zeit. Wunderbar! Was machen wir denn?
→ Du hast am Wochenende Zeit! :-)) Was machen wir denn?

a) Du konntest mich gestern nicht besuchen! Hast den ganzen Tag gearbeitet? **Lächerlich!**
b) Wie der Thomas von den Sinologen beim 3000-Meter-Lauf ins Ziel gehinkt ist! **Das war zu komisch.** Er ist ja ganz nett, aber ein Sportler ist er nicht.
c) Max fährt ohne Maria zum Schilaufen. Arme Maria! **Es war wohl nichts, mit ihrer großen Liebe.**
d) **Das habe ich nie für möglich gehalten.** Du interessierst dich wirklich für die deutsche Literatur? Schreibst sogar locker einen Aufsatz über Schiller. **Das ist stark.**
e) Ich kann dir heute nicht mehr auf deine Mail antworten. **Ich muss jetzt ins Bett.** Deine Fragen sind wirklich interessant. **Ich habe nie gedacht,** dass du so schlau bist.
f) **Na so was!** Du hast wirklich 90 Punkte in der Prüfung bekommen? HEGL. **Freue mich sehr mit dir!!!**
g) Gestern war ich im Kino. **Es war sehr lustig**, weil die Typen vor mir und neben mir die ganze Zeit geschlafen haben.
h) Der Film war sehr kompliziert. **Ich habe fast nichts verstanden.** Gehen wir zusammen noch mal rein?

Ü9 Pantomime: Wortlose Gefühle

Jemand spielt gestisch eine Stimmung. Wer sie erkennt, schreibt das Smiley an die Tafel. Versuchen Sie gemeinsam die Stimmung mit Worten zu beschreiben.

Ü10 **Transfer** **Kritik**

1. Ist in den in **T2** angegebenen Webseiten die Kommunikation zwischen jugendlichen deutschen Simsern anders als die zwischen chinesischen? Ist sie z.B. lockerer oder steifer, ernster oder unernster, direkter, aggressiver oder unhöflicher?
2. Die deutschen Jugendlichen simsen oft mit englischen Wendungen. Glauben Sie, dass das einen Trend zu einer internationalen Simser-Sprache zeigt?
3. Wer von Ihnen findet die chinesische SMS-Jugendsprache schön, wer hässlich, wer findet sie cool und schick, wer eher dumm?

Ü11 **Intranet in Guangzhou**

Sie kennen Herrn Bode, den Siemens-Büroleiter in Shanghai. Er ist auf Deutschlandurlaub und bekommt einen Anruf von seinem Mitarbeiter Herrn Müller. Um welches Problem geht es in diesem Telefongespräch? Warum ist die Sache wichtig?
Warum will Herr Bode, dass sein Shanghaier Mitarbeiter künftig simst und nicht telefoniert?
Überprüfen Sie Ihre Antworten an **T3/1**.

T3 *Help! Help! Help!*

1. Ein Auftrag aus Guangzhou

Während Herr Bode in Urlaub war, musste in einer Guangzhouer Firma eine Intranet-Anlage installiert werden. Herr Müller, der Stellvertreter von Herrn Bode, rief in Deutschland an und bekam von Herrn Bode die wichtigsten Informationen. Wegen des Zeitunterschieds zwischen Deutschland und China sagte Herr Bode, dass ihm SMS geschickt werden sollen. Er wollte nicht zu früh durch das Telefon geweckt werden.
Die SMS der beiden Geschäftsleute sind durcheinander geraten. Bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge.

☐ Nein, zu wichtig. Persönliche Überprüfung notwendig! Fliegen Sie selbst. Bode

☐ SGG-Angelegenheit perfekt. Noch schöne Tage in Deutschland. Müller

☐ SGG-Intranet-Installation erst nächste Woche. Techniker sind schon bei Vorbereitungen. Frage: Funktionieren der Anlage soll von uns überprüft und schriftlich garantiert werden. Können das die Techniker machen? Müller

☐ Gute Erfahrungen mit privatem Dolmetschbüro ABC-Service – unter Wu Dalong im Adressbuch. Herrn Wu fragen, ob ABC-Fachdolmetscher nach Guangzhou geschickt werden kann. Bode

☐ Danke. Gruß an alle. Bode

☐ Noch ein Problem: Frau Gao kann nicht mitkommen, Sohn krank. Von wem soll gedolmetscht werden? Müller

Ü12 umformen

Stellen Sie sich vor, Herr Bode macht nicht in Deutschland, sondern in China Urlaub und die Angelegenheit kann telefonisch geregelt werden. Formen Sie in Gruppenarbeit die SMS in gesprochene Sprache um. Üben Sie das Gespräch erst leise in der Gruppe und spielen Sie es dann vor. Bei welchem Team klingt das Telefonieren am natürlichsten?

Ü13 Grammatik: Wortsalat

Machen Sie aus diesem Wörter-Durcheinander vier Sätze.

Von Frau Gao von einem Techniker
Das Funktionieren das Problem Eine Anlage
installiert gelöst garantiert gedolmetscht
werden werden werden werden
kann sollte muss Kann
nicht noch heute

2. Ach Gott, Maria!

Maria Bode hat in Hamburg ein Internet-Problem. Sie hofft, dass ihr von ihrem Freund Max Körner geholfen werden kann.
Kann ihr geholfen werden? Und wer ist am Ende stinksauer?
Bevor Sie die Fragen beantworten können, müssen wieder die SMS in die richtige Reihenfolge gebracht werden.

☐ STIMST. Max

☐ Bin gleich da. CU Max

☐ Was heißt bei dir GLEICH? Maria

☐ Na, hoffentlich! Übrigens: Internet funktioniert wieder.

☐ Kam noch was dazwischen. Kann ich dir erklären. Max

☐ Seit zwei Stunden? Maria

☐ Hallo, Max. Mein Internet spielt verrückt, kommt meistens zu langsam, manchmal gar nicht. Muss sofort repariert werden. Lebenswichtig! Help, help, help! Maria

☐ Super! Mein Held, mein Retter! Überlege mir schon Belohnung. HDL Maria

Ü14 Und so klingt das am Telefon

1. Machen Sie wie in **Ü12** aus den SMS von Maria und Max ein Telefongespräch in normalem Deutsch.
2. Überprüfen und korrigieren Sie Ihre Gespräche mit Hilfe der Tonaufnahme, bis Sie frei ein deutsches Telefongespräch führen können.
3. Das Telefonat endet mit Ärger für Maria und einer Überraschung für Max. Wie kann es weitergehen? Kommt es zum Streit? Überlegen Sie sich in Gruppen verschiedene Fortsetzungen und spielen Sie sie.
4. Hören Sie sich das Ende auf dem Tonband an.
   Was ist Max dazwischen gekommen?
   Spielen Sie es nach.



Ü15 **Simsen im Klassenzimmer**

Schicken Sie sich in der Klasse deutsche SMS. Wählen Sie besser nicht zu persönliche Themen, denn nach 10 Minuten werden alle gesimsten Texte gemeinsam korrigiert.

Ü16 **Deutsch in der Praxis**

Simsen Sie täglich mit mindestens zwei Studienkollegen auf Deutsch.
Führen Sie jeden Tag ein Telefongespräch auf Deutsch. Sprechen Sie über alles, worüber Sie schon sprechen können. Denken Sie an die Formen beim deutschen Telefonieren: Was sagt man am Anfang, was am Ende?

Nachdem einem Dresdener Geschäftsmann die Aktentasche mit Geld, Papieren und Mobiltelefon gestohlen worden war, schickte er eine SMS an sein Handy: *Lieber Dieb, Sie können das Geld behalten, aber meinen Pass und die Flugtickets brauche ich wieder.*
Am nächsten Tag lagen die Sachen in seinem Briefkasten.

WÖRTER

W Zeigen Sie Gefühle!

Ü1 **Wörter für Stimmungen**

1. Finden Sie Antonyme im Kasten und füllen Sie damit die Lücken. Beachten Sie: Antonyme bedeuten meistens nicht das genaue Gegenteil!

weinen • sich ärgern • traurig • unglücklich • unzufrieden • ernst • zufrieden

Wenn man **unzufrieden** ist, ist man ganz bestimmt nicht ______________.
Wenn man nicht **glücklich** ist, ist man oft auch ______________, manchmal sogar ______________ oder ______________. Man **lacht** nicht, sondern man ______________ vielleicht.
Wenn einer nicht **lustig** ist, ist er meistens nicht ______________, aber er ist ______________.
Erfährt man etwas Schönes, dann **freut** man **sich**, bekommt man eine schlechte Nachricht, dann ______________ man______.

2. Ihre Gefühle werden immer stärker.

Wenn Sie sich ärgern, dann sind Sie **sauer**.
Wenn Sie sich sehr ärgern, dann sind Sie ______________.
Wenn Sie sich furchtbar ärgern, dann sind Sie ______________.

3. Wer macht was? Schreiben Sie hinter die Verben den Buchstaben der passenden Situation.

grinsen ( )   lächeln ( )   kichern ( )   lachen ( )

A Man hört, dass Peter lustig ist.

B Andrea freut sich eher still, weil sie etwas Nettes sieht oder erlebt hat.

C Man sagt, dass vor allem Mädchen das machen, wenn sie etwas witzig finden. Sie machen es oft so, dass man es nicht merkt. Aber Jungen machen es natürlich auch.

D Das zu machen ist oft nicht freundlich und höflich. Man macht sich dabei über jemanden oder etwas lustig.

Ü2 Gefühle in Situationen

Wie ist die Stimmung der Leute und wie drücken sie ihre Gefühle aus? Denken Sie an die Redemittel zu den Smileys von **T2**, aber schreiben Sie ganze Sätze.

Xia He hat endlich wieder einmal eine Mail von einem guten alten Freund bekommen.

→ Sie findet das sehr nett und ist glücklich.

a) Susannes Freund hat schon seit drei Tagen keine SMS geschickt. → ?

b) Eva hat wieder eine tolle Prüfung gemacht. → ?
Aber ihre Freundin Kathrin hat keine gute Note. → ?

c) Li Jing liest einen witzigen Comic. → ? Da kommt ihre Mutter und sagt: „Lies nicht immer Comics, lies lieber ein gutes Buch!" Li Jing ... → ?

d) Sarah möchte mit Felix einen Ausflug machen. → ?
Aber da sagt der Wetterbericht, dass am Wochenende starker Wind ist. → ?

e) Kerstin ist von Felix zum Tanzen eingeladen worden. → ?
Da erzählt ihr Julia, dass Felix viele Mädchen zum Tanzen einlädt. → ?

f) Xia He hat unter dem Schultisch ein komisches Bild ihrer Lehrerin gezeichnet und zeigt es Gu Hong. → ?

g) Karin möchte sich einen Liebesfilm ansehen. Da sagt ihr Vater zu ihrer Mutter: „ Merkst du, Karin wird romantisch?" Die Eltern ... → ? Aber Karin ... → ?

Ü3 Was ist, wenn...?

Fragen Sie Mitstudenten nach ihrer Reaktion in bestimmten Situationen.

→ ◆ Was ist, wenn dein Bus zu spät kommt?

◇ Da ärgere ich mich natürlich. Ich bin sauer und schimpfe über die Unpünktlichkeit.

W2 Suffixe des Adjektivs

Ü4 Ordnen Sie die Adjektive.

ironisch • herzlich • historisch • lustig • tatsächlich • schwierig • unmöglich • aufmerksam • gleichzeitig • typisch • einsam • ähnlich • vollständig • verdächtig • lächerlich • traurig • gemeinsam • furchtbar • technisch • arbeitslos • telefonisch • natürlich • sonnig • hässlich • komisch • unhöflich • kritisch • eigentlich • mutig • persönlich • notwendig • wirklich • amerikanisch • hungrig • auswendig • europäisch • skeptisch • freundlich

-ig	fleißig,
-isch	kritisch,
-lich	glücklich,
-sam	langsam,
-bar	wunderbar,
-los	kinderlos,

Ü5 Adjektive auf -isch

1. Die Suffixe *-ik, -iker, -isch*

Nomen auf **-ik**	Nomen auf **-iker**	Adjektive auf **-isch**	Chinesisch
die Techn**ik**	der Techn**iker**	techn**isch**	技术的
die Polit**ik**			
die Krit**ik**			
die Log**ik**(逻辑)			
die Phonet**ik**			
die Grammat**ik**			
die Mathemat**ik**			
die Phys**ik**		physikalisch	物理(学)的

2. Ergänzen Sie Adjektive und lesen Sie alle Wörter mit dem richtigen Wortakzent.

die Theorie	theoretisch
die Soziologie	soziologisch
die Literatur	literarisch
das Thema	thematisch
die Geste	gestisch
der Journalist	journalistisch
der Germanist	germanistisch
der Künstler	künstlerisch

China	chinesisch
Amerika	
England	
Frankreich	
Japan	
Spanien	
Russland	
Österreich	
Schweiz	schweizerisch
Italien	italienisch
Korea	
Indien	indisch

Ü6 **Zeit-Adjkektive auf-*ig* und -*lich***

Ergänzen Sie selbst die Regel. Füllen Sie dann die Lücken.

In den Ferien haben wir eine **vierzehntägige** Reise gemacht. Die Informatik-Vorlesung findet **vierzehntäglich** (= alle 14 Tage) statt.
Regel: Das Zeit-Adjektiv auf -_______ gibt eine Zeitdauer an. Das Zeit-Adjektiv auf -_____ sagt, dass sich etwas nach dieser Zeit wiederholt.

a) Mein Freund ist gestern von einem vierjähr_____ Auslandsstudium zurückgekommen.
b) Ich treffe mich vierteljähr_____ einmal mit meinen alten Mitstudenten.
c) Für meinen halbstünd_____ Vortrag habe ich mich fast drei Tage vorbereitet.
d) Nun warte ich schon über 20 Minuten. Kommt der Bus 104 nicht viertelstünd_____?
e) Als mein Großvater jung war, gab es noch keinen achtstünd_____ Arbeitstag. Er musste täg_____ 12 bis 14 Stunden arbeiten.
f) Nachdem sie in einem dreiwöch_____ Schwimmkurs schwimmen gelernt hat, geht sie nun wöchent_____ mindestens zweimal zum Schwimmen.

Ü7 **Ergänzen Sie Suffixe und Endungen.**

→ **eine fehler*lose* Arbeit**

ein höf_______ Mann
eine spar_______ Hausfrau
ein wunder_______ Gemälde
ein lust_______ Trickfilm
eine herz_______ Begrüßung
ein langhaar_______ Mädchen
ein typ_______ Beispiel

ein persön_______ Gespräch
eine unnatür_______ Farbe
ein häss_______ Haus
eine traur_______ Geschichte
ein langweil_______ Programm
eine phonet_______ Übung
eine aufmerk_______ Schülerin

GRAMMATIK

G1 Das Passiv (3): Perfekt und Plusquamperfekt

Ü1 markieren

Unterstreichen Sie in **T1** alle Passivsätze im Perfekt und Plusquamperfekt. Untersuchen Sie die Form der Sätze und formulieren Sie selbst die Regel.

Das Passiv im Perfekt und Plusquamperfekt wird gebildet:
__________ + ______________ + ____________

1. Formen: Perfekt und Plusquamperfekt

	sein			**Partizip II**	**worden**
Ich	**bin / war**		nicht danach	**gefragt**	**worden.**
Du	**bist / warst**		doch auch	**eingeladen**	**worden.**
Sie	**sind / waren**		doch auch	**eingeladen**	**worden.**
	Ist / War	er/sie/es	ins Büro	**gebracht**	**worden?**
Wir	**sind / waren**		mit einem Bus	**abgeholt**	**worden.**
Wann	**seid / wart**	ihr	darüber	**informiert**	**worden?**
	Sind / waren	Sie	durch das Telefon	**gestört**	**worden?**
Sie	**sind / waren**		zum Essen	**eingeladen**	**worden.**
	Satzklammer				

Ü2 Variation

1. Donnerstag / die mündliche Prüfung / Freitag

→ ◆ Am Donnerstag ist doch die mündliche Prüfung?

◇ Nein, das ist geändert worden. Die mündliche Prüfung findet am Freitag statt.

Samstag/ein Ausflug/Sonntag • heute Abend/ein Meeting des Vorstands/morgen Abend • morgen Vormittag / die Stadtrundfahrt / morgen Nachmittag

2. die SMS löschen

→ ◆ Wie kann ich denn die SMS löschen?

◇ Schau mal. So wird eine SMS gelöscht.

◆ So einfach geht das? Und jetzt ist die SMS wirklich gelöscht worden?

den Artikel speichern • das Buch per Internet bestellen • die E-Mail schicken • den Handyton ändern

Ü3 **umformen** **Machen Sie aus dem Präteritum Perfekt.**

Was machte man, bevor das Telefon erfunden wurde? Man schrieb mit der Hand Briefe und die wurden dann mit Postkutschen, später mit der Bahn transportiert. Die Erfindung des Telefons war dann eine echte technische Revolution. Aber für das Leben heute wurden noch wichtiger das Mailen und das Simsen. Ein Tastendruck – und schon wurde eine Nachricht gesendet. Wenn von Reportern am anderen Ende der Welt etwas berichtet wurde, kann man es schon nach Sekunden im Internet lesen. Die Kommunikation wurde also viel einfacher, aber die Nachrichten wurden leider nicht immer besser.

Was hat man gemacht, ______________________

____

Ü4 **Bilden Sie Passivsätze.**

das Haus, bauen, mein Bruder
→ Das Haus ist von meinem Bruder gebaut worden.

der Plan, verbessern, die Diskussion (durch)
→ Der Plan ist durch die Diskussion verbessert worden.

a) die Umfrage, veranstalten, die Stadtverwaltung
b) das Neujahrsfest, organisieren, der Firmenvorstand (durch)
c) das Examen, bestehen, über 90 Prozent der Studenten
d) der Termin, ändern, die Verspätung der Delegation (wegen)
e) die Maschinen, transportieren, Schiffe (mit/durch)
f) das erste Auto, bauen, Deutsche
g) das Papier, erfinden, Chinesen
h) der Einbrecher, entdecken, die Polizei
i) der Roman „Die Reise nach dem Westen", schreiben, Wu Cheng'en
j) die neue Lehrerin, vorstellen, die Direktorin

G2 Das Passiv (4): Passiv mit Modalverben

Frau Schuhmacher ist Sekretärin. Sie hat heute viel Arbeit:

Viele Mails **müssen** schnell **gelesen** und die wichtigen dem Chef **geschickt werden**. Nach Meinung des Chefs sollen einige Briefe gleich **beantwortet werden**.
Mehrere Bücher ____________ **weggeschickt** ______________.
Für die Gäste ____________ noch Zimmer **bestellt** ____________.
Natürlich _________ das Kind vor 4 Uhr aus dem Kindergarten **abgeholt** _________.
Um 3 Uhr ruft sie ihren Mann im Büro an und bittet ihn, das Kind abzuholen und einige Einkäufe zu erledigen.

1. Passiv mit Modalverben in Präsens

	Modalverb			+Partizip II	+werden
Ich	**möchte**		nicht danach	**gefragt**	**werden.**
Du	**sollst**		doch auch	**eingeladen**	**werden.**
	Wollen	Sie	nicht auch	**eingeladen**	**werden?**
	Soll	er/sie/es	ins Büro	**gebracht**	**werden?**
Wir	**können**		mit einem Bus	**abgeholt**	**werden.**
Wann	**müsst**	ihr	darüber	**informiert**	**werden?**
	Wollen	Sie	nicht	**abgeholt**	**werden?**
Sie	**müssen**		zum Essen	**eingeladen**	**werden.**
	Satzklammer				

2. Passiv mit Modalverben in Präteritum

Überlegen Sie: Wie sehen die Passivsätze mit Modalverben in Präteritum aus? Setzen Sie die Sätze in der Tabelle ins Präteritum.

Ich ***wollte*** nicht danach ***gefragt werden***.
Du _______ doch auch ________________________.
_________ Sie nicht auch ______________________?
_______ er/sie/es ins Büro ______________________?
Wir _________ mit einem Bus ______________________.
...

Ü5 Variation

1. den Brief nach Amerika schreiben

→ ◆ Kann ich heute ein bisschen früher gehen? Ich fühle mich nicht wohl.
◇ Nein, das geht leider nicht. Der Brief nach Amerika muss noch geschrieben werden.
◆ Er ist aber schon geschrieben worden.

die Post erledigen • den Brief aus der Schweiz übersetzen • drei Mails schicken • die Rede vom Chef korrigieren und speichern • eine Fahrkarte per Internet bestellen

2. die Einladungen an die Gäste schicken

→ ◆ Du, in zwei Tagen ist die Geburtstagsfeier von Klaus. Die Einladungen müssen heute noch an die Gäste geschickt werden.
◇ Nur keine Aufregung. Sie sind schon geschickt worden.

die Blumen bestellen • die Musikkassetten kaufen • den Partykeller schmücken • das Gästezimmer aufräumen • die Getränke in den Keller bringen



Ü6 **Kettenübung** **Was der Computer alles kann.**

A: Was kann man mit dem Computer machen?
B: Mit dem Computer können Filme gesehen werden. – Und was noch?
C: Es können neue Maschinen entwickelt werden. – Und was noch?
D: ...

Nachrichten E-Mails
Bilder Filme Musik ...

lesen zeichnen schreiben
hören schicken zeigen ...

Ü7 **Bilden Sie Sätze im Passiv. *können, sollen, dürfen* oder *müssen*?**

er / stören → Er darf nicht gestört werden.

a) die Ausstellung / auch sonntags / besichtigen
b) die Tabletten / täglich viermal / nehmen
c) der Kranke / gut behandeln
d) die SMS / beantworten / so schnell wie möglich
e) gute Lesestrategien / entwickeln
f) Texte / auf der Schreibmaschine / tippen / bevor / Computer / erfinden
g) die Hausaufgaben / vergessen
h) die neuen Autos / transportieren / mit der Bahn oder per Schiff
i) der Termin der Besprechung / nicht ändern

G3 Das Pronomen *es*

Das Pronomen ***es*** tritt in vier Funktionen auf.

Funktion	Beispiel	Anmerkung
1. als Prowort (替代词)		
– für Neutra im Nominativ	Wie ist **das Buch**? **Es** ist sehr spannend.	
– für Neutra im Akkusativ	Wo ist mein **Wörterbuch**? Ich habe **es** leider auch nicht gesehen.	***es*** nie im Vorfeld
– für Nominal-ergänzungen	Der Vater ist **Journalist**. Der Sohn will **es** auch werden. (**Das** will der Sohn auch werden.)	***es*** nie im Vorfeld im Vorfeld: ***das***
– für Adjektiv-ergänzungen	Sie ist **intelligent**. Ihre Kinder sind ***es*** auch. (**Das** sind ihre Kinder auch.)	
– für Sätze	**Sie las ein Buch** und ich tat **es** auch.	

2. als fester Bestandteil von verbalen Ausdrücken (动词常用语的固定组成部分)		
Feste Ausdrücke – *es* im Nominativ	Wie geht **es** Ihnen? Gefällt'**s** Ihnen gut in Beijing ? Da gibt **es** viele Sehenswürdigkeiten. Worum geht **es** in diesem Artikel? **Es** tut mir Leid, ich habe ihn noch nicht gelesen.	in der Umgangssprache *es* oft zu '**s** verkürzt
Feste Ausdrücke – *es* im Akkusativ	Ich habe **es** eilig. Er meint **es** gut mit dir. Sie hat **es** gut.	*es* nie im Vorfeld
(Uhr)- Zeit	Wie spät ist **es**? - **Es** ist drei. **Es** war gegen Abend.	
Wetter-Verben Wetter-Adjektive (表示天象及自然现象的动词及形容词)	Hat **es** geregnet? – Ja, **es** regnet noch. **Es** schneit. **Es** blitzt. **Es** donnert. **Es** ist warm. **Es** wird kalt. Hoffentlich bleibt **es** sonnig.	*es* und *Verb* bilden eine Einheit.
Geräusch-Verben 拟声动词	**Es** klingelt. **Es** klopft.	
3. als Korrelat (关联词：预示后面的副句式或不定式词组)		
– für satzförmige Subjekt-ergänzungen	**Es** freut mich sehr, wieder von dir zu hören. (**Wieder von dir zu hören** freut mich sehr.) Es ist sehr schön, **dass wir uns bald wiedersehen**. Schön ist (**es**), **dass wir uns bald wiedersehen**. (**Dass wir uns bald wiedersehen** , ist sehr schön.)	Infinitivsatz im Vorfeld: *es* fällt weg im Satzinnern: *es* kann wegfallen SE im Vorfeld: *es* fällt weg
– für satzförmige Akkusativ-ergänzungen	Er fand (**es**) nicht gut, **dass der Artikel so kritisch war**. **Dass der Artikel so kritisch war**, fand er nicht gut.	*es* nie im Vorfeld SE im Vorfeld: *es* fällt weg.
4. als Platzhalter (占位成分)		
Erststellen -es (首位 es)	**Es** arbeiten hier **drei junge Kollegen**. Aber: **Drei junge Kollegen** arbeiten hier. **Es** wird ihm von niemandem geholfen. Aber: **Ihm** wird von niemandem geholfen.	*es* nur im Vorfeld, sonst fällt *es* weg

Ü8 **Ersetzen Sie im zweiten Satz ein Satzglied durch es.**

a) Er ist ärgerlich und sie ist auch ärgerlich.
b) Meine Mutter ist Kindergärtnerin. Ich will auch Kindergärtnerin werden.
c) – Haben Sie das Buch *Erfolgreich studieren* gelesen?
   – Nicht richtig. Ich habe das Buch nur mal durchgeblättert.
d) Der Betriebsrat diskutiert oft mit der Firmenleitung, aber meistens hilft das Diskutieren nichts.
e) Das Aufräumen der Küche gefällt mir nicht. Aber nach der Hausordnung muss das jeden Samstag gemacht werden.
f) – Weißt du, wann das Simsen erfunden worden ist?
   – Das weiß ich leider nicht genau, wahrscheinlich um 1990.
g) Üben Sie das Telefongespräch erst leise in der Gruppe und spielen Sie dann das Gespräch in der Klasse vor.
h) Mein Internet kommt zu langsam oder überhaupt nicht. Und ich brauche das Internet doch zur Zeit dauernd für meine Doktorarbeit.

Ü9 **umformen** **Fällt es weg? (Ja) oder (Nein)?**

Es ging in Lektion 8, *Studienweg Deutsch 1*, um das Gedächtnis.
→ In Lektion 8, *Studienweg Deutsch 1*, *ging es um das Gedächtnis*. (Nein)

a) Ich habe es heute eilig.
   Heute ______________________________. (   )
b) Es ist sehr schön, dass wir uns wieder getroffen haben.
   Dass wir uns wieder getroffen haben, ______________________________. (   )
c) Es hat vor zwei Monaten einmal geschneit.
   Vor zwei Monaten ______________________________. (   )
d) Es muss hier sauber gemacht werden.
   Hier ______________________________. (   )
e) Es gibt im Deutschen Museum bestimmt vieles zu sehen.
   Bestimmt ______________________________. (   )
f) Es fährt nach 22 Uhr kein Bus mehr in die Stadt.
   Nach 22 Uhr ______________________________. (   )
g) Es finden oft interessante Talkshows bei CCTV 2 statt.
   Bei CCTV 2 ______________________________. (   )
h) Es spielen heute drei amerikanische Rockmusiker beim CCTV-Musiksender.
   Heute Abend ______________________________. (   )
i) Es kam um 1870 zu einer ersten technischen Revolution in der Kommunikation.
   Um 1870 ______________________________. (   )
j) Es geht seiner Frau seit einiger Zeit nicht sehr gut.
   Seiner Frau ______________________________. (   )
k) Es wurde gestern Abend über dieses Problem lange diskutiert.
   Gestern Abend ______________________________. (   )

Ü10 **Lücken füllen** **Ergänzen Sie Sätze mit es.**

a) Nimm einen Regenschirm mit, ________________.
b) Hörst du, ________________. Wer kann so spät noch kommen?
c) Nächstes Jahr möchte ich wieder nach Wien. ________________.
d) Zieh doch einen Pullover an. ________________.
e) ◆ Gehen wir zusammen ins Kunstmuseum?
◇ Gern, ________________ mit Samstagnachmittag?
f) ◆ ________________, dass ich Sie so früh stören muss.
◇ Macht nichts. Rufen Sie mich bitte an, ________________.
g) ◆ Du warst in Shanghai? Wie ________________?
◇ Sehr gut.
h) ◆ Ich habe gehört, dass deine Mutter krank ist. ________________?
◇ Danke, ________________.

VOKABELN

Text 1

die SMS (short message service) (手机)短信息服务
WWW (World Wide Web) 国际互连网
u.a. (und and(e)re) 以及其他……
die Abkürzung, -en (Abk.) 简称，缩略语
die Telekommunikation (应用电子媒体技术的)电信
der Briefkasten, ⸚ 信箱，邮筒
die Feder, -n 羽毛;羽毛笔，笔尖
der Simsalabim, -s 魔法，法术
simsen 写短信，发短信
her 到这边来; 从……至今
das Jahrhundert, -e 世纪
erfinden +A 发明，创造
die Postkutsche, -n 邮政马车，驿马车
transportieren +A 运输，传送
die Revolution, -en 革命
gleichzeitig 同时的
der Aufbau 建立，建造
mit/arbeiten 合作，协作
tippen (+A) 打字
die Taste, -n 键，键盘
der Buchstabe, -n 字母
bedeutend 重要的, 意义重大的
piepsen (手机) 鸣叫，尖叫
der Simser, - 发短信的人
formelhaft 形式的，公式化的
hässlich 难看的，讨厌的
das Display [dɪsˈpleɪ], -s 显示屏
die Begeisterung 热情，着迷
der Fortschritt, -e 进步，发展
die Qualität, -en 质量，品质
witzig 诙谐的，幽默的，风趣的
historisch 历史的，历史性的

Text 2

das Smiley [smaɪlɪ], -s (用于短信或电子邮件中的)表情符号
ähnlich 相似的，类似的
echt 真的，真正的
die Mitteilung, -en 通知，消息
der Teufel, - 鬼怪，恶魔
zum Teufel (口语) 见鬼去吧!
einsam 孤独的，寂寞的
kuscheln 紧贴在，依偎在
der Kerzenschein 蜡烛光
sich verspäten 迟到，延误
die Kürze 短距离；短期；简短
die Würze 香料；乐趣，趣味
in der Kürze liegt die Würze 精寓于简
die Stimmung, -en 情绪，心情；氛围，气氛

aus/drücken +A 表达，阐述
zumindest 至少
skeptisch 怀疑的，疑惑的
lachen 笑
erstaunt 出乎意料的
lächeln 微笑
überrascht 吃惊的，惊讶的; 惊喜的
kichern 咯咯地笑
der Liebeskummer 爱情的苦闷
verwirrt 迷惘的，困惑的
grinsen 冷笑，嘲笑，幸灾乐祸地笑
der Quatsch 废话，无稽之谈
weinen 哭泣
wütend 生气的，愤怒的
stinksauer 气得要命的
der Spruch ⸚e 格言，警句
sammeln (+A) 收集，积攒

Text 3

der Auftrag, ⸚e 委托，委托书;订单
das Intranet, -s 计算机网络，局域网
die Anlage, -n 设备，设施
installieren +A 安装，配置
der Stellvertreter, - 副手; 代理人
notwendig 必要的，必须的
die Angelegenheit, -en 事情，事务
perfekt 完美的，极好的
die Installation, -en 安装
überprüfen +A 检查，检测
garantieren +A (+D) 保证，担保
das Dolmetschbüro, -s 口译办公室
dolmetschen (+A) (作) 口译
der Retter - 援救者，救星
die Belohnung, -en 表扬，奖励
verrückt 疯狂的，发疯的
verrückt spielen 表现失常，失态
lebenswichtig 性命攸关的，非常重要的

Wörter

der Wind, -e 风
der Schultisch, -e 课桌
vollständig 完整的; 完全的，彻底的
die Theorie, -n 理论; 学说

Grammatik

löschen +A 扑灭; 删除
die Erfindung, -en 发明，创造
der Tastendruck, ⸚e 按钮，按键
die Schreibmaschine, -n 打字机
die Besprechung, -en 会谈，讨论
klopfen 敲，击
ärgerlich 生气的; 讨厌的
die Leitung, -en 领导; 领导人
vor/spielen (+A) 当众表演，演示

Orts-und Eigennamen

Der Traum der Roten Kammer 《红楼梦》

Lektion 14 Schreib mal wieder



Schreiben Sie noch so?



... oder so?



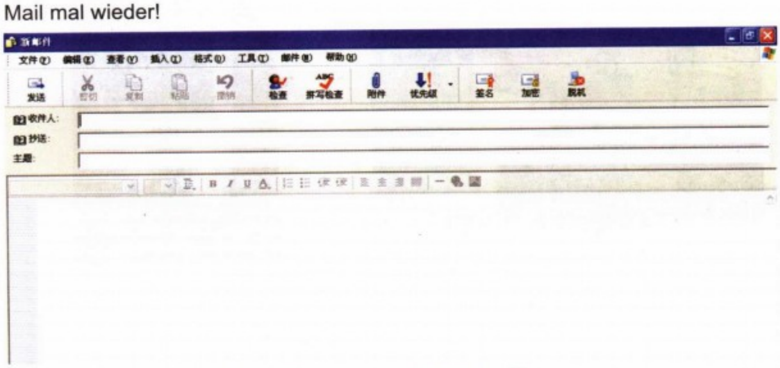
... oder immer so?



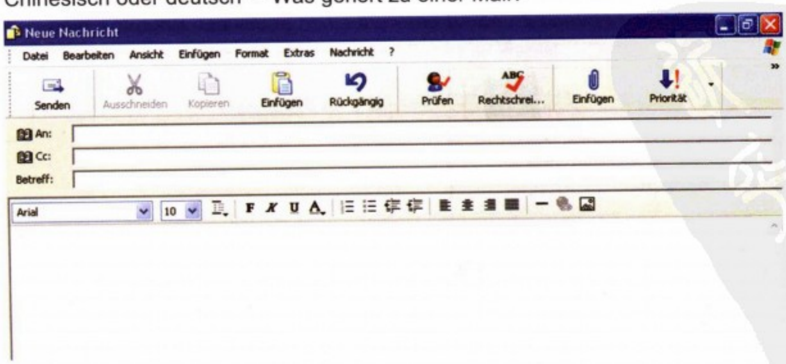
Wann schreibt man heute noch mit der Hand?

Haben Sie schon einmal damit etwas geschickt?

Mail mal wieder!



Chinesisch oder deutsch – Was gehört zu einer Mail?



Dann geht es zur Post. – Was macht man da? Was bekommt man da?



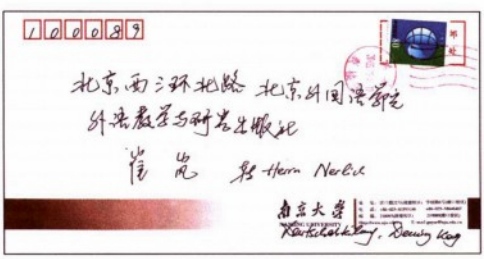






Wie kommt ein Brief auch ziemlich sicher an?

Schreiben Sie Absender und Adresse auf einen deutschen Briefumschlag.





TEXTE

Ü1 Erfahrungsaustausch

1. Erinnern Sie sich? In **L10** ging es um Funktionen des Schreibens beim Fremdsprachenlernen. Warum ist das Schreiben besonders wichtig? Was kann man konkret beim Schreiben lernen?
2. Was haben Sie schon auf Deutsch geschrieben? Sammeln Sie Schreibanlässe (写作动机) und Textsorten. Haben Sie schon einmal auf Deutsch Briefe oder Mails geschrieben?
3. Was macht Ihnen beim Schreiben die größten Schwierigkeiten? Fehlen Wörter? Sind Sie unsicher beim Gebrauch der Grammatik? Sind Sie unzufrieden mit Ihren stilistischen (文体的) Möglichkeiten? Haben Sie zu wenig Ideen? Fehlt Ihnen Kontrolle? Diskutieren Sie Ihre Probleme und überlegen Sie sich Lösungen.

Ü2 „Reden ist Silber, Schreiben ist Gold" – Ein Interview

Wann genügt ein Anruf, wann sollen auch heute noch Briefe geschrieben werden und vor allem: Wie schreibt man? Zu diesen Fragen machte *Studienweg Deutsch* ein Interview mit der Soziologin Annegret Jansen.

1. Lesen Sie erst die Fragen und hören Sie das Interview einmal.
   a) In dem Interview ist von drei Formen der schriftlichen Kommunikation die Rede. Von welchen Formen? Welche Kommunikationsform ist am höflichsten und offiziellsten?
   b) Verstehen Sie die Überschrift zu diesem Hörtext? Was kann sie bedeuten?

2. Lesen Sie wieder zuerst die Fragen und hören Sie dann das Interview noch zweimal. Machen Sie sich beim zweiten Mal Notizen.
   a) Was bedeuten folgende Wörter?
      Kommunikationswissenschaftlerin
      dienstlich (Denken Sie an *Dienstreise*, *Dienststelle*.)
      informativ
      Adressat
      Bewerbung
      handschriftlich
   b) SMS, E-Mail und Brief – Welche Regeln muss man <u>immer</u> beachten?
   c) Woran muss bei Stil und Form gedacht werden?

3. Diskussion/Transfer
   a) Die Überschrift ist ein Wortspiel mit einem Sprichwort. Wie heißt das Sprichwort? Was kann es bedeuten?
   b) Welche Regeln kannten Sie schon, welche sind neu? Gibt es in China ähnliche Formen und Regeln für die schriftliche Kommunikation? An welche Regeln halten Sie sich, welche sind für Sie nicht so wichtig?

T1 E-Mail und Schneckenpost



1. Warum geschrieben wird.

Unter dem Motto »Schreib mal wieder!“ wirbt die deutsche Post für das Briefschreiben und viele lächeln darüber. Warum ein Brief? Die Sendetaste ist viel schneller angeklickt als eine Briefmarke auf einen Umschlag geklebt ist. Daher sind die meisten öffentlichen Briefkästen inzwischen abgebaut, die Schneckenpost ist überholt von der Telekommunikation.

Nicht immer ganz ernst gemeint sind die Argumente der Post für den Brief. Sie stehen mit anderen nützlichen Tipps zum Briefschreiben im Internet: www.deutschepost.de – Link *Brief* – Link *Briefe und Ideen - Link letterfun.*

Ich schreibe, ...

1. ... weil ein Brief nicht gelöscht werden kann.
2. ... denn unser netter Briefträger ist viel persönlicher als der Provider.
3. ... weil ich mich schon so oft geärgert habe, wenn ich durch Klingeltöne gestört wurde.
4. ... denn bei einem Brief sagt keiner, ich rufe gleich zurück – und tut es nicht.
5. ... denn meine Phantasie kann nicht mit 160 Zeichen ausgedrückt werden.
6. ... denn ein Brief hält länger als ein Handy-Akku.
7. ... denn ein Brief enthält keine Viren.
8. ... weil die Höflichkeit manchmal verlangt, dass geschrieben wird.
9. ... denn ein Brief hat mehr Bedeutung.
10. ... nachdem mir schon zwei Handys gestohlen worden sind.
11. ... denn „was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen.“
12. ... denn man erwartet alles von mir, nur keinen Brief.

Ü3 Ordnen Sie die Argumente und diskutieren Sie darüber.

gegen das Telefonieren	gegen Mail und SMS	vielleicht nicht ganz ernst	überzeugt mich	überzeugt mich nicht	verstehe ich nicht
4.,	11.,	4., 11.,			

Ü4 **Ich telefoniere/maile, weil/denn ...**

Finden Sie ernste und weniger ernste Argumente für das Telefonieren und für das E-Mail-Schreiben.

Ü5 **Vorübung**

Lesen Sie die Überschrift und schauen Sie in einem deutschen Wörterbuch, z.B. dem *Duden*, unter den Begriffen *Kopf* und *Köpfchen* nach. Wer findet in dem langen Wörterbuchartikel *Kopf* zuerst die Definition, die zu einem Brief passt? Und was kann *Köpfchen* beim Briefeschreiben bedeuten?

2. Schreiben mit Kopf und Köpfchen

Peter Müller
Schillerstraße 27
85053 Ingolstadt

Frau
Lena Müller
Sallingerstraße 9
84347 Pfarrkirchen

Ingolstadt, 2.4.06

Liebe Mutter,

vielen Dank für deinen langen Brief. Tut mir Leid, dass ich erst jetzt dazu komme, dir zu antworten, aber ...

--- --- ---

Viele liebe Grüße
dein Peter

Jeder Brief hat einen Kopf mit Ort, Datum und Anrede. Bei einem offiziellen Brief gibt der Absender ganz oben seinen Namen, seine Adresse, oft auch die Telefonnummer und die Mail-Adresse an und schreibt darunter Namen und Adresse des Empfängers. Bei diesen Schreiben gehört noch eine Überschrift in den Briefkopf. Darin ist kurz der Grund für das Schreiben angegeben wie beim *Betreff* oder *subject* der E-Mails.

Die Anrede ist bei Brief und E-Mail gleich. Fremde oder nicht gute Bekannte redet man mit *Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ...* an, Bekannte und Freunde mit *Liebe Frau .../ Lieber Herr ...* Wenn man sich duzt, lässt man *Frau/Herr* weg und schreibt nur *Lieb-* und den Vornamen. Von dieser Regel gibt es zwei Ausnahmen: Wenn man den Leser nicht kennt – z.B. bei Briefen an Universitätsverwaltungen,

Philipp Scherer   Beijing, 6.6.05
Cyber Tower A, 8/F
2 Zhongguancun Nandajie
100086 Beijing

An den
FLTRP-Verlag
19 Xisanhuan Beilu
100089 Beijing

Informationen über FLTRP-Deutschbücher

Sehr geehrte Damen und Herren,
für eine wissenschaftliche Arbeit über die in China verwendeten Deutschlehrbücher bitte ich Sie um Informationen über Ihr Verlagsprogramm. ...
--- --- ---
Mit Dank und freundlichen Grüßen
Philipp Scherer

Firmen, Versicherungen – ist die Anrede *Sehr geehrte Damen und Herren*. Eine lockere Anrede unter Freunden ist *Hallo*. Aber Vorsicht! Altmodischere Briefempfänger mögen es vielleicht nicht, mit *Hallo!* oder *Hi!* begrüßt zu werden.

Der Gruß am Briefende passt zur Anrede. Zu *Sehr geehrt-* gehört *Mit freundlichen Grüßen* mit Vor- und Nachnamen. Das klingt höflich und neutral. Bei persönlichen Briefen gibt es viele Möglichkeiten, ein nettes Ende zu finden. *Liebe Grüße/Tschüss/Bis bald* oder einfach nur *Gruß dein/e* ...

Der Brief braucht einen Kopf, der Briefschreiber braucht Köpfchen. Mit Köpfchen zu schreiben bedeutet, dass man sich über den Grund, den Zweck und den Adressaten Gedanken macht. Nur so findet man den richtigen Ton. Einfach und klar zu schreiben ist die Faustregel für einen guten Stil. Denn kompliziert formulierte oder literarische Briefe zu lesen kostet Zeit. Und diese wollen sich viele nicht nehmen.

Ü6 markieren

Markieren Sie in dem Briefumschlag und den beiden Briefbeispielen zu diesem Text:

Absender • Empfänger • Ort/Datum • Überschrift (Betreff) • Gruß/Unterschrift

Ü7 Patchworkbriefe

1. Anreden und Grüße
Welche Anreden im linken Kasten passen zu welchen Grüßen im rechten?

1. Hallo, Ute!	A Liebe Grüße auch an Oma, Sandra und Jens euer Felix
2. Sehr geehrter Herr Prof. Maier,	B Mit freundlichen Grüßen Teng Xiaoyang
3. Liebe Mutti, lieber Vati,	C Tschüss, dein Peter
4. Sehr geehrte Damen und Herren,	D Mit freundlichen Grüßen Hu Mingming

2. Briefanfänge
So fangen die Briefe an. Zu welchen Anreden und Grüßen in den Kästen oben passen diese Anfänge?

I. Viele liebe Grüße von einem herrlichen Urlaub in Österreich! Ich hoffe, auch du ...

II. mit großem Interesse habe ich Ihren Aufsatz über Thomas Mann gelesen. Ein chinesischer Verlag möchte ihn veröffentlichen und bat mich um eine Übersetzung. ...

III. da ich im Deutschunterricht ein Referat über München halten möchte, brauche ich Fotos und – wenn möglich – auch Filmmaterial über Ihre Stadt. ...

IV. schon wieder ist fast ein Monat vergangen, seit ich euch das letzte Mal geschrieben habe. ...

Ü8 **Kombination** **Sätze bilden**

Bilden Sie aus den Wortgruppen im Kasten Infinitivsätze und machen Sie diese zu Subjektergänzungen. Denken Sie dabei an den Inhalt von **T1**.

Briefe mit Köpfchen schreiben • einfach und klar formulieren • kompliziert formulierte Briefe lesen • einen deutschen Brieffreund haben • eine SMS schicken • eine nette SMS formulieren • den richtigen Ton treffen • richtig verstanden werden

... bedeutet, dass man sich über den Grund, den Zweck und den Adressaten Gedanken macht.
... geht schnell und kostet weniger als ein Telefongespräch.
... ist wegen der Kürze gar nicht so leicht.
... ist die Faustregel für einen guten Stil.
... ist die Hauptsache beim Schreiben.
... ist in einer Fremdsprache am schwierigsten.
... kann sehr nützlich sein, wenn man mehr über die Deutschen erfahren will.
... kostet Zeit.

→ *Briefe mit Köpfchen zu schreiben bedeutet, dass man sich über den Grund, den Zweck und den Adressaten Gedanken macht.*

Ü9 **Lücken füllen**

anreden • begrüßen • schicken • schreiben • löschen können • stören wollen

a) Die Höflichkeit verlangt manchmal, dass Briefe mit der Schneckenpost ________________.

b) Wenn man unbekannte Mitarbeiter z.B. einer Versicherung ______________________, schreibt man *Sehr geehrte Damen und Herren.*

c) Etwas altmodischere Briefempfänger mögen es vielleicht nicht, mit *Hallo*! oder *Hi*! ______________________.

d) Besonders freundlich sind Briefe, wenn sie mit der Hand __________________________.

e) Im Restaurant muss man das Handy abstellen, weil niemand durch das Piepsen __________________________.

f) Ist es wirklich ein Vorteil der guten alten Schneckenpost gegenüber der Telekommunikation, dass ein Brief nicht __________________________?

Ü10 **Interview**

Arbeiten Sie **T1/2** noch einmal in zwei Gruppen durch und machen Sie sich Notizen zu den Hauptinformationen. Führen Sie nun ein Interview wie in **Ü2**. Die eine Gruppe spielt die Kommunikationsexperten und beantwortet die Fragen der anderen Gruppe.



T2 Brieffreundschaften

Ü11 Suche nach einem Briefpartner

Wang Lan hat über eine Internetvermittlung Briefkontakt gesucht. Das Ergebnis bespricht sie mit Thomas.

1. Hören Sie das Gespräch zweimal und charakterisieren Sie kurz die vier E-Mail-Schreiber, die Wang Lan geantwortet haben.
2. Welche Antwort findet Thomas am interessantesten? Sind Sie seiner Meinung? Diskutieren Sie positive und negative Punkte der möglichen Briefpartner/innen.
3. Zwei von den vier Schreibern, die Wang Lan geantwortet haben, haben selbst übers Internet eine Briefpartnerin oder einen Briefpartner gesucht. Überfliegen Sie die folgenden Suchanzeigen und finden Sie die beiden.

Hallo, ich bin **Felix** (chin. Zhang Tong) aus China. Ich lerne seit einem Jahr Deutsch an der Uni. Meine Interessen sind Kino und Sport und ich chatte gern. Wann habe ich deine Mail in meiner Mailbox?
Tschüss bis dann Felix

Liebe/r künftige Sprachpartner/in, seit eineinhalb Jahren studiere ich Sinologie an der Freien Universität Berlin. Im Nebenfach studiere ich Germanistik. Welche/r chinesische Germanistikstudent/in kann mir bei meinem Studium helfen? Ich helfe dafür beim Deutschlernen. Ich heiße **Jan**, komme aus einer kleinen Stadt ganz im Norden von Deutschland, lebe aber gern in der Hauptstadt Berlin, denn ich interessiere mich für Politik und Kultur. Ich bin an der Uni politisch aktiv („links"), in meiner Freizeit treibe ich Sport (Tennis) und gehe oft ins Theater. Mit dir möchte ich vor allem Meinungen über China und Deutschland austauschen. Ich will natürlich auch wissen, wie man in China studiert. Unsere Briefe müssen wir zuerst noch auf Deutsch schreiben, in einem Jahr geht es hoffentlich auch auf Chinesisch.
Bis bald Jan

Hallo, ich bin **Bea** (52) und suche Brieffreunde aus China oder Japan! Ich interessiere mich für die Kultur in Asien. Besonders interessiert mich Taiji und der Daoismus. Von Beruf bin ich Bibliothekarin in Landshut, einer schönen, alten Stadt in Bayern. Ich liebe Jazz und Bücher, vor allem Sachbücher, und ich reise gern – bisher allerdings nur in Europa. Ich kann viel über Europa, über Deutschland und vor allem über meine bayerische Heimat erzählen - am liebsten übrigens per Post, nicht so gern per E-Mail.
Viele Grüße Bea

Hallo! Mein Name ist **Ying** (mein deutscher Name ist Elisabeth oder Lissi), ich bin 21 Jahre alt. Ich komme aus Guangzhou und studiere im dritten Semester Deutsch an der Zhejiang-Uni in Hangzhou. Hangzhou ist nach einem chinesischen Sprichwort das Paradies. Der Westsee und die Tee-Häuser sind wirklich toll. Aber ich habe oft Sehnsucht nach meiner Heimat. Von Guangzhou und Hangzhou kann ich viel erzählen. In Briefen aus Deutschland, der Schweiz oder Österreich will ich alles über das Leben bei euch erfahren. Meine Hobbys sind: Klavierspielen, Internet-Surfen und Wirtschaft. Später möchte ich als Geschäftsfrau in einer internationalen Firma arbeiten.

Hoffentlich schreibst du mir bald.

Liebe Grüße Lissi

Hallo, wir sind eine Klasse von Deutschlernern in England und suchen deutsche Brieffreunde, am liebsten eine ganze Klasse in unserem Alter (15/16). Unsere Schule liegt im Südwesten von London. Wir haben seit eineinhalb Jahren Deutschunterricht und sind sehr am Leben und Denken deutscher Jugendlicher interessiert. Was macht ihr in der Schule und in der Freizeit? Wie lernt ihr Fremdsprachen? Was denkt ihr über Großbritannien? Wir können unsere Briefe halb auf Deutsch, halb auf Englisch schreiben und uns gegenseitig korrigieren.

Wir freuen uns auf eure Post!

Ü12 Stichpunkte

Lesen Sie alle Briefe noch einmal durch und notieren Sie sich danach in Stichpunkten, was Sie sich gemerkt haben. Vergleichen Sie Ihre Stichpunkte mit einem Partner und schreiben Sie das Wichtigste in die Tabelle.

Informationen über sich selbst	Wünsche an den Briefpartner

Ü13 **Wie sucht man einen Briefkontakt?**

1. Was schreibt man in eine Suchanzeige? Bringen Sie die Stichpunkte aus **Ü12** in eine sinnvolle Reihenfolge.
2. Welche Form hat eine Suchanzeige? Halten Sie den Stil der Schreiber eher für locker oder für offiziell?
3. Welche Mail finden Sie persönlich am interessantesten – und warum?
4. Schreiben Sie selbst eine Suchanzeige.

Ü14 **Internetinfo**

Über viele Internetadressen werden Brieffreundschaften vermittelt. Z.B. finden Sie unter http://www.goethe.de/i/debrief.htm sehr viele Suchanzeigen. Wählen Sie eine Mail aus und stellen Sie den Schreiber und seine Wünsche an den Partner mündlich in der Klasse vor. Diskutieren Sie, welche Mail am interessantesten klingt.

Ü15 **Deutsch in der Praxis**

Schreiben Sie als Klasse eine Briefpartner-Suchanzeige an die Internetadresse http://www.goethe.de/i/debrief.htm oder eine andere Briefpartner-Vermittlung. Suchen Sie eine Schulklasse oder eine Studentengruppe in Deutschland, in Österreich oder in der Schweiz. Aber Sie müssen die Partnerschaft ernst nehmen: Mindestens jeden Monat muss ein kleines Schreibteam den Brieffreunden antworten. Bevor der Brief abgeschickt wird, muss Ihre ganze Klasse mit dem Text einverstanden sein.

T3 Ein Brief aus Berlin

Ü16 **Globalverständnis**

Lesen Sie den Brief durch und überlegen Sie:
Mit welchen anderen Texten in dieser Lektion steht er in Zusammenhang?
Was wissen Sie über den Absender, was über die Empfängerin?
Welche anderen Mails wurden vorher schon von ihnen geschrieben?

Liebe Wang Lan,

herzlichen Dank für deine nette, schnelle Mail. Deine Informationen über deine Familie und über deinen Tagesablauf waren für mich interessanter als viele sinologische Vorlesungen. Deine Heimatstadt Nanjing ist wohl sehr schön. Ich kann mir vorstellen, dass du in Beijing oft Sehnsucht nach dem Süden hast. Was sind denn die Hauptunterschiede zwischen dem Norden und dem Süden Chinas? Das Essen? Die Landschaft? Das Wetter? Sind eigentlich auch die Menschen verschieden? Du merkst, ich habe noch viele Fragen.
Aber nun zu deiner Frage nach meinem Alltagsleben. Heute zum Beispiel wollte ich nach dem Frühstück zur U-Bahn gehen. Aber im Treppenhaus bat mich eine Nachbarin, eine alte Dame, ihren Abfall zur Mülltonne zu tragen. Das habe ich natürlich gemacht und dann musste ich zur U-Bahn rennen. Ich wohne im Stadtteil Wedding ganz im Osten und die Fahrt bis zur Uni dauert rund 50 Minuten. An einem Zeitungskiosk im U-Bahnhof habe ich mir den *Tagesspiegel*, so

heißt eine Berliner Zeitung, gekauft. Den lese ich immer während der Fahrt.

Um 9.15 Uhr begann mein Seminar, ein Lektürekurs. Zur Zeit lesen wir moderne chinesische Kurzgeschichten. Das Seminar dauerte bis 12 Uhr. Meistens gehe ich mittags in die Mensa, aber heute aß ich nur zwei Sandwichs in der Cafeteria der Germanisten, denn um ein Uhr traf sich schon unsere Arbeitsgruppe aus meinem Germanistik-Grundkurs. Wir schreiben zu dritt ein Referat über Methoden der Interpretation. Ziemlich kompliziert. Mit einer Freundin aus der Arbeitsgruppe habe ich dann auf dem Tennisplatz der Uni bis 5 Uhr Tennis gespielt.

Das Problem an unserer Uni sind die weiten Wege. Von den Sinologen bis zu den Germanisten muss man eine Station mit der U-Bahn fahren und von den Germanisten bis zum Tennisplatz läuft man fast 20 Minuten.

Erst um halb sieben war ich wieder zu Hause, habe eine Stunde Chinesisch gelernt und mir dann schnell ein Abendessen gemacht (Spaghetti mit Tomatensoße aus der Dose). Beim Essen habe ich mir die Tagesschau angeguckt. Jetzt ist es schon halb zehn und ich muss aufhören. Ich muss für mein Seminar morgen noch zwei amerikanische Aufsätze über das Ende der Qing-Dynastie lesen. Bestimmt komme ich wieder viel zu spät ins Bett.

Ist so ein Tag interessant? Für mich eigentlich schon, denn das Studium selbst interessiert mich. Nur die Tage sind viel zu kurz.

Ich freue mich schon auf deinen nächsten Brief.

Bis dahin liebe Grüße, Jan

Ü17 Detailverständnis

Was hat Jan heute gemacht? Ordnen Sie die Bilder und erzählen Sie seinen Tagesablauf.


1


2


3


4


5


6


7


8


9

Ü18 **schreiben**

Auf welche Frage von Wang Lan antwortet Jan und was hatte Wang Lan in ihrem Brief erzählt? Schreiben Sie die Mail von Wang Lan vor dieser Antwort von Jan. Sie können ganz ähnlich schreiben wie Jan in seiner Antwort. Sie können auch vieles verwenden, was Sie schon in **L7** geübt haben.

Ü19 **Brainstorming – schreiben**

Jans Fragen sind ziemlich kompliziert und ein Antwortbrief ist nicht leicht.
Machen Sie in Gruppenarbeit ein Brainstorming: Was kann Wang Lan antworten? Sammeln Sie Stichpunkte, Sie können dabei auch ein Wörterbuch benutzen oder Ihre Lehrerin bzw. Ihren Lehrer fragen.
Versuchen Sie, einen Antwortbrief zu formulieren. Wenn die Inhalte zu kompliziert sind, schreiben Sie auf Chinesisch weiter. Jan kann ja schon ein bisschen Chinesisch.

Ü20 **Transfer**

Glauben Sie, dass Briefe von jungen Leuten aus Deutschland (oder aus der Schweiz, Österreich, Großbritannien, den USA ...) ähnlich sind wie die Briefe zwischen Chinesen Ihres Alters? Oder gibt es andere Interessen und Themen und Formen?

WÖRTER

W1 Einige Grundregeln der Zeichensetzung

Satzzeichen	Wo steht das Zeichen?	Beispiele
1. Punkt .	am Ende von Aussagesätzen nach Ordnungszahlen nach Abkürzungen bei Uhrzeitangaben	Ich schreibe dir bald wieder. Sonntag, der 15. April z. B., usw., Abk. 7.00 Uhr, 16.45 Uhr, 0.23 Uhr
2. Komma ,	zwischen zwei Hauptsätzen (selten Komma vor *und*) zwischen Haupt- und Nebensatz bei Aufzählungen(列举) (kein Komma vor *und/oder*) nach Anreden(称呼) bei Einschüben(插入语), genaueren Bestimmungen und Appositionen(同位语)	Ich schreibe den Brief sofort, dann bringe ich ihn zur Post. Sie überlegt, was sie schreiben soll. Sie saßen in der Cafeteria, tranken Kaffee, diskutierten. Er schreibt gern SMS, Mails oder Briefe. Lieber Jonas, schreibt mir bitte gleich. Ich reise gern, allerdings bisher nur in Europa, und lese viel. Beim Abendessen, Spagetti mit Tomatensoße, sah ich fern. Im Treppenhaus war meine Nachbarin, eine alte Dame, und bat mich um Hilfe.

3. Fragezeichen **?**	nach direkten Fragesätzen und Fragewörtern	Wann kommt er? Wann?
4. Ausrufezeichen **!**	nach Aufforderungssätzen* nach Ausrufen	Schreib mir bitte! Vorsicht! – Ach! – Oje!
5. Semikolon **;**	Trennt stärker als das Komma, schwächer als der Punkt.	Die Sache ist erledigt; deshalb wollen wir nicht mehr darüber sprechen.
6. Doppelpunkt **:**	Wenn etwas angekündigt (宣布，通知) wird – Sätze hinter Doppelpunkt beginnen mit Großbuchstaben.	Er schrieb: „Ich komme gern." In eine Briefkontakt-Anzeige gehören: Name, Wohnort, Alter, Interessen/Hobbys.
7. Gedankenstrich **–**	bei einer längeren Pause bei Einschüben (trennt stärker als Kommas) bei Sprecherwechsel im Dialog	Zu Hause schaute ich gleich in meine Mailbox. – Nein, wieder kein Brief von ihr. Bei offiziellen Briefen – z.B. an Firmen – ist die Anrede unpersönlich. „Hast du ihn schon angerufen?" – „Nein, ich habe ihm geschrieben."

* Aus Höflichkeit setzt man bei Aufforderungen oft einen Punkt.

Ü1 **Ergänzen Sie die Satzzeichen.**

Wang Lan schreibt eine Antwortmail (zu **Ü11**)

Liebe Bea
vielen Dank für deine Antwort auf meinen Briefkontaktwunsch Ich interessiere mich auch sehr für Kultur chinesische und deutsche aber mehr für die moderne Kunst und Literatur Daher muss ich dir leider sagen dass Taiji und Daoismus nicht gerade meine Stärke sind
Und es gibt noch ein anderes Problem Ich bin ein typischer Schreibtischmensch und sitze meistens am Computer Da schreibe ich auch meine Mails drücke auf die Sendetaste und weg sind sie Das ist für mich die schnellste und einfachste Form der Kommunikation Ich möchte nicht gern zur Post gehen wenn ich dir schreibe da sind meistens viele Leute und man muss warten
Wahrscheinlich gibt es für dich passendere Briefpartner als mich Ich bin nicht sauer wenn du diesen Brief nicht beantwortest
Viele Grüße
Wang Lan

Ü2 **Rätsel**

Durch welche Satzzeichen bekommt dieser Rätselspruch Sinn?

Es schrieb ein Mann an eine Wand:
Zehn Finger hab´ ich an jeder Hand
fünf und zwanzig Finger und Zehen.
Wer das rät, den möcht´ ich sehen.

W2 Anführungszeichen

Anführungszeichen stehen bei wörtlicher Rede, bei wörtlichen Zitaten, bei Hervorhebungen und bei Titeln.

Schreibt man mit dem Computer, werden sie bei Titeln und Hervorhebungen sehr oft durch Kursivdruck (斜体) ersetzt:

> Im Internet findet man viele Listen von *Smileys*.
> Kann man mit diesen „Smileys“ denn wirklich Gefühle ausdrücken?
> *Der Spiegel* ist ein politisches Wochenmagazin.
> Ein TV-Wirtschaftsmagazin heißt „Plus-Minus“.

Achten Sie auf die Zeichensetzung beim Zusammentreffen von Anführungszeichen mit anderen Satzzeichen.

Anführungszeichen hinter Aussagesätzen und Nebensätzen
Steht der angeführte Satz nicht am Ende: Komma hinter Anführungszeichen („... “, ...) Steht der angeführte Satz am Ende: Punkt vor Anführungszeichen („... .“)
a) „Hoffentlich schreibst du mir bald“, schrieb Lissi in ihrer Mail. b) Jemand schrieb zurück: „Hoffentlich schreibst auch du mir bald.“ c) „Deine Heimatstadt Nanjing“, schrieb Jan an Wang Lan, „ist wohl sehr schön.“ d) „Ich kann mir vorstellen“, schrieb er weiter, „dass du oft Sehnsucht nach dem Süden hast.“
Anführungszeichen hinter Fragen, Ausrufen, Aufforderungen
Endet der angeführte Satz mit einem Frage- oder einem Ausrufezeichen, werden diese immer gesetzt. Diese Zeichen bleiben am Ende, wenn der angeführte Satz in einer Frage oder einem Ausruf steht (Beispiel g und h).
e) „Ist so ein Tag interessant?“, fragte Jan. f) „Schreibt mir bitte Mails auf Deutsch!“, forderte Felix seine Brieffreunde auf. g) Warum fragte Jan: „Ist so ein Tag interessant?“? h) Nun hör doch endlich auf mit deinem ewigen „Ich will aber nicht!“!

Ü3 **Korrigieren Sie die Fehler bei der Zeichensetzung.**

a) **„ Kommst du gleich?“ fragt Paul. → „Kommst du gleich?“, fragt Paul.**
b) „Beeile dich!“ sagt Paul. →
c) „Das kann ich leider nicht.“, antwortet Peter. →
d) „Sobald ich mit meiner Matheaufgabe fertig bin,“ antwortet Peter, „komme ich zu dir“. →
e) „Ich muss auf meine Schwester aufpassen“ antwortet Peter, „aber warum kommst du nicht zu mir“? →

f) Grüß Gott, Herr Wu. Leider kann ich Ihnen nicht die Hand geben, ich war im Keller und meine Hände sind noch ganz schmutzig.“, sagte Herr Kern. →

g) Ich muss zu meinem Fleisch!“, rief da Frau Kern. „Kümmerst du dich mal um unseren Gast?“. →

h) „Ja, Herr Wu, darf ich Ihnen etwas zum Trinken anbieten?“ fragte Herr Kern. →

i) „Nein, danke, ich möchte nichts.“ antwortete Herr Wu. →

j) Frau Eisenberg fragte Frau Kern: „Darf ich mir noch etwas von der Suppe nehmen?“ und nahm sich noch einen Teller. →

W3 *ß* oder *ss*?

1. *ß* steht nach langem Vokal oder Doppellaut (Diphthong).	Fuß → Füße, Gruß → Grüße, Straße → Straßen, groß → größer, fleißig, schließen, außer, heißen, grüßen
2. *ss* steht nach kurzem Vokal.	Einfluss → Einflüsse, Fluss → Flüsse, Pass → Pässe, Schloss → Schlösser, Schluss → Schlüsse, Kuss → Küsse dass, bisschen, Prozess
3. Bei Konjugationen von Verben mit *ss* oder *ß* gelten die 1. und 2. Regel.	lassen → er lässt, ihr lasst essen → er isst, ihr esst müssen → er muss, ihr müsst passen → er passt, ihr passt *aber*: wissen → er weiß, ihr wisst (*Präteritum:* er wusste)

Ü4 Lücken füllen *ß* oder *ss*?

a) Gestern mu___te ich einen Text über den ru___isch-chinesischen Au___enhandel übersetzen. Er war ziemlich intere___ant. Plötzlich stie___ ich meine Ta___e um. Zum Glück war kein hei___es Wa___er in der Ta___e.

b) ◆ Gleich geht´s mit der Begrü___ung los. Anschlie___end kommen einige Reden.
◇ Ist dann Schlu___?
◆ Nein, dann hören wir noch einen wi___enschaftlichen Vortrag über die Denkproze___e beim Schreiben von Profe___or Lange. Hast du das alles nicht gewu___t?
◇ Ach doch, jetzt wei___ ich es wieder. Und den Abschlu___ bildet ein gemeinsames Abende___en.

c) ◆ Ich brauche noch ein Ki___en für den Se___el.
◇ Nimm das rote da.
◆ Nein, das pa___t nicht, ich nehme lieber ein wei___es.

d) ◆ Ich kaufe noch schnell etwas ein. Warte bitte an der Ka___e.
◇ La___ dir ruhig Zeit.

GRAMMATIK

G1 Das Passiv (5): Passiv im Nebensatz

Ü1 markieren – Tabelle

Unterstreichen Sie in **T1/1** (*Ich schreibe* ...) alle Passiv-Nebensätze. Ergänzen Sie dann die Tabellen.

Nebensatz ohne Modalverben

Hauptsatz	Subjunktor	Nebensatz
Die Höflichkeit verlangt,	dass	______________________.
Ich habe mich oft geärgert,	wenn	______________________.
Ich schreibe Briefe,	nachdem	______________________.

Nebensatz mit Modalverben

	Hauptsatz	Nebensatz			
Präsens	Es ist gut,	dass der Brief nicht	**gelöscht**	**werden**	**kann.**
Präteritum	Es ist gut,	dass der Brief nicht	______	______	**konnte.**

Ü2 Variation

1. Fernsehserie zeigen / immer samstags bringen

→ ◆ Weißt du, ob heute die Fernsehserie gezeigt wird?
◇ Ich glaube, sie wird immer samstags gebracht.

Krimi wiederholen / am Sonntag bringen ● Länderspiel übertragen / erst morgen senden ● Quizsendung bringen / Freitagabend zeigen ● Dokumentarfilm wiederholen / schon gestern bringen ● Gesundheitsmagazin bringen / schon vor drei Tagen senden

2. die Karten kaufen

→ ◆ Hast du die Karten gekauft?
◇ Oh, ich habe ganz vergessen, dass die Karten noch gekauft werden müssen.

die Blumen holen ● die Getränke besorgen ● die Briefe beantworten ● die Post holen ● die Mail abschicken ● den Artikel korrigieren ● den Abfall zur Mülltonne tragen

Ü3 **Lücken füllen: Ergänzen Sie die Verben im Passiv.**

a) Es ist selbstverständlich, dass auch beim Simsen Grammatikfehler ____________ ____________. (vermeiden müssen)

b) Der Artikel meinte, dass die Menschen leicht passiv werden, wenn sie nur durchs Fernsehen ____________ ____________ ____________. (unterhalten wollen)

c) Ich verstehe nicht, warum das Kulturmagazin nicht in der besten Sendezeit ____________ ____________ ____________. (übertragen können)

d) Der Chef sagte, dass die Briefe noch heute ____________ ____________ ____________. (beantworten müssen)

e) Leider wissen viele Fernsehzuschauer nicht, wann der Kasten besser ____________ ____________ ____________? (abschalten soll)

f) Ich glaube, dass dieser Krimi Kindern nicht ____________ ____________ ____________. (zeigen dürfen)

G2 Das Passiv (6): Passiv in Infinitivgruppen



Yang Fang freut sich darüber,

von Anna zu einer Party **eingeladen worden zu sein.**
heute von Thomas zum Schwimmen **abgeholt zu werden.**
in das Volleyball-Team der Uni **aufgenommen werden zu können.**
von Prof. Ma **gelobt worden zu sein.**

Vergleich: Infinitive Aktiv und Passiv

	Aktiv	Passiv
Infinitiv I	einladen abholen schlafen kommen	eingeladen werden abgeholt werden × ×
Infinitiv II	Partizip II + *haben / sein*	Partizip II + *worden + sein*
	eingeladen haben abgeholt haben geschlafen haben gekommen sein	eingeladen worden sein abgeholt worden sein × ×

Ü4 **umformen** **Machen Sie die *dass*-Sätze zu Infinitivgruppen.**

Sie hofft, dass sie von ihrem Freund abgeholt wird.
→ Sie hofft, von ihrem Freund abgeholt zu werden.

a) Die neue Studentin war froh, dass sie gleich von allen akzeptiert worden ist.
b) Thomas bemüht sich darum, dass er in den Sportverein der Hochschule aufgenommen wird.
c) Die Schüler hoffen, dass sie mit interessanten Lehrbüchern unterrichtet werden.
d) Anna freute sich, dass sie für ein Studium in China vorgeschlagen worden war.
e) Sie ist froh, dass sie von ihren Eltern verstanden wird.

G3 Das Passiv (7): Zustandspassiv oder *sein*-Passiv

Ü5 **markieren** **Kombination** **Tabelle**

1. Lesen Sie noch einmal den Anfang von **T1** und unterstreichen Sie die Sätze mit einer Form von *sein* und einem Partizip II.
   Finden Sie diese oder fast gleiche Sätze in der folgenden Kombinationsübung?

2. Bilden Sie Sätze.

Eine Briefmarke			abgebaut.
Die Glückwunschkarte		von der Telekommunikation	überholt.
Die Postämter		auf den Umschlag	geklebt.
Die Schneckenpost	ist	schnell	angeklickt.
Die Sendetaste	sind	vormittags und nachmittags	geöffnet.
Einige Argumente	bin	nicht ganz ernst	gemeint.
Ich	seid	mit der Hand	geschrieben.
Ihr		von den Vorteilen der SMS	überzeugt.
In seiner SMS		oft durch Viren	gestört.
Seine Mailverbindung		alles Wichtige kurz und klar	gesagt.
Die meisten Briefkästen		herzlich zu der Geburtstagsfeier	eingeladen.

3. Füllen Sie die Tabelle mit den richtig kombinierten Sätzen.

1. Formen

	sein		Partizip II
Die Sendetaste			
Eine Briefmarke			
Viele Briefkästen			
Die Schneckenpost			
Einige Argumente			

Satzklammer

2. Vergleich:

***werden*-Passiv** (过程被动式)

Die Mail **wird** (von ihm) geschrieben.



***sein*-Passiv** (状态被动式)



Die Mail **ist** geschrieben.

Das *werden-Passiv* (Vorgangspassiv) drückt eine Aktion oder einen Prozess aus. 过程被动态表示行为、过程没有结束的状态。	Das sein-Passiv (Zustandspassiv) drückt ein Resultat oder einen Zustand aus. 状态被动态表示一个已经结束的过程或一个状态。

3. Zeitformen

	werden-Passiv (Vorgangspassiv)	*sein*-Passiv (Zustandspassiv)
Präsens	Die Mail **wird** gelöscht.	Die Mail **ist** gelöscht.
Präteritum	Die Mail **wurde** gelöscht.	Die Mail **war** gelöscht.
Perfekt	Die Mail **ist** gelöscht **worden**.	*
Plusquamperfekt	Die Mail **war** gelöscht **worden**.	

* Beim *sein*-Passiv werden Perfekt und Plusquamperfekt kaum verwendet.

Ü6 **Variation**

1. den Tisch decken → ◆ Hast du den Tisch gedeckt?
◇ Der ist doch schon lange gedeckt.

die Hausaufgaben machen • den Artikel übersetzen • das Geschirr abwaschen • die Küche aufräumen • den Fernseher ausschalten

2. die Rechnung bezahlen → ◆ Ist die Rechnung bezahlt worden?
◇ Nein, die ist noch nicht bezahlt.

die Post erledigen • die Briefe schreiben • die Hefte korrigieren • Glückwunschkarten wegschicken • die Sitzung vorbereiten

3. die Kollegen informieren
→ ◆ Wann sind die Kollegen informiert worden?
◇ Das weiß ich auch nicht. Als ich kam, waren sie schon informiert.

die Pläne ändern • den neuen Termin festlegen • das Theater bauen • den Sportclub gründen

Ü7 **Alles ist schon gemacht!**

◆ **Bitte, schließ die Tür!** → ◇ **Sie ist doch schon geschlossen!**

a) Bitte, schließe die Fenster!
b) Bitte, speichere den Artikel!
c) Bitte, öffne das Fenster!
d) Bitte, räum dein Zimmer auf!
e) Bitte, hol schnell die Post!
f) Bitte, schalte den Fernseher aus!
g) Bitte, bestell doch Theaterkarten!
h) Bitte, sims ihm schnell den neuen Termin!

VOKABELN

Übungen

das Silber 银子，银
reden ist Silber, Schweigen ist Gold 言语是银，沉默是金
das Interview [ɪntɐˈvjuː], -s 采访，访谈
der Soziologe, -n 社会学家
die Soziologin, -nen 女社会学家
dienstlich 公务的
informativ 能提供信息的；有启发的
der Adressat, -en 收信人
die Bewerbung, -en 求职信，申请书
handschriftlich 亲笔写的，手写的
das Wortspiel, -e 文字游戏，双关语
bedeuten +A 意思是，意义是

Text 1

die Schneckenpost 特慢的交通工具，速度极其缓慢的邮政业务
die Sendetaste, -n 发送键
an/klicken +A 点击
die Briefmarke, -n 邮票
der Umschlag, ¨-e 信封
öffentlich 公共的
ab/bauen +A 拆除，拆卸
der/das Link, -s 链接
der Briefträger, - 邮递员

der Provider [prɔˈvaidɐ], - 邮件接收服务器
die Klingel, -n 铃
die Phantasie, -n 幻想，想象；想象力
halten (长时间) 保持
ein Brief hält länger 书信保持时间长
der Akku, -s/der Akkumulator, Akkumulatoren 蓄电池
verlangen +A (+von) 要求
erwarten +A 期待；等待，等候
das Köpfchen, - 智力，聪明，头脑
der Absender, - 寄信人
an/geben +A 给出，标明
der Empfänger, - 收件人
der Grund, ¨-e 原因
der Betreff, -e (公函的) 事由，案由
subject (电子信的) 标题，主题
ehren +A 尊重，尊敬
geehrt 尊敬的
an/reden +A (+mit) 称呼
weg/lassen +A 删除，略去
die Ausnahme, -n 例外
neutral 中性的；中立的
der Briefschreiber, - 写信人
der Zweck, -e 目的，意图
formulieren +A 表达，表述
sich(Dat) Zeit nehmen 花时间
herrlich 美好的，极妙的
der Verlag, -e 出版社
das Referat, -e 专题报告
das Material, -ien 材料，原料；资料，素材
vergehen (时间) 消逝，过去
ab/stellen +A 关闭，关掉
gegenüber +Dat 在……对面，同……比较
ein Interview/ein Gespräch führen 进行采访 / 谈话

Text 2

der Briefpartner, - 信友，笔友
die Briefpartnerin, -nen 女信友
die Vermittlung, -en 介绍
ich bin deiner Meinung(Gen) 我跟你持同样的观点
die Mailbox, -en (电子邮件的) 收件箱
künftig 未来的，将来的
der Sprachpartner, - 语伴，语言伙伴
der Daoismus 道教
der Jazz [dʒæz,auch:dʒɛs,jats] 爵士乐
das Sachbuch, ¨-er 普及实用书，通俗专用书
allerdings 然而，但是
bayerisch 巴伐利亚的
übrigens 此外，再说
das Paradies, -e 伊甸园；天堂
die Sehnsucht, ¨-e 思念，怀念
der Deutschlerner, - 德语学习者

Text 3

der Zusammenhang, ¨-e 关联，联系
sinologisch 汉学的
der Hauptunterschied, -e 主要区别
die Landschaft, -en 地形，风景
das Alltagsleben 日常生活
die Nachbarin, -nen 女邻居
der Abfall, Abfälle 垃圾
die Mülltonne, -n 垃圾箱
der Kiosk [kiɔsk,auch:ˈki:ɔsk], -e 书报亭
der Lektürekurs, -e 阅读课
die Kurzgeschichte, -n 短篇故事
der/das Sandwich [ˈzɛntvɪtʃ], -(e)s/-e 三明治
die Cafeteria, -s/Cafeterien (大学的)咖啡小吃店，自助餐馆
der Grundkurs, -e 基础课程；初级班
die Interpretation, -en 解释，阐明
die Station, -en 车站，站
die Dynastie, -n 朝代

Grammatik

das Länderspiel, -e 国际比赛
der Dokumentarfilm -e 纪录片
besorgen +A (+D) 设法搞到，购买
ab/schicken +A 寄出，发送
sich bemühen (+um) 努力，竭力(争取)
das Postamt, Postämter 邮局
der Bildschirm, -e 屏幕

Orts- und Eigennamen

der Westsee 西湖
Großbritannien 大不列颠
Tagesspiegel 明镜日报
Der Spiegel 明镜周刊

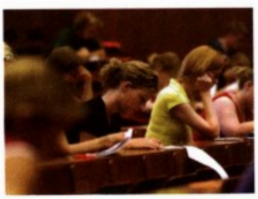
Lektion 15 Das Lernen lernen: Lernertypen

Was soll man hier lernen?



Wo und wie lernen Sie am besten und am liebsten?

Im Hörsaal?
In der Klasse?
Im Sprachlabor?
In einer Gruppe?
Zu zweit?
Allein?
...



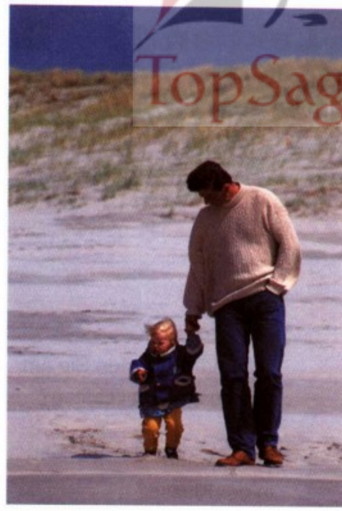





Lernen ist Wiederholen!
Was sehen Sie auf diesen Bildern?
Zu welchen Lektionsthemen passen sie?

Schreiben Sie doch eine kleine Geschichte zu einem Bild.













TEXTE

Ü1 Wiederholung – Erfahrungsaustausch

1. Wählen Sie aus der Themenliste ein Thema aus, das Sie besonders interessiert. Bereiten Sie zu zweit kurze Referate dazu vor.

> Wie erweitert man am effizientesten seinen Wortschatz?
> Learning by doing – Eine wissenschaftliche und praktische Lernmethode
> Vor- und Nachteile von Lern- und Redemittelkarteien
> Das Wiederholen mit System im Kampf gegen das Vergessen
> Was kann man beim Lesen lernen?
> Drei Lesetechniken, und wie man sie anwendet
> Was überlegt man sich vor dem Lesen?
> Wie findet man passende Lesetexte?
> Grammatik lernt man durch Regeln und Tabellen! – Aber es geht auch anders.
> Das Schreiben als Lernhilfe
> Ein Lerntagebuch als „Lerninspektor"
> „Sprechen lernt man nur beim Sprechen" – Probiermethode und Dialogskizzenmethode
> Wie wird man aus Fehlern klug?

2. Diskutieren Sie Ihre Erfahrungen beim Deutschlernen. Welche Informationen und Tipps aus den Lektionen *Das Lernen lernen* in ***Studienweg Deutsch 1*** und ***2*** waren für Sie nützlich? Warum konnten Sie manche Tipps nicht anwenden? Haben Sie für sich selbst andere Lernmethoden gefunden?

T1 Ein Fragebogen: Was bin ich für ein Typ?

1. Wo haben Sie vor allem Probleme?	☐ Ich mache zu viele Grammatikfehler. ☐ Ich habe oft Angst, frei zu sprechen. ☐ Ich interessiere mich nicht für das kindliche „Anfängerdeutsch".	2 3 1
2. Wann lernen Sie außerhalb des Unterrichts?	☐ Regelmäßig und nach einem festen Zeitplan. ☐ Wenn ich Zeit habe, vor Prüfungen sehr viel. ☐ Karteikarten oder Tonaufnahmen habe ich immer bei mir.	3 1 2
3. Wann haben Sie das Gefühl, am besten zu lernen?	☐ Wenn ich allein lerne. ☐ Im Gespräch, besonders im Gespräch mit Deutschen. ☐ Wenn ich mit einem Lernpartner lerne.	3 1 2

4. Wo liegen Ihre Stärken?	☐ Beim Hören und Sprechen. ☐ Im Leseverständnis. ☐ Bei Wortschatz und Grammatik.	1 2 3
5. Wann können Sie sich am besten konzentrieren?	☐ Bei Musik. ☐ Bei absoluter Ruhe. ☐ Wenn andere neben mir auch lernen.	1 3 2
6. Wie lernen Sie grammatische Strukturen?	☐ Ich lerne Regeln und Tabellen. Beim Lesen, Sprechen und Schreiben erinnere ich mich daran. ☐ Wenn ich lese und höre, erkenne ich die grammatischen Besonderheiten. ☐ Ich analysiere Sätze und Texte. Wenn ich etwas nicht verstehe, schaue ich in der Grammatik nach.	3 1 2
7. Wie arbeiten Sie mit den Texten von *Studienweg Deutsch*?	☐ Beim Lesen unterstreiche ich alles Unbekannte – Wörter und Grammatik. Dann schlage ich nach. ☐ Ich lese die Texte und versuche sie zu verstehen. Dabei lerne ich die meisten neuen Wörter und grammatischen Strukturen. ☐ Ich lerne erst Wörter und Grammatik. Dann verstehe ich die Texte sehr leicht.	2 1 3
8. Was ist Ihr Hauptziel beim Deutschlernen?	☐ Ich möchte wissen, wie eine Sprache funktioniert. Mich interessiert die Sprache selbst. ☐ Auf gute Sprache kommt es an. Ich möchte das Deutsch von Schriftstellern und guten Journalisten verstehen. ☐ Ich möchte Deutsch so sprechen können, wie es die Deutschen wirklich sprechen.	3 2 1

Ü2 **Bearbeitung des Fragebogens**

1. Füllen Sie den Fragebogen allein und sorgfältig aus. Denken Sie über jede Frage nach. Bei Fragebogen kommt es auf Detailverständnis an. Wenn Sie ein Wort nicht verstehen, schlagen Sie nach. Notieren Sie dann Ihre Punktzahl.
2. Selbsteinschätzung: Wo liegen Ihre Stärken, wo sind Ihre Schwächen?
   Geben Sie sich selbst Noten für Lesen und Textverständnis, für Wortschatz, für Grammatik, für mündliche Kommunikation, für Aussprache und für Ihre Lernmethode. Vergleichen Sie das Ergebnis mit der folgenden Auswertung des Fragebogens. Arbeiten Sie auch dabei allein.

Bewertung

19-24 Punkte

Sie sind ein **Systemtyp.** Sie wollen die Regeln kennen, bevor Sie die Sprache anwenden. Wahrscheinlich machen Sie gern einfache Grammatik- und Wortschatzübungen. Ihre Stärke ist die Kenntnis der Sprache als System.
Aber sind Sie zufrieden mit Ihrer Sprechfähigkeit? Und wie ist Ihr Hörverständnis? Sprache ist ein Kommunikationsmittel, und wenn man sich unterhält, hat man keine Zeit, an Wortlisten und grammatische Tabellen zu denken.

Empfehlung:
Sprache lernt man am besten beim Anwenden der Sprache. Probieren Sie doch mal Tipps der Lektionen *Das Lernen lernen* in ***Studienweg 1*** und ***2*** aus. Bestimmt lernen Sie dann effizienter und verbessern Ihre Kommunikationsfähigkeit.

☆ Lernen Sie Wörter im Kontext.
☆ Üben Sie Dialoge und achten Sie auf die richtige Aussprache.
☆ Trainieren Sie Hören und Sprechen und das globale Lesen.
☆ Fragen Sie beim Lesen: Was verstehe ich, was weiß ich schon? Versuchen Sie dann den Sinn von neuen Wörtern und neuen Strukturen selbst zu erkennen.
☆ Machen Sie mehr Partner- und Gruppenarbeit.

13-19 Punkte

Sie sind ein **Arbeitstyp**. Sie lernen viel und systematisch. Weil das gut für Prüfungen ist, gehören zu diesem Typ wahrscheinlich die Besten Ihrer Klasse. Aber wenn Sie Ihre Arbeitszeit, Ihren Fleiß und Ihre Intelligenz mit Ihren Lernerfolgen vergleichen, sind Sie vielleicht unzufrieden. Sie können Ihre Lernmethode bestimmt verbessern, um schneller und leichter zu Erfolgen zu kommen.

Empfehlung:
Untersuchen Sie Ihre Fehler: Wo sind Ihre Schwächen?

☆ Wenn Sie beim Sprechen und Schreiben die meisten Fehler in der **Grammatik** machen, lernen Sie wichtige Sätze auswendig, machen Sie Variationsübungen, üben Sie Dialoge, bis Sie die Regeln automatisch anwenden können.
☆ Haben Sie beim schnellen **Lesen** Schwierigkeiten, die Textinhalte zu verstehen? Dann lesen Sie viel und denken Sie dabei weniger an Wortschatz und Grammatik. Auch das Lesen ist eine Form der Kommunikation. Es geht beim wirklichen Lesen nicht um Wörter und Grammatik, sondern um Sinn und Inhalt.
☆ Beim **Hören und Sprechen** haben Sie wahrscheinlich die größten Probleme. Arbeiten Sie mit dem Band *Studienweg Deutsch. Hören und Sprechen*. Hören Sie deutsche Radiosendungen. Sprechen Sie mit Ihren Lernpartnern und, wenn Sie Gelegenheit dazu haben, auch mit Deutschen.

8-13 Punkte

Sie sind ein **Kommunikationstyp**. Nach der Lernpsychologie ist Ihre Lernmethode modern. Sie können auch schon ganz gut sprechen. Aber machen Sie dabei nicht zu viele Fehler? Lernen Sie genug? Lernen Sie systematisch oder sind Sie nur vor Prüfungen fleißig?

Nur sehr wenige Menschen lernen eine Fremdsprache automatisch beim Sprechen, Hören und Lesen. Fast alle müssen die Grammatik kennen, um sich selbst korrigieren zu können. Besonders wenn man gern spricht und merkt, dass man gut verstanden wird, achtet man zu wenig auf die richtige Aussprache. Man prägt sich Aussprachefehler ein und hat später große Schwierigkeiten, diese zu verbessern.

Empfehlung:

Seien Sie selbstkritischer.

- ☆ Überprüfen Sie Ihre Fehler und trainieren Sie gezielt Grammatik und Wortschatz. Das Auswendiglernen ist zwar nicht die klügste Übungsform, aber Ihnen kann es dabei helfen, auch komplizierte Strukturen sicher anzuwenden.
- ☆ Vielleicht können Sie schon ganz gut simsen und nette E-Mails schreiben. Aber üben Sie auch andere Textsorten: genaues Beschreiben, Zusammenfassen, Argumentieren.
- ☆ Umgangssprachliche oder jugendsprachliche Wendungen klingen nur natürlich, wenn man fehlerfrei und mit guter Aussprache spricht. Sonst klingen sie komisch. Denken Sie noch einmal über die Aussagen dazu in **L7** nach.
- ☆ Denken Sie daran: Sie wollen nicht nur die Alltagssprache lernen, sondern Sie wollen später Germanistik studieren, d.h. wissenschaftlich arbeiten. Dafür braucht man sowohl einen größeren Wortschatz als auch die Fähigkeit, die Sprache zu analysieren. Und man muss systematisch arbeiten können.

Ü3 **Wie sehen Sie die anderen? Wie sehen die anderen Sie?**

Schätzen Sie sich gegenseitig ein. Fragen Sie die Klasse: Welcher Lernertyp bin ich und wie viele Punkte gebt ihr mir? Die Klasse diskutiert Ihr mögliches Fragebogenergebnis. Das ist für Sie sicher interessant. Wollen Sie den Mitstudenten Ihr wirkliches Ergebnis verraten?

Ü4 **Diskussion im Lehrerzimmer**

1. Eine Lehrerin und ein Lehrer unterhalten sich über die Leistungen ihrer Studenten. Wer ist Ihrer Meinung nach Chinesin bzw. Chinese, wer Deutsche bzw. Deutscher? Begründen Sie Ihre Vermutung.
2. Die Lehrerin und der Lehrer sprechen über die Studenten Li, Zhang und Wang. Zu welchen Lernertypen nach **T1** gehören diese Studenten?

Studenten	Li	Zhang	Wang
Lernertyp			

3. Hören Sie den Dialog noch zweimal und geben Sie den Studenten Noten.

	Grammatik	Kommunikations-fähigkeit	Phonetik und Satzmelodie	Aktivität im Unterricht
Li				
Zhang				
Wang				

4. Rollenspiel

a) Wie können die drei Studenten ihre Lernprobleme lösen? Notieren Sie sich dazu Stichpunkte.

b) Die Lehrerin und der Lehrer wollen mit den drei Studenten sprechen und ihnen helfen, ihre Probleme zu lösen. Spielen Sie in der Klasse diese Gespräche. Die Lehrer geben dabei Tipps wie in **T1**, die Studenten sprechen über ihre persönlichen Probleme.

T2 Wie lernt man effizient?

Ü5 Richtig oder falsch?

Lesen Sie diese Aussagen zum Lernen und überlegen Sie:
Welche sind richtig, welche nicht?

1. „Nach dem Essen sollst du ruh'n oder tausend Schritte tun!", sagt ein Sprichwort. Deshalb mache ich nicht gleich nach dem Mittagessen meine Hausaufgaben.

2. Zum Lernen brauche ich Stress. Dann lerne ich viel effizienter. Vor Prüfungen lerne ich am meisten und am besten.

3. Abends, bevor man ins Bett geht, ist das Lernen sinnlos. In der Nacht vergisst man alles wieder.

4. Gleich nach dem Unterricht lerne ich den neuen Lernstoff. Da prägt er sich viel besser im Gedächtnis ein.

5. Als Workaholic hat man es leicht. Lernen ohne Pause, das möchte ich lernen.

6. Wenn ich anfange zu lernen, mache ich erst einmal die schwierigen Sachen. Da bin ich noch frisch.

7. Ich höre Musik, wenn ich lerne. Da fühle ich mich wohl und kann mich besser konzentrieren.

8. Jeder muss selbst finden, wie und wann er am effizientesten lernt, denn jeder Mensch ist anders.

Ü6 Kombination

Welche der folgenden Antworten passt zu welcher Aussage oben?

A Sportler müssen sich aufwärmen, bevor ihre Muskeln die volle Leistungsfähigkeit erreichen. Der Kopf ist ähnlich. Fange mit dem Leichten an.

B Im Gegenteil. Lernpsychologen haben festgestellt, dass man sogar im Schlaf lernen kann. Vor dem Einschlafen lernen und am Morgen nach dem Aufwachen wiederholen. So lernt man am leichtesten.

C Ganz falsch. Wenn man länger als eine Stunde lernt, macht das Gedächtnis nicht mehr mit. Man muss auch Pausen planen, man muss seinen Lernstoff in kleine Stücke teilen. Man soll auch immer wieder zwischen mündlichen und schriftlichen Aufgaben wechseln. Der Kopf braucht den Wechsel von Ruhe und Bewegung.

D Das stimmt wahrscheinlich für dich. Viele lernen wirklich besser, wenn nicht absolute Ruhe herrscht. Manche brauchen aber Ruhe, um sich zu konzentrieren.

E Da hast du ganz Recht. Voller Bauch studiert nicht gern, sagt ein anderes Sprichwort.

F Mach mal Pause! Du machst dir nur Stress. Der neue Lernstoff muss sich erst einmal im Gedächtnis „setzen". Lerne lieber in Ruhe am Nachmittag.

G Das glaube ich dir nicht. Unter Stress behält man wenig im Gedächtnis. Man vergisst sogar Gelerntes. Effizientes Lernen ist ein Dauerlauf, kein Spurt.

H Das ist richtig. Es gibt keine perfekten Lerntipps für jeden Lernertyp. Aber über Lernpsychologie muss jeder Lerner nachdenken und viele Empfehlungen der Psychologen können den meisten Lernern helfen.

Ü7 Textarbeit

Lesen Sie die Aussagen und Antworten mit Partnern und überlegen Sie dabei: Was passt zu meinem Lernertyp, was passt nicht? Was hilft fast jedem Lerner, schneller und effizienter und zeitsparender zu lernen?

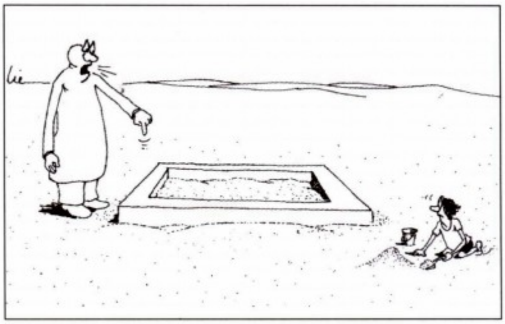
Ü8 schreiben

Sie haben in dieser Lektion und in früheren Lektionen zum Thema *Das Lernen lernen* viele Tipps und lernpsychologische Informationen bekommen. Was davon war für Sie interessant? Was kann Ihnen ganz persönlich helfen, besser zu lernen? Geben Sie sich selbst Empfehlungen. Überlegen Sie, was für ein Lernertyp Sie sind. Schreiben Sie die für Sie persönlich wichtigsten Tipps und Empfehlungen auf – am besten in Ihrem Lerntagebuch.

Ü9 Eine Karikatur

Diese Karikatur ist auf einem Buchumschlag über Lernstrategien und Unterrichtsmethoden abgebildet.
Denken Sie an Ihren Deutschunterricht.
Lässt sich die Karikatur mit Ihrer Lernsituation vergleichen?

Aus: Bimmel/Rampillon, Lernerautonomie und Lernstrategien. Fernstudieneinheit 23, Kassel/München/Tübingen 2000



Ü10 Spiel Kennen Sie Ihr Lehrbuch?

1. Hier stehen einige Behauptungen. Zu welchen Lektionen gehören Sie? Sagen Sie Ihre eigene Meinung dazu und begründen Sie Ihre Meinung.

Sport ist Mord. • Vor der Ehe ist eine „Ehe auf Probe" nötig. • Briefe sind altmodisch. • Jeder muss die zu seinem Lernertyp passende Lernmethode finden.

2. Machen Sie ein Quiz. Jeder schreibt sich einige Behauptungen aus Lektionen auf. Dann beginnt ein Ballspiel. Der erste sagt seine Behauptung und wirft den Ball jemandem zu. Der sagt, ob er die Behauptung für richtig oder falsch hält, und muss seine Meinung begründen.

Ü11 Spiel Wer macht das Rennen?

Machen Sie das Würfelspiel mit einem bis drei Mitspielern. Setzen Sie Ihre Spielfiguren, z.B. Münzen, so viele Felder vor, wie Ihr Würfel zeigt.

20 Was ist eine Patchworkfamilie?	9 **Joker** **4 Felder vor**	5 **Mach mal Pause.**
Auf Aufgabenfeldern müssen Sie die Aufgabe lösen. Sonst zurück.	Auf Jokerfeldern kommen Sie ohne Aufgabe weiter.	Hier haben Sie Pech. Sie müssen keine Aufgabe lösen, aber Sie dürfen einmal nicht würfeln.

START.
ES GEHT
LOS!

1 Für oder gegen Leistungssport
Fünf Argumente

2 Was machen Einbrecher?
Fünf Verben

3 „Drum prüfe, wer sich ewig bindet."
Erklären Sie das Zitat. Von wem ist es?

4 Was steht unter einem Brief an einen Freund? Drei mögliche Formulierungen

5
Mach mal Pause.

6 Wer steht an der Spitze einer großen Firma?



7 Sie wollen etwas ablehnen.
Fünf Redemittel

8 Was ist das? Was bedeuten die Farben?



9
Joker
4 Felder vor

10 Wie sind Ihre Leistungen im 100-Meter-Lauf, Weit- und Hochsprung?

11 Nennen Sie fünf deutschsprachige Schriftsteller.

12
Mach mal Pause.

13 Was gehört zum Briefkopf bei einem offiziellen Schreiben?

14 Ehe ohne Trauschein – Wie kann man dazu auch sagen?
Drei Synonyme

15
Mach mal Pause.

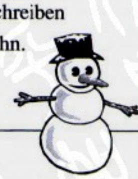
16 Was ist das und was macht man damit?



17 Sie feiern eine Party. Was brauchen Sie? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.

18
Joker
3 Felder vor

19 Das ist ein ______mann.
Beschreiben Sie ihn.



20 Was ist eine Patchworkfamilie?

21 **Mach mal Pause.**

22 Vergleichen Sie das Wetter in zwei chinesischen Städten.

23 Wie heißt der Sport und was braucht man dazu?



24 Wer verwendet das gegen wen?



25 Wo gibt es keine Euros? Polen, Schweiz, Frankreich, Großbritannien?

26 **Joker**
3 Felder vor

27 Wofür steht die Abkürzung DINKS?

28 Welches Wort passt dazwischen? *sich verlieben*, _?_, *heiraten*

29 Beschreiben Sie Ihren Traummann/Ihre Traumfrau.

30 Wie korrigiert man am besten einen selbst geschriebenen Text?

31 **Mach mal Pause.**

32 **Joker**
3 Felder vor

33 Wie ist hier das Wetter?



34 Die Nichte meines Vaters ist meine _?_. Ihr Bruder ist der _?_ meines Vaters.

35 Nennen Sie acht Himmelsrichtungen.



36 Was wollen Sie werden? Begründen Sie Ihren Berufswunsch.

37 Welche Kontinente sehen Sie hier?



38 Was machen Sie in den Ferien?

Sie sind am ZIEL.

WÖRTER

W1 Wir wiederholen Verben.

Ü1 Lücken füllen

achten auf • analysieren • anschauen • anwenden • auffordern • entwickeln • feststellen • haben • liegen an • machen • merken • raten • schreiben

◆ Schreibst du wieder dein Lerntagebuch? Hat euer Lehrer euch dazu ______________?

◇ Nein, das war keine Aufforderung. Er hat es uns nur ________________. Ich bin dabei, meine phonetischen Fehler ____ ______________. Ich soll etwas mehr _____ meine Aussprache _____________, meint Herr Ma.

◆ Ja, die Aussprache ist schon wichtig. Frau Euler hat sich mit mir meine Rechtschreibfehler ______________ und wir haben ______________, dass die meisten Fehler _______ meiner falschen Aussprache _____________.

◇ Aber du sprichst sehr gut. Wie machst du das?

◆ Vielleicht sitzt du zu viel über deinen Lehrbüchern? So hast du gar keine Zeit mehr, die Sprache praktisch _____________. Der Kontakt mit deutschen Muttersprachlern hat mir viel geholfen, ein Sprachgefühl zu _____________.

◇ Ja, das habe ich ______________. Du hast wirklich beim Sprechen schnell Fortschritte _____________.

◆ Aber du hast beim Schreiben immer bessere Noten als ich. Vielleicht bist du zu vorsichtig. Wenn du keine Angst mehr ___________, Fehler zu machen, sprichst du sicher besser.

◇ Und dir hilft es wahrscheinlich, ein Lerntagebuch zu ___________.

anwenden • ausschalten • halten • sich konzentrieren • stellen • stören • vorbereiten

◆ Kannst du bitte deine Musik etwas leiser _____________?

◇ Entschuldigung! Ich ____________ das Radio _____.

◆ Nein, mach es nur leiser. Eigentlich ____________ mich die Musik nicht, nur heute habe ich Schwierigkeiten, ______ _____ ____________.

◇ Was schreibst du denn da?

◆ Ich ____________ ein kurzes Referat ______.

◇ Worüber denn?

◆ Über Lesetechniken und wie man sie _____________.

◇ Und wann musst du das Referat ____________?

◆ Schon morgen.

sich erinnern • erkennen • sich freuen • helfen • kennen • sich kennen lernen • liegen an • vergessen

◆ Guten Tag, Herr Müller! ____________ Sie mich noch?
◇ Entschuldigung! Sie sind Frau ...
◆ Mein Name ist Li Hong. Wir haben ______ auf der Guangzhouer Messe ____________ ____________. Können Sie ______ noch an das Meeting ____________?
◇ Oh ja, natürlich. Sie haben uns beim Dolmetschen so viel ____________. Das habe ich nicht ____________. Aber auf den ersten Blick habe ich Sie nicht gleich ____________. Entschuldigen Sie bitte!
◆ Das macht doch nichts. Vielleicht ____________ es ______ meiner neuen Frisur.
◇ Ja, wahrscheinlich. Aber ich ____________ ______ sehr, Sie wiederzusehen.

W2 Der Text erklärt die Wörter.

Herr Böse und Herr Streit

Heinrich Hannover



Es war einmal ein großer Apfelbaum. Der stand genau **auf der Grenze** zwischen zwei Gärten. Und der eine gehörte Herrn Böse und der andere Herrn Streit.
Als im Oktober die Äpfel **reif wurden, holte** Herr Böse mitten in der Nacht **seine Leiter** aus dem Keller und stieg heimlich und leise auf den Baum und **pflückte alle Äpfel ab**.
Als Herr Streit am nächsten Tag ernten wollte, war kein einziger Apfel mehr am Baum. „Warte!", sagte Herr Streit, „**Dir werde ich's heimzahlen.**"
Und im nächsten Jahr **pflückte** Herr Streit **die Äpfel** schon im September **ab**, obwohl sie noch gar nicht reif waren. „Warte!", sagte Herr Böse, „**Dir werde ich's heimzahlen.**"
Und im nächsten Jahr **pflückte** Herr Böse **die Äpfel** schon im August **ab**, obwohl sie noch grün und hart waren. „Warte!", sagte Herr Streit, „**Dir werde ich's heimzahlen.**"
Und im nächsten Jahr **pflückte** Herr Streit **die Äpfel** schon im Juli, obwohl sie noch grün und hart und ganz klein waren. „Warte!", sagte Herr Böse, „**Dir werde ich's heimzahlen.**"
Und im nächsten Jahr **pflückte** Herr Böse **die Äpfel** schon im Juni **ab**, obwohl sie noch so klein wie Fingernägel waren. „Warte!", sagte Herr Streit, „**Dir werde ich's heimzahlen.**"
Und im nächsten Jahr **schlug** Herr Streit im Mai **alle Blüten ab**, so dass der Baum überhaupt keine Früchte mehr trug. „Warte!", sagte Herr Böse, „**Dir werde ich's heimzahlen.**"
Und im nächsten Jahr im April nahm Herr Böse eine Axt und **fällte** den Baum. „So", sagte Herr Böse, „jetzt hat Herr Streit seine Strafe."
Von da an trafen sie sich häufiger im Laden beim Äpfelkaufen.

Ü2 **Beantworten Sie die Fragen und machen Sie die Aufgaben.**

1. Lesen Sie den Text einmal ohne Wörterbuch durch und kümmern Sie sich dabei nicht um die unbekannten Wörter. Sagen Sie nur auf Chinesisch, worum es in dieser Geschichte geht?

2. Lesen Sie den Text noch einmal und unterstreichen Sie alle unbekannten Wörter. Diskutieren Sie ihre Bedeutung in der Klasse. Gibt es ein Wort, das keiner verstanden hat?

3. Aus dem Kontext verstehen Sie schon, was der Satz „**Dir werde ich's heimzahlen**." bedeutet. Finden Sie in Gruppenarbeit Situationen, wo dieser Satz vorkommt.

4. Der Subjunktor *obwohl* kommt zweimal vor. Er leitet einen Nebensatz ein. Versuchen Sie, die Bedeutung dieses Nebensatzes aus dem Kontext zu erschließen, ohne im Wörterbuch nachzuschlagen.

5. Formen Sie die Zeitformen der folgenden Verben um.

Präteritum	Präsens	Beispielsatz
pflückte		
pflückte ab		
	ernten	
schlug		
schlug ab		
fällte		
trug		
stand		
gehörte		

6. Lücken füllen: *pflücken, ernten, tragen, fällen, die Ernte*

a) Wenn die Äpfel reif sind, werden sie ____________ oder ____________ .

b) Der Apfelbaum trägt nur noch ganz wenige Früchte. Man kann ihn ____________.

c) Der Obstbaum ist voller Blüten. Er wird bestimmt viele Früchte ____________.

d) Der Wein wird im September und Oktober ____________.

e) Hoffentlich wird das Unwetter die ____________ nicht vernichten.

7. Was ist eine Leiter und was ist eine Axt? Zeichnen Sie sie.

GRAMMATIK

G1 Einfache und zusammengesetzte Sätze

<table>
<tr><th colspan="3">Einfache Sätze (简单句)</th></tr>
<tr><td>Einfachsatz</td><td colspan="2">Frau Schulz kommt aus Hamburg.
Sie braucht einen Dolmetscher.</td></tr>
<tr><td>erweiterter Einfachsatz</td><td colspan="2">Sie möchte morgen mit dem Zug nach Shanghai fahren.</td></tr>
<tr><td>Kurzsatz und Ellipse</td><td colspan="2">Komm schnell! Danke schön! Der Nächste bitte!
Rauchen verboten! Guten Tag! Hilfe!</td></tr>
<tr><th colspan="3">Zusammengesetzte Sätze / Komplexe Sätze (复合句)</th></tr>
<tr><td rowspan="3">Satzverbindung
HS + HS
(并列复合句)</td><td>unverbundene Satzverbindung</td><td>Es ist sieben Uhr, wir stehen auf.
Sei pünktlich, der Zug wartet nicht.</td></tr>
<tr><td>verbundene Satzverbindung (durch Konjunktoren und Adverbien)</td><td>Sie studiert in Köln und ihr Bruder arbeitet in Berlin.
Die Party war sehr schön, aber du warst nicht da.
Ich kann diese Magazinsendung nicht angucken, denn ich muss noch arbeiten.
Er kann sehr gut singen, deshalb will er Sänger werden.
Sie stand sehr früh auf, dann machte sie Kaffee für die ganze Familie.</td></tr>
<tr><td>verkürzte Satzverbindung (zusammengezogene Sätze)</td><td>Ich habe keine Lust mehr und gehe nach Hause.
Er fährt nach München und sie nach Berlin.
Sie bestellte und er holte die Karten ab.
Wir fahren mit dem Bus und die Müllers mit dem Auto ins Theater.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Satzgefüge
HS + NS
(主从复合句)
(durch Subjunktoren)</td><td>Hauptsatz + Ergänzungssatz</td><td>Wir ärgern uns, dass sie nicht kommt.
Sie fragen, ob wir uns morgen treffen.</td></tr>
<tr><td>Hauptsatz + Angabesatz</td><td>Sie will studieren, weil sie später Ärztin werden will.
Sobald sie Geld verdient, will sie eine eigene Wohnung nehmen.
Sie will studieren, um Ärztin zu werden.</td></tr>
</table>

Ü1 Lücken füllen

Verbinden Sie die Sätze mit den Konjunktoren, Subjunktoren oder Adverbien im Kasten.

und (2) • aber (2) • oder (2) • denn ◆ weil • wenn (2) • bevor • dass • wie ◆ daher/deshalb/deswegen (3) • sonst • so/dann • so

a) Ich lese oft deutsche Internetseiten ________ verstehe dabei schon ziemlich viel.
b) Beim zweiten Lesen unterstreiche ich alles Unbekannte – Wörter und Grammatik, ________ ich schlage nicht gleich im Wörterbuch nach.
c) Gleich nach dem Unterricht wiederhole ich den neuen Lernstoff, _______ prägt er sich besser im Gedächtnis ein.
d) Lernpsychologen haben festgestellt, ________ man sogar im Schlaf lernen kann. Vor dem Einschlafen lernen ________ am Morgen nach dem Aufwachen wiederholen, _________ lernt man am leichtesten.
e) Sportler müssen sich aufwärmen, ________ sie in einem Wettkampf starten. Der Kopf funktioniert ähnlich wie die Muskeln, ________ muss man auch mit dem Leichten und Einfachen anfangen.
f) Lernen Sie systematisch ________ sind Sie nur vor Prüfungen fleißig?
g) Jeder Mensch ist anders, _________ muss jeder selbst finden, ________ er am effizientesten lernt.
h) ________ man länger als eine Stunde lernt, macht das Gedächtnis nicht mehr mit.
i) ________ absolute Ruhe herrscht, kann ich mich nicht so gut konzentrieren, __________ arbeite ich gern bei Musik. Die Musik darf natürlich nicht zu laut sein, __________ werden die anderen gestört.
j) Viele Lerntipps sind wirklich hilfreich, __________ es gibt keine perfekten Lerntipps für jeden Lernertyp.
k) Jeder muss seine eigenen Lernmethoden entwickeln, _________ jeder ist anders.
l) Man soll immer wieder zwischen mündlichen und schriftlichen Aufgaben wechseln, __________ der Wechsel dem Kopf neue Frische bringt.
m) Kommst du mit zum Training, _________ hast du was anderes vor?

G2 Zweigliedrige Konjunktoren: *zwar ... aber, nicht nur ... sondern auch, sowohl ... als auch*

1. *zwar ... aber*

a) Für mich ist Mathematik **zwar** schwer, **aber** sehr interessant.
b) Bei der Firma Vodafone wurde **zwar** die Möglichkeit, SMS zu schreiben, entdeckt, **aber** nicht weiterentwickelt.
c) **Zwar** ist die Schweiz klein, **aber** sie spielt in Europa eine wichtige Rolle.

Das Konjunktorenpaar *zwar ... aber* stellt einen Zusammenhang (关联) zwischen gegensätzlichen (对立的) oder widersprüchlichen (矛盾的) Sachverhalten (事物) her. Es verbindet Satzteile oder Sätze.

Ü2 **Kombination**

Bilden Sie mit *zwar* ... *aber* inhaltlich sinnvolle Satzverbindungen.

A/ B/ C/ D/ E/

A In einigen Fällen ist das Schreiben von Briefen höflicher.

B Hangzhou ist nach einem chinesischen Sprichwort das Paradies.

C Brieffreundschaften sind fast immer E-Mail-Kontakte.

D Ich habe Germanistik im Hauptfach studiert.

E Ich möchte gern meinen Eltern simsen.

1. Einige möchten mit ihren Brieffreunden lieber per Post kommunizieren.
2. Meine Eltern wollen lieber mit mir telefonieren.
3. Viele Leute finden es praktischer, nur die Sendetaste zu drücken.
4. Die Guangzhouer Studentin an der Zhejiang-Universität hat oft Sehnsucht nach ihrer Heimat.
5. Mein Beruf hat mit der deutschen Literatur wenig zu tun.

Ü3 **Argumente für das Briefschreiben - Vervollständigen Sie die Sätze.**

a) Mailen geht zwar schneller, ______________________________ gelöscht werden.

b) Mit dem Computer ______________________________, es besteht aber die Gefahr, dass Programme durch Viren kaputtgehen.

c) Briefschreiben dauert zwar länger, ______________________________. Besonders höfliche Menschen schreiben persönliche Briefe sogar handschriftlich.

d) ______________________________, viele möchten aber nicht durch Klingeltöne gestört werden.

e) Zwar ist das Simsen sehr praktisch, ______________________________.

f) ______________________________, aber ein Brief hat mehr Bedeutung.

2. *nicht nur ... sondern auch*

a) Manche meinen, das Fernsehen macht **nicht nur** passiv, **sondern auch** dumm.

b) Beim Fernsehen bekomme ich **nicht nur** Informationen, **sondern** ich werde **auch** nett unterhalten.

c) **Nicht nur** die Chance, seinen schriftlichen Ausdruck zu verbessern, **sondern auch** der menschliche Kontakt macht eine Brieffreundschaft sinnvoll.

d) **Nicht nur** die Lernmöglichkeiten, **sondern auch** die Freundschaft machen Briefkontakte mit Muttersprachlern sinnvoll.

1. *nicht nur ... sondern auch* verbindet Satzteile oder Sätze.
2. *Vor sondern auch* steht immer ein Komma.
3. Wenn zwei singularische Subjektteile durch *nicht nur ... sondern auch* verbunden werden, steht das Verb gewöhnlich im Singular (Beispielsatz c), sonst ist der Plural üblich (d).

3. *sowohl ... als auch*

a) Dieses Auto ist **sowohl** schneller **als auch** sicherer.

b) Elke und Andreas Schäfer sorgen **sowohl** dafür, dass die Kinder nicht zu viel fernsehen, **als auch** dafür, dass sie sich nur gute Programme anschauen.

c) **Sowohl** die Chance, seinen schriftlichen Ausdruck zu verbessern, **als auch** der menschliche Kontakt machen/ macht eine Brieffreundschaft sinnvoll.

1. *sowohl ... als auch* verbindet nur Satzteile. Es kann Sätze nur dann miteinander verbinden, wenn sie gleichgeordnete Nebensätze (并列从句) sind (Beispielsatz b).
2. Bei der Verbindung von Satzteilen steht vor *als auch* kein Komma. Wenn zwei gleichgeordnete Nebensätze durch *sowohl ... als auch* verbunden werden, wird vor *als auch* ein Komma gesetzt.
3. Wenn *sowohl ... als auch* zwei Subjektteile verbindet, steht das Verb gewöhnlich im Plural. Sind beide Subjektteile Singular (Beispielsatz c) ist die Singularform auch richtig.

Ü4 Kombination

Bilden Sie mit *nicht nur ... sondern auch / sowohl ... als auch* inhaltlich sinnvolle Sätze. Vorsicht! Bei drei Sätzen ist *sowohl ... als auch* nicht möglich. Wissen Sie bei welchen?

A/ B/ C/ D/ E/ F/ G/ H/

A Vertreter der Parteien kontrollieren den Inhalt der Sendungen.
B In China ist es unhöflich, unpünktlich zu sein.
C Zu viel Fernsehen schadet der Gesundheit.
D Yang Fang stört die Unpünktlichkeit von Thomas.
E Beim Lerntagebuchschreiben geht es mir um die Schreibübung.
F Die Fehleranalyse hilft einem dabei, die Häufigkeit bestimmter Fehler zu erkennen.
G Im Aufsatz versucht er Grammatikfehler zu vermeiden.
H Das Schreiben aktiviert das Gedächtnis.

1. Die Fehleranalyse hilft einem dabei, die Schwere seiner Fehler einzuschätzen.
2. Yang Fang stört die Unzuverlässigkeit von Thomas.
3. Das Schreiben hilft auch bei vielen Lernschwierigkeiten.
4. Zu viel Fernsehen macht einen dumm.
5. Im Aufsatz versucht er Rechtschreibfehler zu vermeiden.
6. Gewerkschaften und Kirchen kontrollieren auch den Inhalt der Sendungen.
7. Es geht mir beim Lerntagebuchschreiben auch um das bewusste Lernen.
8. In Europa darf man nicht unpünktlich sein.

G3 Ergänzungen (Zusammenfassung)

1. Ergänzungsklassen

Benennung	Beispielsätze
Subjektergänzung (S)	**Herr Ma** kommt um 3 Uhr. **Dass er kommt**, freut mich sehr.
Akkusativergänzung (A)	Kennst du **Herrn Ma**? Ja, ich habe **ihn** vor einem Monat kennen gelernt. Ich wusste aber nicht, **dass er bei euch arbeitet**.
Genitivergänzung (G)	Er freute sich **seines Erfolgs**. (Selten, meist gehoben! = Er freute sich über seinen Erfolg.)
Dativergänzung (D)	Ich danke **meinem Nachbarn**. Er hat **mir** Erste Hilfe geleistet.
Präpositionalergänzung (P)	Wir kümmern uns **um die Großeltern**. Wir denken oft **an sie**. Wir sorgen **dafür, dass sie gesund bleiben**.
Situativergänzung (Sit)	Sie wohnen **in einem Studentenwohnheim**. Die Vorlesung beginnt **um acht Uhr**. Die Sitzung dauerte, **bis es dunkel wurde**.
Direktivergänzung (Dir)	Er kommt **aus München**. Morgen fährt er **nach Hamburg**.
Nominalergänzung (N)	Sie heißt **Ursula Schumacher**. Aber alle nennen sie **Ursel**. Wir kennen sie als **gute Journalistin**.
Adjektivergänzung (Adj)	Die Reise war sehr **interessant**. Sie sehen **müde** aus. Ich finde es sehr **gut** und halte es für **richtig**.
Verbativergänzung (VE)	Meine Eltern lassen Sie **grüßen**. Ich sehe ihn **kommen**.

2. Satzförmige Ergänzungen (SE)

Syntaktische Form	Beispielsätze	Ergänzung
dass-Satz	Es ist schön, **dass sie gekommen sind.** Er wusste, **dass sie erst morgen kommt.** Er freut sich (darauf), **dass sie kommt.**	S A P
ob-Satz	**Ob sie kommt**, ist nicht sicher. Ich weiß nicht, **ob sie kommt.** Wir müssen darüber diskutieren, **ob wir das mitmachen.**	S A P
w-Satz	**Wie Sie das erreichen**, ist Ihre Sache. **Wo das Spiel stattfindet**, ist nicht klar. Weißt du, **wann die Vorlesung beginnt**? Hat er davon gesprochen, **wie er das machen will**?	S S A P
wenn-Satz / *als*-Satz / ...	Es ist schön, **wenn du kommst.** **Wenn es klingelt**, beginnt der Vortrag. **Als es klingelte**, begann der Vortrag.	S Sit Sit
Hauptsatz	Ich weiß genau, **ich habe den Brief abgeschickt.**	A
Infinitiv mit *zu*	Es ist schön, **hier am See zu wohnen.** Wir haben vergessen, **Karten zu kaufen.** Er bemüht sich (darum), **pünktlich zu sein.**	S A P

Ü5 **Lücken füllen und benennen**

Ergänzen Sie in jedem Satz einen Subjunktor oder ein Fragewort, das einen Nebensatz einleitet, und schreiben Sie in die Klammer, was für eine Ergänzung der Nebensatz ist. Manchmal gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Thomas fragte den Sportlehrer danach, ______ er in den Sportverein aufgenommen werden kann. (   )

→ **Thomas fragte den Sportlehrer danach, ob/wann/wie er in den Sportverein aufgenommen werden kann.** (*P*)

a) Anna freut sich, ______ sie für ein Studium in China vorgeschlagen worden ist. (   )

b) Es ist sinnvoll, ______ jeder sich bemüht, seine Lernmethoden zu verbessern. (   )

c) Der Lehrer meint, ______ wir als Anfänger komplizierte Gedanken vermeiden und nicht zu kreativ sein sollen. (   )

d) Wir haben darüber diskutiert, ______ das Gedächtnis durch regelmäßiges Wiederholen aktiviert werden kann. (   )

e) Nach der Meinung von Psychologen ist es sehr wichtig, ______ die Lehrer den Lernern dabei helfen, eigene Lernstrategien zu entwickeln. (   )

f) Die Lehrerin wollte wissen, ______ wir unsere Aufsätze mit anderen Mitstudenten austauschen und uns gegenseitig korrigieren wollen. (   )

g) Es ist leider noch üblich, ______ die Leistungen der Schüler nur durch Prüfungen eingeschätzt werden.( )

h) Manchmal ist mir nicht klar, ______ ich ein paar Fehler riskieren kann und ______ ich Fehler möglichst vermeiden soll. ( )

i) Manche deutschen Intellektuellen haben zu Hause keine Fernsehgeräte. Sie meinen, ______ das Fernsehen die Kinder nur passiv und dumm macht. ( )

j) Aber nach Meinungen der Medienexperten kommt es darauf an, ______ das Fernsehen gebraucht wird. ( )

VOKABELN

Text 1

der Fragebogen, -/ ¨ 问卷
kindlich 儿童般的；简单的
außerhalb +Gen 在……之外
regelmäßig 有规律的，定期的
die Tonaufnahme, -n 录音
das Leseverständnis, -se 阅读理解
die Besonderheit, -en 特点
analysieren +A 分析
unterstreichen +A 用下划线标出
das Hauptziel, -e 主要目标
die Kenntnis, -se 知识
die Sprechfähigkeit 口头表达能力
die Empfehlung, -en 推荐，建议
achten +auf Akk 重视
die Aussprache, -n 发音，读音
der/die Beste (Dekl. wie Adj.) 最优秀的，最好的
der Fleiß 努力，勤奋，用功
der Erfolg, -e 成就，成果
der Lernerfolg, -e 学习成果
automatisch 自动的，自然而然的
der Band, ¨e 卷，本，册
die Gelegenheit, -en 机会，时机
die Psychologie 心理学
fleißig 勤奋的，努力的，用功的
gezielt 目标明确的，有针对性的
argumentieren 论证
die Aussage, -n 阐述，论述
die Alltagssprache, -n 日常用语
sowohl ... als auch 既……又……

Text 2

ruhen 休息，歇息
sinnlos 无意义的，毫无用处的
sich auf/wärmen 热身
der Muskel, -n 肌肉
erreichen +A 达到，实现
im Gegenteil 相反
der Schlaf 睡眠
der Wechsel 更换，更迭
der Dauerlauf 长距离赛跑
der Spurt, -s 冲刺，全速奔跑
die Karikatur, -en 漫画
die Behauptung, -en 看法，断言
das Feld, -er 农田，田野；分格，格
der Joker [ˈjoːkɐ ,auch:ˈdʒoːkɐ] ,- 百搭(可作任何点数的牌或者王牌)
würfeln (+A) 掷色子
der Start, -s 起点
das Zitat, -e 引文，引语
die Formulierung, -en 表述，表达
die Spitze, -n 尖端，顶端
an der Spitze 居于领导位置
das Synonym, -e 同义词;近义词
der Zettel, - 纸条，纸片
begründen +A 建立，创办；对……说明理由
der Kontinent, -e 洲，大陆

Wörter

die Aufforderung, -en 要求

phonetisch 语音的

der Rechtschreibfehler, -
(不符合正字法的)书写错误

Grammatik

starten 起跑

hilfreich 有益的

die Frische 充沛的精力

kommunizieren 交际，交往

menschlich 人的，人类的；人性的，人道的

die Unzuverlässigkeit 不可信赖

der See, -n 湖

Die Zahl zeigt die Lektion an. Orts- und Eigennamen sind in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

A

	ab +Dat	L2
	ab/bauen +A	L14
	ab/biegen (+Dir)	L1
die	Abfahrt, -en	L1
der	Abfall, Abfälle	L14
	ab/gewöhnen sich(Dat) +A	L4
das	Abitur	L6
die	Abkürzung, -en (Abk.)	L13
	ab/lehnen +A	L8
die	Ablehnung, -en	L12
	ab/sagen +D/+A	L11
	ab/schalten	L12
	ab/schalten (+A)	L12
	ab/schicken +A	L14
der	Abschluss, ¨-e	L2
der	Abschnitt, -e	L5
der	Abschnitt, -e	L7
der	Absender, -	L14
	absolut	L9
	ab/stellen +A	L14
	achten+auf Akk	L15
der	Actionfilm ['ækʃɛn...], -e	L12
das	Adjektiv, -e	L10
der	Adressat, -en	L14
	aggressiv	L9
	ähnlich	L13
der	Akademiker, -	L12
	aktivieren +A	L10
der	Akku, -s/der Akkumulator, Akkumulatoren	L14
	akzeptieren +A	L11
der	Alkohol, -e	L4
der/die	Alleinerziehende (Dekl. wie Adj.)	L8
	allerbest/am allerbesten	L9
	allerdings	L14
	allgemein	L5
	allmählich	L10
der	Alltag	L8
	alltäglich	L10
das	Alltagsleben	L14
die	Alltagssprache, -n	L15
	als	L7
	also	L3
	altmodisch	L11
die	Ampel, -n	L3
die	Analyse, -n	L10
	analysieren +A	L15
	an/bieten (+D) +A	L11
	sich ändern	L6
	ändern +A	L6
	anders	L7
	an/geben +A	L14
die	Angelegenheit, -en	L13
	ängstlich	L12
	an/gucken +A	L12
	an/haben +A	L3
	an/klicken +A	L14
die	Anlage, -n	L13
die	Anleitung, -en	L7
	an/lesen	L5
	an/nehmen (+A)	L11
die	Anrede, -n	L11
	an/reden +A (+mit)	L14
der	Anruf, -e	L4
	an/schalten +A	L12
	an/schauen +A	L1
	anschließend	L7
	anspruchsvoll	L12
	an/stecken sich/ +A	L4
	an/stoßen (+auf Akk)	L11
der	Anteil, -e	L8
das	Antibiotikum, Antibiotika	L4
die	Anzeige, -n	L2
	sich an/ziehen	L4
	an/ziehen +A (+D/sich)	L4
die	Apotheke, -n	L4
der	Apotheker, -	L4
der	Apparat, -e	L12
der	Arbeitsplatz, ¨-e	L11
der	Arbeitsstil, -e	L7

der	Ärge	L11
	ärgerlich	L13
	sich ärgern (+über Akk)	L4
	ärgern +A	L4
das	Argument, -e	L8
die	Argumentation, -en	L7
	argumentieren	L15
der	Arm, -e	L2
die	Art, -en	L7
der	Artikel, -	L5
die	Arzthelferin, -nen	L4
die	Asche	L3
das	Aspirin	L4
	ästhetisch	L9
der	Astronaut, -en	L6
der	Athlet, -en	L9
die	Athletin, -nen	L9
die	Atombombe, -n	L2
der	Aufbau	L13
	auf/brechen +A	L3
	auf/fordern +A +zu	L9
die	Aufforderung, -en	L15
	aufgeregt	L11
	auf/haben +A	L3
	auf/halten +A (+D)	L11
	auf/heben +A	L11
	auf/hören (+mit)	
	da hört der Spaß auf	L9
die	Aufnahmeprüfung, -en	L2
	aufrecht	L11
	sich auf/regen (+über Akk)	L11
	aufregend	L6
die	Aufregung, -en	L11
der	Aufsatz, ¨e	L1
	auf/schlagen +A	L5
	auf/stellen +A	L9
der	Auftrag, ¨e	L13
	sich auf/wärmen	L15
das	Auge, -n	L2
die	Ausbildung, -en	L6
der	Ausdruck	L10
	aus/drücken +A	L13
	auseinander gehen	L8
	auseinander liegen	L6
	aus/fallen	L8
das	Ausland	L1
der	Ausländer, -	L1
	ausländisch	L7
die	Ausnahme, -n	L14
	sich aus/ruhen	L4
die	Aussage, -n	L15
der	Aussagesatz, ¨e	L10
	aus/schalten +A	L11
das	Aussehen	L2
der	Außenhandel	L6
	außerhalb +Gen	L15
die	Äußerlichkeit, -en	L2
die	Aussicht, -en	L1
die	Aussprache, -n	L15
	aus/tauschen +A (+mit)	L10
	aus/wählen +A	L12
	auswendig lernen +A	L7
die	Autobahn, -en	L1
der	Autofahrer, -	L1
	automatisch	L15
	B	
das	Bachelorstudium ['bɛtʃəlɐ...]	L7
der	Band, ¨e	L15
der	Bart ¨e	L3
der	Bauch, ¨e	L2
das	Bauchweh	L4
	bayerisch	L14
der	Beamte (Dekl. wie Adj.)	L6
	beantworten +A	L1
	bedeuten +A	L14
	bedeutend	L13
	sich bedienen	L11
	bedienen +A	L11
	beenden +A	L6
	befragen +A	L7
	begehen +A	L7
die	Begeisterung	L13
	begleiten +A	L2
der	Begriff, -e	L7
	begründen +A	L15
	behandeln +A	L4
die	Behandlung, -en	L4
die	Behauptung, -en	L15
	beherrschen +A	L12
das	Bein, -e	L2

	belegen +A	L9
	beliebt	L9
die	Belohnung, -en	L13
	sich bemühen (+um)	L14
	sich benehmen	L11
	beobachten +A	L7
	bereit	L11
der	Bericht, -e	L3
	beruflich	L8
die	Berufswahl	L6
	beruhigen sich/+A	L4
das	Beruhigungsmittel, -	L4
der	Bescheid, -e	L11
	(jm) Bescheid geben	
	bescheiden	L11
	beschreiben +A	L3
die	Beschwerde, -n	L4
	besetzt	L11
die	Besichtigung, -en	L1
	besitzen +A	L10
der	Besitzer, -	L3
	besonder...	L11
die	Besonderheit, -en	L15
	besorgen +A (+D)	L14
	besprechen +A	L12
die	Besprechung, -en	L13
die	Besserung	L4
	Gute Besserung!	
	best...	L5
	sein Bestes geben	L7
	bestätigen +A	L12
der/die	Beste (Dekl. wie Adj.)	L15
	bestehen +A	L5
	ein Examen bestehen	
	bestehen +aus	L7
	bestimmen +A	L11
	bestimmt	L1
der	Besuch -e	L1
	zu Besuch kommen	
der	Besucher, -	L1
	betragen +A	L8
der	Betreff, -e	L14
die	Betriebswirtschaft	L7
der	Betrug	L3
	betrügen +A	L3

	beugen +A	L11
	bevor	L6
die	Bewegung, -en	L10
	beweisen +A (+D)	L12
die	Bewerbung, -en	L14
	bewusst	L5
die	Beziehung, -en	L7
der	Bibliothekar, -e	L11
	bieten +A (+D)	L12
	bilden +A	L12
	sich bilden	L12
der	Bildschirm, -e	L14
	sich binden	L2
	bisher	L6
	blättern	L5
	blau	L3
der	Blitz, -e	L1
	blöd	L9
	blond	L2
die	Bluse, -n	L1
	bluten	L4
	böse	L2
	braun	L3
	brechen +A (+D/sich)	L4
	breit	L3
der	Breitensport	L9
der	Briefkasten, ¨	L13
die	Briefmarke, -n	L14
der	Briefpartner, -	L14
die	Briefpartnerin, -nen	L14
der	Briefschreiber, -	L14
der	Briefträger, -	L14
die	Bronchitis	L4
die	Brust, ¨e	L2
der	Bücherwurm, ¨er	L5
der	Buchstabe, -n	L13
das	Bundesland, ¨er	L1
die	Bundesliga	L12
	bunt	L4
	C	
die	Cafeteria, -s/Cafeterien	L14
die	Chance ['ʃã:sə,auch:ʃã:s], -n	L9
der	Charakter [ka'raktɐ], -e	L2
	charmant [ʃar'mant]	L11
der	Cognac ['kɔnjak], -s	L11

WÖRTERVERZEICHNIS

der	Cousin [ku'zɛ:], -s	L1
die	Cousine [ku'zi:nə], -n	L1
	D	
	da	L6
	daher	L10
	dahinter	L7
	damals	L6
die	Dame, -n	L1
der	Daoismus	L14
	dass	L3
der	Dauerlauf	L15
	dauernd	L4
	dazu/kommen	L11
die	Deklination, -en	L10
der	Denkprozess, -e	L5
	deshalb	L8
	deswegen	L5
das	Detail [de'tai, auch: de'ta: j], -s	L5
	detailliert [deta:'ji: rt]	L5
der	Deutschlerner, -	L14
die	Devise, -n	L9
der	Dichter, -	L2
	dick	L2
der	Dieb, -e	L3
	dienstlich	L14
die	Dienstreise	L7
	dies und das	L1
das	Diktat, -e	L12
der	Dink, -s	L8
der	Direktor, Direktoren	L2
die	Diskussion, -en	L6
das	Display [dɪs'pleɪ], -s	L13
die	Disziplin, -en	L9
die	Doktorarbeit, -en	L5
der	Dokumentarfilm, -e	L14
die	Dokumentation, -en	L12
das	Dolmetschbüro, -s	L13
	dolmetschen (+A)	L13
der	Donner	L1
das	Doping, -s	L9
das	Dorf, ¨-er	L1
	dorthin	L1
der	Dozent, -en	L7
das	Drittel, -	L9
	drum = darum	L2
die	Dummheit	L9
	dunkel	L2
	dünn	L2
	durch/blättern (+A)	L5
	durch/blicken	L3
	durcheinander	L7
der	Durchschnittsbürger, -	L12
	durch/setzen +A	L6
	sich durch/setzen	L6
	durstig	L11
	duschen	L4
das	Dutzend, -e	L12
	duzen +A	L11
die	Dynastie, -n	L14
	E	
	eben	L7
	ebenso	L11
	echt	L13
	egal	L11
die	Ehe, -n	L8
das	Ehepaar, -e	L8
der	Ehepartner, -	L1
	eher	L5
	ehren +A	L14
	ehrlich	L3
	eigen	L2
	einander	L11
	ein/brechen Sit	L3
der	Einbrecher, -	L3
der	Einbruch, ¨-e	L3
	ein/halten +A	L11
	ein/prägen sich (Dat) +A	L10
	einsam	L13
der	Einsatz, ¨-e	L9
	ein/schalten +A	L12
	ein/schätzen +A	L10
der	Einwohner, -	L1
	elegant	L1
	emotionell	L7
der	Empfänger, -	L14
die	Empfehlung, -en	L15
der	Engländer, -	L1
der	Enkel, -	L1
die	Enkelin, -nen	L1
das	Enkelkind, -er	L1

der	Enkelsohn, ¨e	L1
die	Enkeltochter, ¨	L1
	entdecken +A	L10
	enthalten +A	L7
	sich entscheiden +für	L5
	entscheiden (+A)	L5
die	Entscheidung, -en	L11
	sich entschließen (+ zu)	L8
	sich entschuldigen	L4
	entstehen	L8
die	Enttäuschung, -en	L9
	entwickeln +A	L5
die	Entwicklung, -en	L5
	sich entzünden	L4
die	Entzündung, -en	L4
die	Erdbeere, -n	L11
die	Erdnuss, ¨e	L12
	erfahren +A	L5
die	Erfahrung, -en	L7
	erfinden +A	L13
die	Erfindung, -en	L13
der	Erfolg, -e	L15
	sich erholen	L4
	sich erinnern (+an Akk)	L4
	sich erkälten	L4
	erkältet	L4
die	Erkältung, -en	L4
	erleben +A	L6
	erledigen +A	L7
	ernst	L4
der	Ernst	L7
der	Erotikfilm, -e	L12
	erreichen +A	L15
	erstaunt	L13
der/die	Erwachsene (Dekl. wie Adj.)	L11
	erwarten +A	L14
	erweitern +A	L5
	erziehen +A	L7
die	Erziehung, -en	L6
der	Experte, -n	L12
	F	
	fachlich	L6
die	Fachrichtung, -en	L7
das	Fachwissen	L6
die	Fähigkeit, -en	L9
das	Fähnchen, -	L9
der	Fahrer, -	L3
der	Fahrplan, ¨e	L5
	fair	L9
	fallen	L8
	das Wort ist nicht gefallen	
	familiär	L1
der	Favorit, -en	L9
die	Feder, -n	L13
	fehlerfrei	L10
der	Feierabend	L7
das	Feld, -er	L15
	ferner	L7
	unter ferner liefen	L9
die	Fernsehansagerin, -nen	L6
die	Fernsehserie, -n	L12
der	Fernsehturm, ¨e	L1
	fest	L6
	fest/legen +A	L7
	fest/stellen +A	L4
das	Feuer, -	L3
das	Fieber	L4
die	Figur, -en	L2
	finanzieren +A	L12
der	Finger, -	L2
der	Fingernagel, ¨	L2
der	Finne, -n	L9
	finnisch	L9
das	Fitnessprogramm, -e	L9
der	Fleiß	L15
	fleißig	L15
die	Flüchtigkeit	L10
die	Folge, -n	L8
	folgend	L10
	fordern +A	L7
	fördern +A	L7
die	Form, -en	L8
die	Formel, -n	L5
die	Formel 1	L9
	formelhaft	L13
	formell	L11
	förmlich	L11
	formulieren +A	L14
die	Formulierung, -en	L15
der	Forscher, -	L2

die	Forschung, -en	L2
der	Fortschritt, -e	L13
der	Fragebogen, -/¨	L15
der	Fragesatz, ¨e	L10
das	Fragezeichen, -	L6
	fremd	L5
	sich freuen (über/auf Akk)	L4
der	Frieden	L2
die	Frische	L15
die	Friseurin [friˈzø:rɪn], -nen	L6
die	Frisur, -en	L2
der	Frust	L5
die	Frustration -en	L5
	frustriert	L5
	sich fühlen +Adj	L4
	führen +A	L14
	ein Interview/ein Gespräch führen	
die	Funktion, -en	L12
	furchtbar	L5
die	Fußnote, -n	L7
	G	
der	Ganove, -n	L3
	garantieren (+A)	L13
das	Gas, -e	L9
der	Gastgeber, -	L11
der	Gauner, -	L3
	geben +A +D	L11
	jm die Hand geben	
das	Gebiet, -e	L9
	geboren	L3
der	Gebrauch	L12
	gebrauchen +A	L11
die	Gebrauchsanleitung, -en	L5
der	Gedanke, -n	L5
	sich Gedanken machen über Akk	
	gedankenlos	L12
das	Gedicht, -e	L2
	geehrt	L14
das	Gefühl, -e	L5
	gegen +Akk	L4
	gegenüber +Dat	L14
	gegenüber/stehen +D	L6
das	Gegenteil	L15
	im Gegenteil	
die	Gegenwart	L6

	sich gehören	L11
der	Geist	L7
	geistig	L12
	gelb	L3
die	Gelegenheit, -en	L15
	gelten (+für)	L11
die	Gemeinschaft, -en	L12
	generell	L12
	genügen	L2
	geradeaus	L3
das	Gerät, -e	L9
die	Geschäftswelt	L6
das	Geschwür, -e	L4
die	Gesellschaft, -en	L8
das	Gesicht, -er	L2
	getrost	L10
die	Gewerkschaft, -en	L12
der	Gewinnpunkt, -e	L10
	gewiss	L12
das	Gewitter, -	L1
	sich gewöhnen +an Akk	L5
die	Gewohnheit, -en	L12
	gezielt	L15
das	Gleichgewicht, -e	L7
die	Gleichung, -en	L2
	gleichzeitig	L13
	global	L5
der	Glockenturm, ¨e	L1
die	Glotze, -n	L12
	glücklicherweise	L9
das	Gold	L9
das	Grab, ¨er	L1
	grammatisch	L5
	grau	L2
	grinsen	L13
	grün	L3
der	Grund, ¨e	L14
der	Grundkurs, -e	L14
die	Grundschule, -n	L6
das	Grundstudium	L7
	grüßen +A	L11
	Grüß Gott!	
	gucken (+A)	L8
das/der	Gulasch, -e/-s	L11
das	Gymnasium, Gymnasien	L6

	H	
das	Haar, -e	L2
	halbtags	L8
die	Hälfte, -n	L3
der	Hals, ¨e	L2
	halten	L14
	ein Brief hält länger	
	halten +A	L6
	einen Vortrag halten	
	sich halten +an Akk	L11
	handschriftlich	L14
	hart	L6
	hartnäckig	L10
	hässlich	L13
	häufig	L8
die	Häufigkeit	L10
der	Hauptbahnhof, ¨e	L1
das	Hauptproblem, -e	L1
der	Hauptsatz, ¨e	L10
die	Hauptstadt, ¨e	L1
das	Hauptstudium	L7
der	Hauptunterschied, -e	L14
das	Hauptziel, -e	L15
der	Hausbesitzer, -	L3
	heilen +A	L4
	heilen	L4
die	Heirat, -en	L8
	heiraten (+A)	L8
	heiß	L8
der	Held, -en	L6
	hell	L3
	her	L13
	heran/wachsen	L8
	herrlich	L14
	herum/suchen	L5
das	Herz, -ens, -en	L1
das	Hightech [ˈhaɪˈtɛk]	L9
die	Hilfe, -n	L4
	Erste Hilfe	
	jm Erste Hilfe leisten	
	hilfreich	L15
der	Himmel, -	L1
die	Himmelsrichtung, -en	L1
	hin/sehen	L12
	historisch	L13
die	Hitliste, -n	L6
	hoch (hoh-)	L2
die	Hochschulaufnahmeprüfung	L6
der	Hochsprung, ¨e	L9
die	Höchstleistung, -en	L9
die	Hoffnung, -en	L9
	höflich	L11
die	Höflichkeit	L11
der	Horrorfilm, -e	L12
die	Hörübung, -en	L7
das	Hörverständnis	L12
	hungrig	L7
der	Hürdenlauf	L9
der	Husten, -	L4
der	Hustensaft	L4
	I	
das	Image [ˈɪmɪtʃ], -s	L6
die	Infektion, -en	L4
	informativ	L14
	sich informieren (+über Akk)	L5
	informiert	L5
der	Ingenieur [ɪnʒeˈniøːɐ], -e	L2
die	Ingenieurin, -nen	L6
	innerlich	L10
	insgesamt	L12
der	Inspektor, Inspektoren	L3
die	Installation, -en	L13
	installieren +A	L13
das	Institut, -e	L2
der/die	Intellektuelle (Dekl. wie Adj.)	L12
das	Interesse, -n	L6
	interessieren +A	L5
	sich interessieren +für	L4
die	Interpretation, -en	L14
das	Interview [ɪntɐˈvjuː], -s	L14
das	Intranet, -s	L13
	inzwischen	L11
	irgendwas(ugs.) = irgendetwas	L8
	irgendwo	L5
	ironisch	L2
	J	
	jahrelang	L10
der	Jahrgang, ¨e	L9
das	Jahrhundert, -e	L13
	... jährig	L2

	jährlich	L1
der	Jazz [dʒæz,auch:dʒɛs,jats]	L14
	jedenfalls	L8
	jedesmal	L7
	jedoch	L8
	jemand	L9
der	Job [dʒɔp], -s	L1
die	Jobsuche, -n	L6
der	Joker [ˈjo:kɐ,auch:ˈdʒo:kɐ], -	L15
der	Journalist, -en	L2
	jüdisch	L2
die	Jugend	L6
die	Jugendforschung	L6
der/die	Jugendliche (Dekl. wie Adj.)	L6
das	Jurastudium	L2
	K	
der	Kampf, ¨e	L6
die	Karikatur, -en	L15
das	Kartenspiel, -e	L10
der	Kasten, ¨	L12
	kennen lernen +A	L2
die	Kenntnis, -se	L15
der	Kerzenschein	L13
der	Kfz-Mechaniker, -	L6
	kichern	L13
der	Kilometer	L1
die	Kindergärtnerin, -nen	L6
	kinderlos	L8
	kindlich	L15
der	Kiosk [kiɔsk,auch:ˈki:ɔsk], -e	L14
die	Kirche, -n	L12
die	Klamotte, -n	L1
der	Klang, ¨e	L10
	klappen	L4
	klatschen (+A)	L9
	kleben +A	L4
das	Kleidungsstück, -e	L1
die	Klingel, -n	L14
	klingen	L7
das	Klischee, -s	L6
	klopfen	L13
	klug	L2
die	Kneipe, -n	L2
die	Kolonialzeit	L1
die	Kommunikation	L10
	kommunizieren	L15
die	Komödie, -n	L12
	kompliziert	L5
	komponieren (+A)	L2
der	Komponist, -en	L2
die	Konjugation, -en	L10
die	Konjunktion, -en	L10
	konkret	L8
der	Konkurrenzkampf, ¨e	L6
der	Konsum	L12
der	Konsument, -en	L12
der	Kontinent (Kontinent), -e	L15
	kontrollieren +A	L12
die	Konzentration	L10
	sich konzentrieren +auf Akk	L7
das	Köpfchen, -	L14
der	Korb, ¨e	L11
der	Körper, -	L2
die	Korrektur, -en	L10
	köstlich	L11
das	Kraftfahrzeug, -e (Abk. : Kfz)	L6
der	Krankenbesuch, -e	L4
das	Krankenhaus, ¨er	L4
die	Krankenpflege	L6
die	Krankenschwester, -n	L4
der	Krankenwagen, -	L4
die	Krankheit, -en	L4
	krank/schreiben +A	L4
	kreativ	L10
die	Kreuzung, -en	L1
der	Krimi, -s	L3
die	Krise, -n	L9
die	Kritik, -en	L7
	kritisch	L2
	krumm	L2
das	Kugelstoßen	L9
die	Kultur, -en	L5
der	Kulturaustausch	L6
	sich kümmern +um	L4
	künftig	L14
die	Kunst, ¨e	L1
der	Künstler, -	L1
die	Kürze	L13
die	Kurzgeschichte, -n	L14
die	Kurzgeschichte, -n	L5

	kuscheln	L13
	L	
	lächeln	L13
	lachen	L13
	lächerlich	L9
	lahm	L9
das	Länderspiel, -e	L14
die	Landschaft, -en	L14
	längst	L8
	lassen +A/(+VE)	L8
	sich scheiden lassen	L8
der	Lastkraftwagen - (Abk. : Lkw)	L6
	lateinisch	L10
der	Lauf, ¨e	L9
die	Lebensgemeinschaft, -en	L8
das	Lebensjahr, -e	L11
der	Lebenslauf, ¨e	L6
	lebenswichtig	L13
	ledig	L8
	sich legen +Dir	L4 2
die	Lehrveranstaltung, -en	L7
	leicht nehmen +A	L4
die	Leistung, -en	L9
der	Leistungssport	L8
der	Leistungssportler, -	L9
die	Leitung, -en	L13
die	Lektüre, -n	L7
der	Lektürekurs, -e	L14
der	Lernerfolg, -e	L15
die	Lernhilfe, -n	L10
der	Lesefrust	L5
die	Leselust	L5
der	Leser, -	L5
die	Leseratte, -n	L5
die	Lesestrategie, -n	L5
die	Lesetechnik, -en	L5
das	Leseverständnis, -se	L15
das	Licht, -e	L3
	lieb	L6
	am liebsten	
der	Liebesbrief, -e	L5
der	Liebeskummer	L13
das	Lied, -er	L2
der/das	Link, -s	L14
die	Lippe, -n	L2
die	Liste, -n	L10
	literarisch	L6
die	Literatur	L2
	loben +A	L11
	Das lob ich mir.	
	locker	L11
	logisch	L10
	löschen +A	L13
	lösen +A	L8
	los/müssen	L8
die	Luft	L3
die	Lüge, -n	L3
	lügen	L3
die	Lust	L5
	lustig	L2
	M	
das	Magazin, -e	L12
das	Magengeschwür, -e	L4
die	Magisterprüfung, -en	L7
die	Mailbox, -en	L14
die	Malerin, -nen	L6
die	Mama, -s	L1
	manche	L10
die	Mannschaft, -en	L9
das	Märchen, -	L2
das	Masterstudium	L7
das	Material, -ien	L14
die	Matheaufgabe	L8
die	Mathematik	L2
die	Medaille [me'daljə], -n	L9
das	Medikament, -e	L4
das	Medium, Medien	L12
	medizinisch	L4
die	Meinung, -en	L6
	ich bin deiner Meinung(Gen)	L14
	meiner Meinung nach	L8
die	Meisterschaft, -en	L9
	sich melden	L11
	menschlich	L15
	merken +A	L5
die	Messe, -n	L1
	messen +A	L4
der/das	Meter, -	L2
das	Ministerium, Ministerien	L6
	mit/arbeiten	L13

der	Mitarbeiter, -	L11
	mit/reden	L12
	mit/schreiben (+A)	L10
der	Mitspieler, -	L2
die	Mitteilung, -en	L13
die	Mittelschule, -n	L7
das	Mobiltelefon, -e	L9
das	Model ['modl], -s	L6
der	Moderator, Moderatoren	L8
	möglich	L2
	möglichst	L9
	moralisch	L8
der	Motor (Motor), Motoren	L4
das	Motorrad, ¨er	L4
der	Motorradfahrer, -	L4
der	Motorsport	L5
das	Motto, -s	L8
die	Mülltonne, -n	L14
der	Mund, ¨er	L2
	mündlich	L7
der	Muskel, -n	L15
	mutig	L6
die	Muttersprache, -n	L5
der	Muttersprachler, -	L5
	N	
der	Nachbar, -n	L3
das	Nachbarhaus, ¨er	L3
die	Nachbarin, -nen	L14
	nach/denken (+über Akk)	L5
der	Nachname, -ns, -n	L2
die	Nachricht, -en	L7
	nach/schlagen	L5
der	Nachteil, -e	L12
	nah(e)	L8
	nämlich	L6
	national	L9
das	Nebenfach, ¨er	L6
der	Nebensatz, ¨e	L10
der	Neffe, -n	L1
	nehmen sich (Dat) +A	L14
	sich (Dat) Zeit nehmen	
	nennen +A/sich +N/Adj	L8
	nervös	L4
	neutral	L14
die	Nichte, -n	L1

	nichtehelich	L8
das	Niveau [ni'vo:], -s	L12
der	Nobelpreis, -e	L2
der	Nobelpreisträger, -	L2
der	Nord/Norden	L1
der	Norweger, -	L9
	norwegisch	L9
	nötig	L2
die	Notiz, -en	L7
das	Notizbuch, ¨er	L7
	notwendig	L13
	O	
	ob	L3
der	Oberkörper, -	L11
	offen	L8
	öffentlich	L14
das	Ohr, -en	L2
	oje	L2
das	Oktoberfest	L1
das	Olympia	L9
die	Olympiade	L1
	olympisch	L9
die	Oma, -s	L1
der	Opa, -s	L1
die	Operation, -en	L4
das	Opfer, -	L10
der	Ost/Osten	L1
der	Österreicher, -	L9
	P	
das	Paar, -e	L8
	paarmal	L1
	ein paarmal	
der	Papa, -s	L1
das	Paradies, -e	L14
die	Partei, -en	L12
die	Partnerschaft, -en	L8
	passieren	L4
	passiv	L12
das	Patchwork ['pætʃwə:k], -s	L8
der	Patient, -en	L4
das	Pech	L3
	Pech haben	
	per +Akk	L6
	perfekt	L13
	persönlich	L7

die	Persönlichkeit, -en	L7
das	Pflaster, -	L4
die	Phantasie, -n	L14
	phonetisch	L15
die	Physik	L2
der	Physiker -	L2
	piepsen	L13
der	Pilot, -en	L6
der	Plan, ¨e	L6
der	Platz, ¨e	L6
	jm/etwas Platz machen	
	pleite	L2
	plötzlich	L9
die	Politik	L6
der	Politiker, -	L12
	politisch	L2
die	Politologie	L6
die	Polizei	L3
die	Polizeidienststelle, -n	L3
der	Polizist, -en	L3
der	Popstar, -s	L6
das	Postamt, Postämter	L14
die	Postkutsche, -n	L13
die	Praxis, Praxen	L4
der	Preis, -e	L7
die	Presse	L12
	privat	L12
die	Probe, -n	L8
	Ehe auf Probe	
die	Probezeit	L8
das	Produkt, -e	L9
	professionell	L7
das	Protokoll, -e	L10
der	Provider [prɔ'vaidɐ], -	L14
	prüfen +A	L2
die	Psychologie	L15
das	Publikum	L9
	putzen +A (+D/sich)	L4
	Q	
die	Qualität, -en	L13
der	Quatsch	L13
	R	
die	Radiosprecherin, -nen	L6
der	Rand, ¨er	L10
	raten +A (+D)	L4
der	Ratgeber, -	L12
das	Rathaus, ¨er	L1
der	Raub, -e	L3
der	Räuber, -	L3
	realistisch	L6
die	Realität	L12
das	Rechnen	L2
der	Rechtschreibfehler, -	L15
die	Rechtschreibung	L7
	rechtzeitig	L8
die	Rede, -n	L9
	eine Rede halten	
das	Referat, -e	L14
	regelmäßig	L15
der	Regen	L1
der	Regenmantel, ¨	L8
	regnen	L1
	reich	L2
	reichen	L4
die	Reihe, -n	L11
	rein	L3
die	Reisegruppe, -n	L1
der	Reiseleiter, -	L1
die	Reiseleiterin, -nen	L1
	reiselustig	L2
der	Rekord, -e	L9
	einen Rekord machen	
die	Rektorin, -nen	L9
	rennen	L7
	gut im Rennen liegen	L9
der	Rentner, -	L2
die	Reportage [...'ta:ʒə], -n	L9
die	Reporterin, -nen	L9
der	Retter, -	L13
die	Revolution, -en	L13
das	Rezept, -e	L4
der	Ring, -e	L8
die	Ringstraße, -n	L1
	riskieren +A	L10
der	Rock, ¨e	L1
	romantisch	L12
der	Römer, -	L9
der	Rücken, -	L2
der	Ruf, -e	L11
	ruhen	L15

	ruinieren +A	L2
	rund	L1
die	Runde, -n	L8
	runter/fallen	L11
	S	
das	Sachbuch, ¨er	L14
die	Sahne, -n	L11
	salzig	L7
	sammeln (+A)	L13
der/das	Sandwich ['zɛntvɪtʃ], -(e)s/-e	L14
die	Sängerin, -nen	L6
der	Sanitäter, -	L4
die	Satzgliedposition, -en	L10
die	Satzklammer	L10
	schaden +D	L7
	schaffen +A	L2
die	Scheidung, -en	L8
der	Schein, -e	L2
	scheinen	L1
das	Schiff, -e	L1
die	Schilderung, -en	L10
	schimpfen +über Akk	L7
der	Schlaf	L15
	schlank	L2
	schlau	L7
	schlaue Bücher	
	schließlich	L7
das	Schlusswort, -e	L8
	schmal	L2
der	Schmerz, -en	L4
	schmutzig	L11
der	Schnaps, ¨e	L4
die	Schneckenpost	L14
der	Schnee	L1
	schneiden +A (+D/sich)	
	sich (Akk/Dat) in den Finger schneiden	L4
	schneien	L1
der	Schnupfen, -	L4
	schräg	L3
der	Schrei, -e	L3
die	Schreibmaschine, -n	L13
die	Schrift, -en	L10
	schriftlich	L7
der	Schriftsteller, -	L2
der	Schritt, -e	L9
die	Schublade, -n	L3
	schuld sein +an Dat	L12
	schulisch	L12
die	Schulklasse, -n	L12
die	Schulter, -n	L2
der	Schultisch, -e	L13
die	Schulzeit	L6
	schütten +A +Dir	L4
	schwach	L2
der	Schwager, -	L1
die	Schwägerin, -nen	L1
	schwarz	L10
	schwarz auf weiß	
	schwerhörig	L2
die	Schwiegereltern, (Pl.)	L1
die	Schwiegermutter, ¨	L1
der	Schwiegersohn, ¨e	L1
die	Schwiegertochter, ¨	L1
der	Schwiegervater, ¨	L1
	schwierig	L5
der	Schwindel	L3
der	See, -n	L15
die	Sehenswürdigkeit, -en	L1
die	Sehnsucht, ¨e	L14
	seitdem	L7
die	Sekunde, -n	L9
	selbstverständlich	L11
das	Selbstbewusstsein	L7
die	Selbstständigkeit	L7
das	Seminar, -e	L7
	senden +A	L12
der	Sender, -	L12
	der öffentlich-rechtliche Sender	L12
die	Sendetaste, -n	L14
die	Sendung, -en	L8
	sensationell	L9
	sich setzen (+Dir)	L4
die	Shortstory ['ʃɔ:t'stɔ:rɪ], -s	L7
die	Show [ʃoʊ], -s	L12
die	Sicherheit, -en	L6
	siegen (+über Akk)	L9
	siezen +A	L11
das	Silber	L14
	reden ist Silber, Schweigen ist Gold	
der	Simsalabim	L13

	simsen	L13
der	Simser, -	L13
die	Sinfonie, -n	L2
der	Single ['sɪŋl], -s	L8
	sinnlos	L15
der	Sinologe, -n	L9
	sinologisch	L14
die	Sitte, -n	L11
der	Sitz, -e	L11
der/die	Sitzende (Dekl. wie Adj.)	L11
die	Sitzlehne, -n	L11
	skeptisch	L13
die	Skyline ['skailain], -s	L1
das	Smiley [smaɪlɪ], -s	L13
die	SMS (short message service)	L13
	so schnell wie möglich	L7
	sobald	L8
	sogar	L7
	solange	L8
die	Solidarität, -en	L7
die	Sonne, -n	L4
	sonnig	L1
	sorgen +für	L12
	sorgfältig	L10
die	Soße, -n	L8
	sowieso	L10
	sowohl ... als auch	L15
der	Soziologe, -n	L14
die	Soziologin, -nen	
die	Soziologie	L6
die	Spagetti (Pl.) / Spaghetti (Pl.)	L8
	spannend	L6
die	Spannung	L9
der	Spaziergang, ¨e	L1
der	Spaziergänger, -	L3
das	Speerwerfen	L9
	speichern +A	L10
das	Spiel, -e	L7
	spitze	L1
die	Spitze, -n	L15
	an der Spitze	
der	Spitzensportler, -	L9
der	Sportbericht, -e	L5
das	Sportfest, -e	L9
der	Sportler, -	L9
	sportlich	L2
die	Sportschau, -en	L12
das	Sportstudio, -s	L12
der	Sportteil, -e	L5
das	Sprachdiplom, -e	L5
das	Sprachgefühl, -e	L5
der	Sprachkurs, -e	L6
der	Sprachpartner, -	L14
die	Sprechfähigkeit	L15
	springen +Dir	L3
	sprinten	L9
die	Spritze, -n	L4
der	Spruch, ¨e	L13
der	Sprung, ¨e	L9
die	Spur, -en	L10
der	Spurt, -s	L15
	stabil	L8
die	Stabilität	L8
der	Stadtteil, -e	L1
die	Stadtverwaltung	L6
das	Stadtzentrum, Stadtzentren	L1
	stark	L3
der	Start, -s	L15
	starten	L15
die	Startseite, -n	L5
die	Station, -en	L14
	statt +Gen	L5
	statt/finden +Sit	L4
der	Stau, -s/-e	L11
	stehlen +A	L3
	steif	L11
	steigen (+um/auf Akk)	L8
der	Stein, -e	L9
die	Stelle, -n	L2
	an erster Stelle	L7
der	Stellvertreter, -	L13
	sterben	L2
die	Stewardess ['stju:ɐdɛs,auch:...'dɛs], Stewardessen	L6
das	Stichwort, -e	L10
der	Stil [ʃti:l,auch: sti:l], -e	L7
die	Stimmung, -en	L13
	stinksauer	L13
die	Stirn, -en	L2
	stolpern	L9

	stolz	L9
der	Stolz	L9
	stören +A	L1
die	Straßenlampe, -n	L3
die	Straßenseite, -n	L3
	streichen +A	L10
die	Struktur, -en	L5
der	Struwwelpeter	L2
die	Studie, -n	L12
das	Studienfach, ¨er	L6
das	Studienjahr, -e	L6
der	Studienplan, ¨e	L7
der	Studienweg	L5
	stumm	L12
der	Sturz, ¨e	L9
	subject	L14
der	Süd/Süden	L1
der	Suppenkaspar, -	L2
	sympathisch	L2
das	Synonym, -e	L15
die	Szene, -n	L8
	T	
die	Tablette, -n	L4
das	Tagebuch, ¨er	L7
	tagelang	L9
der	Tagesablauf	L7
die	Tagesschau, -en	L12
der	Takt, -e	L2
der	Talk [tɔ:k], -s	L8
die	Talkrunde, -n	L8
die	Talkshow ['tɔ:kʃou], -s	L8
die	Taste, -n	L13
der	Tastendruck, ¨e	L13
der	Täter, -	L3
der	Tatort, -e	L3
die	Tatsache, -n	L8
	taub	L2
das	Team [ti:m], -s	L4
die	Technik, -en	L5
	technisch	L6
die	Technologie, -n	L9
der	Teenager ['ti:neɪdʒə], -	L6
	teilen sich (Dat) + A	L11
	sich (Dat) die Rechnung teilen	
der	Teilnehmer, -	L9
die	Telekommunikation	L13
das	Tempo, -s	L3
der	Test, -e	L12
der	Teufel, -	L13
	zum Teufel	
die	Textsorte	L5
die	Theateraufführung, -en	L4
das	Theaterstück, -e	L12
	theoretisch	L6
die	Theorie, -n	L13
die	These, -n	L12
der	Thriller ['θrɪlə], -	L12
	tief	L4
die	Tierärztin, -nen	L6
	tierlieb	L2
die	Tierpflegerin, -nen	L6
	tippen (+A)	L13
der	Titel, -	L7
die	Toleranz	L8
	tolerieren +A	L8
der	Ton, ¨e	L11
die	Tonaufnahme, -n	L15
der	Topfilm	L12
	Top Ten	L6
die	Tour, -en	L9
der	Tourismus	L7
	traditionell	L6
	tragen +A	L3, L4
	transportieren +A	L13
der	Traum, ¨e	L6
der	Träumer, -	L6
der	Trauschein, -e	L8
	treffen + mit	L7
	treffen +A	L1
der	Trend, -s	L8
	trennen +A	L8
die	Trennung, -en	L8
der	Trickfilm, -e	L12
der	Triumph, -e	L9
der	Tropfen, -	L4
das	T-Shirt ['tɪ:ʃɔ:t], -s	L8
die	TU = die Technische Universität	L1
die	Tugend, -en	L11
der	Turm, ¨e	L1
der	Typ, -en	L2

	U	
	u. a. (und and(e)re)	L13
die	U-Bahn, -en	L3
	überfliegen +A	L5
	überlesen +A	L5
	überprüfen +A	L13
	überrascht	L13
die	Überschrift, -en	L5
	übertragen +A	L12
	übertreiben +A	L9
	überzeugen +A	L12
	über/ziehen +A(+D/sich)	L4
	üblich	L11
	übrigens	L14
das	Ufer, -	L1
die	Umfrage, -n	L6
die	Umgangsform, -en	L11
	umgangssprachlich	L7
der	Umgangston, ¨e	L7
der	Umschlag, ¨e	L14
	um/stoßen +A	L5
	unabhängig	L2
	unbedingt	L8
	unbegabt	L6
	unbekannt	L5
der	Unfall, ¨e	L4
	ungebräuchlich	L11
	unglaublich	L7
	unordentlich	L11
	sich unterhalten (+über Akk)	L7
die	Unterhaltung, -en	L12
	unternehmen +A	L11
der	Unternehmer, -	L7
der	Unterschied, -e	L5
	unterstreichen +A	L15
	untersuchen +A	L4
die	Untersuchung, -en	L4
die	Unzuverlässigkeit	L15
die	Ursache, -n	L10
	V	
das	Valium	L4
	sich verabreden (+mit)	L11
	verändern +A/sich	L10
	verantwortlich +für	L7
der	Verband, ¨e	L4
	verbessern +A	L5
	sich verbeugen	L11
	verbinden +A (+D)	L4
die	Verbindung, -en	L10
	verbreitet	L8
	verbringen +A	L12
	verdächtig	L3
	verdienen +A	L6
die	Vergangenheit, -en	L6
	vergeblich	L9
	vergehen	L14
	verheiratet	L8
der	Verkehr	L1
der	Verkehrsweg, -e	L1
der	Verlag, -e	L14
	verlangen +A (+von)	L14
	verlassen +A	L2
	verletzt	L4
	verliebt	L8
	verlieren +A	L2
	verlobt	L8
die	Verlobung, -en	L8
	vermeiden +A	L10
der	Vermieter, -	L2
die	Vermittlung, -en	L14
	vernünftig	L12
	veröffentlichen +A	L2
	verrückt	L13
	verrückt spielen	
	verschieden	L1
	verschreiben +A (+D)	L4
die	Versicherung, -en	L3
	sich verspäten	L13
die	Verspätung, -en	L7
das	Verständnis	L10
der	Versuch, -e	L3
der	Vertrag, ¨e	L5
	vertragen +A	L4
der	Vertreter, -	L12
die	Verwaltung, -en	L6
der/die	Verwandte (Dekl. wie Adj.)	L1
	verwirrt	L13
das/der	Virus, Viren	L4
der	Vogel, ¨	L3
	ein schräger Vogel	

die	Vokabel, -n	L5
das	Vokabelheft, -e	L5
die	Volkswirtschaft	L6
	vollständig	L13
	von ... an	L7
	voraus	L5
	vorbei	L4
	vorbei/laufen +an (Dat)	L3
das	Vorbild, -er	L9
der	Vorgang, ¨e	L10
	vor/kommen	L5
der	Vorname, -ns, -n	L2
	vor/nehmen sich (Dat) +A	L4
die	Vorschau, -en	L12
	vor/schlagen +A(+D)	L12
	vor/spielen (+A)	L13
der	Vorteil, -e	L10
der	Vortrag, ¨e	L6
	W	
	wach	L7
der	Wagen, -	L4
die	Wahl, -en	L6
	wählen (+A)	L5
	während +Gen	L1
	während	L6
	warm/laufen	L9
das	Wartezimmer, -	L4
	sich waschen	L4
	waschen +A (+D/sich)	L4
der	Wechsel	L15
	wechseln +A	L6
	wecken +A	L7
	wegen +Gen	L1
	weg/lassen +A	L14
	weg/laufen	L3
	weh/tun (+D)	L4
	weil	L6
die	Weile	L11
	weinen	L13
die	Weisheit, -en	L10
	weit	L5
	weiter/lesen (+A)	L5
der	Weitsprung, ¨e	L9
	wenigstens	L7
	wenn	L1
der	Werbeauftrag, ¨e	L12
	werben (+für)	L12
die	Werbung, -en	L12
	werfen +A (+Dir)	L9
das	Werk, -e	L2
der	Wert, -e	L3
	Wert auf etw. (Akk) legen	L11
der	West/Westen	L1
der	Widerspruch, ¨e	L7
	wieder/geben +A	L12
	wieso	L11
	wild	L8
der	Wind, -e	L13
die	Wirtschaft	L5
	wirtschaftlich	L5
	wissenschaftlich	L7
	witzig	L13
	wohl	L4
die	Wolke, -n	L1
der	Wolkenkratzer, -	L1
der	Workaholic [wəːkəˈhɔlɪk], -s	L7
das	Wort ¨er/-e	L5
	Wort für Wort	
	zu Wort kommen	L8
das	Wortspiel, -e	L14
die	Wunde, -n	L4
das	Wunder, -	L11
	würfeln (+A)	L15
die	Würze	L13
	in der Kürze liegt die Würze	
	wütend	L13
	WWW (World Wide Web)	L13
	Z	
der	Zahn, ¨e	L4
das	Zahnfleisch	L4
die	Zehe, -n	L2
das	Zehntel, -	L9
das	Zeichen, -	L12
die	Zeichensetzung	L10
	zeitlich	L7
das	Zentrum, Zentren	L1
der	Zettel, -	L15
der	Zeuge, -n	L3
	ziehen +A	L4
die	Zimmerkollegin, -nen	L7

das	Zitat, -e	L15
	zitieren +A	L12
die	Zitrone, -n	L3
	zueinander	L8
der	Zufall, ¨-e	L3
	zu/greifen	L11
die	Zukunft, ¨-e	L6
	zuletzt	L5
	zumindest	L13
	zurück/geben +A (+D)	L3
	zusammen/fassen +A	L10
die	Zusammenfassung, -en	L10
der	Zusammenhang, ¨-e	L14
	zusammen/ziehen	L8
	zu/schauen (+D)	L8
	zuverlässig	L11
der	Zweck, -e	L14
die	Zwischenprüfung, -en	L7

STARKE UND UNREGELMÄSSIGE VERBEN

INFINITIV	(3. PERS. PRÄS.)	PRÄTERITUM		PARTIZIP II
ab/biegen		bog ab	ist/hat	abgebogen
an/ziehen		zog an		angezogen
auf/heben		hob auf		aufgehoben
betrügen		betrog		betrogen
beweisen		bewies		bewiesen
bieten		bot		geboten
binden		band		gebunden
brechen	(bricht)	brach		gebrochen
entstehen		entstand	ist	entstanden
fallen	(fällt)	fiel	ist	gefallen
gelten	(gilt)	galt		gegolten
halten	(hält)	hielt		gehalten
heran/wachsen	(wächst heran)	wuchs heran	ist	herangewachsen
klingen		klang		geklungen
lassen	(lässt)	ließ		gelassen
lügen		log		gelogen
messen	(misst)	maß		gemessen
rennen		rannte	ist	gerannt
scheinen		schien		geschienen
schlagen	(schlägt)	schlug		geschlagen
schneiden		schnitt		geschnitten
senden		sandte/sendete		gesandt/gesendet
springen		sprang	ist	gesprungen
stehlen	(stiehlt)	stahl		gestohlen
steigen		stieg	ist	gestiegen
sterben	(stirbt)	starb	ist	gestorben
stoßen	(stößt)	stieß	hat/ist	gestoßen
streichen		strich		gestrichen
tragen	(trägt)	trug		getragen
treffen	(trifft)	traf		getroffen
verlieren		verlor		verloren
vermeiden		vermied		vermieden
werben	(wirbt)	warb		geworben
werfen	(wirft)	warf		geworfen
zugreifen		griff zu		zugegriffen

Siehe Band 1, S. 348, Starke und unregelmäßige Verben.
Verben mit demselben Stamm werden nur einmal aufgeführt.